



Griechische Münzen, vorwiegend aus Kleinasien

Die Sammlung Dr. Kaya Sayar, Teil II

Greek Coins, mainly of Asia Minor

The Dr. Kaya Sayar Collection, Part II

Titelfotos

Los 8408

GRIECHISCHE MÜNZEN

LESBOS

HEKATONNESOI. PORDOSILENE

AR-Drachme, 427/405 v. Chr.; 3,92 g.

BMC 1; Erol-Özdizbay 1 (stempelgleich mit abgebildetem Exemplar);

Hoover 1096 (stempelgleich); SNG Arikantürk -.

Exemplar der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 525.

Los 8217

GRIECHISCHE MÜNZEN

MYSIA. KYZIKOS

El-Hekte, 500/450 v. Chr.; 2,63 g.

Corpus Nummorum Online vergl. cn type 11283 (Hemihekte);

SNG France -, vergl. 248 (Stater); SNG v. Aulock 7284; v. Fritze 105.

Exemplar der Auktion Lanz 74, München 1995, Nr. 196.

eLIVE PREMIUM AUCTION 434

Griechische Münzen, vorwiegend aus Kleinasien

Die Sammlung Dr. Kaya Sayar, Teil II

Greek Coins, mainly of Asia Minor

The Dr. Kaya Sayar Collection, Part II

Montag, 17. November 2025

ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de

Zeitplan/Timetable

Auktion 432			Spezielsammlung China u. a. die Sammlung einer Sinologin aus altem Familienbesitz		
Montag, 10. November 2025	11.00 Uhr - 13.00 Uhr		Nr. 5501 - 5602		
Auktion 433			Die Sammlung Willi Schleier Münzen der antiken Welt aus diversem Besitz		
Montag, 10. November 2025	14.00 Uhr - 18.30 Uhr		Nr. 6001 - 6447		
Dienstag, 11. November 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr		Nr. 6448 - 6729		
	14.00 Uhr - 18.30 Uhr		Nr. 6730 - 7183		
Mittwoch, 12. November 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr		Nr. 7184 - 7448		
eLive Premium Auction 434			Griechische Münzen, vorwiegend aus Kleinasien Die Sammlung Dr. Kaya Sayar, Teil II		
Montag, 17. November 2025	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de		Nr. 8001 - 8884		
eLive Premium Auction 435			Die Sammlung Dr. Carl Friedrich Zschucke Münzen der antiken Welt mit Schwerpunkt auf den Münzen des Gallischen Sonderreiches und der Münzstätte Trier		
Dienstag, 18. November 2025	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de		Nr. 9001 - 9681		
eLive Premium Auction 436			Die Sammlung Dr. W. R. Teil 10 – Das 3. Jahrhundert von Macrinus bis Julianus von Pannonien (217-285 n. Chr.)		
Mittwoch, 19. November 2025	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de		Nr. 10001 - 10592		

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Katalog unsere eLive Premium Auction präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind und exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sechs Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu können.



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/
Managing Director



Ulrich Künker
Geschäftsführer/
Managing Director

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalog for the eLive Premium Auction. We hope you enjoy studying it and that you find some beautiful pieces for your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!



Dr. Niklas Nollmann

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department

Fabian Halbich

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department



Oliver Köpp

Auktionator

Auctioneer

Jens-Ulrich Thormann

Leiter Antike Numismatik

Director Ancient Numismatics



Eike Geriet Müller

Leiter Goldhandel

Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker

Goldhandel

Gold Trading

Das „Haus für geprägte Geschichte“

The “House of Minted History”



Fritz Rudolf Künker



Stammhaus Osnabrück/Headquarter Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an Anlage- und Sammlermünzen aus Gold bietet.

Since the company's founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company's Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company's second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

Standorte

Locations



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß



Petr Kovaljov



Frank Richardsen



Olaf Niebert



Frank Lagnitre



Sandrine Dorey

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe

Telefon: +49 40 22861362

roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber

Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber

Telefon: +49 7531 2829059

michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG

Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß

Telefon: +49 89 5527849 0

service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert

Telefon: +49 89 24216990

muenchen@kuenker.de

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH

Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov

Telefon: +43 676 4838 733

petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,

Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien

Petr Kovaljov

Telefon: +420 603 811031

petr.kovaljov@kuenker.de

Paris

Künker Paris, Maison Platt S.A.S.

Frank Lagnitre

Tel. +33 667240305

platt@kuenkerparis.fr

Sandrine Dorey

Tel. +33 142965048

platt@kuenkerparis.fr

Zürich

Telefon: +41 44 2254090

zuerich@kuenker.de

Termine nach Vereinbarung

Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen



Kmar Chachoua

Français, Deutsch,
English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Bettina Rietz, Dipl.-Kffr. (FH)

Deutsch, English,
Français

Alexandra Elflein-Schwier, M.A.

English, Français,
Deutsch, Italiano

Cristina Welzel

Italiano, Deutsch,
English, Français

Teilnahme an den Künker eLive Premium Auctions auf kuenker.auex.de

Um an den eLive Premium Auctions via der Auktionsplattform AUEX teilzunehmen, sind einige einfache Schritte erforderlich. Hier finden Sie eine kurze Beschreibung des Registrierungsprozesses und der Möglichkeiten zur Gebotsabgabe.

Hinweis: Um an den Auktionen über AUEX teilzunehmen, benötigen Sie ein persönliches Künker-AUEX-Kundenkonto. Wenn Sie bereits an unseren Saal-Auktionen über AUEX teilgenommen haben, können Sie sich mit Ihren bestehenden Zugangsdaten anmelden. Sollten Sie hingegen noch nie an einer Künker-Auktion via AUEX teilgenommen haben, ist eine neue Registrierung erforderlich.

Registrierung auf AUEX

- › Erstellung eines Kontos auf <https://kuenker.auex.de/Account/Login>
- › Klicken Sie auf „Registrieren“
- › Füllen Sie das Formular sorgfältig aus und vergeben sich ein Passwort aus einer Kombination aus mindestens 8 Buchstaben und Ziffern.
- › Kundenkonto aktivieren
- › Loggen Sie sich in Ihr neues AUEX-Konto ein, um sicherzustellen, dass die Registrierung erfolgreich war. Sie können an allen Künker-Auktionen teilnehmen.

Teilnahme an einer eLive Premium Auction

- › Vorgebote: Geben Sie Ihre Vorgebote direkt online über AUEX ab. Diese werden automatisch während der Online-Auktion berücksichtigt. Selbstverständlich nehmen wir Ihre Gebote auch per E-Mail, Post, Fax oder telefonisch entgegen.
- › Live Bidding: Entscheiden Sie in Echtzeit über den Ausgang der Auktion. Nach dem Ausruf können Sie schrittweise Ihre Gebote erhöhen oder neue abgeben und den Zuschlag für sich entscheiden.

Was passiert nach der Auktion?

- › Der Versand der Auktionsware startet nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- › Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Your personal contact



Dr. Larissa Bunina

Ukrainisch, Russkij,
Deutsch, English

Elke Lamla

Deutsch

Elena Pauls, M.A.

Deutsch, English

Participation in the Künker eLive Premium Auctions on kuenker.auex.de

To participate in the eLive Premium Auctions via the AUEX auction platform, a few simple steps are required. Here you will find a brief description of the registration process and the options for placing bids.

Note: To participate in the auctions via AUEX, you need a personal Künker AUEX customer account. If you have already participated in our floor auctions via AUEX, you can log in with your existing login details. However, if you have never participated in a Künker auction via AUEX, a new registration is necessary.

Registration on AUEX

- Create an account on <https://kuenker.auex.de/Account/Login>
- Click on "Register"
- Fill out the form carefully and assign yourself a password consisting of a combination of at least 8 letters and numbers.
- Activate customer account
- Log in to your new AUEX account to ensure that the registration was successful.
You can participate in all Künker auctions.

Participation in an eLive Premium Auction

- Pre-bids: Place your pre-bids directly online via AUEX. These are automatically taken into account during the online auction. Of course we also accept your bids by e-mail, post, fax or telephone.
- Live bidding: Decide the outcome of the auction in real time. After the call-out, you can gradually increase your bids or place new ones and win the bid.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Monday - Thursday:
8.30 am - 5 pm
Friday: 8.30 am - 4 pm



Besichtigung

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

On View

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten.

Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

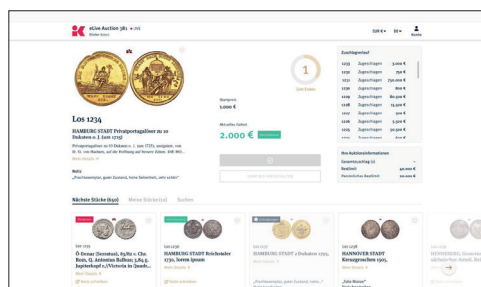
Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN



Weitere Informationen und eine ausführliche Beschreibung aller Funktionen der eLive Premium Auction finden Sie unter **kuenker.auex.de**

Ihr schneller Einstieg in die Kuenker eLive Premium Auction

Mit der eLive Premium Auction bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Auktionen live teilzunehmen. Bequem von zu Hause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Saal-Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen für sich entscheiden.

Was benötige ich, um teilzunehmen?

Um an der eLive Premium Auction teilzunehmen, benötigen Sie ein **aktives Kundenkonto auf kuenker.auex.de**. Falls Sie noch keinen Account besitzen, können Sie sich auf unserer Website registrieren.

Wie verläuft eine Kuenker eLive Premium Auction?

Ganz wie in einer Saal-Auktion werden Sie auch hier auf viel Vertrautes treffen. Zunächst werden alle Stücke der Auktion auf der Internetseite www.kuenker.auex.de präsentiert und können im Detail besichtigt werden. Während dieses Zeitraums bis zum Ausruf des jeweiligen Stücks können Sie in der gewünschten Höhe Vorgebote abgeben, die bei der Versteigerung für Sie berücksichtigt werden.

Nach der Besichtigungs- und Vorgebotsphase wird jedes Stück einzeln und nacheinander entsprechend seiner Losnummer ausgerufen und versteigert. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, im virtuellen Auktionssaal live im Wettstreit mit anderen um jedes Stück zu bieten. Nach dem Ausruf können Sie schrittweise Ihre Gebote erhöhen und den Zuschlag für sich entscheiden, indem Sie auf den zentralen Button »BIETEN« klicken.

Was kostet die Teilnahme an der eLive Premium Auction?

Die Teilnahme an der eLive Premium Auction ist kostenlos. Wenn Sie in einer Auktion erfolgreich geboten haben, sind folgende Kosten zu berücksichtigen:

Auf den Zuschlagspreis entfällt ein Aufgeld, welches Sie unseren Versteigerungsbedingungen am Ende dieses Kataloges entnehmen. Bitte beachten Sie: Die im Katalog angegebenen Preise sind Startpreise, die nicht unterschritten werden können.

Der größte Teil der Versandkosten wird durch uns übernommen. Ihren Beitrag zu diesen Kosten berechnen wir nach folgendem Schema:

- » Versand innerhalb der BRD:
€ 5,90 pro Paket, ab € 1.000,- Bestellwert versandkostenfrei
- » Versand innerhalb der EU (inkl. Schweiz und Norwegen):
€ 9,90 pro Paket, ab € 2.500,- Bestellwert versandkostenfrei
- » Versand nach Übersee:
€ 14,90 pro Paket, ab € 5.000,- Bestellwert versandkostenfrei
- » Der Versand für Bücher wird nach Aufwand berechnet.

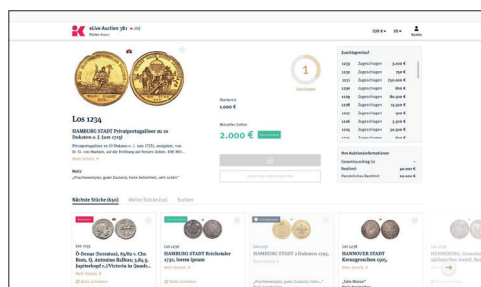
Worauf kann ich mich bei Kuenker verlassen?

Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus. Sollte uns ein Fehler bei der Beschreibung oder der Erhaltungsbewertung unterlaufen sein, können Sie auf unsere Kulanz zählen.

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr



Please visit our website for further information and a detailed description of every eLive Premium Auction feature: **kuenker.auex.de**

Your Fast Introduction to the Künker eLive Premium Auction

With our eLive Premium Auction we offer you a direct and easy opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. From the convenience of your own home or when you are travelling, you can submit preliminary bids, and up to the last moment – as in a real floor auction in bidding competition with others – decide the outcome of the auctions in your favor.

What do I need to participate?

In order to participate in the eLive Premium Auction, all you need is an Internet connection along with an **active account on kuenker.auex.de** to log in. In case you do not yet have access to kuenker.auex.de, you can register on our web site or get in touch directly with our customer service department. We are delighted to assist you.

How does a Künker eLive Premium Auction work?

Just as in a floor auction, you will find many features here that will be familiar to you. Initially all the pieces of the auction are presented on the auction site and can be previewed in detail. During this time period, until each item is called up for auction, you can submit preliminary bids in a desired amount to be considered for you at the auction.

After the preview and preliminary bid phase, each piece is called up and auctioned individually, in sequential order, according to its lot number. Now you have the opportunity to join others in live bidding for each piece in the virtual auction hall. When the bidding starts, you can have your bids increase incrementally or submit new bids and win the auction by clicking on the central button »Bid now«.

What is the cost to attend the eLive Premium Auction?

Participation in the eLive Premium Auction is free of charge. If you have bought items in an auction, please remember that your coin is subject to the following costs:

A buyers premium will be added to the hammer price, which you will find in our auction terms and conditions at the end of this catalog. Please note: The prices listed in the catalog are staring prices, which cannot be underbid.

In shipping the merchandise, we assume a majority of the packing and shipping costs. We calculate your contribution to these costs according to the following schedule:

- » Shipping within Germany:
€5.90 per parcel, free shipping for order value above €1,000.–
- » Shipping within the EU (incl. Switzerland and Norway):
€9.90 per parcel, free shipping for order value above €2,500.–
- » Shipping overseas:
€14.90 per parcel, free shipping for order value above €5,000.–
- » Shipping of books will be charged according to effort.

A trademark of reliability you can count on at Künker:

The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time. Should we still make a mistake in the catalogue description or concerning a condition, you can always count on our goodwill.

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Monday - Thursday:
8.30 am - 5 pm
Friday: 8.30 am - 4 pm

Der zweite Teil einer grandiosen Kleinasiensammlung



Dr.-Ing. Kaya F. Sayar und Dr. Margret Nollé.

Es hat uns sehr erschüttert, dass der bekannte Statiker Dr.-Ing. Kaya F. Sayar kurz vor der Versteigerung des ersten Teils seiner bedeutenden Kleinasiensammlung am 21. Februar 2024 von uns gegangen ist. Im Jahr zuvor haben wir ihn noch in guter Gesundheit mehrfach in Hannover getroffen und mit ihm über viele Aspekte seiner Sammlung gesprochen.

Unvergesslich sind uns seine Begeisterung für die antiken Stätten seines Heimatlandes und die dort geprägten Münzen. Er war ein enthusiastischer Sammler und großartiger Kenner der antiken Geschichte und Münzen seines Heimatlandes – ein ‚collector doctus‘. Wir trauern mit seiner Familie, dass sein langes und erfülltes Leben für uns alle unerwartet zu einem Ende gekommen ist.

eines Sammlers nicht einfach verschwindet, wenn seine in vielen Jahren mit großem Zeit- und Geldaufwand aufgebaute Sammlung aufgelöst wird und Münzen in neue Zusammenhänge gelangen. Ein Haus für ‚Geprägte Geschichte‘ wie das unsere ist bemüht, auch die Geschichte des Sammeln und der Sammler zu bewahren.

Ein Trost besteht darin, dass unsere Kataloge ihn und seine famose Sammlung lebendig halten werden. Gerade dieser Fall zeigt, wie wichtig es ist, dass das Lebenswerk

Aus der Sicht unseres Hauses ist es besonders traurig, dass der passionierte Sammler die hohe Wertschätzung seiner Sammlung nicht mehr erleben konnte. In unserer Auktion 402, die am 14. und 15. März 2024 stattfand, konnten wir das Dreifache der Schätzung erzielen. Einzelne Stücke erbrachten eine noch viel höhere, geradezu sensationelle Vervielfachung des Schätzpreises. Ganz offensichtlich sprachen die Qualität der Sammlung und die Seltenheit vieler Stücke für sich.

Jetzt haben wir die Freude, den zweiten Teil der Sammlung Sayar anzukündigen, der nach den Münzen der südkleinasiatischen Landschaften Lykien, Pamphylien und Kilikien die übrigen Regionen Kleinasien in mehr als 850 Stücken numismatisch vorstellt. Auch in diesem Teil der Sammlung finden sich viele extrem seltene Münzen in guter Erhaltung. Manche von ihnen sind sonst nicht bezeugt. Wer sich für Kleinasien und seine vielen kleinen Städte, etwa in der Troas, der Aeolis und Karien, interessiert, wird sich über dieses Angebot freuen und wird Lücken in seiner Sammlung endlich schließen können, freuen. Er erwirbt zugleich Münzen aus einer renommierten Sammlung mit gesicherten Provenienzen. Wir wünschen allen unseren alten und auch neuen Kunden viel Erfolg.

Andreas Kaiser und Johannes Nollé

The second part of a magnificent collection from Asia Minor

We were deeply affected by the sudden death of the well-known structural engineer Dr.-Ing. Kaya F. Sayar on 21 February 2024, shortly before the auction of the first part of his important Asia Minor collection. The year before, we met him several times in Hannover and were pleased to see him in good health and to discuss many aspects of his collection with him.

We will never forget his enthusiasm for the ancient sites of his homeland and the coins minted there. He was an enthusiastic collector and a great connoisseur of the ancient history and coins of his native country – a collector doctus. We mourn with his family that his long and fulfilled life has come to an unexpected end for all of us.

It is a source of comfort that our catalogues will keep him and his magnificent collection alive. This case in particular shows how important it is that a collector's life's work does not simply disappear when his collection, built up over many years at great expense of time and money, is dissolved and coins come into new contexts. A house of 'Minted History' like ours endeavours to preserve the history of collecting and collectors.

From our point of view, it is particularly sad that the passionate collector was no longer able to experience the high esteem in which his collection was held. In our auction 402, which took place on 14 and 15 March 2024, we were able to achieve three times the estimate. Some pieces fetched an even higher, almost sensational multiple of the estimate. Obviously, the quality of the collection and the rarity of many pieces spoke for themselves.

We are now delighted to announce the second part of the Sayar Collection, which, after the coins from the southern Asian Minor landscapes of Lycia, Pamphylia and Cilicia, presents coin emissions of the other regions of Asia Minor in more than 850 pieces. This part of the collection also contains many extremely rare coins in good condition. Some of them have not been attested otherwise. Anyone interested in Asia Minor and its many small towns, for example in the Troad, Aeolis and Caria, will be delighted with this offer and will finally be able to fill gaps in his collection. At the same time, buyers will acquire coins from a renowned collection with secured provenances. We wish all our customers, both long-standing and new, every success.



Andreas Kaiser and Johannes Nollé

Die folgenden Gebiete, Städte und Regenten sind in der Sammlung vertreten:

The following regions, cities, and rulers are represented in the collection:

THRAKIEN

Südthrakien

Abdera

Ainos

Dikaia

Imbros

Maroneia

Thasos

Propontis-Gebiet

Bisanthe

Byzantion

Perinthos

Selymbria

Pontosgebiet

Apollonia Pontike

Mesembria

Odessos

Lysimachos

Thrakische Chersones

Aigospotamoi

Alopekonnesos

Chersonesos

Elaious

Kardia

Krithote

Lysimacheia

Madytos

Sestos

MAKEDONIEN

ATTIKA

Korinth

Sikyon

KYKLADEN

Andros

Tenos

KOLCHIS

Phasis

PONTOS

Amaseia

Amisos

Chabakta

Kabira

Komana

Trapezous

PAPHLAGONIEN

Amastria

Kromna

Enetoi

Pimolisa

Sesamos

Sinope

BITHYNIEN

Astakos

Dia

Herakleia Pontike

Kalchedon

Kios

Myrleia

Könige

MYSIEN

Adramytteion

Apolloneia

Astyra

Atarneus

Eleutherion

Gambreion

Iolla

Kisthene

Kyzikos

Lampsakos

Miletupolis

Parion

Pergamon

Pitane

Plakia

Priapos

Prokonessos

Thebe

TROAS

Abydos

Achaiion

Alexandreia Troas

Antandros

Assos

Birytis

Dardanos

Gargara

Gentinos

Gergis

Hamaxitos

Ilion

Kebren

Kolone

Lamponeia

Larissa Ptolemais

Neandreia

Ophryinion

Sigeion

Skamandreia

Skepsis

Thymbra

Zeleia

AIOLIS

Aigai

Autokane

Boione

Gryneion

Kyme

Larissa Phrikonis

Myrina

Neonteichos

Temnos

Lesbos Methymna

Lesbos Mytilene

Hekatonnesos

Pordosilene

IONIEN

Ephesos

Erythrai

Herakleia am Latmos

Klazomenai

Kolophon

Lebedos

Leukai

Magnesia

Metropolis

Milet

Myous

Naulochos

Phokaia

Phygela

Priene

Smyrna

Samos

KARIEN

Dynasten

Alabanda = Antiocheia

Alinda

Amyzon

Antiocheia am Mäander

Plarasa

Apollonia an der Salbake

Bargylia

Chersonesos

Euromos

Halikarnassos

Hydisos

Iasos

Idyma

Kaunos

Knidos

Kranaos

Mylasa

Myndos

Neapolis

Orthosia

Stratonikeia

Syangela

Tabai

Kos

Nisyros

Ialysos

Rhodos

LYDIA

Alyattes
Apollonis
Blaundos
Hierokaisareia
Hypaipa
Kajstrianoi
Magnesia am Sipylos
Mastaura
Mostene
Nakrasa
Nysa
Philadelphieia
Sardeis
Tabala
Thyateira
Tralleis
Tripolis

PHRYGIA

Abbaitis
Aizanoi
Akmoneia
Amorion
Apameia
Dokimeion
Eumeneia
Hierapolis
Kibyra
Kolossai
Laodikeia
Peltai
Philomelion
Synnada
Traianopolis

PISIDIEN

Adada
Antiocheia bei Pisidien
Ariassos
Etenna
Isinda
Keraitai
Komama
Kremna
Sagalassos
Selge

LYKAONIEN

Eikonion
Laranda

GALATIEN

Amyntas
Koinon

KAPPADOKIEN

Kaisareia
Könige
Ariarathes I.
Ariarathes IV.
Ariarathes VI.
Ariarathes VII.
Ariarathes IX.
Ariobarzanes I.
Ariobarzanes II.
Ariobarzanes III.
Ariarathes X.
Archelaos

ARMENIEN**KOMMAGENE****SYRIEN**

Seleukos I.
Antiochos I.
Antiochos II.
Antiochos III.
Seleukos IV. & Antiochos
Demetrios I.
Alexander I.
Antiochos VI.
Demetrios II.
Tryphon
Antiochos VII.
Alexander II.
Antiochos VIII.
(& Kleopatra)
Antiochos IX.
Seleukos VI.
Antiochos X.
Laodikeia am Meer
Seleukeia in der Pieris

PHÖNIKIEN

Arados
Marathous

PERSIEN**ÄGYPTEN**

Ptolemaios I.
Ptolemaios III.
Ptolemaios IV.

INHALT ELIVE PREMIUM AUCTION 434

Los-Nr.

GRIECHISCHE MÜNZEN VORWIEGEND AUS KLEINASIEN
DIE SAMMLUNG DR. KAYA SAYAR, TEIL II

GREEK COINS MAINLY OF ASIA MINOR
THE DR KAYA SAYAR COLLECTION, PART II

8001 - 8884

Griechische Münzen

8001 - 8884

Gallia	8001	-	8003
Calabria			8004
Bruttium			8005
Sicilia			8006
Moesia	8007	-	8009
Thracia	8010	-	8074
Macedonia	8075	-	8100
Attica	8101	-	8103
Corinthia	8104	-	8107
Peloponnesus			8108
Kykladen	8109	-	8110
Colchis			8111
Pontus	8112	-	8132
Paphlagonia	8133	-	8152
Bithynia	8153	-	8174
Mysia	8175	-	8288
Troas	8289	-	8357
Aeolis	8358	-	8396
Lesbos	8397	-	8412
Ionia	8413	-	8528
Caria	8529	-	8677
Lydia	8678	-	8729
Phrygia	8730	-	8757
Pisidia	8758	-	8787
Lycaonia	8788	-	8795
Galatia	8796		8799
Cappadocia	8800	-	8825
Armenia			8826
Syria	8827	-	8875
Commagene			8876
Phoenicia	8877	-	8879
Persia	8880	-	8881
Aegyptus	8882	-	8884

GRIECHISCHE MÜNZEN



GALLIA

- 8001 **MASSALIA.** Æ-Tritartemorion, 475/465 v. Chr.; 0,82 g. Artemiskopf l. mit Kekryphalos// Viergeteiltes Incusum. Furtwängler Gruppe Fa. Feine Tönung, sehr schön 75,--
- 8002 Æ-Hemiobol, 470/460 v. Chr.; 0,46 g. Artemiskopf r. mit Kekryphalos//Viergeteiltes Incusum. Furtwängler vergl. Gruppe Fb α. Feine Tönung, Kratzer, knapp sehr schön 60,--



- 8003 Æ-Hemiobol, 470/460 v. Chr.; 0,60 g. Artemiskopf l. mit Kekryphalos//Viergeteiltes Incusum. Furtwängler vergl. Gruppe Fc. Feine Tönung, sehr schön 75,--



CALABRIA

- 8004 **TARENT.** Æ-Didrachme, 240/228 v. Chr., *Magistrat Kallikrates*; 5,79 g. Reiter r., von Nike bekränzt//Taras reitet l. auf Delphin mit ihn bekränzender Nike und Dreizack. Hoover 905; Ravel, Vlasto 963; Rutter, Historia Numorum 1059. Subaerat, feine Tönung, min. korrodiert, winz. Kratzer, fast vorzüglich 300,--

BRUTTIUM

- 8005 **PETELIA.** Æs, nach 216 v. Chr. (?); 8,79 g. Demeterkopf r. mit Schleier//Zeus steht v. v. mit Blitz und Speer, l. Stern, r. B. Hoover 1614; Rutter, Historia Numorum 2454; SNG ANS -; SNG München 546. Grüne Patina, etwas geglättet, sehr schön 100,--
Erworben im Mai 2003 auf der Münzmesse Hannover.



SICILIA

- 8006 **Lot sizilischer Bronzemünzen:** a) Syrakus. Hieron II., 274-216 v. Chr. Æs; 5,91 g. Poseidonkopf l. mit Diadem//Dreizack zwischen zwei Delphinen. Hoover 1550. b) Syrakus. Hieron II., 274-216 v. Chr. Æs; 5,59 g. Wie zuvor. c) Syrakus. Hieron II., 274-216 v. Chr. Æs; 6,15 g. Wie zuvor. d) Kamarina. Æ-Tetras, 420/410 v. Chr.; 3,41 g. Gorgoneion//Eule steht r., davor Eidechse. Hoover 546. **4 Stück.** Fast sehr schön-gutes sehr schön 150,--
Exemplare a) der Sammlung David Freedman, Electronic Auction CNG 64, Lancaster 2003, Nr. 63 (Lot); b) der Sammlung David Freedman, Electronic Auction CNG 64, Lancaster 2003, Nr. 63 (Lot); c) erworben im Mai 2003 in Hannover und d) erworben im Februar 1998 bei der Münzhandlung Athena, München.



MOESIA

- 8007 **DIONYSOPOLIS.** Æs, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 4,78 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Weintraube. Corpus Nummorum Online cn type 12721; Draganov Typ 1; Hoover 1777 (Skythia; dies Exemplar abgebildet). Felder leicht geglättet, vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 233, München 2015, Nr. 1689.

Barclay V. Head hat diese Stücke im BMC (Phrygia, S. 182, 1) Dionysopolis in Phrygien zugewiesen (siehe auch von Aulock, Münzen und Städte Phrygiens II, S. 52). Wir legen die Münze mit Dimitar Draganov nach Moesien.

In the BMC (Phrygia, p. 182, 1), Barclay V. Head attributed these pieces to Dionysopolis in Phrygia (see also von Aulock, Münzen und Städte Phrygiens II, p. 52). We agree with Dimitar Draganov and assume the piece was minted in Moesia.



- 8008 Æs, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 4,17 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz (?)//In Incusum: Weintraube. Corpus Nummorum Online vergl. cn type 12721; Draganov vergl. Typ 1; Hoover vergl. 1777 (Skythia). Kl. Schrötlingsriß, leicht korrodiert, Prägeschwächen auf dem Avers, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 40,--

Erworben bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt.

Barclay V. Head hat diese Stücke im BMC (Phrygia, S. 182, 1) Dionysopolis in Phrygien zugewiesen (siehe auch von Aulock, Münzen und Städte Phrygiens II, S. 52). Wir legen die Münze mit Dimitar Draganov nach Moesien.

In the BMC (Phrygia, p. 182, 1), Barclay V. Head attributed these pieces to Dionysopolis in Phrygia (see also von Aulock, Münzen und Städte Phrygiens II, p. 52). We agree with Dimitar Draganov and assume the piece was minted in Moesia.

- 8009 Æs, 2. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Demophon*; 7,25 g. Demeterkopf r. mit Schleier, Mauerkrone und Ährenkranz//Demeter sitzt l. mit Patera. Corpus Nummorum Online -; Draganov 29; Hoover 1774 (Skythia). R Leicht geglättet, kl. Schrötlingsrisse, kl. Kratzer, sehr schön 75,--

Erworben im Mai 1999.



THRACIA

- 8010 **ABDERA.** Æ-Tetrobol, 395/360 v. Chr., *Magistrat Protes*; 2,86 g. Greif sitzt l.//In Incusum: Linienquadrat, darin Apollokopf l. mit Lorbeerkranz. Corpus Nummorum Online cn type 5723; Hoover 1217; May 324. Feine Tönung, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 188, München 1995, Nr. 106.

Datierung nach Chryssanthaki-Nagle.



- 8011 Æ-Drachme, 364 v. Chr., *Magistrat Nymphagores*; 2,80 g. Greif sitzt l.//In Incusum: Perlquadrat, darin Delphin l. Corpus Nummorum Online cn type 5827; Hoover 1219; May 385. Feine Tönung, sehr schön 200,--

Datierung nach Chryssanthaki-Nagle.





- 8012 **AIGOSPOTAMOI. Kleines Lot:** a) Æs, spätes 4. Jahrhundert v. Chr.; 4,35 g. Herakopf l. mit Polos//Ziegenbock steht l. Corpus Nummorum Online cn type 273. b) Æs, spätes 4. Jahrhundert v. Chr.; Herakopf l. mit Polos//Ziegenbock steht l. Corpus Nummorum Online cn type 241. c) wie zuvor. 3 Stück. Mit Kratzern, Felder teils min. geglättet, sehr schön 60,--

Alle Exemplare wurden im Juni 2003 erworben.

Aigospotamoi ist durch die Niederlage der athenischen Flotte im Jahr 405 v. Chr. bekannt. In der Seeschlacht bei Aigospotamoi gelang es der spartanischen Flotte unter Lysander, die athenische Flotte unter Konon fast vollständig zu vernichten. Ein Jahr später mußte Athen kapitulieren.

Aegospotami is known for the defeat of the Athenian fleet in 405 BC. During the naval battle at Aegospotami, the Spartan fleet, led by Lysander, almost completely destroyed the Athenian fleet, led by Konon. Athens was forced to surrender the following year.



- 8013 **AINOS. Æ-Diobol, 458/454 v. Chr.; 1,25 g. Hermeskopf r. mit Petasos//In Incusum: Kerykeion.** Corpus Nummorum Online cn type 1908; Hoover 1273; May 60 (Revers stempelgleich). 50,--
Min. raue Oberfläche, sehr schön

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 69, München 1994, Nr. 123.



- 8014 **Æ-Tetradrachme, 457/455 v. Chr.; 16,27 g. Hermeskopf r. mit Petasos//In Incusum: Ziegenbock steht r., davor Efeublatt in Mondsichel.** Corpus Nummorum Online cn type 1906; Hoover 1266; May 51. 1.000,--
R Sehr schön

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 1997, Nr. 112.



- 8015 **Æ-Diobol, 433/432 v. Chr.; 1,27 g. Hermeskopf r. mit Petasos//In Incusum: Ziegenbock steht r., davor Kerykeion.** Corpus Nummorum Online cn type 2740; Hoover 1274; May 103. 60,--
Feine Tönung, kl. Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön/gutes sehr schön



- 8016 **Æ-Diobol, 417/414 v. Chr.; 1,24 g. Hermeskopf r. mit Petasos//In Incusum: Ziegenbock steht r., davor Lorbeerzweig.** Corpus Nummorum Online cn type 2806; Hoover 1274; May 238 ff. 75,--
Sehr schön

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 69, München 1994, Nr. 125.



- 8017 **Æ-Diobol, 403/401 v. Chr.; 1,23 g. Hermeskopf fast v. v. mit Petasos//In Incusum: Ziegenbock steht r., davor EP.** Corpus Nummorum Online cn coin 47576 (dies Exemplar); Hoover 1282; May 322. 200,--
Avers min. dezentriert, gutes sehr schön

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 81, München 1997, Nr. 165.



- 8018 *Æs*, 280/200 v. Chr.; 7,58 g. Hermeskopf r. mit Petasos//Kerykeion, r. Ähre. Corpus Nummorum Online cn type 5453; Hoover 1285 (dies Exemplar abgebildet). Sehr schön 50,--
Exemplar der Sammlung David Freedman, Auktion CNG 61, Lancaster 2002, Nr. 199 (Lot) und der Electronic Auction CNG 81, Lancaster 2004, Nr. 13.
- 8019 *Æs*, 280/200 v. Chr.; 5,29 g. Hermeskopf l. mit Petasos und Lorbeerkrantz//Kerykeion. Corpus Nummorum Online cn type 5500; Hoover 1289. Fast sehr schön 25,--
- 8020 **ALOPEKONNESOS**. *Æs*, 300/250 v. Chr.; 8,96 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm, dahinter Θ (?), darauf Gegenstempel: Füllhorn//Kantharos, l. Fuchs steht l., r. Weintraube, darunter Korn, darüber Monogramm. Corpus Nummorum Online cn type 11297 (dort ohne Korn?); Hoover 1299; Yarkin in NC 187, 1978, 72 var. (dort ohne Monogramm). RR Fast sehr schön 60,--
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 121, Solingen-Ohligs 2004, Nr. 154.
Der Name der Siedlung Alopekonnesos bedeutet auf Altgriechisch "Fuchsinself". So verwundert die Darstellung des kleinen Fuchses auf dem Revers der Münze nicht. Den Namen verdankt die Stadt, folgt man Stephanos Byzantios, einem Orakel, das die ersten Siedler anwies, dort ihre Stadt zu errichten, wo sie der ersten Fuchswelpen angesichtig würden. Siehe hierzu Yarkin, Ural, The Coinage of Alopekonnesos in Thracian Chersonesus, NC 187, 1978, S. 1-6.
The ancient Greek name of the settlement Alopekonnesos means "fox island". Therefore, the depiction of a small fox on the reverse of the coin comes as no surprise. According to Stephanos Byzantios, the town was named after an oracle that instructed the first settlers to build their town where they saw the first fox cubs. Cf. Yarkin, Ural, The Coinage of Alopekonnesos in Thracian Chersonesus, NC 187, 1978, pp. 1-6.



- 8021 **APOLLONIA PONTICA**. *Æs*-Drachme, 480/450 v. Chr.; 3,43 g. Anker, r. Flußkrebs//Gorgoneion. Corpus Nummorum Online cn type 12918; Hoover 1323; SNG BM 151 (Avers stempelgleich). Min. korrodiert, gutes sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Lanz 78, München 1996, Nr. 186.



- 8022 *Æs*-Drachme, 450/390 v. Chr.; 3,17 g. Gorgoneion//Anker, l. A, r. Flußkrebs. Corpus Nummorum Online cn type 21780; Hoover 1324; SNG BM vergl. 159. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 89, Osnabrück 2004, Nr. 1146.



- 8023 **BISANTHE**. *Æs*, 300/200 v. Chr.; 6,94 g. Demeterkopf r. mit Schleier und Ährenkrantz//In Krantz: Ethnikon. Corpus Nummorum Online cn coin 8649 (dies Exemplar); Hoover 1361; Schönert-Geiss 4 (dies Exemplar). Felder min. geglättet, knapp sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Ars Classica XV, Luzern 1930, Nr. 567 und der Sammlung Christopher Morcom, Auktion CNG 76, Lancaster 2007, Nr. 204.



Byzantion/Thrakien:

Der Mythos von Io, die in eine Kuh verwandelt die Meerenge zwischen Asien und Europa bei Byzantion überquerte und dem Bosphorus seinen Namen gab, war eine weitbekannte Überlieferung, die auch in Pompeji in der Casa di Meleagro eine Hauswand schmückte.

Die schöne Geliebte des Zeus ist in Menschengestalt mit Kuhhörnern wiedergegeben und wird von Argos bewacht. //

The myth of Io, who was transformed into a cow and crossed the strait between Asia and Europe at Byzantion, giving the Bosphorus its name, was a well-known legend that also adorned a wall in the Casa di Meleagro in Pompeii. Zeus' beautiful lover is depicted in human form with cow horns and is guarded by Argos.

Photo: Marie-Lan Nguyen, Wikipedia.



1,5:1



8024



1,5:1

8024 **BYZANTION.** AR-Hemidrachme, 387/340 v. Chr.; 1,76 g. Rinderprotome l., unten Delphin, davor Monogramm//Dreizack. Corpus Nummorum Online vergl. cn type 5988; Hoover 1388; SNG BM 16.

Feine Tönung, sehr schön

25,--

Die Bedeutung des Vorderseitenbildes ist umstritten. Ältere Deutungen gingen davon aus, dass auf Ios Überquerung der Meerenge bei Byzantion von Europa nach Asien angespielt werde. Zeus hatte nämlich, um seine Geliebte Io vor seiner eifersüchtigen Gattin Hera zu verbergen, das schöne junge Mädchen in eine Kuh verwandeln und Hera schenken müssen. Hera band sie an einen Baum an, ließ sie von dem hundertäugigen Riesen Argos bewachen. Als die arme Io, die wie alle Kühe im heißen Sommer viel Wasser benötigte, beinahe verdurstete, schickte Zeus ihr seinen Sohn Hermes zuhelfe. Dieser schläfernte mit seinem Flötenspiel den Riesen Argos ein, schlug ihm dann den Kopf ab und band Io los. Hera, die das vom Olymp aus ansehen musste, schickte eine Rinderbremse, die Io so stach, dass sie quer über die ganze Peloponnes lief, und dann in das Meer sprang, das fortan nach ihr das Meer der Io, d.h. das Ionische Meer hieß. In Epirus ging sie an Land und rannte quer durch Nordgriechenland bis nach Byzantion, wo sie mit Keroëssa („Hornmädchen“ – auch eine Anspielung auf das „Goldene Horn“), ihrer Tochter von Zeus, niedergekommen sein soll. Keroëssa wurde von ihrem Onkel, dem Meergott Poseidon, geschwängert. Sie gebir Byzas, der später der Stadt ihren Namen geben sollte.

Io wurde schon bald erneut von Heras Bremse verfolgt, sprang wiederum in die Meerenge und schwamm nach Asien hinüber. Nach ihr heißt diese Meerenge seitdem Bosporos, d.h. ‚Kuhfurt‘. Die Bremse ließ auch dort nicht von Io ab. Sie überquerte noch einmal die Meerenge, diesmal wieder nach Europa, und lief dann am Westufer des Schwarzen Meeres vorbei bis zu dessen Nordufer, wo sie die Straße von Kertsch durchschwamm, die nach ihr dann bei den Griechen Kimmerischer Bosporos hieß. Sie passierte daraufhin das Ostufer des Schwarzen Meeres und hastete durch Ostanatolien und die Levante nach Ägypten.

Während die ältere Forschung (z.B. Svoronos) das Münzbild von Byzantion mit Io und ihrer Bosporos-Überquerung in Verbindung brachte, behauptete E. Schönert-Geiss, *Die Münzprägung von Byzantion 1: Autonome Zeit (Griechisches Münzwerk)*, Berlin/Amsterdam 1970, 3 Anm. 5: „Doch dürfte das Rind mit dem Io-Mythos überhaupt nichts zu tun haben, sondern als Symbol für die Viehwirtschaft stehen, die in Byzanz – im Zusammenhang mit seinem ausgedehnten und fruchtbaren Ackerland – keine geringe Rolle gespielt hat.“. Über eine Identität schaffende Viehzucht Byzantions ist in den antiken Quellen nichts zu finden und ein Delfin verweist nicht auf Fischfang. Da wäre eher – wie im Falle von Kyzikos – ein Thunfisch dargestellt worden. Entsprechend kritisch ist Th. Russell, *Byzantium and the Bosphorus. A Historical Study, from the Seventh Century BC until the Foundation of Constantinople*, Oxford 2016, 48 zu Schönert-Geiss’ Deutung: “Svoronos argued that the coins represented Io’s passage across the Bosphorus, and the view is often accepted today. If correct, we can observe the vitality of the Bosphorus’ local traditions already in the fifth century BC. The type, however, was connected by Schönert-Geiss with Byzantium’s local economy: the cow relating to Byzantium’s rich agricultural hinterland and the dolphin evoking the Bosphorus’ wealth in fish. While cows have mythological associations with Io, she noted that dolphins have no such significance at the Bosphorus.”.


Ein gewisses Problem stellen die Münzen selbst dar, da auf einigen von ihnen das Rind weder Euter noch Stierbeutel aufweist und anscheinend eine Färsen darstellen soll, auf anderen aber nicht klar ersichtlich ist, ob ein volles Euter (Kuh) oder ein Stierbeutel (Stier) gemeint ist. [JN]

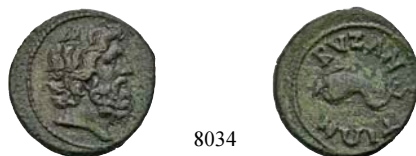
The meaning of the image on the obverse is controversial. Earlier interpretations assumed that it alluded to Io crossing the strait from Europe to Asia at Byzantium. After all, Zeus had to transform the beautiful young girl into a cow and give her to Hera as a gift in order to hide his lover Io from his jealous wife. Hera tied Io to a tree and had the hundred-eyed giant Argos guard her. When poor Io, who – as all cows do – needed a lot of water during the summer, was about to die of thirst, Zeus sent his son Hermes to help her. Hermes lulled the giant Argos to sleep with his flute, then cut off his head and untied Io. Hera, who had to watch this from Mount Olympus, sent a gadfly that stung Io so badly that she ran across the entire Peloponnese and jumped into the sea. From then on, this sea was known as the Sea of Io, i.e. the Ionian Sea. She went ashore in Epirus and ran across northern Greece to Byzantium, where she is said to have given birth to Ceroessa (“the horned girl” – another allusion to the “golden horn”), her daughter by Zeus. Ceroessa was impregnated by her uncle, the sea god Poseidon. She gave birth to Byzas, who would later give the city its name.

Io was soon pursued again by Hera’s gadfly and jumped into the strait once more, swimming over to Asia. Since then, this strait has been known as Bosporus, meaning “Cattle Strait”, after her. The gadfly did not spare Io there, either. She crossed the strait once more, this time heading back to Europe. She then ran along the western shore of the Black Sea, continuing on to its northern shore, where she swam through the Kerch Strait, which the Greeks later named Cimmerian Bosporus after her. She then passed the eastern shore of the Black Sea, hurried through Eastern Anatolia and the Levant, arriving in Egypt.

Older research (e.g. Svoronos) linked the coin image of Byzantium to Io and her crossing of the Bosphorus. However, E. Schönert-Geiss states in *Die Münzprägung von Byzantion 1: Autonome Zeit (Griechisches Münzwerk)*, Berlin/Amsterdam 1970, 3 comm. 5 (translated from German): “However, the cattle probably has nothing to do with the myth of Io. It is rather a symbol of livestock farming, which played no small role in Byzantium – in connection with its extensive and fertile farmland.” Ancient sources make no mention of livestock farming as a pillar of Byzantium’s identity, and a dolphin is no symbol of fishing. In this case, as with Kyzikos, a tuna would have been depicted instead. Accordingly, Th. Russell, *Byzantium and the Bosphorus. A Historical Study, from the Seventh Century BC until the Foundation of Constantinople*, Oxford 2016, 48 is rather critical of Schönert-Geiss’ interpretation: “Svoronos argued that the coins represented Io’s passage across the Bosphorus, and the view is often accepted today. If correct, we can observe the vitality of the Bosphorus’ local traditions already in the fifth century BC. The type, however, was connected by Schönert-Geiss with Byzantium’s local economy: the cow relating to Byzantium’s rich agricultural hinterland and the dolphin evoking the Bosphorus’ wealth in fish. While cows have mythological associations with Io, she noted that dolphins have no such significance at the Bosphorus.”.

The coins themselves pose a problem because some of them show the cattle without udder or scrota, which means that they appear to be a heifer. On other coins, it is impossible to say with certainty whether a full udder (cow) or a scrotum (bull) is depicted. [JN]

- | | | | | | |
|------|---|---|--|---|---|
| |  |  |  |  | |
| 8025 | <p>Æ-Drachme, 340/320 v. Chr.; 5,32 g. Rind steht l. auf Delphin//Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 3987; Hoover 1389; SNG BM 21 ff.
Exemplar der Electronic Auction CNG 84, Lancaster 2004, Nr. 31.</p> | | | | <p>Feine Tönung, vorzüglich
100,--</p> |
| 8026 | <p>Æ-Drachme, 340/320 v. Chr.; 5,19 g. Rind steht l. auf Delphin//Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 3987; Hoover 1389; SNG BM 21 ff.
Kl. Prüferkerben am Rand, kl. Punze auf dem Revers, gutes sehr schön</p> | | | | <p>75,--</p> |
| |  |  |  |  | |
| 8027 | <p>Æ-Hemidrachme, 340/320 v. Chr.; 2,52 g. Rind steht l. auf Delphin//Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 3314; Hoover 1390; SNG BM 36 ff. Kl. Kratzer, Revers etwas dezentriert, sehr schön
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 73, München 1995, Nr. 70.</p> | | | | <p>75,--</p> |
| 8028 | <p>Æ-Hemidrachme, 340/320 v. Chr.; 2,51 g. Rind steht l. auf Delphin//Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 3314; Hoover 1390; SNG BM 36 ff.
Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön</p> | | | | <p>75,--</p> |
| |  |  |  |  | |
| 8029 | <p>Æ-Trihemionbol, 340/320 v. Chr.; 1,12 g. Rind steht l. auf Delphin//Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 5859; Hoover 1391; SNG BM 42 ff.
Feine Tönung, Revers min. dezentriert, gutes sehr schön</p> | | | | <p>50,--</p> |
| |  |  |  |  | |
| 8030 | <p>Æ-Tetradrachme, 240/220 v. Chr., <i>Magistrat Hekatomoros</i>; 13,10 g. Demeterkopf r. mit Schleier//Poseidon sitzt r. mit Aphlaston und Dreizack. Corpus Nummorum Online cn type 6058; Hoover 1408; Schönert-Geiss 1023 (dies Exemplar).
Exemplar der Auktion Kref 105, München 1957, Nr. 10.</p> | | | | <p>RR Kratzer, fast sehr schön
500,--</p> |
| 8031 | <p>Æs, 2. Jahrhundert n. Chr.; 2,84 g. Hermeskopf r. mit Petasos//Geflügeltes Kerykeion. Corpus Nummorum Online -; RPC online -; Schönert-Geiss 2008.
R Min. korrodiert, Felder des Revers min. geglättet, sehr schön
Exemplar der Auktion CNG 22, Quarryville 1992, Nr. 546 und der Sammlung Garth R. Drewry, Electronic Auction CNG 146, Lancaster 2006, Nr. 35.</p> | | | | <p>75,--</p> |
| |  |  |  |  | |
| 8032 | <p>Æs, 2. Jahrhundert n. Chr.; 5,81 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Weintraube. Corpus Nummorum Online cn type 8778; RPC online 10363 (temporary number); Schönert-Geiss 2104 ff.
Breiter Schrötling, min. geglättet, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 24.</p> | | | | <p>150,--</p> |
| 8033 | <p>Æs, 150/200; 4,86 g. Drapierte Büste der Artemis r., über der Schulter Köcher//Stern über Halbmond. Corpus Nummorum Online cn coin 52846 (dies Exemplar); RPC online 3908 (temporary number); Schönert-Geiss 1908 ff.
Attraktives Exemplar, leicht geglättet, sehr schön
Exemplar der Sammlung Dr. Adolf Wild, Auktion Fritz Rudolf Künker 124, Osnabrück, Nr. 7888.</p> | | | | <p>100,--</p> |



8034

- 8034 Æs, 150/200; 4,83 g. Poseidonkopf r./Delphin r. Corpus Nummorum Online cn type 7118; RPC online 3909 (temporary number); Schönert-Geiss 1977 f. Min. korrodiert, sehr schön 75,--
Exemplar der Sammlung Christopher Morcom, Auktion CNG 76, Lancaster 2007, Nr. 206.



8035

- 8035 **Kleines Lot Byzantion:** a) Æs, 3. Jahrhundert v. Chr.; 12,20 g. Demeterkopf r. mit Ährenkranz und Schleier//Füllhorn. Corpus Nummorum Online cn coin 48529 (dies Exemplar). b) AR-Hemidrachme, 387/340 v. Chr.; 1,89 g. Rinderprotome l. auf Delphin, davor Monogramm//Dreizack. Schönert-Geiss 772 c) Æs, 2. Jahrhundert n. Chr.; 4,31 g. Artemisbüste r. mit Köcher und Bogen//Stern über Mondsichel. Corpus Nummorum Online cn type 8746. d) Æs, 2. Jahrhundert n. Chr.; 1,75 g. Hermeskopf r. mit Petasos//Geflügeltes Kerykeion. R Schönert-Geiss 2008. 4 Stück. Teils min. geglättet, fast sehr schön und besser 125,--
Exemplare a) der Auktion Giessener Münzhandlung 108, München 2001, Nr. 1121; c) der Sammlung Alexandre de Barros, Electronic Auction CNG 143, Lancaster 2006, Nr. 31 und d) der Auktion Jacquier 25, Kehl am Rhein 2000, Nr. 60.





- 8036 **CHERSONESOS.** *AR*-Hemidrachme, 357/320 v. Chr.; 2,20 g. Löwenprotome r., zurückblickend// Viergeteiltes Incusum, in einem Winkel Kugel, im gegenüberliegenden Winkel Kugel. Corpus Nummorum Online cn type 6266; Hoover 1437.

Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich

150,--

Erworben 2000 in Hannover.

Auf der Thrakischen Chersones, in der Troas und der Aeolis gab es eine Vielzahl kleiner Städte, die zwar eine griechische Stadtverfassung mit den drei Organen Volksversammlung, Rat und Magistrate besaßen, aber auf Grund wirtschaftlicher Schwäche ständig in der Gefahr waren, kein geregeltes politisches Leben und eine effiziente Stadtverwaltung praktizieren zu können. Zudem waren sie immer von mächtigeren Nachbarn bedroht, die sich deren Territorium einverleiben wollten. Trotz ihrer Kleinheit und Bedrohtheit besaßen die Bürger solcher Kleinstädte ein beachtliches Beharrungsvermögen: Sie wollten selbständig sein und bleiben. Ein Ausdruck dessen sind die Prägungen von eigenen Münzen. Seltener sind es kleine Silbernominale, häufiger Bronzestücke. Sie stammen fast alle aus dem 4. Jhdt. v. Chr., das die hohe Zeit dieser Kleinstädte war. Diese Münzen sind extrem selten, denn diese Mikropoleis tätigten nur wenige Emissionen, die in der Regel nur geringe Stückzahlen aufwiesen.

Es bedurfte eines gelehrten Sammlers, wie es Dr. Kaya Sayar war, um sich der Mühe zu unterziehen, möglichst viele dieser kleinen Münzen kleiner Städte zusammenzutragen. In dieser Sammlung finden sich Stücke, die äußerst selten sind und nicht mehr so schnell angeboten werden. Sie sind wichtige Quellen für die Geschichte des 4. Jhdts. v. Chr., indem sie die Existenz dieser Poleis belegen. In dem Poleislexikon von M.H. Hansen – Th.H. Nielsen (Hrsg.), *An Inventory of Archaic and Classical Poleis*, Oxford 2004 werden diese Münzen immer wieder erwähnt, da sie das Fortleben dieser kleinen Städte bezeugen. Oftmals haben diese Prägungen dazu beigetragen, die Lage dieser Städte festzustellen. Fundhäufungen solcher Kleinmünzen lassen darauf schließen, dass an deren Fundort oder in der Nähe ihres Fundortes eine städtische Münzstätte bestand. Weit umgelaufen sind sie wegen ihres geringen Wertes meist nicht. Immer wieder konnten nur mit Hilfe jener kleinen Münzen die Mikropoleis der Thrakischen Chersones, der Troas und der Aeolis lokalisiert werden. Deshalb spielen sie auch in den heutigen Büchern, die eine Übersicht über jene Städte bieten, eine wichtige Rolle. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang U. Kahrstedt, *Beiträge zur Geschichte der thrakischen Chersones*, Baden-Baden 1954; I. Tzvetkova, *History of the Thracian Chersonese (From the Trojan War Until the Time of the Roman Conquest)*, 2008; J.M. Cook, *The Troad. An Archaeological and Topographical Study*, Oxford 1973; J. Krauss, *Die Inschriften von Sestos und der thrakischen Chersones* (IK 19), Bonn 1980; M. Heinle, *Eine historische Landeskunde der Aiolis* (Byzas 20), İstanbul 2015.

Gegen Ende des 4. Jhdts. v. Chr. endet die Blüte, vielfach auch die Existenz dieser kleinen Städte. Hellenistische Könige versuchten, die in vielen kleinen Städten lebenden Menschen durch Umsiedlung (Synoikismos) in größeren Städten zu vereinen. Auf der Thrakischen Chersones war eine solche geplante Großstadt Lysimacheia, in der Troas war es Alexandria Troas. [JN]

In Thracian Chersonese, the Troad and Aeolis, there were many small cities that – although they did have a Greek city constitution comprising the three organs of popular assembly, council and magistrates – were constantly at risk of being unable to practice regulated politics and efficient city administration due to their economic weakness. They were also constantly threatened by more powerful neighbors who wanted to annex their territory. Despite their small size and vulnerability, the citizens of these towns showed remarkable perseverance: they wanted to be, and to remain, independent. One expression of this resolve was that they minted their own coins. In rare cases they created small silver denominations, but most of the pieces are bronze. Almost all of them date from the 4th century BC, the heyday of these small towns. These coins are extremely rare as these micropoleis only produced few issues, usually in small quantities.

Only a learned collector such as Dr. Kaya Sayar could have undertaken the task of gathering as many pieces as possible of these small coins from small cities. His collection contains extremely rare pieces that will not be found on the market anytime soon. They are important sources for the history of the 4th century BC, as they prove the existence of these poleis. These coins are repeatedly referenced in the poleis lexicon of M.H. Hansen – Th.H. Nielsen (ed.), *An Inventory of Archaic and Classical Poleis*, Oxford 2004, as they bear witness to the survival of these small towns. These issues often helped determine the location of these cities. The accumulation of hoards containing such small coins suggests that there was a municipal mint at the find site or nearby. Due to their low face value, these pieces did not usually circulate in large areas. Time and again, it was only thanks to the help of these small coins that the micropoleis of Thracian Chersonese, the Troad and Aeolis could be located. This is why they also play an important role in modern books that provide an overview of these cities. In this context, mention must be made of U. Kahrstedt, *Beiträge zur Geschichte der thrakischen Chersones*, Baden-Baden 1954; I. Tzvetkova, *History of the Thracian Chersonese (From the Trojan War Until the Time of the Roman Conquest)*, 2008; J.M. Cook, *The Troad. An Archaeological and Topographical Study*, Oxford 1973; J. Krauss, *Die Inschriften von Sestos und der thrakischen Chersones* (IK 19), Bonn 1980; M. Heinle, *Eine historische Landeskunde der Aiolis* (Byzas 20), İstanbul 2015.

The heyday of these small towns came to an end in the late 4th century BC – and, in many cases, they ceased to exist. Hellenistic kings attempted to unite the people living in these towns by resettling them in larger cities (a process known as synoecism). Examples of such planned cities include Lysimacheia on Thracian Chersonese, and Alexandria Troas in the Troad. [JN]



8037

- 8037 Æ-Hemidrachme, 357/320 v. Chr.; 2,38 g. Löwenprotome r., zurückblickend//Viergeteiltes Incusum, in einem Winkel Kugel, im gegenüberliegenden Winkel Kugel. Corpus Nummorum Online cn type 6266; Hoover 1437. Kl. Schrötlingsrisse, gutes sehr schön 60,--



8038

1,5:1

1,5:1

- 8038 Æ-Hemidrachme, 357/320 v. Chr.; 2,38 g. Löwenprotome r., zurückblickend//Viergeteiltes Incusum, in einem Winkel Rosette, im gegenüberliegenden Winkel Punkt. Corpus Nummorum Online cn coin 52948 (dies Exemplar); Hoover 1437. Sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 1811.



8039

1,5:1

1,5:1

- 8039 Æ-Hemidrachme, 357/320 v. Chr.; 2,40 g. Löwenprotome r., zurückblickend//Viergeteiltes Incusum, in einem Winkel Bukranion, im gegenüberliegenden Winkel Kugel und A. Corpus Nummorum Online cn type 6317; Hoover 1437. R Winz. Stempelrisse auf dem Avers, fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Italo Vecchi 5, London 1997, Nr. 199.



8040

1,5:1

1,5:1

- 8040 Æ-Hemidrachme, 357/320 v. Chr.; 2,42 g. Löwenprotome r., zurückblickend//Viergeteiltes Incusum, in einem Winkel Punkt, im gegenüberliegenden Winkel Weintraube. Corpus Nummorum Online cn type 6365; Hoover 1437. Feine Tönung, min. gereinigt, sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Rauch 92, München 1999, Nr. 171.



8041

8042

- 8041 Æ-Hemidrachme, 357/320 v. Chr.; 2,51 g. Löwenprotome r., zurückblickend//Viergeteiltes Incusum, in einem Winkel Punkt unter A, im gegenüberliegenden Winkel Punkt und Bogen. Corpus Nummorum Online cn type 6374; Hoover vergl. 1437. R Min. gereinigt, winz. grüne Auflagen auf dem Revers, sehr schön 75,--

- 8042 Æ-Hemidrachme, 357/320 v. Chr.; 2,39 g. Löwenprotome r., zurückblickend//Viergeteiltes Incusum, in einem Winkel Weinblatt, im gegenüberliegenden Winkel Punkt. Corpus Nummorum Online cn type 6398; Hoover vergl. 1437. Knapper Schrötling, feine Tönung, gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 188, München 1995, Nr. 114.



- 8043 **DIKAIÄ.** \mathcal{A} -Trihemionbol, 492/475 v. Chr.; 1,08 g. Hahn steht r./In Incusum: Herakleskopf im Löwenfell r. Corpus Nummorum Online cn type 2034; Hoover 1453; May, The Coinage of Dikaia-by-Abdera 37. Min. korrodiert, sehr schön/fast sehr schön

60,--

Dikaia muss von der gleichnamigen, von Eretria gegründeten Siedlung am Thermäischen Golf unterschieden werden. So wundert es nicht, dass die thrakische Stadt in den Quellen mit dem Zusatz $\pi\alpha\rho' \text{ } \Lambda\beta\delta\epsilon\rho\alpha$ auftritt. Die Aversdarstellung dieser Münze führte in der Vergangenheit zur fehlerhaften Zuweisung des Stücks nach Selymbria. Dort treten auf Drachmen (und Kleinsilbermünzen) des 5. Jahrhunderts v. Chr. ebenfalls Hähne auf den Vorderseiten auf, die dem hiesigen Stück nicht unähnlich sind. Eine Emission dikaischer Obole, auf denen dem Hahn die Legende ΔIKAI (bspw. cn type 274) beigefügt ist, klärt den Irrtum jedoch auf. Gleichzeitig ist die These, die bspw. noch der BMC (Nr. 2 ff.) vertreten hatte, bei den Stücken mit Legende handle es sich um Münzen aus Dikaia, während jene Exemplare ohne Legende nach Selymbria zu verorten sind, abzulehnen. Münzen, die stilistisch derart verwandt sind, unterschiedlichen poleis zuzuordnen, ergäbe keinen Sinn. Siehe hierzu May, J. M. F., The Coinage of Dikaia-by-Abdera c. 540/35-476/5 B.C., NC 5, 1965, S. 1-25.

Die Reversdarstellung der Münze könnte einen Hinweis auf den Gründungsmythos der Stadt geben. Stephanos Byzantinos erwähnt einen Dikaos, den Sohn des Poseidon, als Gründer der Stadt Dikaia. Dikaos seinerseits ist mythologisch mit Herakles verbunden. In verschiedenen Versionen greifen Euripides, Apollodorus, Diodorus, Speusippos und Konon die Geschichte der beiden Brüder Dikaos und Syleus auf. Syleus sei dabei ein Unhold, der von Herakles bezwungen werden konnte. Im Anschluss, so Speusippos, habe der gerechte Bruder Dikaos vom Heros die Landschaft Phyllis zur Verwaltung erhalten. Siehe hierzu RE IV A,1 (1970) 1039-1040 s. v. Syleus (Gustav Türk).

Dikaia must be distinguished from the settlement of the same name that was founded by Eretria on the Thermaic Gulf. It is therefore not surprising that the Thracian city appears in historical sources with the addition $\pi\alpha\rho' \text{ } \Lambda\beta\delta\epsilon\rho\alpha$. In the past, the obverse depiction of this coin led to it being incorrectly attributed to Selymbria. Drachms (and small silver coins) from there minted in the 5th century BC also feature roosters on their obverses, which are not dissimilar to the one depicted on this coin. However, an emission of obols from Dikaia bearing the legend ΔIKAI (e.g. cn type 274) near the rooster clarify this error. We also oppose the theory proposed by BMC (No. 2 ff.) that coins bearing legends are from Dikaia and those without from Selymbria. It would be illogical to attribute coins that are so similar in terms of style to different poleis. Cf. May, J. M. F., The Coinage of Dikaia-by-Abdera c. 540/35-476/5 B.C., NC 5, 1965, pp. 1-25.

The reverse of the coin could refer to the city's founding myth. Stephanos Byzantinos mentions a man called Dikaos, who was the son of Poseidon, as the founder of Dikaia. Dikaos, in turn, is mythologically linked to Heracles. Euripides, Apollodorus, Diodorus, Speusippos and Konon all recount different versions of the tale of the two brothers Dikaos and Syleus. They describe Syleus as a fiend who was defeated by Heracles. According to Speusippos, Dikaos subsequently received the territory of Phyllis from the hero for administration. Cf. RE IV A,1 (1970) 1039-1040 s.v. Syleus (Gustav Türk).



- 8044 **ELAIOUS.** Kleines Lot: a) \mathcal{A} s, 350/281 v. Chr.; 5,88 g. Prora r./In Ölbaumkranz: Legende. Corpus Nummorum Online cn type 8119. b) wie zuvor. 2 Stück. Min. korrodiert, knapp sehr schön

50,--

Exemplare a) erworben im Mai 2004 vom Münzhandel Schüller und b) der Sammlung J.-P. Righetti, Auktion Auctiones AG 29, Basel 2003, Nr. 227.

Elaious (der Name bedeutet 'Ölbaumstadt', worauf auch der Ölbaumkranz auf den beiden Münzen verweist) war eine Gedenkstätte des thessalischen Fürsten Protesilaos. Dieser wurde berühmt, weil er auf einem Schiff von Elaious kommend (darauf weist der Schiffsbug auf den Münzen) als erster der Griechen trojanischen Boden betrat, dabei aber den Tod fand. Ein Orakel hatte geweissagt, dass der erste der Griechen, der im Trojanischen Krieg trojanischen Boden beträte, fallen werde. Homer überliefert in seiner Ilias (II 698-710) den Tod des Protesilaos. Protesilaos wurde in Elaious in einem Ulmenhain bestattet; immer wieder wird davon berichtet, dass die Bäume des Protesilaos-Haines ein ganz merkwürdiges Verhalten zeigten. Sein Grabplatz wurde zu einer Wallfahrtsstätte, in der reiche Weihegeschenke aufbewahrt wurden. Ein persischer Satrap plünderte und schändete das griechische Heiligtum: „Protesilaos liegt nicht in Troja begraben, sondern hier auf der Chersonesos. Dieser grosse Grabhügel zur Linken ist es doch wohl, der ihn in sich birgt. Die Ulmen hier rund um den Grabhügel haben die Nymphen hervorsprossen lassen, die folgendes Gesetz über die Bäume verhängt haben. 2. Die nach Ilion gerichteten Äste

sollten frühzeitig blühen, schnell ihre Blätter verlieren und vorzeitig absterben (das war ja das Schicksal von Protesilaos), auf der entgegengesetzten Seite aber sollte der Baum leben und gedeihen. 3. Die Bäume aber, die nicht am Grabmal stehen, wie auch die hier im Garten, sind an allen Ästen gesund und zuversichtlich im Hinblick auf ihr Gedeihen. ... 5. Das Heiligtum jedenfalls, in dem der Meder zur Zeit unserer Vorfahren seine Schandtaten verübte.“ (Philostratos, *Heroikos* 9). Alexander der Große, der die Ilias sehr genau kannte, soll bei seinem Feldzug gegen die Perser zuerst das Heiligtum des Protesilaos angesteuert, dem Toten geopfert haben, von dort zur asiatischen Seite gefahren und wie Protesilaos als erster auf asiatischen Boden gesprungen sein (G. Hafner, *Der Alexanderkopf aus Pergamon und der 'Aichmophoros' des Lysippos*, in: *Anadolu/Anatolia 21* (Akurgal'a Armağan/Festschrift Akurgal), 1978-1980 (Ankara 1987), 131-142, bes. 136 f.). Alexander war glücklicher als Protesilaos, konnte das asiatische Reich der Perser zerstören und Asien massiv hellenisieren.

Die Münzen des an der Spitze der Thrakischen Chersones gelegenen kleinen Städtchens Elaious sind sehr selten. Die kleinen Bronzestücke der Sammlung Dr. Sayar, die auf der Vorderseite eine Schiffsprora zeigen und auf der Rückseite einen Ölbaumkranz, spiegeln die städtische Identität wieder: Der Name Elaious bedeutet ‚Ölbaumort‘ und weist auf die Bedeutung der Ölhaine für die Landwirtschaft der Stadt hin. Deshalb umgibt ein Ölbaumkranz den Namen der prägenden Stadt. Der Ölbaumort Elaious war aber auch die Stadt des thessalischen Helden Protesilaos. Er war, wie Homer in der Ilias berichtet, der erste der Griechen, die gegen Troja zogen, der sein Schiff von Elaious aus zur asiatischen Küste bei Troja steuerte, als erster der Griechen an Land sprang und als erster in diesem Krieg den Tod fand (Ilias II 695-710). Er wurde daraufhin in Elaious beigesetzt. Das auf der Münze abgebildete Schiff ist das des Protesilaos. Es erlangte erneut Bedeutung, als Hektor versuchte, es zu verbrennen (Ilias XV). Im Jahre 334 v. Chr. vollzog Alexander die Überfahrt des Protesilaos vom europäischen Elaious zum asiatischen Troja nach. Er erlitt nicht das Schicksal des Protesilaos, doch sollte Asien auch ihn – allerdings mehr als 10 Jahre später – das Leben kosten. Allerdings setzte Alexander sein Heer nicht bei Ilion nach Asien über, sondern nutzte dafür die engste Stelle der Dardanellen zwischen Sestos und Abydos. Siehe hierzu Nollé, Johannes, *Beiträge zur kleinasiatischen Münzkunde und Geschichte* 13-14, *Gephyra* 14, 2017, 23-100, bes. J. Pörtulas, *Le saut troyen: τὸ Τρωικὸν πῆδημα, Itaca: Quaderns Catalans de Cultura Clàssica*, 31-32, 2015-2016, 13-31. [JN]

Elaious (the name means “olive tree city” and is referenced by the olive wreath on both coins) was a memorial to the Thessalian prince Protesilaos. The latter became famous as he was the first Greek to set foot on Trojan soil, having arrived on a ship from Elaious, as indicated by the ship’s bow on the coins. However, he lost his life in the process. An oracle had prophesied that the first Greek to set foot on Trojan soil in the Trojan War would die. Homer recounts Protesilaos’ death in his *Iliad* (II 698-710). Protesilaos was buried in an elm grove in Elaious; and it was said repeatedly that the trees in the grove of Protesilaos behaved very strangely. His grave became a place of pilgrimage where generous votive offerings were kept. However, a Persian satrap plundered and desecrated the Greek sanctuary. “Protesilaos does not lie buried at Troy but here on the Chersonesus. This large mound here on the left no doubt contains him. The nymphs created these elms around the mound, and they made, I suppose, the following decree concerning these trees: 2) Those branches turned toward Ilion will blossom early and will then immediately shed their leaves and perish before their season (this was indeed the misfortune of Protesilaos), but a tree on the other side will live and prosper. 3) All the trees that were not set round the grave, such as these in the grove, have strength in all their branches and flourish according to their particular nature. ... 5) Consider this sanctuary [...] where the Mede committed a sacrilege in our forefathers’ time.” (Philostratos, *Heroikos* 9). Alexander the Great, who was very familiar with the *Iliad*, is said to have first visited the sanctuary of Protesilaos during his campaign against the Persians. He is said to have made sacrifices to the dead and traveled from there to the Asian side. Like Protesilaos, he was the first to set foot on Asian soil (G. Hafner, *Der Alexanderkopf aus Pergamon und der “Aichmophoros” des Lysippos*, in: *Anadolu/Anatolia 21* (Akurgal'a Armağan/Festschrift Akurgal), 1978-1980 (Ankara 1987), pp. 13-142, spec. pp. 136 f.). Alexander had more luck than Protesilaos, and was able to destroy the Persian empire and to Hellenize Asia on a massive scale.

Coins from the small town of Elaious, located at the head of Thracian Chersonese, are very rare. The small bronze pieces in the Dr. Sayar Collection, featuring a ship’s bow on the obverse and an olive wreath on the reverse, reflect the town’s identity: the name Elaious means “olive city” and refers to the importance of olive groves for the city’s agriculture. For this reason, an olive wreath surrounds the name of the town that minted the piece. Moreover, the olive town Elaious was also the city of the Thessalian hero Protesilaos. According to Homer’s *Iliad*, he was the first Greek to march against Troy, sailing from Elaious to the Asian coast near Troy. He was the first of the Greeks to jump ashore and the first to die in the war (*Iliad* II, 695-710). He was then buried at Elaious. The ship depicted on the coin is that of Protesilaos. It became important again when Hector attempted to burn it (*Iliad* XV). In 334 BC, Alexander made a new attempt at crossing from Elaious in Europe to Troy in Asia, following the footsteps of Protesilaos. He did not suffer the same fate as Protesilaos, but Asia would also cost him his life, albeit more than ten years later. Rather than taking his army to Asia at Ilion, Alexander used the narrowest part of the Dardanelles between Sestos and Abydos. Cf. on this subject: Nollé, Johannes, *Beiträge zur kleinasiatischen Münzkunde und Geschichte* 13-14, *Gephyra* 14, 2017, pp. 23-100, spec. J. Pörtulas, *Le saut troyen: τὸ Τρωικὸν πῆδημα, Itaca: Quaderns Catalans de Cultura Clàssica*, 31-32, 2015-2016, 13-31. [JN]



8045

- 8045 **IMBROS.** Æs, 386/261 v. Chr.; 4,00 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//In Lorbeerkranz: Eule steht v. v. Corpus Nummorum Online cn type 8727; Hoover 276.

RR Felder min. geglättet, fast sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Jacquier 25, Kehl am Rhein 2000, Nr. 65.

Imbros wechselvolle Geschichte ist nicht zuletzt in der strategisch wichtigen Lage der Insel begründet. Sie befindet sich in der Nordostägäis, nahe des Zugangs zu den Dardanellen. Die Zuweisung der Insel zum griechischen Thrakien basiert jedoch im Grunde auf einer anachronistischen Quelle, wenn auf Klaudios Ptolemaios verwiesen wird, der lediglich den Status quo für das zweite nachchristliche Jahrhundert und damit für die römische Provinz Thracia abbildet. Politisch betrachtet gehörte Imbros nämlich zunächst ab 512 v. Chr. zur persischen Machtsphäre, bevor es Miltiades dem Jüngeren Anfang des 5. Jahrhunderts gelang, die Insel in den athenischen Machtbereich einzugliedern. Dass Athen auch kulturell einen großen Einfluss auf Imbros hatte, zeigt sich an der vorliegenden Münze. Einerseits ist die Verbindung Athenas mit der Eule zweifellos ein attisches Motiv. Andererseits kann der auf dem Revers verwendete Genitiv "IMBPOY" ("(Münze) aus Imbros") dahingehend interpretiert werden, dass sich die Bewohner eben nicht als Imbrier, sondern als Athener auf Imbros verstanden. Siehe hierzu Hoover, Oliver, Handbook of Greek Coinage 6, Lancaster/London 2010, S. 65; Ruhl, Bärbel, Neue Forschungen zu den Athenern auf der Insel Imbros, in: Schmidts, Thomas/Triantafyllidis, Ioannis (Hrsg.), Mare Thracium. Archaeology and History of Coastal Landscapes and Islands of the Thracian Sea during Antiquity and the Byzantine Era. International Workshop within the Framework of the DFG Project "The Thracian harbour city Ainos in Roman and Byzantine times - the development of a traffic hub in a changing environment", Heidelberg 2023, S. 183-200.

Imbros' eventful history is largely the result of the island's strategically important location. Situated in the north-east of the Aegean Sea, it lies close to the entrance of the Dardanelles. However, attributing the island to Greek Thrace is essentially based on an anachronistic source when reference is made to Claudius Ptolemy, who merely represents the status quo for the second century AD and thus for the Roman province of Thracia. From a political perspective, Imbros was initially under the influence of the Persians from 512 BC, until Miltiades the Younger succeeded in incorporating the island into the Athenian sphere of influence at the beginning of the 5th century BC. The fact that Athens also had a significant cultural influence on Imbros is evidenced by this coin. For one, the combination of Athena and an owl is undoubtedly an Attic motif. Additionally, the genitive "IMBPOY" (coin) from Imbros) on the reverse suggests that the inhabitants did not identify themselves as Imbrians but rather as Athenians on Imbros. Cf. Hoover, Oliver, Handbook of Greek Coinage 6, Lancaster/London 2010, p. 65; Ruhl, Bärbel, Neue Forschungen zu den Athenern auf der Insel Imbros, in: Schmidts, Thomas/Triantafyllidis, Ioannis (eds.), Mare Thracium. Archaeology and History of Coastal Landscapes and Islands of the Thracian Sea during Antiquity and the Byzantine Era. International Workshop within the Framework of the DFG Project "The Thracian harbour city Ainos in Roman and Byzantine times - the development of a traffic hub in a changing environment", Heidelberg 2023, pp. 183-200.



8046

- 8046 **KARDIA.** Æs, 357/309 v. Chr.; 8,58 g. Demeterkopf l./Löwe l. mit Speer, im Abschnitt Korn und Kugel. Corpus Nummorum Online cn coin 8392 (dies Exemplar) 456; Hoover 1477; Tzvetkova 74 (dies Exemplar).

Schwarze Patina, Felder min. geglättet, sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion CNG 60, Lancaster 2002, Nr. 419 (Lot) und der Fernauktion Rauch 7, Wien 2004, Nr. 843. Kardia war eine Kolonie von Milet, gegründet wohl um 644/640 v. Chr., die aber von den thrakischen Bialten zerstört und um 556/555 v. Chr. vom Athener Miltiades neu gegründet wurde. Entsprechend stand die Stadt lange unter der Kontrolle Athens. Der den Speer zerbeißende Löwe auf dem Revers steht für Sieghaftigkeit und Unabhängigkeit und kann sich entweder auf die Unabhängigkeit von Athen 357 v. Chr. oder die Befreiung von odrysischem Einfluss 346 v. Chr. beziehen.

Der bedeutendste Sohn der Stadt war sicher Eumenes von Kardia, der im Kampf um die Macht im Alexanderreich eine bedeutende Rolle spielte. Eigentlich war er Reichsfeldherr der makedonischen Könige, doch hatte er offensichtlich eigene Ambitionen, wie sein Vorgehen beim Treffen der Generäle in Kyinda (Stichwort "Thron von Kyinda") deutlich zeigt. Militärisch war Eumenes höchst erfolgreich, doch nach seiner letzten erfolgreichen Schlacht verrieten ihn die unter seinem Kommando stehenden Argyraspiden, die alte Kerntruppe Alexanders, da das Feldlager mit den Familien und dem Besitz der gealterten Kämpfer in die Hand des Antigonos gefallen war. Es kam 316 v. Chr. zur Ermordung des Eumenes. Seine Geburtsstadt Kardia wurde 309 v. Chr. von Lysimachos zerstört, der die Einwohner in seine Neugründung Lysimacheia umsiedelte.

Kardia was a colony of Miletus, probably founded around 644/640 BC. It was destroyed by the Thracian Bisaltae, and subsequently re-founded by the Athenian Miltiades around 556/555 BC. Consequently, the city was under Athenian control for a long time. The lion biting the spear on the reverse symbolizes victory and independence, and may refer to either the city's independence from Athens in 357 BC or its liberation from Odrysian influence in 346 BC. The city's most notable figure was undoubtedly Eumenes of Kardia, who played a pivotal role in the power struggles within Alexander's empire. He was actually the general of the Macedonian kings, but he clearly had his own ambitions, as his actions at the military meeting in Cyinda (think "throne of Cyinda") demonstrate. Eumenes was highly successful in military campaigns, but after his last successful battle, the Argyraspides – Alexander's long-serving troops – that were under his command betrayed him as the camp with the families and property of the elderly soldiers had fallen into the hands of Antigonos. Eumenes was assassinated in 316 BC. His native city of Kardia was destroyed by Lysimachus in 309 BC and its inhabitants were relocated to his new foundation of Lysimacheia.



8047

- 8047 **Æs**, 357/309 v. Chr.; 5,95 g. Demeterkopf fast v. v.//Löwe steht l., zurückblickend, l. Stern, im Abschnitt Korn. Corpus Nummorum Online cn type 456; Hoover 1478; Tzvetkova 88 (dies Exemplar).
Fast sehr schön

25,--

Exemplar der Sammlung David Freedman, Electronic Auction CNG 64, Lancaster 2003, Nr. 97.



8048

- 8048 **Kleines Lot Kardia**: a) **Æs**, 357/309 v. Chr.; 1,83 g. Löwenkopf l.//Ähre und Korn. Corpus Nummorum Online cn type 483. b) **Æs**, 357/309 v. Chr.; 2,41 g. Löwe springt l.//In Linienquadrat: Korn. Corpus Nummorum Online cn type 479. c) **Æs**, 357/309 v. Chr.; 7,84 g. Demeterkopf l. mit Ährenkranz//Löwe l. mit Speer, im Abschnitt Korn und Kugel. Corpus Nummorum Online cn type 2000.

3 Stück. Fast sehr schön und besser

75,--

Exemplar b) der Sammlung L.-P. Rhigetti, Auktion Auctiones AG 29, Basel 2003, Nr. 231.



8049

- 8049 **KRITHOTE**. **Æs**, 350/281 v. Chr.; 8,08 g. Demeterkopf fast v. v.//In Kranz: Korn. Corpus Nummorum Online cn coin 50430 (dies Exemplar); Hoover 1488 (dies Exemplar abgebildet).

R Sehr schön

100,--

Exemplar der Sammlung Christopher Morcom, Auktion CNG 76, Lancaster 2007, Nr. 208.



1,5:1

8050

1,5:1

- 8050 **LYSIMACHEIA**. **Æs**, 281/279 v. Chr.; 0,89 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//In Ährenkranz: Ethnikon. Corpus Nummorum Online cn type 12090; Hoover 1504. Sehr schön

25,--

Exemplar der Sammlung J.-P. Rhigetti, Auktion Auctiones AG 29, Basel 2003, Nr. 232.

Wir folgen mit der Datierung dem Corpus Nummorum Online, das sich seinerseits aus der in Vorbereitung befindlichen Publikation von Vladimir Stolba und Ulrike Peter (Bronze coinage of Lysimacheia) speist. Oliver Hoover hingegen datiert die Münze deutlich später auf 225/198 v. Chr.

We follow the dating of Corpus Nummorum Online, which is based on a forthcoming publication by Vladimir Stolba and Ulrike Peter (Bronze coinage of Lysimacheia). However, Oliver Hoover dates the coin to a significantly later period: 225/198 BC.



8051



8052



- 8051 Æs, 277/265 v. Chr.; 5,18 g. Tychekopf r. mit Lorbeerkranz und Mauerkrone//Löwe sitzt r., l. Korn. Corpus Nummorum Online cn type 12566; Hoover 1499.

Grüne Patina, Felder des Revers min. geglättet, sehr schön

50,--

Erworben im Januar 2006 bei Dr. Martina Dieterle.

Wir folgen mit der Datierung dem Corpus Nummorum Online, das sich seinerseits aus der in Vorbereitung befindlichen Publikation von Vladimir Stolba und Ulrike Peter (Bronze coinage of Lysimacheia) speist. Oliver Hoover hingegen datiert die Münze deutlich später auf 196/190 v. Chr.

We follow the dating of Corpus Nummorum Online, which is based on a forthcoming publication by Vladimir Stolba and Ulrike Peter (Bronze coinage of Lysimacheia). However, Oliver Hoover dates the coin to a significantly later period: 196/190 BC.

- 8052 Æs, 225/199 v. Chr.; 8,78 g. Demeterkopf r. mit Schleier und Ährenkranz//Legende in Ährenkranz, unten Biene. Corpus Nummorum Online cn coin 17802; Hoover vergl. 1498.

RR Dunkelgrüne Patina, min. geglättet, sehr schön/fast sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Lanz 102, München 2001, Nr. 115.



1,5:1



8053



1,5:1



- 8053 MADYTOS. Æs, 350/300 v. Chr.; 1,58 g. Stier stößt l., darüber Kantharos//Hekabe als Hündin sitzt r., dahinter Ähre. Corpus Nummorum Online cn coin 50902 (dies Exemplar); Hoover 1510 (dies Exemplar abgebildet und als alleinige Referenz erwähnt).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. korrodiert, sehr schön/fast sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion CNG 64, Lancaster 2003, Nr. 144.

Der Revers bezieht sich auf das berühmte Kynossema ("Hundegrab"), eine Landzunge bei Madytos, wo der Legende nach Hekabe, die Frau des Priamos, die sich nach ihrer Versklavung durch Odysseus in eine Hündin verwandelte, sich ins Meer stürzte und ertrank, begraben sein soll.

The reverse refers to the famous Cynossema ("dog's tomb"), a headland near Madytos. According to legend, Hecabe – the wife of Priam who was transformed into a dog after being enslaved by Odysseus – was buried there after throwing herself into the sea and drowning.



1,5:1



8054



1,5:1

- 8054 MARONEIA. Æ-Triobol, 377/365 v. Chr.; 2,93 g. Pferdeprotome l.//In Incusum: Perlquadrat, darin Weinstock. Corpus Nummorum Online cn type 859; Hoover 1534; Schönert-Geiss 207 ff.

Feine Tönung, kl. Prägeschwäche auf dem Revers, sonst vorzüglich

200,--



8055



- 8055 Æ-Tetradrachme, 189/45 v. Chr.; 16,13 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Dionysos steht l. mit Weintraube und Speeren (oder Narthex-Stangen). Corpus Nummorum Online -; Hoover 1556; Schönert-Geiss 1049.

Kl. Schürfstellen, kl. Stempelrisse auf dem Avers, gutes sehr schön

150,--



8056

- 8056 **Æ**-Tetradrachme, 189/45 v. Chr.; 16,14 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Dionysos steht l. mit Weintraube und Speeren (oder Narthex-Stangen). Corpus Nummorum Online -; Hoover 1556; Schönert-Geiss -.

Unedierte Variante. Kl. Kratzer auf dem Avers, kl. Schrötlingsfehler auf dem Revers, sehr schön

150,--



8057

- 8057 **Æs**, nach 146 v. Chr.; 13,23 g. Dionysoskopf r.//Dionysos steht l. mit Traube und zwei Lanzen. Corpus Nummorum Online cn type 2289; Hoover 1557; Schönert-Geiss 1434 ff.

Min korrodiert, min. geglättet, kl. Schrötlingsrisse, fast sehr schön

30,--



8058

- 8058 **MESEMBRIA**. **Æs**, 230/215 v. Chr.; 6,00 g. Amazonenköpfe r. mit Diadem//Athena Alkis steht l. mit Speer und Schild. Corpus Nummorum Online cn type 1666; Hoover 1575; Karayotov Pl. 38 ff.

Erworben im Juni 2003.

Etwas korrodiert, fast sehr schön

20,--



8059

- 8059 **ODESSOS. Kleines Lot:** a) **Æs**, 299/200 v. Chr.; 7,56 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. SNG BM 291. b) **Æs**, 299/200 v. Chr.; 6,57 g. Wie zuvor. Corpus Nummorum Online cn type 5943. c) **Æs**, 299/200 v. Chr.; 6,79 g. Wie zuvor. Corpus Nummorum Online vergl. cn type 5937.

3 Stück. Fast sehr schön und besser

60,--

Exemplare a) erworben im Dezember 2001 in Hannover; b) erworben im Juni 2003 und c) erworben im Juni 2003.



8060

- 8060 **PERINTHOS**. **Æs**, 100/150; 6,39 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Verschleierte Demeter steht l. mit Ähren und Zepter. Corpus Nummorum Online cn coin 53109 (dies Exemplar); RPC 721; Schönert 118 f.

R Dunkelgrüne Patina, Revers leicht geglättet, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Lanz 102, München 2001, Nr. 113.



8061

- 8061 **Kleines Lot Perinthos:** a) **Æs**, 1./2. Jahrhundert n. Chr.; 7,97 g. Herakleskopf l. mit Lorbeerkranz, dahinter Keule//Zeus sitzt l. mit Patera und Zepter, davor Adler. Corpus Nummorum Online cn type 1087. b) **Æs**, 1./2. Jahrhundert n. Chr.; 3,49 g. Demeterbüste r. mit Schleier und Ähren//Modius mit Mohnkapseln und Ähren. Corpus Nummorum Online cn type 1323.

2 Stück. Fast sehr schön

50,--

Exemplar a) erworben im Mai 2000.



- 8062 **SELYMBRIA.** \mathcal{A} -Oktohol, 492/470 v. Chr.; 5,00 g. Hahn steht l./Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn coin 50514 (dies Exemplar); Hoover 1628; Schönert-Geiss 16 ff.
Exemplar der Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 1331. R Avers min. dezentriert, gutes sehr schön 750,--



- 8063 **SESTOS.** \mathcal{A} es, um 300 v.Chr.; 5,87 g. Hermeskopf l. mit Petasos//Demeter sitzt l. mit Kalathos und Ähren, davor Amphora. Corpus Nummorum Online cn coin 51145 (dies Exemplar); Hoover 1645 (dies Exemplar abgebildet). R Dunkelgrüne Patina, sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Christopher Morcom, Auktion Triton XI, New York 2008, Nr. 94 (dort weitere Provenienz Sammlung Clarence S. Bement).
- 8064 \mathcal{A} es, um 300 v.Chr.; 5,97 g. Demeterkopf l./Hermes steht l. mit Kerykeion, davor Amphore, r. Gerstenkorn. Corpus Nummorum Online cn type 11468; Hoover 1646 (dies Exemplar abgebildet). R Dunkle Patina, sehr schön 125,--
Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 7340.



- 8065 **Kleines Lot Sestos:** a) \mathcal{A} es, 150/100 v. Chr.; 9,66 g. Weiblicher Kopf l. mit Sakkos//Demeter sitzt l. mit Ähren, davor Monogramm und Herme. R Corpus Nummorum Online cn coin 54941 (dies Exemplar). b) \mathcal{A} es, 150/100 v. Chr.; 4,45 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkrantz//Dreifuß. Corpus Nummorum Online cn type 11958. 2 Stück. Sehr schön 60,--
Exemplar a) der Auktion Lanz 125, München 2005, Nr. 170.



- 8066 **THASOS.** \mathcal{A} -Hemiobol, 435/411 v. Chr.; 0,41 g. Delphin r., umher zwei Punkte//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 20757; Hoover 338; SNG Cop. -. Min korrodiert, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Lanz 78, München 1996, Nr. 196.



- 8067 \mathcal{A} -Trihemiobol, 412/404 v. Chr.; 0,78 g. Satyr kniet l. mit Kantharos//Amphore. Corpus Nummorum Online cn type 20744; Hoover 351; SNG Cop. 1029. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Lanz 78, München 1996, Nr. 198.



- 8068 **KÖNIGREICH. Lysimachos, 323-281 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, Lysimacheia; 16,90 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Löwenkopf l. und Monogramm, im Abschnitt K. Corpus Nummorum Online -; Hoover -; Meydancikkale vergl. 2594 (Avers stempelgleich); Müller -; Thompson in Essays Robinson -.

Wohl Unikum. Winz. Stempelrisse, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Lanz 72, München 1995, Nr. 158.

Die vorliegende Münze findet sich in keinem der bekannten Standardwerke für die Münzprägung des Lysimachos. Die Zuweisung nach Lysimacheia kann jedoch über den Vergleich mit einem Stück (Nr. 2594) aus dem Fund von Meydancikkale gelingen. Die Stempelgleichheit beider Averse lässt auf dieselbe Münzstätte schließen. Gestützt wird diese Annahme auch von Nr. 54 bei Müller, bei welcher sowohl der nach links gewandte Löwenkopf als auch das Monogramm im linken Feld auftreten und nach Lysimacheia verortet werden (dort unterscheidet sich jedoch die Darstellung im Abschnitt).

This coin is not mentioned in any of the standard reference books on the coinage of Lysimachus. However, it can be attributed to Lysimacheia by comparing it with a specimen (No. 2594) of the Meydancikkale hoard. The similarity of the obverse dies suggests that they were struck at the same mint. This assumption is also supported by Müller's No. 54, which features the lion's head facing left as well as the monogram in the left field, both of which are associated with Lysimacheia (although the depiction in the exergue is different).



- 8069 \mathcal{A} -Tetrol, 306/300 v. Chr., Lysimacheia; 2,50 g. Apollokopf r. mit Diadem//Reiter r., unten Löwenprotome r., im Abschnitt Speerspitze. Corpus Nummorum Online cn coin 39215; Hoover vergl. 1745 (falsche Reverslegende, aber korrekte Abbildung); Thompson in Essays Robinson 3 var. (Position der Speerspitze). Sehr schön

100,--

Lysimacheia als Prägestätte dieser Münze ist umstritten. Wir folgen in unserer Bestimmung Margaret Thompson, die Lysimacheia, das Lysimachos erste Münzstätte war, als Prägeort identifiziert. Kurz nach der Annahme des Königstitels 306/305 v. Chr. habe Lysimachos dort Kleinmünzen in Silber und Bronze prägen lassen, zu denen auch der hiesige Tetrol gehört. Das $\lambda\upsilon$ auf dem Revers sei eindeutig als die ersten beiden Buchstaben des Namens Lysimachos zu interpretieren. Siehe hierzu Thompson, Margaret, *The Mints of Lysimachus*, in: Kraay, M./Jenkins, G.K. (Hrsg.), *Essays in Greek Coinage Presented to Stanley Robinson*, Oxford 1986, 163-182, bes. 165 u. 169.

Martin Price verortet die Münze (Nr. 434) hingegen nach Amphipolis und datiert sie etwas früher auf 320/315 v. Chr. Er räumt zwar ein, dass seine Zuweisung angezweifelt werden kann, argumentiert jedoch mit dem besonderen Verhältnis zwischen Lysimachos und Kassander. Letzterer, als Herrscher über Macedonia, habe zunächst in Amphipolis selbst keine Münzen prägen lassen, sodass Lysimachos dieses Recht hätte erhalten haben können. Erst am Ende des 4. Jahrhunderts habe Amphipolis Pella als Hauptprägestätte Kassanders abgelöst. Siehe hierzu Price, Martin Jessop, *The Coinage in the Name of Alexander the Great and Philip Arrhidaeus I*, Zürich/London 1991, S. 131.

The question of whether Lysimacheia is the mint that produced this coin is a matter of debate. Following Margaret Thompson, we identify Lysimacheia, the first mint of Lysimachus, as the place of minting. Thompson states that, shortly after assuming the title of king in 306/305 BC, Lysimachus had small silver and bronze coins minted there, including this tetrol. The $\lambda\upsilon$ on the reverse can clearly be interpreted as the first two letters of Lysimachus' name, she argues. Cf. Thompson, Margaret, *The Mints of Lysimachus*, in: Kraay, M./Jenkins, G.K. (eds.), *Essays in Greek Coinage Presented to Stanley Robinson*, Oxford 1986, 163-182, spec. p. 165 and 169. Martin Price, on the other hand, dates the coin (No. 434) to an earlier period between 320 and 315 BC, identifying Amphipolis as the corresponding mint. Although he concedes that this attribution is not certain, he argues that there was a special relationship between Lysimachus and Cassander. As ruler of Macedonia, the latter had not initially minted coins in Amphipolis himself, which is why Lysimachus could have been granted this privilege. Amphipolis only replaced Pella as Cassander's main mint at the end of the 4th century. Cf. Price, Martin Jessop, *The Coinage in the Name of Alexander the Great and Philip Arrhidaeus I*, Zürich/London 1991, p. 131.



- 8070 Æs, 306/281 v. Chr., unbestimmte thrakische Münzstätte (Lysimacheia?); 5,46 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Löwe r., unten Speerspitze. Corpus Nummorum Online cn type 12885; Hoover 1758.
Erworben im Dezember 2002 auf der Münzmesse Hannover. Felder min geglättet, sehr schön-vorzüglich 50,--
- 8071 Æs, 306/281 v. Chr., unbestimmte thrakische Münzstätte (Lysimacheia?); 2,11 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Löwenprotome r., dahinter Kerykeion und Monogramm, unten Speerspitze. Corpus Nummorum Online cn type 12947; Hoover 1760.
Min. korrodiert, Felder des Revers min. geglättet, sehr schön 25,--



- 8072 Æ-Drachme nach Alexander-Typ, 299/296 v. Chr., Lampsakos; 4,16 g. Herakleskopf im Löwenfell r.// Zeus Aetophoros sitzt l., davor Pegasosprotome über Löwenprotome, unter dem Thron Fackel. Corpus Nummorum Online cn coin 7372; Hoover 1752 b; Thompson in Essays Robinson 35. Gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 188, München 1995, Nr. 116.
- 8073 Æ-Drachme nach Alexander-Typ, 299/296 v. Chr., Kolophon; 4,25 g. Herakleskopf im Löwenfell r.// Zeus Aetophoros sitzt l., davor Löwenprotome, unter dem Thron Mondsichel. Corpus Nummorum Online -; Hoover 1752 e; Thompson in Essays Robinson 124. R Fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 81, München 1997, Nr. 172.



- 8074 **Kleines Lot Lysimachos:** a) Æs, vor 281 v. Chr.; 8,48 g. Männlicher Kopf r. mit phrygischem Helm// Trophäe steht l. Corpus Nummorum Online cn type 12881. b) Æs, 306/281 v. Chr.; 4,74 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Löwe springt r., darunter Kerykeion und Speerspitze. Corpus Nummorum Online cn coin 7380. c) Æs, 306/281 v. Chr.; 5,26 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Löwe springt r., darunter Monogramm und Speerspitze. Corpus Nummorum Online vergl. cn coin 7379. d) Æs, 306/281 v. Chr.; 2,25 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Löwenprotome r., dahinter Kerykeion und Monogramm, unten Speerspitze. Corpus Nummorum Online cn type 12859.
4 Stück. Felder teils min. geglättet, sehr schön 125,--
- Exemplare a) der Sammlung David Freedman, Auktion CNG 61, Lancaster 2002, Nr. 202 und der Electronic Auction CNG 64, Lancaster 2003, Nr. 103; b) erworben bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt; c) erworben im Juni 2003 und d) erworben im Juli 2004.



8076



8075



8077



MACEDONIA

- 8075 **AMPHIPOLIS.** Æs, 187/31 v. Chr.; 8,48 g. Poseidonkopf r.//Keule in Kranz. Hoover 423 var.; SNG ANS 95 ff. var. Kl. Schrötlingsrisse, fast sehr schön 10,--
Erworben im September 2001.
Oliver Hoover datiert die Münze deutlich später auf nach 148 v. Chr.
Oliver Hoover dates the coin significantly later, to after 148 BC.
- 8076 **NEAPOLIS.** Æ-Hemidrachme, 375/350 v. Chr.; 1,86 g. Gorgoneion//Weiblicher Kopf r. Hoover 588; SNG ANS 452 (stempelgleich). Sehr schön 100,--
- 8077 **KÖNIGREICH. Philippos II., 359-336 v. Chr.** Æ-1/5 Tetradrachme, posthum, 323/315 v. Chr., Amphipolis; 2,59 g. Kopf r. mit Taenie//Reiter r., darunter Zweig. Hoover -; Le Rider Pl. 46, 27. Feine Tönung, min. korrodiert, winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 188, München 1995, Nr. 133.



8078



8079



8080



- 8078 **Alexander III., 336-323 v. Chr.** Æs, 336/323 v. Chr., Amphipolis (?); 6,91 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Keule über Köcher, oben Monogramm. Hoover 925 a; Price 316. Schwarze Patina, min. korrodiert, sonst sehr schön 30,--
Erworben im Oktober 2004.
- 8079 Æ-Drachme, 334/323 v. Chr., Sardeis; 4,28 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm, unter dem Thron Rose. Hoover 914 e; Price 2553. Kl. Oberflächenverletzungen auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 60,--
- 8080 Æ-Drachme, 325/323 v. Chr., Milet; 4,31 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm. Hoover 914 d; Price 2090. Feine Tönung, fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 81, München 1997, Nr. 208.



8081



8082



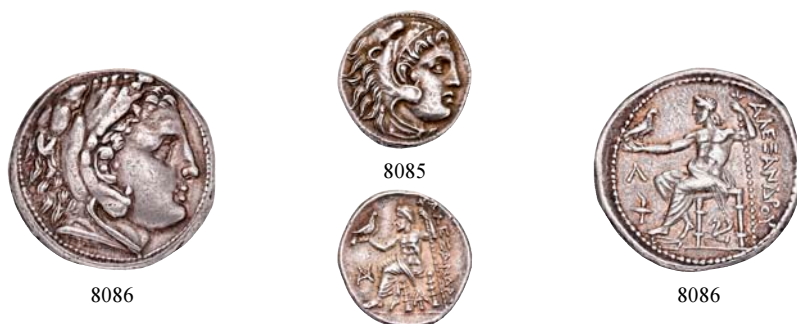
8083



- 8081 Æ-Drachme, 325/323 v. Chr., Milet; 4,28 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm. Hoover 914 d; Price 2090. Kl. Kratzer, winz. Oberflächenverletzungen auf dem Avers, gutes sehr schön 75,--
- 8082 Æs, posthum, 323/315 v. Chr., Salamis; 4,39 g. Makedonischer Schild, darauf Gorgoneion// Makedonischer Helm, l. Kerykeion. Hoover 958 b; Price 3158. Felder min. geglättet, sehr schön 30,--
- 8083 Æs, posthum, 323/310 v. Chr., unbestimmte westkleinasiatische Münzstätte; 6,06 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Köcher über Keule, darunter Fackel mit Bändern, darauf runder Gegenstempel: Löwenkopf r. Hoover 951; Price 2799. Schwarze Patina, Felder des Revers min. geglättet, winz. Schürfstelle auf dem Avers, sehr schön 30,--
Erworben im Juli 2003.



- 8084 \mathcal{A} -Drachme, posthum, 323/280 v. Chr., unbestimmte westkleinasiatische Münzstätte; 4,13 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Keule, unter dem Thron Monogramm. Hoover 944 l; Price 2793. 150,--
R Feine Tönung, breiter Schrötling, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 3, Stuttgart 1998, Nr. 67.



- 8085 \mathcal{A} -Drachme, posthum, 319/305 v. Chr., Magnesia ad Maeandrum; 4,20 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm, unter dem Thron Monogramm. Hoover 944 f; Price 1973. 100,--
Feine Tönung, winz. Kratzer, Revers min. korrodiert, fast vorzüglich
- 8086 \mathcal{A} -Tetradrachme, posthum, 315/294 v. Chr., Amphipolis; 17,14 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., l. Λ und Fackel, unter dem Thron Pegasusprotome l. Hoover -; Price 460. 150,--
Feine Tönung, sehr schön



- 8087 \mathcal{A} -Tetradrachme, posthum, 315/294 v. Chr., Amphipolis; 17,23 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., l. Λ und Fackel, unter dem Thron Stern in Kranz. Hoover -; Price 488 400,--
Winz. Kerbe auf dem Avers, fast vorzüglich



8088



8089



- 8088 **Æ-Drachme**, posthum, 310/301 v. Chr., Kolophon; 4,29 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm, unter dem Thron Halbmond. Hoover -; Price 1825.
Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, kl. Schürfspur auf dem Revers, fast vorzüglich 75,--
- 8089 **Æ-Drachme**, posthum, 310/301 v. Chr., Kolophon; 4,28 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Zeus Aetophoros sitzt l., davor Φ, unter dem Thron Monogramm. Hoover -; Price 1828.
Min. korrodiert, sehr schön 50,--



8090



8091



- 8090 **Æ-Drachme**, posthum, 300/280 v. Chr., Mylasa; 4,18 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Zeus Aetophoros sitzt l., davor Kultstatue der Artemis Kindyas. Historia Numorum Online 1731 (temporary number); Hoover 914 (ohne diese Münzstätte); Price 2493.
Sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 694.
- 8091 **Philippos III.**, 323-316 v. Chr. **Æ-Drachme**, 323/319 v. Chr., Magnesia ad Maeandrum; 4,27 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Zeus Aetophoros sitzt l., unter dem Thron Monogramm. Hoover 974 e; Price P 57.
Feine Tönung, min. Doppelschlag auf dem Revers, kl. Kratzer, gutes sehr schön 60,--



8092



8093



- 8092 **Æs**, 323/319 v. Chr., Milet; 5,45 g. Apollokopf r. mit Taenie//Reiter r., dahinter Doppelaxt, darunter Monogramm. Hoover 981; Price P 64.
Min. korrodiert, sehr schön 25,--
Erworben im Juli 2003.
- 8093 **Kassandros**, 316-297 v. Chr. **Æs**, nach 306 v. Chr.; 5,96 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Nackter Reiter r., davor ΔΙ, unten Θ. Hoover 992; SNG Alpha Bank 903.
Grüne Patina, Felder min. geglättet, kl. Schrötlingsfehler auf dem Revers, knapp sehr schön 30,--
Erworben im März 1999 bei der Firma Blancon, Hannover.



1,5:1



8094



1,5:1

- 8094 **Demetrios Poliorketes**, 306-283 v. Chr. **Æ-Drachme**, 298/295 v. Chr., Tarsos; 4,10 g. Nike mit Salpinx (trompetenähnliches Instrument) l. auf Prora//Poseidon steht l. mit Dreizack. Hoover 1016 a; Newell 44.
R Min. gereinigt, Doppelschlag auf dem Revers, fast sehr schön 125,--
Die Darstellung auf der Vorderseite erinnert an die Nike von Samothrake im Louvre.



- 8095 Ptolemaios Keraunos, 281-279 v. Chr. AV-Stater nach Lysimachos-Typ, 281/280 v. Chr., Lysimacheia; 8,43 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Löwenkopf l. und Elefant l., auf dem Thron Monogramm. Corpus Numorum Online -; Hollstein in SNR 74, 1994, S. 14 Abb. 3; Hoover -; Müller -, vergl. 55 (Tetradrachme); Thompson in Essays Robinson -. RR Kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich

10.000,-

Die Zuweisung dieses seltenen Staters (und der folgenden beiden Tetradrachmen) an Ptolemaios Keraunos fußt maßgeblich auf der Arbeit Wilhelm Hollsteins. Er schließt sich Müller (1857, S. 48-49) an, wenn er den Löwenkopf auf dem Revers mit Lysimacheia assoziiert und ihn als persönliches Symbol des Lysimachos identifiziert. Den Elefanten hingegen, den Müller noch als zweites Städtensymbol verstanden hatte, interpretiert Hollstein weniger metaphorisch und sieht in ihm einen Verweis auf real existierende Kriegselefanten. Daraus ergibt sich die Überlegung, dass Lysimachos zwar möglicherweise ab 301 v. Chr. über einige Kriegselefanten verfügte, die er aus der siegreichen Schlacht bei Ipsos aus den Reihen des Antigonos und des Demetrios übernommen haben könnte, der numismatische Aktualitätsbezug jedoch dadurch geschmälert wurde, dass der Münztyp Alexander/Athena für Lysimachos erst ab 297 v. Chr. datiert wird. Ein so später Verweis auf die erbeuteten Elefanten wäre überaus unüblich. Gleichzeitig verweise der Stil des vorliegenden Stücks, so Hollstein, auf eine Datierung um 280 v. Chr. Damit könnte es sich um eine Prägung des Lysimachos handeln, die in seinem letzten Jahr, möglicherweise während der Vorbereitungen der Schlacht gegen Seleukos bei Kourupedion, entstand. Dagegen spricht jedoch, dass die Zahl der Elefanten des Lysimachos im Vergleich mit denen des Seleukos so klein gewesen sein dürfte, dass ein numismatischer Verweis auf die Tiere wohl kaum erfolgte. Infolgedessen muss eine posthume Entstehung in Betracht gezogen werden.

Historisch schloss sich an die Niederlage des Lysimachos eine Auseinandersetzung zwischen Seleukos und Ptolemaios Keraunos an, aus der letzterer siegreich hervorging und anschließend nach Lysimacheia floh. Dort nahm er den Königstitel an, übernahm anschließend das zurückgebliebene Heer des Seleukos und bemächtigte sich möglicherweise der Kriegselefanten des Verstorbenen. Denkbar im Hinblick auf Keraunos wäre jedoch auch, dass beide Symbole - sowohl der Löwenkopf als auch der Elefant - nur legitimatorische Funktionen erfüllten und durch die Anlehnung an Lysimachos die eigene Herrschaft stabilisieren sollten. Daraus ergäbe sich dann, dass auch Lysimacheia als Prägestätte angezweifelt werden kann. Siehe hierzu Hollstein, Wilhelm, Münzen des Ptolemaios Keraunos, SNR 74, 1995, S. 13-24.

The reason why this rare stater (and the following two tetradrachms) is widely attributed to Ptolemy Ceraunus is the work of Wilhelm Hollstein. Like Müller (1857, pp. 48-49), Hollstein associates the lion's head on the reverse with Lysimacheia, identifying it as a personal symbol of Lysimachus. By contrast, Hollstein takes a more literal approach to the elephant, which Müller interpreted as the symbol of a second city, seeing it as a reference to actual war elephants. This could suggest that Lysimachus may have had some war elephants as early as in 301 BC, which he had possibly taken from the ranks of Antigonos and Demetrius at the victorious battle at Ipsos. However, the numismatic reference to this event is weakened by the fact that the Alexander/Athena coin type for Lysimachus cannot be dated earlier than 297 BC. It would be highly unusual to find a reference to the captured elephants on coins struck this late. Moreover, according to Hollstein, the style of the present piece suggests that it was created around 280 BC. It could therefore be a coin issued by Lysimachus in his final year, possibly during the preparations for the Battle of Corupedium against Seleucus. However, this theory is contradicted by the fact that Lysimachus probably had far fewer elephants than Seleucus, which is why it would be very unlikely for a coin to refer to these animals. Consequently, the possibility of a posthumous creation must be considered. Following Lysimachus's defeat, there was a conflict between Seleucus and Ptolemy Ceraunus, in which the latter emerged victorious. He then fled to Lysimacheia. There, he assumed the title of king, taking over Seleucus's army, which had been left behind, as well as possibly seizing the war elephants of the deceased. Another possible theory regarding the assumption that the piece was issued under Ceraunus is that both symbols - the lion's head and the elephant - served legitimacy functions only and were intended to stabilize his rule through association with Lysimachus. This would mean that the authenticity of Lysimacheia as a minting site could be called into question. Cf. Hollstein, Wilhelm, Münzen des Ptolemaios Keraunos, SNR 74, 1995, pp. 13-24.



8096



8097



- 8096 *Æ*-Tetradrachme nach Lysimachos-Typ, 281/280 v. Chr., Lysimacheia; 17,15 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Löwenkopf l. und Elefant l., auf dem Thron Monogramm. Corpus Nummorum Online -; Hoover -; Müller 55; Thompson in Essays Robinson -. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, winz. Auflagen auf dem Revers, fast vorzüglich/gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion The New York Sale I, New York 1998, Nr. 80.
- 8097 *Æ*-Tetradrachme nach Lysimachos-Typ, 281/280 v. Chr., Lysimacheia; 16,75 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Löwenkopf l. und Elefant l., auf dem Thron Monogramm. Corpus Nummorum Online -; Hoover -; Müller 55; Thompson in Essays Robinson -. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, fast vorzüglich/gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Leu Numismatik 71, Zürich 1997, Nr. 115.



8098



8099



- 8098 **Perseus, 179-168 v. Chr.** *Æ*-Drachme nach rhodischem Typ, 175/170 v. Chr., *Magistrat Hermias*; 2,71 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, unten Z-Ω. Hoover -; Price, The Larissa, 1968 Hoard, in: Kraay-Mørkholm Essays, Pl. LV, 247; SNG Keckman 793 (Avers stempelgleich).
Feine Tönung, vorzüglich 200,--
Perseus ließ in seinem Krieg gegen Rom diese Stücke zur Bezahlung kretischer Söldner prägen. Er wählte den rhodischen Typ, da solche Stücke den Kretern bekannt waren und von ihnen akzeptiert wurden. Der Magistrat Hermias war möglicherweise der Sohn des alten Münzdirektors des Perseus, Zoilos (siehe Ashton in NC 1988, S. 29). Vielleicht stehen die Buchstaben ZΩ auf dem Revers aber auch für Zopyros, dessen Monogramm auf anderen pseudo-rhodischen Drachmen erscheint (siehe Ashton in NC 1997, S. 191).
Perseus minted these coins to pay the Cretan mercenaries during his war against Rome. He chose the Rhodian type because the Cretans were familiar with these coins and therefore accepted them. The magistrate Hermias was possibly the son of Perseus's former mint director, Zoilos (see Ashton in NC 1988, p. 29). However, the letters ZΩ on the reverse may also stand for Zopyros, whose monogram appears on other pseudo-Rhodian drachms (see Ashton in NC 1997, p. 191).
- 8099 *Æ*-Drachme nach rhodischem Typ, 171/170 v. Chr., Lagermünzstätte (?), *Magistrat Stasion*; 2,80 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. Keule und Bogen. Ashton in NC 1988, S. 31, Anm. 34; Historia Numorum Online 1255 (temporary number); Hoover 1453; SNG Keckman 800 f.
Feine Tönung, gutes sehr schön 60,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 194, München 1997, Nr. 252.
- 8100 **Lot makedonischer Bronzemünzen:** a) Philippos II., 359-336 v. Chr. *Æs*; 6,71 g. Apollokopf r. mit Taenie//Reiter r., unten Monogramm. SNG ANS 953. b) Philippos II., 359-336 v. Chr. *Æs*; 6,60g. Apollokopf r. mit Taenie//Reiter r., unten unleserliches Beizeichen. SNG ANS vergl. 830 ff. c) Alexander III., 336-323 v. Chr. *Æs*, makedonische Münzstätte; 6,25 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Keule über Köcher, darunter Delphin l. Price 323. d) Alexander III., 336-323 v. Chr. *Æs*, makedonische Münzstätte; 6,10 g. Wie zuvor. e) Alexander III., 336-323 v. Chr. *Æs*, makedonische Münzstätte; 6,79 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Keule über Köcher, darüber Monogramm. Price 316. f) Alexander III., 336-323 v. Chr. *Æs*, makedonische Münzstätte; 5,86 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Keule über Köcher, l. Θ. Price 299. g) Alexander III., 336-323 v. Chr. *Æs*, makedonische Münzstätte; 4,93 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Keule über Köcher, darunter E. Price 304. h) Alexander III., 336-323 v. Chr. Price 297. i) Alexander III., 336-323 v. Chr. *Æs*, posthum, 323/280 v. Chr., unbestimmte westkleinasiatische Münzstätte; 5,02 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Köcher über Keule, darunter Fackel mit Bändern. Price 2799. j) Alexander III., 336-323 v. Chr. *Æs*, posthum, 323/319 v. Chr., Milet; 6,56 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Köcher über Keule, darunter Ähre. Price 2102. k) Philippos III., 323-316 v. Chr. *Æs*, Milet; 5,52 g. Apollokopf r. mit Taenie//Reiter r. darüber Doppelaxt, unten Monogramm. Price P 64. l) Philippos III., 323-316 v. Chr. *Æs*, Milet; 1,67 g. Apollokopf r. mit Taenie//Reiter r., l. Monogramm. Price P 65.
12 Stück. Teils min. korrodiert, meist sehr schön 150,--
Exemplare c) erworben im Oktober 2004; d) erworben im Juli 2003; e) erworben im Juli 2003; g) erworben im Mai 2000; h) erworben im Oktober 2004; i) erworben im Oktober 2004; j) erworben im Juli 2003 und k) erworben im Juli 2003.



ATTICA

- 8101 **ATHEN.** \mathcal{A} -Tetradrachme, um 450/440 v. Chr.; 17,02 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe I; Hoover 1597.
R Feine Tönung, min. korrodiert, gutes sehr schön/fast vorzüglich 500,--



- 8102 \mathcal{A} -Tetradrachme, um 440/420 v. Chr.; 17,04 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597.
Min. korrodiert, gutes sehr schön 300,--



- 8103 \mathcal{A} -Tetradrachme, 155/154 v. Chr.; 16,83 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Kranz: Eule auf Amphore mit v. v., l. Ähre. Hoover 1602; Thompson 50 ff.
Kl. Kratzer, min. gereinigt, kl. Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön 100,--
Datierung nach Chr. Boehringer.
The dating follows Chr. Boehringer.



CORINTHIA

- 8104 **KORINTH.** \mathcal{A} -Stater, 345/307 v. Chr.; 8,58 g. Pegasos fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Hahn auf Keule l. Calciati, Pegasi 423; Hoover 1848; Ravel 1032.
Winz. Kratzer, winz. Auflagen auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 197, München 1997, Nr. 173.



- 8105 **Æ**-Stater, 345/307 v. Chr.; 8,56 g. Pegasos fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, Lorbeer als Helmzier, dahinter Aegis. Calciati, Pegasi 427; Hoover 1848; Ravel 1009. Gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 197, München 1997, Nr. 180.
- 8106 **Æ**-Stater, 345/307 v. Chr.; 8,57 g. Pegasos fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Thyrsos. Calciati, Pegasi 416; Hoover 1848; Ravel 1025. Sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 197, München 1997, Nr. 177.
- 8107 **Æ**-Stater, 345/307 v. Chr.; 8,51 g. Pegasos fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Silen-Maske. Calciati, Pegasi 408; Hoover 1848; Ravel 1046 c (Avers stempelgleich). Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 188, München 1995, Nr. 215.



PELOPONNESUS

- 8108 **SICYONIA. SIKYON.** **Æ**-Stater, um 330 v. Chr.; 12,20 g. Chimäre l., darunter ΣΕ, darüber Kranz//In Kranz: Taube fliegt l., unter dem Kopf I. BMC 56; Hoover 201; Slg. BCD 219. Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 79, München 1996, Nr. 150.



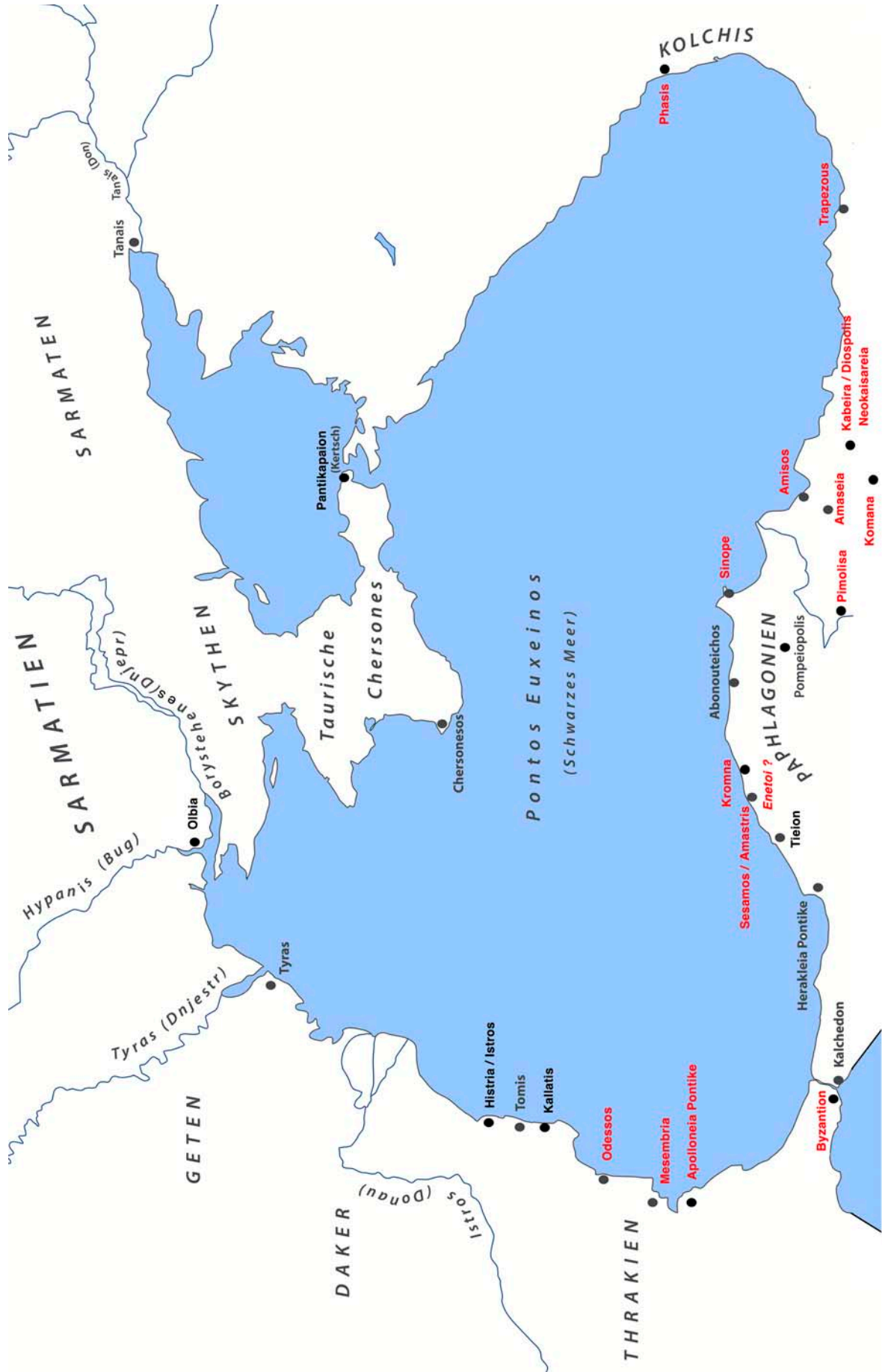
KYKLADEN

- 8109 **ANDROS.** **Æs**, 200/180 v. Chr.; 4,37 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Thyrsos, r. Weintraube. BMC 14 ff.; Hoover 472. R Korrodiert, schön 50,--
Erworben im Juli 2003.
- 8110 **TENOS.** **Æs**, 314/288 v. Chr.; 3,79 g. Kopf des Zeus Ammon r.//Weintraube. Étienne/Artémis-Gyselen 110 (Typ I, Gruppe e); Hoover 737. RR Geglättet, korrodiert, gutes schön 50,--
Erworben im Juni 2003.



COLCHIS

- 8111 **PHASIS.** **Æ**-Hemidrachme, 425/325 v. Chr.; 2,35 g. Archaischer Jünglingskopf (des Phrixos?) r.//Stierkopf r. Hind 7; Hoover 215. Knapp sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 194, München 1997, Nr. 198.





PONTUS

- 8112 **UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE.** Æs, 130/100 v. Chr.; 20,82 g. Kopf l. mit Bashlyk, darauf ein runder Gegenstempel: Helm//Stern, zwischen den Strahlen Monogramm, daneben Bogen. Golenko Gruppe C; Hoover 310; SNG BM -, vergl. 972. Min. korrodiert, kl. Kratzer, sehr schön/fast sehr schön 75,--
Exemplar der Electronic Auction CNG 71, Lancaster 2003, Nr. 14.
Aufgrund der Fundevidenz vermutet T. N. Smekalova, dass diese anonymen Stücke, die aus reinem Kupfer geprägt wurden, in Pontus für den Umlauf in Bosphorus geprägt wurden, siehe Smekalova, The earliest application of brass and 'pure' copper in the Hellenistic coinages of Asia minor and the northern Black Sea coast, in: Højte, J. M. (Hrsg.), Mithridates VI and the Pontic Kingdom, Aarhus 2009, S. 233 ff., bes. S. 235.
Based on where the pieces were found, T. N. Smekalova assumes that these anonymous pieces, minted from pure copper, were produced in Pontus for circulation in the Bosphorus, cf. Smekalova, The earliest application of brass and 'pure' copper in the Hellenistic coinages of Asia minor and the northern Black Sea coast, in: Højte, J. M. (ed.), Mithridates VI and the Pontic Kingdom, Aarhus 2009, pp. 233 ff., spec. p. 235.
- 8113 Æs, 130/100 v. Chr.; 20,75 g. Kopf l. mit Bashlyk, darauf zwei runde und ein rechteckiger Gegenstempel: Gorgoneion, Helm und Blitz//Stern, daneben Bogen. Golenko Gruppe C; Hoover 310; SNG BM 973 ff. Min. korrodiert, kl. Schrötlingsrisse, Prägeschwächen, gutes sehr schön/sehr schön 100,--
Erworben im Oktober 2001 bei der Firma Blancon, Hannover.



- 8114 **AMASEIA.** Æs, 120/100 v. Chr.; 4,06 g. Geflügelter Kopf r.//Füllhorn zwischen Sternen und Pilei. Hoover 225; SNG BM 1046 f. 50,--
Schwarze Patina, geglättet, min. Doppelschlag auf dem Revers, gutes sehr schön/sehr schön
Exemplar der Electronic Auction CNG 151, Lancaster 2006, Nr. 56.
Obwohl die Reverslegende der Münze eine autonome Prägung der Stadt Amaseia verkündet, kann aufgrund der Typengleichheit mit Prägungen anderer Städte (vergl. u. a. Hoover 249 (Amisus); 424 (Sinope), aber auch die Losnummern 8120, 8125-8130, 8135 und 8138) und der Datierung geschlossen werden, dass die eigentlich ausführende Autorität Mithradates VI. war. Dieser bemühte sich zwar um eine nominelle Autonomie der kleinasiatischen Poleis in Pontos und Paphlagonia (darunter auch Sinope, Amisus und Amaseia), ohne jedoch die Kontrolle gänzlich zu verlieren. Infolgedessen kann eine motivische Gleichschaltung der Bronzeprägungen dieser Städte beobachtet werden, die die hiesige Avers-Revers-Kombination, aber auch den Typ Dionysos/Cista Mystica und Areskopf/Schwert in Scheide betrifft. Siehe hierzu Price, Martin Jessop, Mithradates VI Eupator, Dionysos, and the Coinages of the Black Sea, NC 8, 1968, S. 1-12 bes. S. 5.
Although the reverse legend of the coin states that it is an autonomous issue of the city of Amaseia, the similarity in type to coins of other cities (cf. Hoover 249 (Amisus); 424 (Sinope), but also lot numbers 8120, 8125-8130, 8135 and 8138) and the dating suggest that Mithradates VI was actually the executing authority. Although the latter endeavored to achieve nominal autonomy for the poleis in Pontos and Paphlagonia in Asia Minor (including Sinope, Amisus and Amaseia), he did not relinquish all control. Consequently, the bronze coins of these cities bear the same motif, affecting the obverse-reverse combination of the present coin, as well as the Dionysus/cista mystica and Ares head/sword in a scabbard types. Cf. Price, Martin Jessop, Mithradates VI Eupator, Dionysos, and the Coinages of the Black Sea, NC 8, 1968, pp. 1-12 spec. p. 5.
- 8115 **AMISUS.** Æ-Drachme, 5./4. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Ege(...)*; 5,51 g. Herakopf l. mit Stephane//Eule auf Schild v. v. Hoover 229; SNG BM 1071. 75,--
Feine Tönung, min. korrodiert, kl. Stempelrisse auf dem Avers, sehr schön
- 8116 Æ-Drachme, 5./4. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Myll(...)*; 5,62 g. Herakopf l. mit Stephane//Eule auf Schild v. v., l. Hippocampus. Hoover 229; SNG BM 1082 f. 125,--
Feine Tönung, kl. Doppelschlag, Avers min. dezentriert, gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 89, München 1998, Nr. 155.



8117



8118



- 8117 *Æ*-Hemidrachme, 4. Jahrhundert v. Chr.; *Magistrat Askles*; 1,73 g. Herakopf r. mit Mauerkrone//Eule auf Schild v. v. Hoover 234 (dort fehlerhafte Zitate); SNG BM 1114 ff.
Feine Tönung, Kratzer, winz. Prüferkerbe am Rand, sonst sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 351, Frankfurt am Main 1997, Nr. 194.
- 8118 *Æ*-Hemidrachme, 4. Jahrhundert v. Chr.; *Magistrat Demetrios* (?); 1,58 g. Herakopf r. mit Mauerkrone//Eule auf Schild v. v. Hoover 234 (dort fehlerhafte Zitate); SNG BM 1118 f.
Min. korrodiert, sehr schön/fast sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Lanz 80, München 1997, Nr. 124.



8119



8120



8121



8122



8123



- 8119 *Æs*, 85/65 v. Chr.; 12,81 g. Perseuskopf r. mit Helm//Pegasos weidet l. Hoover 239; SNG BM 1212.
Kl. Schrötlingsrisse, Avers leicht korrodiert, gutes sehr schön/fast vorzüglich 50,--
Erworben im November 1998 bei der Firma Scheiner, Ingolstadt.
- 8120 *Æs*, 85/65 v. Chr.; 8,25 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Cista mystica, darauf Pantherfell, l. Thyrsos. Hoover 243; SNG BM 1202 ff.
Vorzüglich 50,--
Erworben im Februar 1998 bei der Firma Scheiner, Ingolstadt.
- 8121 *Æs*, 85/65 v. Chr.; 8,33 g. Drapierte Büste einer Amazone im Wolfsfell r.//Nike geht r. mit Kranz und Palmzweig. Hoover 244 (dies Exemplar abgebildet); SNG BM 1219 (dort irrtümliche Beschreibung?).
Min. korrodiert, Felder des Revers min. geglättet, sehr schön 75,--
Exemplar der Sammlung David Freedman, Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 409.
Appian berichtet, dass in den Kämpfen am Ende der Mithridatischen Kriege bei einer Schlacht am Araxes (heute Aras) auch Amazonen gekämpft haben (App. Mithr. 103). Selbst wenn diese Information korrekt sein sollte, ist es unwahrscheinlich, dass der Avers sich darauf bezieht.
According to Appian, Amazons also fought in a battle on the banks of the Araxes River (now the Aras) at the end of the Mithridatic Wars (App. Mithr. 103). However, even if this information is correct, it is unlikely that the obverse refers to this.
- 8122 *Æs*, 85/65 v. Chr.; 4,85 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Löwenfell über Keule. Hoover 253 (dies Exemplar abgebildet); SNG BM -, vergl. 1232.
Min. korrodiert, fast vorzüglich/vorzüglich 100,--
Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 7435.
- 8123 *Æs*, 85/65 v. Chr.; 2,49 g. Perseuskopf r. mit geflügeltem Helm//Geflügelte Harpa. Hoover 256 (dies Exemplar abgebildet); SNG BM 1197 f.
Kl. Auflagen, gutes sehr schön 50,--
Exemplar der Sammlung David Freedman, Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 408.
- 8124 **Kleines Lot Amisus:** a) *Æs*, 85/65 v. Chr.; 13,05 g. Perseuskopf r. mit Helm//Pegasus weidet l. Hoover 239 (dies Exemplar abgebildet). b) *Æs*, 85/65 v. Chr.; 8,46 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Cista mystica, darauf Pantherfell, l. Thyrsos. Hoover 243. c) *Æs*, 85/65 v. Chr.; 7,54 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler auf Blitz. Hoover 245. d) *Æs*, 85/65 v. Chr.; 7,09 g. Aegis//Nike geht r. mit Palmzweig. Hoover 242. e) *Æs*, 85/65 v. Chr.; 4,09 g. Geflügelter Kopf r.//Füllhorn zwischen Sternen und Pilei. Hoover 249. f) *Æs*, 100/85 v. Chr.; 7,67 g. Areskopf (?) r. mit attischem Helm//Schwert in Scheide. Hoover 241. g) *Æs*, 125/100 v. Chr.; 8,78 g. Artemiskopf r. mit Stephane, über der Schulter Bogen und Köcher//Dreifuß. Hoover 240. h) *Æs*, 85/65 v. Chr.; 2,54 g. Wie zuvor. Hoover 255.
8 Stück. Felder teils min. geglättet, sehr schön 200,--
Exemplare a) der Electronic Auction CNG 68, Lancaster 2003, Nr. 24 und der Electronic Auction CNG 134, Lancaster 2006, Nr. 57; d) erworben im Dezember 2002; g) der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 84, Essen 2002, Nr. 44 und h) der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 84, Essen 2002, Nr. 46.



1,5:1



8125



1,5:1

- 8125 **CHABAKTA.** Æs, 100/85 v. Chr.; 8,01 g. Areskopf r. mit attischem Helm//Schwert in Scheide, l. Stern über Halbmond. Hoover 263; SNG BM 1250. Braune Patina, sehr schön 50,--
Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 7436.



8126



8127



8128



- 8126 **KABEIRA.** Æs, 85/65 v. Chr.; 7,07 g. Aegis//Nike geht r. mit Palmzweig. Hoover 272; SNG BM 1243 ff. Doppelschlag auf dem Revers, fast sehr schön 25,--
Exemplar der Sammlung Hans Hermann Gutknecht, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 17, Stuttgart 2005, Nr. 733.
- 8127 Æs, 85/65 v. Chr.; 8,72 g. Aegis//Nike geht r. mit Palmzweig. Hoover 272; SNG BM 1246. Schön-sehr schön 10,--
Erworben im November 2005 in Berlin.
- 8128 **KOMANA.** Æs, 85/65 v. Chr.; 6,63 g. Aegis//Nike geht r. mit Kranz und Palmzweig. Hoover 281 (dies Exemplar abgebildet); SNG BM 1262 f. Kratzer und min. korrodiert auf dem Avers, sehr schön/fast sehr schön 50,--
Exemplar der Sammlung Hans Hermann Gutknecht (von diesem erworben 1980 bei der Bank Leu AG, Zürich), Auktion Münzen und Medaillen GmbH 17, Stuttgart 2005, Nr. 734.



8129



1,5:1



8130



- 8129 **PHARNAKEIA.** Æs, 85/65 v. Chr.; 7,38 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler auf Blitz l. Hoover 297; SNG BM 1278 (stempelgleich). Braune Patina, kl. Schürfstelle auf dem Revers, vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 79, Basel 1994, Nr. 300 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 7437.
- 8130 Æs, 85/65 v. Chr.; 7,84 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler auf Blitz l. Hoover 297; SNG BM 1279 ff. Korrodiert, Felder min. geglättet, sehr schön 25,--
Erworben im September 2001 beim Emporium, Hamburg.



- 8131 **TRAPEZOUS.** \mathcal{A} -Drachme, 4. Jahrhundert v. Chr., 6,08 g. Männlicher Kopf (Hermes ?) 1./Tisch, darauf Weintraube (oder Münzen ?). Hoover 305; SNG BM 1294; SNG v. Aulock 6782 (dies Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Feine Tönung, Prägeschwächen, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Hans von Aulock; der Auktion Bank Leu 33, Zürich 1983, Nr. 348; der Sammlung Jonathan P. Rosen, Auktion Münzen und Medaillen AG 72, Basel 1987, Nr. 612 und der Auktion Lanz 106, München 2001, Nr. 108.

Trapezous war auf einem kleinen Plateau (engl. tableland) an der Küste von Pontos angesiedelt. Dieser Lage, so Barclay Head, verdankte die polis auch ihren Namen, der sich vom griechischen $\tau\rho\alpha\pi\epsilon\zeta\alpha$ (= Tisch, Wechsellertisch oder Bank) ableitet. Der auf dem Revers dargestellte Tisch fungiert hier also als sprechendes Wappen. Die auf dem Tisch befindlichen Objekte werden in der Literatur entweder als Weintraube (Hoover 305) oder als Münzen (SNG BM 1294) angesprochen. Oliver Hoover glaubt, neben den runden Strukturen die Verästelung der Traube zu erkennen und folgt damit der schon von Head vorgetragenen Interpretation der Trauben als Allusion für die Fruchtbarkeit der geografischen Umgebung. Münzen ließen sich hingegen wiederum über den griechischen Wortstamm und dessen Bedeutung als Wechsellertisch interpretieren.

Der Aversdarstellung kann sich interpretatorisch über die Geschichte der Stadtgründung genähert werden. Die erste Besiedlung ging dabei von Arkadien aus, wo bereits eine Stadt gleichen Namens existierte, die ihre Benennung jedoch einem Gründungshero verdankte. Vor diesem Hintergrund darf auch die oben erwähnte These Heads, die geografische Lage habe die Namensfindung beeinflusst, hinterfragt werden. Arkadien gilt mythologisch als Geburtsregion des Gottes Hermes. Die Identifikation des Kopfes auf der Münze als Hermes basiert folglich auf der Annahme, dass die Stadtgründer ihre kultischen Vorstellungen in der neuen Siedlung implementierten. Die ikonografische Darstellung auf der Münze, die jedweder Attribuierung entbehrt und zudem einen bärtigen Kopf zeigt, macht eine Interpretation als Hermes allerdings unwahrscheinlich. Siehe hierzu Head, Barclay, On Some Rare Greek Coins Recently Acquired by the British Museum, NC 11, 1871, S. 166-168 bes. S. 167; Hoover, Oliver, Handbook of the Coins of the Northern and Central Anatolia, Lancaster/London 2012, S. 97; von Mosch, Hans-Christoph, Hadrian's "Sandalenlöser" - der Hermes des Lysipp auf Münzen aus Trapezous, Amastris und Markianopolis, JNG 63, 2013, S. 93-149 bes. 96-97.

Trapezous was located on a small tableland on the coast of Pontos. According to Barclay Head, the city's name is derived from the Greek word $\tau\rho\alpha\pi\epsilon\zeta\alpha$ (meaning table, exchange table or bench) and refers to its location. The table depicted on the reverse thus functions as a coat of arms. The objects on the table are referred to in the literature as either grapes (Hoover 305) or coins (SNG BM 1294). In addition to the round structures, Oliver Hoover sees grape branches in this motif, thus following Head's interpretation of grapes as an allusion to the fertility of the geographical environment. Coins, on the other hand, could be interpreted to refer to an exchange table, which would also fit the Greek word. The obverse depiction can be interpreted in relation to the history of the town's foundation. The first settlers came from Arcadia, where a city with the same name already existed – but it was named after a founding hero. Against this background, Head's aforementioned suggestion that the geographical location influenced the choice of name can be called into question. In mythology, Arcadia is regarded as the birthplace of the god Hermes. Therefore, identifying the head on the coin as Hermes is based on the assumption that the city founders incorporated their religious beliefs into the new settlement. However, the iconographic representation on the coin lacks any attributes and shows a bearded head, making an interpretation as Hermes unlikely. Cf. Head, Barclay, On Some Rare Greek Coins Recently Acquired by the British Museum, NC 11, 1871, pp. 166-168 spec. p. 167; Hoover, Oliver, Handbook of the Coins of the Northern and Central Anatolia, Lancaster/London 2012, p. 97; von Mosch, Hans-Christoph, Hadrian's "Sandalenlöser" - der Hermes des Lysipp auf Münzen aus Trapezous, Amastris und Markianopolis, JNG 63, 2013, pp. 93-149 spec. 96-97.



8132

- 8132 **KÖNIGREICH. Mithradates VI., 120-63 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, Juni des Jahres 202 bithynopontischer Ära (= 96/95 v. Chr.); 16,77 g. Kopf r. mit Diadem//In Efeukranz: Pegasos weidet l. de Callatay D 20/R 2 b (dies Exemplar); Hoover 338.

Attraktives Exemplar, winz. Doppelschlag auf dem Avers, kl. Kratzer, gutes sehr schön/sehr schön

1.500,--

Exemplar der Auktion NFA XI, New York 1982, Nr. 146; der Sammlung Nelson Bunker Hunt, Auktion Sotheby's, New York 19./20. Juni 1991, Nr. 297 und der Auktion Giessener Münzhandlung 100, München 1999, Nr. 158.



8133

PAPHLAGONIA

- 8133 **AMASTRIS.** \mathcal{A} -Didrachme, 285/250 v. Chr.; 9,60 g. Kopf r. mit phrygischer Mütze, darauf Lorbeerkranz und Stern//Aphrodite sitzt l. mit Nike und Zepter, davor Rose. de Callatay in SNR 83 (2004), 28 a (dies Exemplar); Hoover 356; SNG BM 1302.

Feine Tönung, min. Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön

1.250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 102, München 2000, Nr. 230.

Die Interpretation des Kopfes auf dem Avers ist umstritten und reicht von der Darstellung der Königin Amastris, über Attis, Men, Mithras bis zu Perseus und der Amazone Amastris. Eng damit verbunden ist die Frage, welcher Art die Kopfbedeckung ist und was der darauf befindliche Stern symbolisiert. Letzterer kann je nach Identifikation des Dargestellten unterschiedlich interpretiert werden. Handelte es sich um Men, verwies der Stern auf dessen überirdische Qualitäten. Wäre jedoch die Königin selbst dargestellt, könnte der Stern als Zeichen ihrer Apotheose gelesen werden. Gegen Letzteres sprechen Münzen (SNG BM 1303), die wie das vorliegende Stück im Namen der Stadt geprägt wurden, jedoch keinen Stern tragen. Branko van Oppen de Ruiter schlägt jenseits der üblichen Bezeichnung als phrygische Mütze die Benennung als Satrapenkappe vor. Hierin habe sich Amastris' Legitimitätsbestreben ausgedrückt, sich als offizielle Vertreterin des persischen Großkönigs, also als Satrap, zu repräsentieren. Für die Deutung als Amazone sprechen indes grundsätzlich typgleiche Münzen, die jedoch im Namen der Königin geprägt wurden und auf denen auf dem Avers ein Köcher erscheint (SNG BM 1297). Der Bogen ist es auch, der gegen die Interpretation als Mithras spricht. Letztendlich kann die Frage nach der Darstellung nicht beantwortet werden, sodass wir uns auf keine der Möglichkeiten festlegen. Siehe hierzu de Callatay, Francois, *Le premier monnayage de la cité d'Amastris (Paphlagonie)*, SNR 83, 2004, S. 57-80 bes. 61-62; Iossif, Panagiotis/Lorber, Catharine, *Laodikai and the Goddess Nikephoros*, *L'antiquité classique* 76, 2007, S. 63-88 bes. S. 81; van Oppen de Ruiter, Branko F., *Amastris: The first Hellenistic queen*, *Historia* 69/1, 2020, S. 17-37 bes. 30.

There is some controversy about the head on the obverse, with interpretations ranging from Queen Amastris to Attis and Men, Mithras, Perseus and the Amazon Amastris. The nature of the headdress and the meaning of the star on it are closely related to this question. The star can be interpreted in different ways depending on who we assume to be depicted on the coin. If it is Men, the star refers to his supernatural qualities. However, if the queen herself were depicted, the star could be a sign of her apotheosis. Coins (SNG BM 1303) that were minted on behalf of the city just like this piece but do not bear a star, oppose the latter theory. Branko van Oppen de Ruiter suggests that it is a satrap's cap rather than the Phrygian cap, as usually assumed. A satrap's cap would have expressed Amastris' desire to present herself as an official representative of the Persian Great King, i.e. as a satrap. However, the interpretation as an Amazon is supported by coins of the same type minted in the name of the queen, featuring a quiver on the obverse (SNG BM 1297). The presence of a bow also suggests that this is not a depiction of Mithras. Ultimately, we cannot answer the question of who is depicted here, which is why we cannot commit to any of the possibilities. Cf. de Callatay, Francois, *Le premier monnayage de la cité d'Amastris (Paphlagonie)*, SNR 83, 2004, pp. 57-80 spec. 61-62; Iossif, Panagiotis/Lorber, Catharine, *Laodikai and the Goddess Nikephoros*, *L'antiquité classique* 76, 2007, pp. 63-88 spec. p. 81; van Oppen de Ruiter, Branko F., *Amastris: The first Hellenistic queen*, *Historia* 69/1, 2020, pp. 17-37 spec. 30.



8134



8135



- 8134 Æs, 130/100 v. Chr.; 8,82 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Eule steht l. auf Blitz. Hoover 358 (dies Exemplar abgebildet); SNG BM 1306. R Leichte Auflagen, min. gereinigt, knapp sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung David Freedman, Electronic Auction CNG 155, Lancaster 2007, Nr. 48.

- 8135 Æs, 95/70 v. Chr.; 5,89 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht l., Kopf r., auf Blitz. Hoover 362; SNG BM 1319 f. Kl. Schrötlingsriß, Prägeschwächen und kl. Schürfstellen, sonst fast vorzüglich 50,--



8137



8136



8138



- 8136 CROMNA. Æ-Drachme, 350/330 v. Chr.; 3,32 g. Zeuskopf l. mit Lorbeerkranz//Herakopf l. mit Stephane. Hoover 369; SNG BM 1324. Kl. Schrötlingsriß, kristallisiert, gutes sehr schön 100,--

- 8137 ENETOI. Æs, 2. Jahrhundert v. Chr.; 4,96 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Monogramm, l. Bogen, r. abwärtsgerichtete Pfeilspitze, oben Aphlaston. Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen S. 529 Nr. 7; Svoronos in RN 6 (1888), 2. Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler auf dem Avers, fast sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 194, München 1997, Nr. 213.
Die Zuweisung ist ungesichert.

- 8138 PIMOLISA. Æs, 111/90 v. Chr.; 7,56 g. Areskopf (?) r. mit korinthischem Helm//Schwert in Scheide. Hoover 375; SNG BM 1352 f. R Etwas korrodiert und leicht geglättet, fast sehr schön 25,--
Erworben im November 2002 im Onlineshop der CNG.



1,5:1



8139



1,5:1



- 8139 SESAMOS. Æ-Drachme, 350/300 v. Chr.; 3,49 g. Zeuskopf l. mit Lorbeerkranz//Demeterkopf l. mit Ährenkranz, davor A, darüber Anker (?). Hoover 376 (dies Exemplar abgebildet); SNG BM -. R Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich/gutes sehr schön 600,--
Exemplar der Sammlung Robert Schonwalter, Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 1402.

Um das Jahr 300 v. Chr. wurde die Stadt Amastris an der Küste Paphlagoniens gegründet. Als Gründungsherrin fungiert die gleichnamige Königin, die u. a. mit Dionysos von Herakleia und dem thrakischen König Lysimachos verheiratet gewesen war. Bei der Stadt handelte es sich um einen Synoikismos, in den die poleis Tios, Sesamos, Cytorum und Cromna einbezogen wurden. Dass bereits zuvor enge Beziehungen zwischen einigen dieser Städte herrschten, zeigt sich jedoch beim motivischen Vergleich der vorliegenden Drachme mit Prägungen aus Cromna (SNG BM 1322 ff.), die ebenfalls die Zeus-Demeter-Kombination zeigen und v. a. beim Zeuskopf starke stilistische Ähnlichkeiten aufweisen. Siehe hierzu Hoover, Oliver, Handbook of Coins of Northern and Central Anatolia, Lancaster/London 2012, S. 133; van Oppen de Ruiter, Branko F., Amastris: The first Hellenistic queen, Historia 69/1, 2020, S. 17-37 bes. S. 26.

The city of Amastris was founded on the coast of Paphlagonia around 300 BC by a queen of the same name who had been married to Dionysus of Heraclea, as well as the Thracian king Lysimachos, among others. A synoikism, the city incorporated the poleis of Tios, Sesamos, Cytorum and Cromna. However, a comparison of the motif of the present drachm with coins from Cromna (SNG BM 1322 ff.) reveals that close relations had already existed between some of these cities before, as these coins also depict the Zeus-Demeter combination and exhibit strong stylistic similarities, especially regarding the head of Zeus. Cf. Hoover, Oliver, Handbook of Coins of Northern and Central Anatolia, Lancaster/London 2012, p. 133; van Oppen de Ruiter, Branko F., Amastris: The first Hellenistic queen, Historia 69/1, 2020, pp. 17-37 spec. p. 26.



- 8140 *Æs*, 350/300 v. Chr.; 3,12 g. Zeuskopf l. mit Lorbeerkranz//Demeterkopf l. mit Ährenkranz. Hoover 379; SNG BM 1355 ff. R Min. korrodiert, gutes sehr schön 100,--

Erworben bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt.

Die Bestimmung dieser und der folgenden Münze basiert auf der Annahme, dass sich über dem Demeterkopf kein Kerykeion befindet. Dies kann aufgrund des knappen Schrötlings jedoch nicht sicher angenommen werden. Mit Kerykeion müsste jedoch SNG BM 1358 zitiert werden.

This coin and the following coin have been identified on the basis of the assumption that there is no kerykeion above Demeter's head. However, this cannot be assumed with certainty due to the small planchet. If there were a kerykeion, SNG BM 1358 would have to be cited as a reference.

- 8141 *Æs*, 350/300 v. Chr.; 3,36 g. Zeuskopf l. mit Lorbeerkranz//Demeterkopf l. mit Ährenkranz. Hoover 379; SNG BM 1355 ff. R Etwas korrodiert, sehr schön 50,--

Exemplar der Auktion Schulten & Co, Köln 20.-22. Oktober 1987, Nr. 173 und der Auktion Emporium 58, Hamburg 2007, Nr. 56.



- 8142 **SINOPE**. *Æ*-Drachme, 490/425 v. Chr.; 6,04 g. Adlerkopf l., darunter Delphin l.//Viergeteiltes Incusum, davon zwei Felder erhaben, zwei vertieft und granuliert mit Kugeln in den Innenwinkeln. Hoover 384; SNG BM 1362. Gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 201, München 1998, Nr. 215.



- 8143 *Æ*-Drachme, 490/425 v. Chr.; 5,84 g. Adlerkopf l., darunter Delphin l.//Viergeteiltes Incusum, davon zwei Felder erhaben, zwei vertieft und granuliert mit Kugeln in den Innenwinkeln. Hoover 384; SNG BM 1365. Sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 189, München 1996, Nr. 183.



- 8144 *Æ*-Drachme, 425/410 v. Chr.; 6,04 g. Adlerkopf l., darunter Delphin l.//Viergeteiltes Incusum, davon zwei Felder erhaben, zwei vertieft, davon eines zweigeteilt. Hoover 388; SNG BM 1367. Feine Tönung, gutes sehr schön/sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 107, München 2001, Nr. 174.



- 8145 *Æ*-Drachme, 410/350 v. Chr., *Magistrat Ek...*; 6,07 g. Nymphenkopf l.//Adler l. auf Delphin. Hoover 390; SNG BM 1424. Feine Tönung, kl. Druckstellen auf dem Avers, min. gereinigt, sehr schön 150,--



- 8146 Æ-Hemidrachme, 4./3. Jahrhundert v. Chr.; 2,48 g. Tychekopf (?) l. mit Mauerkrone//Prora l. mit Stern, davor Aphlaston. Hoover 410; SNG BM 1507.

Feine Tönung, kl. Doppelschlag auf dem Avers, fast vorzüglich/gutes sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 81, München 1997, Nr. 272.

Wir folgen sowohl in der Benennung des Nominals als auch in der Datierung der SNG BM. Oliver Hoover spricht sich hingegen für eine spätere Datierung aus (200-120 v. Chr.), womit vermutlich auch seine Identifikation der Münze als Tetrobol zusammenhängt.

We adhere to the denomination and the dating proposed by SNG BM. Oliver Hoover, on the other hand, argues that the piece was created later (200-120 BC), which is probably also the reason why he identifies the coin as a tetrobol.



- 8147 Æ-Drachme, 330/300 v. Chr., *Magistrat Kallia...*; 4,94 g. Nymphenkopf l.//Adler l. auf Delphin. Hoover 399; SNG BM 1488.

Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 76, München 1996, Nr. 156.



- 8148 Æ-Drachme, 330/300 v. Chr., *Magistrat Arte...*; 5,86 g. Nymphenkopf l., davor Aphlaston//Adler l. auf Delphin. Hoover 391; SNG BM 1464.

Min. gereinigt, gutes sehr schön/vorzüglich

300,--

- 8149 Æ-Hemidrachme, 330/250 v. Chr.; 2,92 g. Nymphenkopf l.//Adler v. v. Hoover 394; SNG BM 1496 (Avers stempelgleich).

Feine Tönung, kl. Stempelfehler auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich/sehr schön

100,--



- 8150 Æ-Hemidrachme, 330/250 v. Chr.; 2,75 g. Nymphenkopf l.//Adler v. v. Hoover 394; SNG BM 1496.

Sehr schön

75,--

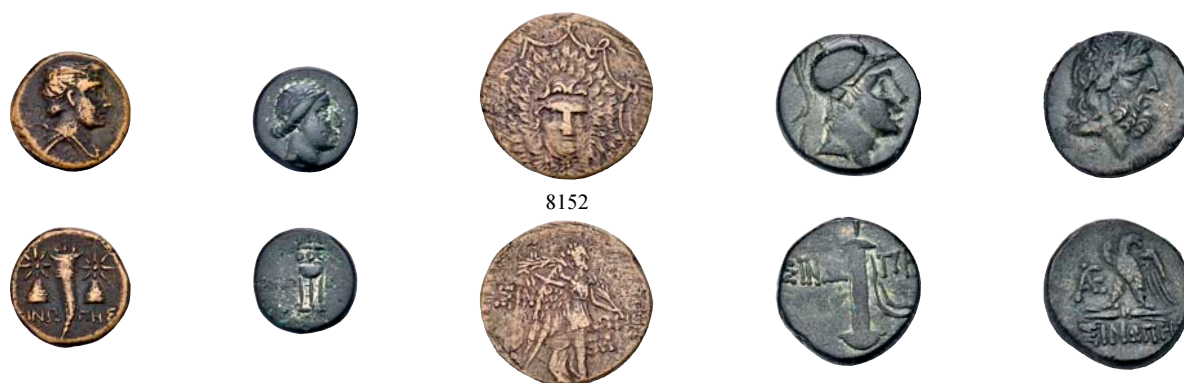


- 8151 Æ-1/4 Drachme, 330/250 v. Chr.; 1,32 g. Nymphenkopf v. v.//Adler v. v. Hoover 396; SNG BM 1498 ff.

Min. gereinigt, min. korrodiert, sehr schön

60,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 81, München 1997, Nr. 273.



- 8152 **Kleines Lot Sinope:** a) Æs, 120/100 v. Chr.; 4,04 g. Drapierte Büste des Perseus r. mit geflügeltem Diadem//Füllhorn zwischen Pilei der Dioskuren. Hoover 424. b) Æs, 120/100 v. Chr.; 2,73 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Dreifuß. Hoover 427 (dies Exemplar abgebildet). c) Æs, 105/85 v. Chr.; 5,96 g. Aegis//Nike geht r. mit Palmzweig. Hoover 419 (dies Exemplar abgebildet). d) Æs, 105/90 v. Chr.; 7,49 g. Areskopf (?) r. mit attischem Helm//Schwert in Scheide. Hoover 418. e) Æs, 95/70 v. Chr.; 8,22 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Adler auf Blitz. Hoover 421.

5 Stück. Teils min. geglättet, sehr schön

125,--

Exemplare a) der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 188; b) der Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 7440; c) der Electronic Auction CNG 81, Lancaster 2004, Nr. 32; d) erworben im Februar 1998 bei der Münzhandlung Athena, München und e) erworben im Dezember 2002 bei Franz Javorschek, München.





1,5:1



8153



1,5:1



BITHYNIA

- 8153 **ASTAKOS.** \mathcal{A} -Triobol, 500/435 v. Chr.; 2,36 g. Hummer//In Incusum: Archaischer Kopf r. Auktion CNG Mail Bid Sale 51, Lancaster 1999, Nr. 370 (stempelgleich); Hoover 447 var.; Waddington, Rec. gen. 2 var. **Von allergrößter Seltenheit.** Min. korrodiert, kl. Kratzer auf dem Revers, fast sehr schön 500,--
- Die Aversdarstellung steht für den Namen der Stadt. Griechisch ΑΣΤΑΚΟΣ bedeutet Hummer. 264 v. Chr. siedelte Nikomedes I. die Einwohner von Astakos in das von ihm gegründete Nikomedia um.
- The obverse depiction represents the name of the city. The Greek word ΑΣΤΑΚΟΣ means "lobster". In 264 BC, Nicomedes I relocated the inhabitants of Astakos to Nicomedia, which he had founded.



8154



- 8154 **DIA.** \mathcal{A} es, 95/70 v. Chr.; 7,61 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. auf Blitz, Kopf r. Hoover 453; SNG BM 1560 ff.; Waddington, Rec. gen. 2. 75,--
- Leicht geglättet, kl. Auflagen auf dem Revers, fast vorzüglich/sehr schön-vorzüglich
- Erworben bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt.



1,5:1



8155



1,5:1



- 8155 **HERAKLEIA PONTIKA.** Stadt. El-Hekte (1/6 Stater), 530/520 v. Chr.; 2,57 g. Herakleskopf im Löwenfell l.//Viergeteiltes Incusum. Fischer-Bossert in NZ 126 (2020) 7; SNG v. Aulock 1942 (Erythraei, Ionia). Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 300,--



1,5:1



8156



1,5:1



- 8156 **Klearchos I., 364-353 v. Chr.** \mathcal{A} -Obol, 364/352 v. Chr.; 0,78 g. Herakleskopf im Löwenfell l.//Trophäe, l. K, r. Bogen in Bogentasche. Hoover 477; SNG BM 1593; Waddington, Rec. gen. 30 (dort irrtümliche Aversbeschreibung). RR Subaerat, Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön 60,--
- Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 81, München 1997, Nr. 274.



1,5:1



8157



1,5:1

- 8157 **Satyros, 352-345 v. Chr.** \mathcal{A} -Didrachme; 11,57 g. Herakleskopf im Löwenfell l., unten Keule//Herakopf l. mit Stephane, davor Mondsichel (?). Hoover 479; SNG BM 1596; SNG v. Aulock 6932 (dies Exemplar); Waddington, Rec. gen. 20. RR Kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 1.000,--
- Exemplar der Sammlung Consul Eduard Friedrich Weber, Auktion Jacob Hirsch XXI, München 1908, Nr. 2334; der Sammlung R. Jameson, Nr. 1383; der Sammlung Hans von Aulock; der Auktion Kricheldorf 28, Stuttgart 1974, Nr. 98 und der Auktion Peus Nachf. 380, Frankfurt am Main 2004, Nr. 452.



1,5:1



8158



1,5:1



- 8158 **KALCHEDON.** Æ-Drachme, 387/357 v. Chr.; 3,36 g. Bärtiger Kopf (Kalchas?) l./Vierspeichiges Rad, darin Ethnikon. Hoover 510 (dies Exemplar abgebildet); SNG BM 84 f.; Waddington, Rec. gen. 2.

R Leicht korrodiert, sehr schön-vorzüglich/sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg XIII, Zürich 1983, Nr. 158 und der Auktion Sternberg XXXV, Zürich 2000, Nr. 258.

Der Seher Kalchas erscheint auf dem Avers des Stückes als mythischer Stadtgründer, der auch mit dem Orakel in Kalchedon in Verbindung steht. Aufgrund dieses Orakels mussten sich die Einwohner von Kalchedon bei der Gründung einer Apoikia nicht an das Orakel in Delphi wenden. Siehe Topalilov, Ivo, The Founder's Cult in Messambria Pontica, in: *Electrum* 30 (2023), S. 37 ff., bes. S. 40-41.

Calchas, the seer who is also associated with the oracle in Calchedon, appears on the obverse of the coin as the mythical founder of the city. Due to this oracle, the inhabitants of Calchedon did not need to consult the oracle at Delphi when establishing an apoikia. Cf. Topalilov, Ivo, The Founder's Cult in Messambria Pontica, in: *Electrum* 30 (2023), p. 37 ff., spec. pp. 40-41.



1,5:1



8159



1,5:1



- 8159 Æ-Drachme, 357/340 v. Chr.; 3,77 g. Stier steht l. auf Ähre, davor Kerykeion//Viergeteiltes Incusum. Hoover 511; SNG BM 104; Waddington, Rec. gen. 15.

R Vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 82, München 1997, Nr. 92.



1,5:1



8160



1,5:1



1,5:1



8161



1,5:1

- 8160 Æ-Hemidrachme, 357/340 v. Chr.; 1,93 g. Stierprotome l. auf Ähre//Drei Ähren. Hoover 514; SNG BM 109; Waddington, Rec. gen. 16 var. (Averslegende).

R Sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 81, München 1997, Nr. 277.

- 8161 Æ-Hemidrachme, 357/340 v. Chr.; 1,96 g. Stierprotome l. auf Ähre//Drei Ähren. Hoover 514; SNG BM 109; Waddington, Rec. gen. 16 var. (Monogramm).

R Fast sehr schön/sehr schön

40,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 88, Köln 1997, Nr. 101.



8162



8163



- 8162 Æ-Drachme, 340/320 v. Chr.; 5,36 g. Stier steht l. auf Ähre//Viergeteiltes, windmühlenflügelartiges Incusum. Hoover 517; SNG BM 112 ff.; Waddington, Rec. gen. 8.

R Kl. Prüferke am Rand, kl. Schrötlingsfehler und Prägeschächen auf dem Avers, sonst gutes sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 188, München 1995, Nr. 238.

- 8163 Æ-Drachme, 340/320 v. Chr.; 5,34 g. Stier steht l. auf Ähre//Viergeteiltes, windmühlenflügelartiges Incusum. Hoover 517; SNG BM 112 ff.; Waddington, Rec. gen. 8.

R Kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön

40,--



8164



8165



- 8164 Æs, 260/240 v. Chr.; 10,32 g. Köpfe des Apollon und der Artemis nebeneinander l.//Lyra, l. runder Gegenstempel: Helm. Hoover 535 (dies Exemplar abgebildet); SNG BM 140; Waddington, Rec. gen. 31.

Kl. Schrötlingsriß, sehr schön

100,--

Exemplar der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 961.

- 8165 Æ-Tetradrachme (Alexandreier), 260/220 v. Chr.; 16,82 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm und H. Hoover 521; Price 926 var. (Kallatis).

R Kl. Kratzer, fast vorzüglich

200,--

Erworben im November 1998 bei der Münzhandlung Javorschek, München.

Für die Datierung und Zuweisung der Münzstätte siehe U. Wartenberg und J. H. Kagan in: Travaux de Numismatique Grecque offerts a Georges Le Rider, London 1999, S. 402 ff.

Regarding the dating of the piece and the attribution to a mint see U. Wartenberg and J. H. Kagan in: Travaux de Numismatique Grecque offerts a Georges Le Rider, London 1999, p. 402 ff.



1,5:1



8166



1,5:1

- 8166 KIOS. Æ-Hemidrachme, 340/330 v. Chr., *Magistrat Proxenos*; 2,54 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Prora l. Hoover 553; Waddington, Rec. gen. 3.

Feine Tönung, vorzüglich

150,--

Kios politische Ab- und Zugehörigkeit wechselte auch aufgrund der strategisch wichtigen Lage und des Status der Stadt als wichtiger Handelsposten häufig. War Kios in der Mitte des 6. Jahrhunderts v. Chr. zunächst Teil des achämenidischen Reichs, schloss sich die Stadt jedoch dem Ionischen Aufstand an, an dessen Ende jedoch wiederum die persische Herrschaft stand. Noch vor 454 v. Chr. schloss sich Kios dem Delisch-Attischen Seebund an, wurde allerdings nach der endgültigen Niederlage Athens 404 v. Chr. erneut unter persische Herrschaft in Form semi-autonomer persischer Satrapen gestellt.

Die hiesige Münze entstammt nun einer Phase eines erneuten politischen Umbruchs. In Vorbereitung des Alexanderfeldzuges gegen die Perser prägte Kios erstmals eigene Edelmetallmünzen, um die militärische Operation zu finanzieren. Siehe hierzu Hoover, Oliver, Handbook of Coins of Northern and Central Anatolia, Lancaster/London 2012, S. 183-184.

Kios' political status and affiliation changed frequently, also due to its strategically important location and the town's status as an important trading post. Initially part of the Achaemenid Empire in the mid-6th century BC, Kios joined the Ionian Revolt, which resulted in yet another period under Persian rule. Even before 454 BC, Kios joined the Delian-Attic League, but after Athens' final defeat in 404 BC it was placed under Persian rule once again, this time in the form of semi-autonomous Persian satrapies. This coin dates from a period of renewed political unrest. In preparation for Alexander's campaign against the Persians, Kios minted its own precious metal coins for the first time to finance the military operation. Cf. Hoover, Oliver, Handbook of Coins of Northern and Central Anatolia, Lancaster/London 2012, pp. 183-184.



1,5:1



8167



1,5:1



1,5:1



8168



1,5:1

- 8167 Æ-Hemidrachme, 340/330 v. Chr., *Magistrat Proxenos*; 2,22 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Prora l. Hoover 553; Waddington, Rec. gen. 3.

Gutes sehr schön

100,--

- 8168 Æ-Hemidrachme, 340/330 v. Chr., *Magistrat Proxenos*; 2,45 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Prora l. Hoover 553; Waddington, Rec. gen. 3.

Sehr schön

75,--



8170



8169



8171



- 8169 **MYRLEIA.** Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,60 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Rad. Hoover 573; Waddington, Rec. gen. 1 (unter Apameia). **RR** Fast sehr schön 25,--
- Durch eine Stele bezeugt, wird das sogenannte Koinon der Athena Ilias das erste Mal für das 4. Jahrhundert v. Chr. fassbar. Es handelte sich dabei um einen Verbund von poleis, der primär für die Ausrichtung der Festspiele (Panathenäen) zugunsten der Athena Ilias in Ilios zusammengetreten war, im weiteren Verlauf jedoch auch diplomatischen Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse nehmen konnte. Obwohl der geografische Mittelpunkt des Koinons die Troas war, waren auch Städte wie Kalchedon und Myrleia Mitglieder. Die Wahl des Aversmotives verwundert vor diesem Hintergrund nicht. Siehe hierzu Chin, Marcus, Some Observations on Koina and Monetary Economy in Hellenistic Asia Minor, *Gephyra* 25, 2023, S. 189-221 bes. S. 191.
- Um 202 v. Chr. wurde die Stadt Myrleia von Prusias I. in Anlehnung an den Namen seiner Ehefrau Apama in Apameia umbenannt, siehe Head, *Historia Numorum* S. 510.
- A stela confirms that the so-called Koinon of Athena Ilios was first documented in the 4th century BC. Originally an association of poleis that came together to organize the Panathenaea festival for Athena Ilios in Ilios, it later had diplomatic influence on political decision-making processes. While the Koinon's geographical center was the Troad, cities such as Kalchedon and Myrleia were also members. Given this, the choice of obverse motif is not surprising. Cf. Chin, Marcus, Some Observations on Koina and Monetary Economy in Hellenistic Asia Minor, *Gephyra* 25, 2023, pp. 189-221 spec. p. 191.
- Around 202 BC, Prusias I renamed the city of Myrleia Apameia in reference to his wife, Apama; see Head, *Historia Numorum*, p. 510.
- 8170 Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 7,35 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Stier steht r. Hoover -; Waddington, Rec. gen. 2 (unter Apameia). **R** Min. korrodiert und min. geglättet, knapp sehr schön 100,--
- Exemplar der Electronic Auction CNG 180, Lancaster 2008, Nr. 37.
- 8171 **KÖNIGREICH. Prusias I., 229-183 v. Chr.** Æs, Nikomedeia; 5,23 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Bogen und Köcher. Hoover 619; Waddington, Rec. gen. 17. 75,--
- Min.** korrodiert, kl. Kratzer auf dem Revers, sonst fast vorzüglich
- Exemplar der Sammlung Hans Hermann Gutknecht, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 17, Stuttgart 2005, Nr. 755 (zuvor 1986 erworben).
- Die Zuweisung ist nicht gesichert, möglicherweise wurde das Stück unter Prusias II. geprägt.
- The attribution is uncertain; the piece may have been minted under Prusias II.



8172



8173



- 8172 Æs, Nikomedeia; 4,88 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Lyra. Hoover 618; Waddington, Rec. gen. 18. 50,--
- Min.** korrodiert, sehr schön/gutes sehr schön
- Exemplar der Sammlung Hans Hermann Gutknecht, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 17, Stuttgart 2005, Nr. 756 (zuvor 1982 erworben).
- Die Zuweisung ist nicht gesichert, möglicherweise wurde das Stück unter Prusias II. geprägt.
- The attribution is uncertain; the piece may have been minted under Prusias II.
- 8173 **Prusias II., 183-149 v. Chr.** Æs, Nikomedeia; 7,96 g. Dionysoskopf r. mit Efeukrantz//Kentaur Chiron geht r. und spielt Lyra. Hoover 629; Waddington, Rec. gen. 26. 50,--
- Leicht** geglättet, kl. Schrötlingsfehler auf dem Revers, gutes sehr schön/sehr schön
- Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 208, München 2000, Nr. 1949.
- 8174 **Lot bithynischer Bronze- und Silbermünzen:** a) Herakleia Pontika. Æs, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 3,59 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Löwe r., darunter Keule. Hoover 488. b) Kalchedon. AR-Drachme, 357/340 v. Chr.; 3,69 g. Stier steht l. auf Ähre, davor Kerykeion//Windmühlenflügel-artiges Incusum. Hoover 511. c) Kios. Æs, 330/300 v. Chr.; 1,07 g. Kopf des Mithras in Tiara r. mit Lorbeerkrantz//Amphora, darin Zweige mit Weintrauben. Hoover 559. d) Königreich. Prusias I. Æs, 229/183 v. Chr.; 13,84 g. Apollkopf l. mit Lorbeerkrantz, darauf drei Gegenstempel: Dreifuß, Lyra und Artemiskopf//Athena-Nike steht l. mit Kranz und Schild. Hoover 615. e) Königreich. Prusias I. Æs, 229/183 v. Chr.; 5,05 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Lyra. Hoover 618. f) Königreich. Prusias II. Æs, 182/149 v. Chr.; 4,39 g. Kopf r. mit geflügeltem Diadem//Herakles steht l. mit Keule und Löwenfell. Hoover 634. g) Königreich. Prusias II. Æs, 182/149 v. Chr.; 3,51 g. Wie zuvor. 200,--
- 7 Stück.** Teils min. geglättet, meist sehr schön
- Exemplare a) der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 958; f) der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 969 und g) der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 968.



MYSIA

- 8175 **ADRAMYTTEION**. Æs, 380/330 v. Chr.; 4,71 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Pegasusprotome r., darunter Ähre. Corpus Nummorum Online cn type 3337; SNG Arikantürk 41 ff.; Stauber 11; v. Fritze 1.
R Dunkle Patina mit Auflagen, min. korrodiert, fast vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 76.
- 8176 Æs, 380/330 v. Chr.; 0,95 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Pegasusprotome r. Corpus Nummorum Online cn type 3339; SNG Arikantürk 51 ff.; Stauber 12; v. Fritze 2.
R Dunkle Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich/sehr schön 25,--
- 8177 Æs, 380/330 v. Chr.; 1,53 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Pegasusprotome r. Corpus Nummorum Online cn type 3342; SNG Arikantürk 71 ff.; Stauber 14; v. Fritze 3.
R Dunkle Patina, kl. Schrötlingsriß, min. korrodiert, kl. Kratzer, gutes sehr schön 25,--
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 81, Köln 1995, Nr. 61 und der Auktion Münz Zentrum 86, Köln 1996, Nr. 60.



- 8178 Æs, 380/330 v. Chr.; 1,89 g. Zeuskopf v. v. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. auf Altar. Corpus Nummorum Online cn type 3349; SNG Arikantürk 93 ff.; Stauber 16; v. Fritze 4.
Dunkle Patina mit hellen Auflagen, kl. Kratzer und etwas geglättet, sehr schön 20,--
- 8179 Æs, 380/330 v. Chr.; 1,53 g. Zeuskopf v. v. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. auf rundem Gegenstand, l. Ähre. Corpus Nummorum Online cn type 7452; SNG Arikantürk 105 ff.; Stauber vergl. 19 ff.; v. Fritze 5.
Dunkle Patina mit hellen Auflagen, etwas korrodiert, sehr schön 20,--



- 8180 **Æ**-1/8 Cistopohor, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,18 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//In Efeukranz: ΑΔΡΑ-MYTH-ΝΩΝ. Corpus Nummorum Online cn type 3920; SNG Arikantürk 230; Stauber 92; v. Fritze 53. **Von großer Seltenheit.** Etwas korrodiert, schön-sehr schön 100,--
- Zum Nominal siehe von Fritze, H., Die vorkaiserlichen Münzen von Adramytion, Nomisma V, Berlin 1910, S. 20.
- Das Corpus Nummorum Online führt neben dem Exemplar des British Museum nur noch das Stück der Privatsammlung H. I. auf, welches deutlich schlechter erhalten ist. Ein weiteres Exemplar befindet sich in der Sammlung Özkan Arikantürk in Burhaniye. Bei Coinarchives findet sich nur ein äußerst schwach erhaltenes Stück in der Auktion Roma Numismatics E-Sale 109, London 2023, Nr. 375. Das vorliegende Exemplar ist also außerordentlich selten und - auch, wenn es nicht gerade prächtig erhalten ist - vielleicht das besterhaltene im Handel verfügbare Stück des Typs.
- In addition to the specimen in the British Museum, Corpus Nummorum Online only lists the piece from the private collection of H. I., which is in significantly worse condition. Another specimen is in the Özkan Arikantürk Collection in Burhaniye. CoinArchives only lists one extremely poorly preserved piece, which was auctioned by Roma Numismatics in E-Sale 109, London 2023, No. 375. The present example is therefore extremely rare, and even if it is not in splendid condition, it is perhaps the best-preserved specimen of this type that is available on the market.



- 8181 **Æs**, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 4,09 g. Zeuskopf l. mit Lorbeerkrantz//Reiter r. Corpus Nummorum Online cn type 3373; SNG Arikantürk 134 ff.; Stauber 41; v. Fritze 16. **Dunkelgrüne Patina, gutes sehr schön** 25,--
- Erworben im Mai 2000 bei der Münzhandlung Athena, München.
- 8182 **Æs**, 2. /1. Jahrhundert v. Chr.; 8,78 g. Apollkopf l.//Füllhorn zwischen Pilei der Dioskuren, l. Weintraube. Corpus Nummorum Online cn type 3876; SNG Arikantürk 169 ff.; Stauber 71; v. Fritze 36. **Dunkelgrüne Patina, min. korrodiert, kl. Kratzer, sehr schön** 15,--
- Exemplar der Sammlung Hans Hermann Gutknecht (von diesem erworben 1993), Auktion Münzen und Medaillen GmbH 17, Stuttgart 2005, Nr. 760.
- 8183 **Æs**, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 3,00 g. Athenkopf l. mit attischem Helm//Eule steht r. auf Blitz. Corpus Nummorum Online cn type 3913; SNG Arikantürk 211; Stauber 85; v. Fritze 47 f. **R Dunkle Patina, geglättet, schön-sehr schön** 5,--
- 8184 **Æs**, um 117/138 n. Chr.; 1,82 g. Drapierte Büste der Athena r. mit korinthischem Helm und Aegis//Eule steht r. mit geschlossenen Flügeln. Corpus Nummorum Online cn type 3259; SNG Arikantürk 249 ff.; Stauber 144 var. (Legendentrennung); v. Fritze 97. **R Dunkle Patina, sehr schön** 75,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 7461.



- 8185 **Orontas, Satrap. Æ**-Tetrobol, 362/348 v. Chr.; 3,19 g. Athenakopf l. mit attischem Helm// Pegasosprotome r., dahinter Astragal. Corpus Nummorum Online cn type 13027; SNG Arikantürk vergl. 1; Stauber 1 b (stempelgleich); Troxell, Orontes 1. **RR Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön** 500,--
- Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 135.
- Datierung nach Corpus Nummorum Online. Die SNG France weist diesen Münztyp Lampsakos (Nr. vergl. 1161) zu.
- Dating according to Corpus Nummorum Online. SNG France attributes this coin type to Lampsakos (No. see 1161).



- 8186 **Æ-Tetrobol**, 362/348 v. Chr.; 2,62 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Pegasosprotome r., dahinter Astragal. Corpus Nummorum Online cn type 7462; SNG Arikantürk vergl. 1.; Stauber 3 corr.; Troxell, Orontes -. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, leichter Doppelschlag, min. korrodiert, knapp vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 76, München 1996, Nr. 159 (Lampsakos).

Datierung nach Corpus Nummorum Online. Die SNG France weist diesen Münztyp Lampsakos (Nr. vergl. 1161) zu.

Dating according to Corpus Nummorum Online. SNG France attributes this coin type to Lampsakos (No. see 1161).



- 8187 **Æs**, 362/348 v. Chr.; 1,60 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Pegasosprotome r. Corpus Nummorum Online cn type 3327; SNG Arikantürk 71 ff.; Stauber 8; Troxell, Orontes 2.

Dunkle Patina, kl. Korossionsstelle auf dem Revers, gutes sehr schön

25,--

Datierung nach Corpus Nummorum Online. Die SNG France weist diesen Münztyp Lampsakos (Nr. 1163 f.) zu.

Dating according to Corpus Nummorum Online. SNG France attributes this coin type to Lampsakos (No. see 1163 f.).

- 8188 **Æs**, 362/348 v. Chr.; 0,73 g. Satrapenkopf r. mit persischer Tiara//Pegasosprotome r. Corpus Nummorum Online cn type 3326; SNG Arikantürk 35 ff.; Stauber 10; Troxell, Orontes 3.

R Dunkle Patina, kl. Korrosionsstelle auf dem Revers, gutes sehr schön

25,--

Datierung nach Corpus Nummorum Online. Die SNG France weist diesen Münztyp Lampsakos (Nr. 1165) zu.

Dating according to Corpus Nummorum Online. SNG France attributes this coin type to Lampsakos (No. see 1165).



- 8189 **APOLLONIA. Æs**, 200/30 v. Chr.; 4,68 g. Drapierte Büste der Demeter r. mit Stephane und Schleier//Zwei Fackeln. Corpus Nummorum Online cn type 13053; SNG France 87 ff.; v. Fritze, Die antiken Münzen Mysiens 208.

R Dunkle Patina, etwas korrodiert, sehr schön

25,--

Erworben im Februar 2007.

Der antike Ort Apollonia lag am Lacus Apolloniatis (heute Uluabat Gölü), den der Rhyndacus durchfloß. Es ist nicht gesichert, ob Apollonia ad Rhyndacum auf eine milesische oder pergamenische Koloniegründung zurückgeht.

The ancient town of Apollonia was located on the shores of Lake Apolloniatis (now known as Uluabat Gölü), through which the River Rhyndacus flowed. It is unclear whether the city of Apollonia ad Rhyndacum was founded as a colony of the Milesians or the Pergamenians.

- 8190 **ASTYRA. Tissaphernes, Satrap, um 400 v. Chr. Æs**, 400/395 v. Chr.; 2,05 g. Kopf r.//Kultbild der Artemis Astyrene v. v., r. Keule. Corpus Nummorum Online cn type 20321; SNG Arikantürk 331 ff.; Winzer 6.2.

R Dunkle Patina mit hellen Auflagen, etwas korrodiert, sehr schön-vorzüglich

25,--

Erworben im September 2002.

Tissaphernes spielte eine bedeutende Rolle in der persischen Politik. Sein außenpolitischer Einfluss hat z. B. nicht unwesentliche Auswirkungen auf den Ausgang des Peloponnesischen Krieges gehabt. Im Krieg des Artaxerxes gegen den Prinzen Kyros war Tissaphernes einer der vier Feldherren des Artaxerxes und trug zu dessen Sieg in der Schlacht bei Kunaxa entscheidend bei (Xenophon, Anabasis I 8, 9 f.). 395 v. Chr. wurde Tissaphernes hingerichtet, wohl vor allem wegen seiner Niederlagen gegen das spartanische Heer des Agesilaos in Kleinasien.

Tissaphernes played an important role in Persian politics. His influence on foreign policy, for example, had a significant impact on the outcome of the Peloponnesian War. In Artaxerxes' war against Prince Cyrus, Tissaphernes was one of Artaxerxes' four commanders and played a key role in his victory at the Battle of Cunaxa (Xenophon, Anabasis I 8, 9 f.). Tissaphernes was executed in 395 BC, probably mainly due to his defeats against the Spartan army under Agesilaos in Asia Minor.

- 8191 **Æs**, 400/395 v. Chr.; 0,94 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Reiter r. mit Speer. Klein 255; SNG Arikantürk 362 ff.; Winzer 6.3.

R Dunkelgrüne Patina, gutes sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 95.



8192

- 8192 **ATARNEUS**. Æs, um 350 v. Chr.; 4,01 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Pferdeprotome r., darüber Schlange. Corpus Nummorum Online cn type 7618; SNG Arikantürk 402; v. Fritze, Die antiken Münzen Mysiens 328. Von feinem Stil. Grüne Patina, min. geglättet, fast vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 53.



1,5:1

8193

1,5:1

- 8193 Æs, um 350 v. Chr.; 0,91 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Pferdeprotome r., darüber Schlange. Corpus Nummorum Online cn type 7628; SNG Arikantürk 410; v. Fritze, Die antiken Münzen Mysiens 322 ff. Dunkle Patina, min. korrodiert, kl. Kratzer, fast vorzüglich 15,--
Erworben im Oktober 2004.



1,5:1

8194

1,5:1

- 8194 **ELEUTHERION (?)**. Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,21 g. Athenakopf fast v.v. mit Helm//Löwe r., zurückblickend. BMC 7 (unter Ionia, Leuke); Corpus Nummorum Online cn type 20514; Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen 1; SNG Arikantürk 482 ff. Dunkle Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 54.

Die Zuweisung nach Eleutherion und sogar die Existenz der Stadt ist umstritten. Stilistisch und motivisch könnte die Münze ebenfalls der ionischen Stadt Milet zugeordnet werden. Imhoof-Blumer argumentiert aufgrund des fehlenden Monogramms und typischen Sternes gegen diese Möglichkeit, während v. Fritze eine Zuweisung nach Eleutherion für zweifelhaft hält. Die Reverslegende könnte ihm zufolge ebenso einen Beamten benennen.

The attribution to Eleutherion, and even the existence of the city is disputed. In terms of style and motif, the coin could also be attributed to the Ionian city of Miletus. However, Imhoof-Blumer argues against this possibility due to the missing monogram and the characteristic star, while v. Fritze considers an attribution to Eleutherion to be questionable. According to him, the reverse legend could also refer to an official.



8195

8196

- 8195 **GAMBREION**. Æs, 350/300 v. Chr.; 3,52 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Zwölfstrahliger Stern. Corpus Nummorum Online cn type 12606; SNG Arikantürk 488 ff.; SNG France 908 ff.; v. Fritze, Die antiken Münzen Mysiens 420. Dunkle Patina, min. geglättet, gutes sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 81, München 1997, Nr. 281.

- 8196 Æs, 350/300 v. Chr.; 3,71 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Stier stößt l., darüber Stern. Corpus Nummorum Online cn type 19754; SNG Arikantürk 531; SNG France 906 f.; v. Fritze, Die antiken Münzen Mysiens 424. Grüne Patina, min. korrodiert, winz. Kratzer, gutes sehr schön 40,--
Exemplar der Auktion CNG 66, Lancaster 2004, Nr. 416.



1,5:1

8197

1,5:1

- 8197 Æs, 350/300 v. Chr.; 1,09 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Zwölfstrahliger Stern. Corpus Nummorum Online cn type 19751; SNG Arikantürk 498 ff.; SNG France 922; v. Fritze, Die antiken Münzen Mysiens 422. Dunkle Patina, sehr schön 25,--



- 8198 *Æs*, 350/300 v. Chr.; 1,00 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Stier stößt l., darüber Stern. Corpus Nummorum Online cn type 19755; SNG Arikantürk 510; SNG France 900; v. Fritze, Die antiken Münzen Mysiens 426. Fast vorzüglich 25,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 96.



- 8199 **IOLLA.** *Æs*, 380/330 v. Chr.; 9,18 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Lorbeerkrantz als Helmzier//Pegasosprotome r. Corpus Nummorum Online cn type 3412; SNG Arikantürk 554; SNG France 1106; v. Fritze, Die antiken Münzen Mysiens 607. Dunkle Patina, etwas korrodiert, sehr schön 50,--
Erworben bei der Münzenetage - Dr. Michael Brandt, Stuttgart.
- 8200 *Æs*, 380/330 v. Chr.; 5,27 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Pegasosprotome r., unten Ähre. Corpus Nummorum Online cn type 3398; SNG Arikantürk 560 ff.; SNG France vergl. 1108; v. Fritze, Die antiken Münzen Mysiens 598. Dunkle Patina, etwas korrodiert, schön-sehr schön 25,--
Erworben im September 2002.



- 8201 *Æs*, 380/330 v. Chr.; 2,06 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Pegasosprotome r. (unten Ähre?). Corpus Nummorum Online cn type 3408; SNG Arikantürk 581; SNG France vergl. 1108; v. Fritze, Die antiken Münzen Mysiens 601. Grüne Patina, leichter Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön 25,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 83.
Es ist fraglich, ob sich unter dem Pegasos je eine Ähre befand - ohne Ähre sind diese Münzen (mit diesem Gewicht) in der gängigen Literatur nicht beschrieben.
It is questionable whether there was ever an ear of grain beneath the Pegasus - the relevant literature does not know of this coin type (of this weight) without ear of grain.



- 8202 *Æs*, 380/330 v. Chr.; 0,91 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Pegasosprotome r., unten Ähre. Corpus Nummorum Online cn type 3400; SNG Arikantürk 586 ff.; v. Fritze, Die antiken Münzen Mysiens 603. Dunkle Patina, sehr schön 25,--
- 8203 **KISTHENE. Pharnabazos, 413-373 v. Chr.** *Æs*; 399/390 v. Chr. 0,52 g. Kopf r. mit persischer Tiara [dahinter Φ]//Geflügelte Eberprotome r. Bodzek S. 296, F1; Corpus Nummorum Online cn type 6989; Nieswandt Kisthene Typus 1 a; SNG Arikantürk 423 ff.; Stauber 5 (Orontas(?)); Troxell, Orontes 7. R Dunkle Patina, winz. Kratzer, sehr schön 25,--
Exemplar der Auktion Lanz 82, München 1997, Nr. 158 (Orontas).
Datierung nach Bodzek.
Es existiert ein Exemplar mit deutlich erkennbarem "Φ" (griechisches Phi) auf dem Avers, aufgrund dessen eine Zuweisung an Pharnabarzos (und nicht Orontas) treffend zu sein scheint.
Dating according to Bodzek.
There is a specimen with a clearly recognizable "Φ" (the Greek letter phi) on the obverse, which suggests an attribution to Pharnabarzos (rather than Orontas).



- 8204 **Orontas, Satrap.** AR-Tetrobol, 357/352 v. Chr.; 2,64 g. Hoplit kniet l. mit Helm, Speer und Schild// Geflügelte Eberprotome r. Corpus Nummorum Online cn type 6986; SNG France 1164 A (Lampsakos); Troxell, Orontes 4.

R Feine Tönung, ovaler Schrötling, min. Prägeschwächen auf dem Avers, gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 186, München 1995, Nr. 330.

300,--



- 8205 **Æs**, 357/352 v. Chr.; 1,21 g. Kopf r. mit persischer Tiara//Geflügelte Eberprotome r. Corpus Nummorum Online cn type 6988; SNG Arikantürk 426 ff.; Troxell, Orontes 6.

R Grüne Patina, etwas korrodiert, fast vorzüglich
Erworben im Oktober 2007.

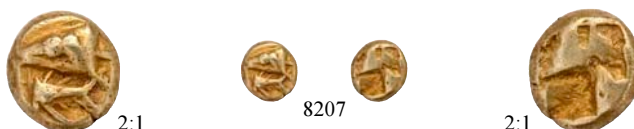
60,--



- 8206 **Stadt.** Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 3,64 g. Demeterkopf r. mit Schleier//Reiter r., darunter Biene. Corpus Nummorum Online cn type 3421; SNG Arikantürk 434; v. Fritze, Die antiken Münzen Mysiens 622.

RR Dunkle Patina, winz. Kratzer, etwas korrodiert, fast vorzüglich
Erworben im September 2002.

50,--



- 8207 **KYZIKOS.** EL-1/12 Stater, 600/550 v. Chr.; 1,34 g. Thunfischkopf l., darunter Fischschwanz// Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11686; Hurter/Liewald, Die frühesten Typen der Elektronprägung von Kyzikos 12.2 (stempelgleich mit dem abgebildeten Exemplar); SNG France -; v. Fritze 6.

Sehr schön
Exemplar der Sammlung Klaus Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 1900.

150,--



- 8208 **AR-Trihemibol**, 600/550 v. Chr.; 0,99 g. Thunfischkopf r., Dreizack (?) im Maul//Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11517; SNG v. Aulock vergl. 7324; v. Fritze in Nomisma IX, 9, Tf. V, 2.

RR Etwas korrodiert, kl. Kratzer, sehr schön
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 198, München 1998, Nr. 187.

60,--

- 8209 **AR-Obol** (?), 6./5. Jahrhundert v. Chr.; 0,59 g. Hahn steht r., davor Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard -; BMC -; Corpus Nummorum Online -; Klein -; SNG Ashmolean 530; SNG France -; SNG v. Aulock -; v. Fritze in Nomisma IX, -; Waggoner, Rosen Coll. -.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, etwas raue Oberfläche und min. korrodiert, gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 73, München 1995, Nr. 142.

125,--

- 8210 **AR-Obol** (?), um 550/530 v. Chr.; 0,64 g. Thunfisch l.//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -, vergl. cn type 19555; SNG Arikantürk 435; SNG France -; v. Fritze 5.

R Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, sehr schön
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 58.

50,--



- 8211 EL-1/12 Stater, 550/500 v. Chr.; 1,36 g. Delphin l., darunter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; SNG France -; v. Fritze Nomisma VII, 53.

R Winz. Schrötlingsrisse, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 198, München 1998, Nr. 185.

Kyzikos beherrschte zusammen mit Lampsakos den Handel mit den Küsten des Schwarzen Meeres. Gleichzeitig war es Zentrum des Thunfisch-Fanges, der eine ähnliche Bedeutung hatte wie der Heringsfang im Mittelalter. Die Elektronstater wurden vom 6. bis zum 4. Jahrhundert geprägt. Kyzikos war die einzige Stadt des attischen Seebundes, die neben Athen prägen durfte. Der Elektronstater entsprach 24 Drachmen oder sechs Tetradrachmen.

Together with Lampsakos, Kyzikos dominated trade with the Black Sea coast. At the same time, the city was a center for tuna fishing, which was as important as herring fishing in the Middle Ages. Electrum stater were minted from the 6th to the 4th century. Kyzikos was the only city in the Attic League permitted to mint coins alongside Athens. The electrum stater was equivalent to 24 drachms or six tetradrachms.



- 8212 \mathcal{A} -Trihemiobol, 525/475 v. Chr.; 1,20 g. Eberprotome l., dahinter Thunfisch//In Incusum: Löwenkopf l. Corpus Nummorum Online cn type 11243; SNG Arikantürk 437; SNG France 361 ff.; v. Fritze 9.

Feine Tönung, etwas korrodiert, fast vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 73, München 1995, Nr. 143.

Die Nominalangaben der kyzikenischen Prägungen aus der Silberzeit 525/475 v. Chr. folgen der Nominalzuweisungen der SNG Tübingen.

The denominations of Kyzikos coinage from the Silver Age (525/475 BC) follow the denominations suggested by SNG Tübingen.

- 8213 \mathcal{A} -Obol (?), 525/475 v. Chr.; 0,81 g. Eberprotome l., darauf retrogrades E, dahinter Thunfisch//In Incusum: Löwenkopf l. Corpus Nummorum Online cn type 11238; SNG Arikantürk 444; SNG France 377 f.; v. Fritze 11.

Feine Tönung, etwas korrodiert, vorzüglich

50,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 354.

- 8214 \mathcal{A} -Obol (?), 525/475 v. Chr.; 0,76 g. Eberprotome l., dahinter Thunfisch//In Incusum: Löwenkopf l. Corpus Nummorum Online cn type 11257; SNG Arikantürk 439 f.; SNG France 379 ff.; v. Fritze 15.

Feine Tönung, etwas korrodiert, vorzüglich

75,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 112.



- 8215 \mathcal{A} -Hemiobol (?), 525/475 v. Chr.; 0,41 g. Eberprotome l., dahinter Thunfisch//In Incusum: Löwenkopf l., oben Stern. Corpus Nummorum Online cn type 11258; SNG Arikantürk 447 f.; SNG France 375; v. Fritze 14.

Feine Tönung, etwas korrodiert, winz. Kratzer, fast vorzüglich

50,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 355.

- 8216 \mathcal{A} -Hemiobol (?), 525/475 v. Chr.; 0,33 g. Attiskopf l. mit phrygischem Helm//Stierkopf r. Corpus Nummorum Online -; SNG Arikantürk 452 (Avers stempelgleich); SNG v. Aulock 7336 f.; v. Fritze 20.

Feine Tönung, etwas korrodiert, sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Lanz 80, München 1997, Nr. 130.



- 8217 El-Hekte, 500/450 v. Chr.; 2,63 g. Jünglingskopf l. auf Scheibe, darunter Thunfisch l.//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online vergl. cn type 11283 (Hemihekte); SNG France -, vergl. 248 (Stater); SNG v. Aulock 7284; v. Fritze 105.

RR Winz. Schrötlingsrisse, kl. Kratzer, sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Lanz 74, München 1995, Nr. 196.



- 8218 *Æ*-Tetartemorion, nach 480 v. Chr.; 0,25 g. Eberprotome l.//In Incusum: Zwei Thunfische. Corpus Nummorum Online -; SNG France -; SNG v. Aulock 7329; v. Fritze 17.

R Dunkle Patina, etwas korrodiert, gutes sehr schön

50,--

Exemplar der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 987.



- 8219 *Æ*-Tetradrachme, 390/340 v. Chr.; 14,13 g. Kopf der Kore Soteira l. mit Ährenkranz und Schleier//Löwenkopf l., darunter Thunfisch, dahinter Dreizack. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard Gruppe E; Corpus Nummorum Online cn type 20204; v. Fritze 23.

Feine Tönung, etwas korrodiert, sehr schön/fast vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 72, Zürich 1998, Nr. 240.



- 8220 *Æ*-Drachme, 390/340 v. Chr.; 3,13 g. Kopf der Kore Soteira l. mit Ährenkranz und Schleier//Löwenkopf l., darunter Thunfisch, dahinter Kranz. Corpus Nummorum Online cn type 21540 var. (Beizeichen Biene); SNG France -, vergl. 408 ff.; SNG v. Aulock 1222 (Revers stempelgleich); v. Fritze 23.

RR Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, winz. Kratzer, gutes sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion The New York Sale III, New York 2000, Nr. 144.

- 8221 *Æ*s, 3. Jahrhundert v. Chr.; 1,20 g. Korekopf r.//Dreifuß, darunter Thunfisch r. Corpus Nummorum Online 12957; SNG Arikantürk 460 ff.; SNG France 420 ff.; v. Fritze Gruppe I, 4.

R Dunkle Patina, etwas korrodiert, sehr schön

20,--

Erworben im Oktober 2004.



- 8222 *Æ*s, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 10,01 g. Stier stößt r.//Fackel. Corpus Nummorum Online 21307 var. (Monogramm); SNG France 489 ff.; SNG v. Aulock 1239 (Revers stempelgleich); v. Fritze 30 var. (Monogramm).

Helle Tönung, etwas geglättet, gutes sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 28, Zürich 1991, Nr. 189 und der Auktion Münzen & Medaillen GmbH 17, Stuttgart 2005, Nr. 768.

- 8223 *Æ*s, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 10,62 g. Korekopf r.//Dreifuß, darauf Zweig, darunter brennende Fackel. Corpus Nummorum Online 21607 var. (Monogramm); SNG France 509; SNG v. Aulock -; v. Fritze Gruppe III, 38.

R Dunkle Patina, kl. Kratzer, gutes sehr schön

50,--

Exemplar der Sammlung D. Alighieri, Electronic Auction CNG 203, Lancaster 2009, Nr. 101.



8224

- 8224 *Æs*, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 4,56 g. Korekopf r./In Kranz: Ethnikon und Monogramm. Corpus Nummorum Online cn type 21339; SNG Arikantürk 478; SNG France 471 f.; v. Fritze Gruppe III, 24.
R Dunkle Patina, Schrötlingsrisse, sehr schön

30,--

Erworben im Mai 2000 bei der Münzhandlung Athena, München.



8225

1,5:1

1,5:1

- 8225 **Kleines Lot Kyzikos:** a) *Æs*, 3. Jahrhundert v. Chr.; 1,64 g. Korekopf r./Dreifuß, v. Fritze Gruppe I, 1. b) *Æs*, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 14,36 g. Korekopf r./Dreifuß, darauf Zweig, darunter brennende Fackel, l. Monogramm. v. Fritze Gruppe III, 39 und Taf. II, 21 (Avers stempelgleich).

2 Stück. Dunkle Patina, etwas korrodiert, a) sehr schön/gutes sehr schön b) schön-sehr schön

50,--

a) Erworben im Mai 2001 bei der Münzhandlung Scheiner, Ingolstadt.



8226

1,5:1

8226

8227

1,5:1

8227

- 8226 **LAMPSAKOS. Stadt.** *Æ*-Tetrol, 520/500 v. Chr.; 2,15 g. Pegasusprotome r./Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 20593; Gaebler in Nomisma XII, 2; SNG Arikantürk vergl. 593 (Diobol); SNG France vergl. 1116.

R Etwas korrodiert, fast vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 72, Zürich 1998, Nr. 241.

- 8227 *Æ*-Trihemiobol, 520/500 v. Chr.; 0,82 g. Pegasusprotome r./Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 20595; Gaebler in Nomisma XII, 11; SNG Arikantürk vergl. 593 (Diobol) und 594 (Pegasos I.); SNG France -. RR Feine Tönung, etwas korrodiert, winz. Kratzer, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 88.



8228

- 8228 *Æ*-Drachme, um 500/450 v. Chr.; 4,50 g. Weiblicher Doppelkopf//In Incusum: Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Kerykeion. Baldwin Pl. V,22; Corpus Nummorum Online cn type 20532; Gaebler in Nomisma XII, 25; SNG Arikantürk 596; SNG France 1123.

Etwas korrodiert, sehr schön

125,--

Exemplar der Auktion NAC H, Zürich 1998, Nr. 1350.



1,5:1

8229

1,5:1

- 8229 *Æ*-Diobol, um 500/450 v. Chr.; 1,20 g. Weiblicher Doppelkopf//In Incusum: Athenakopf l. mit korinthischem Helm. Baldwin vergl. Pl. V, 14 f.; Corpus Nummorum Online cn type 20534; Gaebler in Nomisma XII, vergl. Tf. I, 14; SNG Arikantürk 597; SNG France 1126.

Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 1, Stuttgart 1997, Nr. 182.



1,5:1



8230



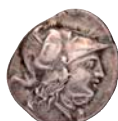
1,5:1

- 8230 \mathcal{A} -Tetrobol, um 400/300 v. Chr.; 2,60 g. Weiblicher Doppelkopf//Athenakopf r. mit korinthischem Helm, Schlange als Helmzier. Baldwin Pl. VI, 28 f.; Corpus Nummorum Online -; Gaebler in Nomisma XII, Tf. II, 26 ff.; SNG Arikantürk -; SNG France 1177.

Attraktives Exemplar. Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 86, Köln 1996, Nr. 64. 125,--



1,5:1



8231



1,5:1

- 8231 \mathcal{A} -Tetrobol, um 400/300 v. Chr.; 2,24 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Pegasusprotome r., darunter Ähre. Baldwin Pl. VI, 33 ff.; Corpus Nummorum Online -; Gaebler in Nomisma XII, Tf. II, 38; SNG Arikantürk -; SNG France 1211 ff.

R Sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 67, Osnabrück 2001, Nr. 346.

100,--



1,5:1



8232



1,5:1



1,5:1



8233



1,5:1

- 8232 \mathcal{A} -Diobol, um 400/300 v. Chr.; 1,24 g. Weiblicher Doppelkopf//Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Baldwin Pl. VI, 1 ff.; Corpus Nummorum Online cn type 20556; Gaebler in Nomisma XII, Tf. II, 6; SNG Arikantürk 621; SNG France 1175.

Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön
Exemplar der Auktion Lanz 72, München 1997, Nr. 228. 50,--

- 8233 \mathcal{A} -Diobol, um 400/300 v. Chr.; 1,18 g. Weiblicher Doppelkopf//Athenakopf r. mit korinthischem Helm, davor Fliege. Baldwin Pl. VI, 19; Corpus Nummorum Online cn type 19994; Gaebler in Nomisma XII, Tf. II, 24; SNG Arikantürk -; SNG France 1190 f.

Attraktives Exemplar. R Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 189, München 1996, Nr. 191. 100,--



1,5:1



8234



1,5:1



8235



8236



- 8234 \mathcal{A} -Diobol, um 400/300 v. Chr.; 1,23 g. Weiblicher Doppelkopf//Athenakopf r. mit korinthischem Helm, davor Halbmond. Baldwin Pl. VI, 8; Corpus Nummorum Online cn type 20581; Gaebler in Nomisma XII, Tf. II, 16; SNG Arikantürk 627; SNG France -.







RR Feine Tönung, winz. Kratzer, min. korrodiert, sehr schön
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 359. 100,--

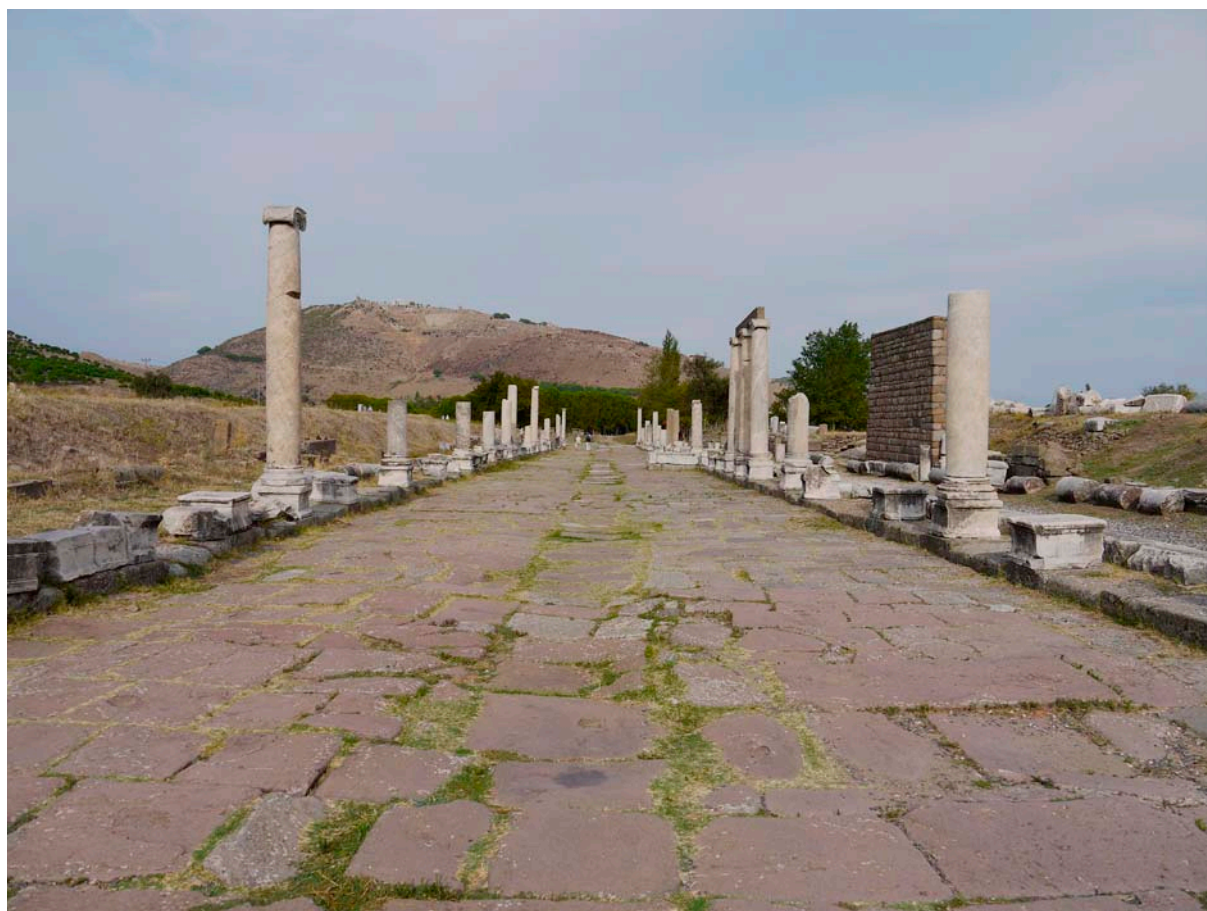
- 8235 \mathcal{A} s, 4./3. Jahrhundert v. Chr.; 4,38 g. Weiblicher Doppelkopf//Pegasosprotome r. Baldwin Pl. IX, 1 f.; Corpus Nummorum Online -; SNG Arikantürk 633; SNG France vergl. 1202 ff.

Kl. Schrötlingsrisse, Punze auf dem Avers, etwas korrodiert, sehr schön
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 101, Köln 1999, Nr. 100. 25,--

- 8236 \mathcal{A} s, 4./3. Jahrhundert v. Chr.; 2,10 g. Pegasosprotome r./In Kranz: Kerykeion. Baldwin Pl. IX, 17; Corpus Nummorum Online -; SNG Arikantürk 662; SNG France 1257 f.

Grüne Patina, schön-sehr schön
Exemplar der Sammlung Hans Hermann Gutknecht (von diesem erworben 1983 bei der Bank Leu AG, Zürich), Auktion Münzen und Medaillen GmbH 17, Stuttgart 2005, Nr. 778 und erworben im Dezember 2006 bei Dr. Martina Dieterle. 25,--

- | | | | | | | |
|------|---|---|--|---|--|---|
| |  |  |  |  |  |  |
| | 1,5:1 | 8237 | 1,5:1 | 1,5:1 | 8238 | 1,5:1 |
| 8237 | <p>Æs, 4./3. Jahrhundert v. Chr.; 1,26 g. Weiblicher Kopf r./Pegasosprotome r. Baldwin Pl. IX, 11; Corpus Nummorum Online -; SNG Arikantürk 637 ff.; SNG France 1223 ff.</p> <p>Dunkle Patina, kl. Schrötlingsriß, schön-sehr schön/sehr schön 10,--</p> <p>Erworben bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt am Main.</p> | | | | | |
| 8238 | <p>Memnon von Rhodos (?). Æs, Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr.; 0,69 g. Helioskopf r./Rose. Ashton in NC 2002, 1 ff.; SNG Cop. 914 (Caria, Rhodian Dependencies). R Schön-sehr schön 25,--</p> <p>Erworben im Juli 2003.</p> <p>Die Zuweisung an Lampsakos und Memnon von Rhodos ist nicht gesichert.</p> <p>The attribution to Lampsakos and Memnon of Rhodes is uncertain.</p> | | | | | |
| |  |  |  |  | | |
| | | 8239 | | 8240 | | |
| 8239 | <p>MILETOPOLIS. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 4,81 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Eule v. v. bzw. zwei Eulen mit einem Kopf. Corpus Nummorum Online cn type 19815; SNG Arikantürk 668 ff.; SNG France 1302 ff.; SNG v. Aulock 7414. R Dunkle Patina, sehr schön 125,--</p> <p>Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 67, Osnabrück 2001, Nr. 347</p> | | | | | |
| 8240 | <p>Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 3,13 g. Gorgoneion//Eule r. Corpus Nummorum Online cn type 19822; SNG Arikantürk -; SNG France 1306; SNG v. Aulock 7413. RR Dunkle Patina, kl. Kratzer, schön 60,--</p> <p>Erworben im Februar 1998 bei der Münzhandlung Athena, München.</p> | | | | | |
| |  |  |  |  |  |  |
| | 8241 | 1,5:1 | 8241 | 1,5:1 | 8242 | 1,5:1 |
| 8241 | <p>PARION. Æ-Drachme, 5. Jahrhundert v. Chr.; 3,44 g. Gorgoneion//In Incusum: aus Linien geformtes Kreuz. BMC 1; Corpus Nummorum Online cn type 20010; SNG France 1347. Etwas korrodiert, schön-sehr schön 30,--</p> | | | | | |
| 8242 | <p>Æ-Hemidrachme, 4. Jahrhundert v. Chr.; 2,43 g. Stier steht l., zurückblickend, unten Halbmond//Gorgoneion. BMC 21; Corpus Nummorum Online cn type 20013; SNG France 1382. Feine Tönung, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 100,--</p> <p>Exemplar der Auktion Münz Zentrum 88, Köln 1997, Nr. 106.</p> | | | | | |
| |  |  |  |  | | |
| | | 8243 | | 8244 | | |
| 8243 | <p>Æs, um 350/300 v. Chr.; 5,75 g. Stier stößt r., darunter Weintraube//Brennender Altar von Parion, unten Amphora. BMC 41; Corpus Nummorum Online cn type 21250; SNG France 1395. R Grüne Patina, schön 30,--</p> <p>Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 11, Stuttgart 2002, Nr. 53 (mit irrtümlicher weiterer Provenienzanzeige).</p> <p>Der Revers stellt den prachtvollen Altar dar, der von dem Architekten Hermokreon nach der Überführung des Heiligtums des Apollon Aktaios von Adrasteia nach Parion errichtet worden war.</p> <p>The reverse depicts the magnificent altar erected by the architect Hermokreon following the relocation of the sanctuary of Apollo Aktaios from Adrasteia to Parion.</p> | | | | | |
| 8244 | <p>Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,31 g. Gorgoneion, darauf zwei runde Gegenstempel (je ein Monogramm)//In Kranz: Adler steht r. BMC 69; Corpus Nummorum Online cn type 21276; SNG France 1404 var. Dunkelgrüne Patina mit hellen Auflagen, leichte Prägeschwächen, sehr schön 40,--</p> <p>Exemplar der Sammlung Gegenstempel, Auktion WAG 10, Dortmund 1997, Nr. 3028.</p> | | | | | |



Pergamon/Mysien:

*Die Heilige Straße verband die Stadt mit dem Asklepiosheiligtum vor der Stadt;
im Hintergrund der Burgberg von Pergamon. //*

*The Sacred Way connected the city with the sanctuary of Asclepius outside the city;
in the background, the castle hill of Pergamon.*

Photo: JN Okt. 2010.



1,5:1



8245



1,5:1



- 8245 **PERGAMON. Stadt.** Æs, um 450 v. Chr.; 0,65 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Zwei Stierköpfe einander gegenüber, oben Astragal. Corpus Nummorum Online cn type 10966; SNG Arikantürk 812 ff.; SNG France 1551 ff.

R Dunkelgrüne Patina, korrodiert, schön-sehr schön

25,--

Erworben im Oktober 2004.

Wir folgen vorläufig der traditionellen Datierung der SNG France; möglicherweise wurden die Stücke aber auch später, etwa 400-333 v. Chr. (Corpus Numorum Online) bzw. etwa 300-275 v. Chr. (SNG Arikantürk) geprägt.

We provisionally adhere to the traditional dating of SNG France. However, the pieces may also have been minted later, around 400-333 BC (Corpus Numorum Online), or around 300-275 BC (SNG Arikantürk).



1,5:1



8246



1,5:1

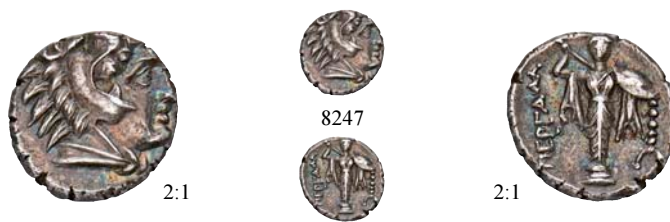


- 8246 **Æ-Diobol**, um 450 v. Chr.; 1,75 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//In Incusum: Kopf eines Gongyliden r. mit persischer Tiara. Corpus Nummorum Online cn type 4435; Nieswandt Gongyliden Typus 1 a; SNG Arikantürk 726 f.; SNG France 1546.

Etwas korrodiert, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 97, München 1999, Nr. 346.



- 8247 Æ-Diobol, 310/284 v. Chr.; 1,34 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Archaisierendes Kultbild der Athena von Pergamon mit Speer, Schild und Polos. Corpus Nummorum Online cn type 10946; SNG Arikantürk 740 ff.; SNG France 1559 ff. Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 69, München 1994, Nr. 277.

Der Herakleskopf auf dem Avers erinnert an Münzen Alexanders des Großen, der Revers erinnert an das mythische Palladioan Trojas, das eine kämpferische Athena zeigt, nicht an das Kultbild der Athena Ilias, welches durch den Speer zwar auf die Rolle der Göttin als Stadtbeschützerin verweist, aber durch die Spindel eben auch ihre Rolle als Ergane betont.

Der Revers der Münze bezieht sich auf die Initiation des Athenakultes in Pergamon. Zur Zeit der Einführung des Athenakultes in Pergamon und zur Zeit der Prägung der vorliegenden, schönen Münze residierten Barsine, eine Geliebte Alexanders, und der gemeinsame Sohn namens Herakles (den Polyperchon 309 v. Chr. als makedonischen König einsetzen wollte) in Pergamon. Ob Barsine und Herakles auf die Wahl der Münzbilder des vorliegenden Typs Einfluß genommen haben und ob sie - wie teilweise vermutet - als Kultgründer des pergamenischen Athenakultes fungierten, ist nicht eindeutig geklärt, ein gewisser Einfluß wird aber nicht abzustreiten sein.

Der Herakleskopf auf dem Avers hat eine doppelte Funktion: Er erinnert über das vom großen Makedonienkönig übernommene Münzbild einerseits an Alexander, verweist aber eben auch auf seinen in Pergamon residierenden Sohn Herakles. Das Kultbild auf dem Revers zeigt, daß im Sinne Alexanders bewußt auf das mythische Palladion Trojas zurückgegriffen wurde, aber ergänzt durch den Polos, der eine Verbindung zur in Pergamon verehrten Meter Basileia herstellt. Siehe hierzu Aegolidis, S., Vom Palladion zur Nikephoros. Der Kult der Athena im Kontext der Herrschaftslegitimation im spätklassischen und hellenistischen Pergamon, in: Istanbuler Mitteilungen 64 (2014), S. 75-128.

The head of Heracles on the obverse is reminiscent of coins of Alexander the Great; the reverse is reminiscent of the mythical Palladium of Troy, showing a fighting Athena and not the cult image of Athena in the Iliad, which refers to the goddess's role as the city's protector through the spear but also emphasizes her role as a worker with a spindle.

The reverse of the coin refers to the initiation of the cult of Athena in Pergamon. When the cult of Athena was introduced in Pergamon, and at the time when this beautiful coin was minted, Barsine (a mistress of Alexander) and their son Heracles (whom Polyperchon attempted to install as Macedonian king in 309 BC) resided in Pergamon. It is unclear whether Barsine and Heracles had any influence on the design on this coin type and whether - as is sometimes assumed - they acted as cult founders of the Pergamenian Athena cult. However, a certain influence cannot be denied.

The head of Heracles on the obverse serves two purposes: Firstly, it recalls Alexander through the image on the coin, which was picked up by the great Macedonian king. On the other hand, it refers to his son Heracles, who lived in Pergamon. The cult image on the reverse shows that, following the spirit of Alexander, it was deliberately decided to show the mythical Palladion of Troy, which is complemented by the polos to establish a connection to the Meter Basileia worshipped in Pergamon. Cf. Aegolidis, S., Vom Palladion zur Nikephoros. Der Kult der Athena im Kontext der Herrschaftslegitimation im spätklassischen und hellenistischen Pergamon, in: Istanbuler Mitteilungen 64 (2014), pp. 75-128.



- 8248 Æs, 310/284 v. Chr.; 3,89 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Stierkopf r. Corpus Nummorum Online cn type 11097; SNG Arikantürk vergl. 787; SNG France 1571. Dunkle Patina, etwas korrodiert, sehr schön 30,--
- Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 5, Stuttgart 1999, Nr. 203.
- 8249 Æs, 310/284 v. Chr.; 3,67 g. Athenakopf l. mit attischem Helm, Lorbeer als Helmzier//Zwei Stierköpfe einander gegenüber. Corpus Nummorum Online cn type 11078; SNG Arikantürk 770 ff.; SNG France 1577 ff. Dunkle Patina, kl. Kratzer, sehr schön 50,--
- Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 221, München 2002, Nr. 293.
- 8250 Æs, 310/284 v. Chr.; 0,82 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Zwei Sterne. Corpus Nummorum Online cn type 11101; SNG Arikantürk 796 ff.; SNG France 1588. Dunkle Patina, gutes sehr schön 15,--
- Erworben im Juli 2003.



- 8251 Æs, 310/284 v. Chr.; 0,82 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Eberkopf r., darüber unbestimmtes Tier (?). Corpus Nummorum Online cn type 10954 (um 400/333 v.); SNG Arikantürk 731 ff. (400-350 v.); SNG France 1589. R Dunkle Patina, etwas korrodiert, fast sehr schön/sehr schön 25,--
Erworben im Oktober 2004.

Wir folgen vorläufig der traditionellen Datierung der SNG France; möglicherweise wurden die Stücke aber auch früher, etwa 400-333 v. Chr. (Corpus Numorum Online) bzw. etwa 350 v. Chr. (SNG Arikantürk) geprägt. Das Objekt über der Eberschnauze ist nicht eindeutig zu identifizieren, die SNG France erkennt darin einen Bogen, das Corpus Nummorum Online hält es für einen Rochen, die SNG Arikantürk beschreibt es als Schnecke.

We provisionally adhere to the traditional dating of SNG France. However, the pieces may also have been minted earlier, around 400-333 BC (Corpus Numorum Online), or around 350 BC (SNG Arikantürk). The object above the boar's snout cannot be identified without doubt; the Corpus Numorum Online considers it to be a ray, whereas SNG Arikantürk describes it as a snail.



- 8252 Æs, 310/284 v. Chr.; 0,98 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Athenakopf r. mit attischem Helm. Corpus Nummorum Online cn type 11074; SNG Arikantürk 753 ff.; SNG France 1595. Dunkle Patina, sehr schön 15,--
Erworben im Juli 2003.



- 8253 Æs, nach 133 v. Chr.; 8,07 g. Asklepioskopf r. mit Lorbeerkrantz//Schlange r. um Omphalos gewunden. Corpus Nummorum Online cn type 11758; SNG Arikantürk 910 ff.; SNG France 1803 ff. R Dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich 25,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 94.
- 8254 Æs, nach 133 v. Chr.; 4,35 g. Asklepioskopf r. mit Lorbeerkrantz//Schlangenstab. Corpus Nummorum Online cn type 11127; SNG Arikantürk 883 ff.; SNG France 1828 ff. R Dunkle Patina, etwas korrodiert und geglättet, sehr schön 10,--
- 8255 Æs, nach 133 v. Chr.; 3,23 g. Asklepioskopf r.//Schlangenstab. Corpus Nummorum Online cn type 11071; SNG Arikantürk -; SNG France 1855 ff. R Grüne Patina, etwas korrodiert, sehr schön 15,--
Erworben im Mai 1999.

Die Zuweisung der Stücke mit Asklepioskopf/Schlangenstab nach Pergamon ist nicht gesichert. Möglicherweise gehören die Stücke auch nach Antiochia in Syrien, siehe Kevin Butcher, Coinage in Roman Syria, London 2004, S. 405.

The attribution of the pieces depicting the head of Asclepius/snake staff to Pergamon is uncertain. The pieces could also have been struck in Antioch in Syria; cf. Kevin Butcher, Coinage in Roman Syria, London 2004, p. 405.



- 8256 Æs, nach 133 v. Chr.; 4,83 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Trophäe. Corpus Nummorum Online cn type 11918; SNG Arikantürk 941; SNG France 1885 ff. **Selten in dieser Erhaltung.** Dunkle Patina, kl. Kratzer, min. korrodiert, vorzüglich 100,--
Exemplar der Sammlung Hans Hermann Gutknecht (von diesem erworben 1981), Auktion Münzen und Medaillen GmbH 17, Stuttgart 2005, Nr. 783.



- 8257 *Æs*, nach 133 v. Chr.; 2,54 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Stern als Helmzier//Eule auf Palmzweig v. v. Corpus Nummorum Online cn type 11945; SNG Arikantürk 951 var.; SNG France 1905 var.
Dunkle Patina, knapper Schrötling, etwas korrodiert, gutes sehr schön 20,--
- 8258 *Æs*, nach 133 v. Chr.; 2,50 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//In Kranz: Eule r. Corpus Nummorum Online cn type 11882; SNG Arikantürk 942 ff.; SNG France 1930 ff.
Dunkle Patina, etwas korrodiert, schön-sehr schön 10,--
Erworben im September 2002.
- 8259 *Æs*, nach 133 v. Chr., *Magistrat Pergamos*; 8,35 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Stern als Helmzier//Nike steht r. mit Kranz und Palmzweig. Corpus Nummorum Online cn type 11764; SNG Arikantürk 962 ff.; SNG France 1785 ff.
Selten in dieser Erhaltung. Dunkle Patina, Kratzer, sehr schön-vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion Schenk-Behrens 83, Essen 2002, Nr. 65.
Wir folgen vorläufig der traditionellen Datierung der SNG France; möglicherweise können die Stücke genauer datiert werden, etwa 100/30 v. Chr. (Corpus Numorum Online).
We provisionally adhere to the traditional dating of SNG France; possibly the coins can be dated more precisely, to around 100/30 BC (Corpus Numorum Online).
- 8260 *Æs*, nach 133 v. Chr., *Magistrat Pergamos*; 8,24 g. Asklepioskopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler steht l. auf Blitz, zurückblickend. Corpus Nummorum Online cn type 11966; SNG Arikantürk vergl. 978; SNG France 1864.
Dunkle Patina, etwas korrodiert und geglättet, sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 108, München 2001, Nr. 1232.
Wir folgen vorläufig der traditionellen Datierung der SNG France; möglicherweise können die Stücke genauer datiert werden, etwa 80/10 v. Chr. (Corpus Numorum Online und SNG Arikantürk).
We provisionally adhere to the traditional dating of SNG France; possibly the coins can be dated more precisely, to around 80/10 BC (Corpus Numorum Online und SNG Arikantürk).



- 8261 *Ær*-Cistophor, 95/92 v. Chr.; 12,18 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Köcher, r. Schlangenstab. Carbone LI (O198/R-); Corpus Nummorum Online cn type 11330; Kleiner, ANSMN 23, S. 80, 3.
Feine Tönung, fast vorzüglich/sehr schön 75,--
- 8262 *Ær*-Cistophor, 85/76 v. Chr.; 12,53 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Köcher, r. Schlangenstab. Corpus Nummorum Online cn type 11348; Kleiner, ANSMN 23, S. 80, 34.
Fast vorzüglich/vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 113, München 2001, Nr. 5195.



- 8263 **Königreich.** *Æs* im Namen des Philetairos, 281/133 v. Chr.; 1,38 g. Apollorkopf r. mit Lorbeerkrantz//Dreifuß. Corpus Nummorum Online cn type 11111; SNG Arikantürk 869 ff.; SNG France 1639 ff.
Dunkle Patina, sehr schön 20,--



- 8264 Aes im Namen des Philetairos, 281/133 v. Chr.; 4,67 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Asklepios sitzt l. und füttert Schlange. Corpus Nummorum Online cn type 11115; SNG Arikantürk 851 ff.; SNG France 1643 ff. Grüne Patina, vorzüglich 100,--
Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 7496.
- 8265 Aes im Namen des Philetairos, 281/133 v. Chr.; 2,74 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Schlange r. Corpus Nummorum Online cn type 12653; SNG Arikantürk 861; SNG France 1658. Grüne Patina, sehr schön 15,--
Erworben im Mai 2000 bei der Münzhandlung Athena, München.
- 8266 Aes im Namen des Philetairos, 281/133 v. Chr.; 3,13 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Thyrsos. Corpus Nummorum Online vergl. cn type 11113; SNG Arikantürk vergl. 857; SNG France vergl. 1673. R Grüne Patina, sehr schön/schön-sehr schön 15,--
Erworben im Juni 2003.
- 8267 Aes im Namen des Philetairos, 281/133 v. Chr.; 2,50 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Efeublatt. Corpus Nummorum Online cn type 11110; SNG Arikantürk 844 ff.; SNG France 1676 ff. Grüne Patina mit hellen Auflagen, kl. Kratzer, sehr schön 10,--
Erworben im Juli 2006.
- 8268 Aes im Namen des Philetairos, 281/133 v. Chr.; 2,03 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Bogen, r. Biene. Corpus Nummorum Online cn coin 23453; SNG Arikantürk 830; SNG France vergl. 1682 ff. Dunkle Patina mit hellen Auflagen, sehr schön-vorzüglich 25,--
Erworben im Juli 2003.



- 8269 Aes im Namen des Philetairos, 281/133 v. Chr.; 0,67 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Stern. Corpus Nummorum Online -; SNG Arikantürk 868; SNG France 1694. R Dunkle Patina, kl. Kratzer, sehr schön 10,--
Erworben im Juli 2006.
- 8270 **Lot Pergamon:** a) Stadt. AR-Diobol, um 310/284 v. Chr.; 1,25 g. Herakleskopf im Löwenfell r.// Archaisierendes Kultbild der Athena von Pergamon mit Speer, Schild und Polos. SNG Arikantürk 740 ff. b) Stadt. Aes, 310/284 v. Chr.; 1,36 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Athenakopf r. mit attischem Helm. SNG Arikantürk 753 ff. c) Stadt. Aes, 310/284 v. Chr.; 3,80 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Lorbeer als Helmzier//Zwei Stierköpfe einander gegenüber. SNG Arikantürk 770 ff. d) Königreich. Aes im Namen des Philetairos, 281/133 v. Chr.; 1,65 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Bogen, r. Stern. SNG Arikantürk 827. e) Königreich. Aes im Namen des Philetairos, 281/133 v. Chr.; 1,13 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Efeublatt. SNG Arikantürk 844 ff. f) Königreich. Aes im Namen des Philetairos, 281/133 v. Chr.; 3,73 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Asklepios sitzt l. und füttert Schlange. SNG Arikantürk 851 ff. g) Königreich. Aes im Namen des Philetairos, 281/133 v. Chr.; 3,27 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Schlange r., darauf runder Gegenstempel: Eule r. SNG Arikantürk 866. h) Königreich. Aes im Namen des Philetairos, 281/133 v. Chr.; 1,62 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Dreifuß. SNG Arikantürk 869 ff. i) Stadt. Aes, nach 133 v. Chr.; 4,09 g. Asklepioskopf r.//Schlangenstab. SNG Arikantürk 882 ff. j) Stadt. Aes, nach 133 v. Chr.; 6,39 g. Asklepioskopf r. mit Lorbeerkrantz//Schlange r. um Omphalos gewunden. SNG Arikantürk 910 ff. k) Stadt. Aes, nach 133 v. Chr.; 8,26 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Trophäe. SNG Arikantürk 926 ff. l) Stadt. Aes, nach 133 v. Chr.; 2,66 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Stern als Helmzier//Eule auf Palmzweig v. v. SNG Arikantürk 945 ff. m) Stadt. Aes, nach 133 v. Chr.; 4,41 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Stern als Helmzier//Nike steht r. mit Kranz und Palmzweig. SNG Arikantürk 971 f. n) Stadt. Aes, nach 133 v. Chr.; 7,74 g. Asklepioskopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler steht l. auf Blitz, zurückblickend. SNG Arikantürk 976. 14 Stück. Teils korrodiert, schön-fast vorzüglich 200,--
Exemplare b) erworben im Juni 2003; c) erworben im Juli 2003; d) erworben im Juli 2002; e) erworben im Juli 2005; f) erworben im Juni 2003; g) erworben im Juni 2003; h) erworben im Juli 2006; j) der Auktion Hirsch Nachf. 197, München 1997, Nr. 219 und l) bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt am Main.

- 

2:1 8271 2:1
- 8271 **PERPERENE.** Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,61 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Weintraube. Corpus Nummorum Online vergl. cn coin 53466; SNG Arikantürk 1007; SNG France 2310 var.
Erworben im September 2001. **RR** Grüne Patina, etwas korrodiert, sehr schön 25,--
- 

8272
- 8272 **PITANE.** Æs, 350/200 v. Chr.; 4,21 g. Kopf des Zeus Ammon r.//Pentagramm. Corpus Nummorum Online cn type 12752; SNG Arikantürk 1046 f.; SNG France 2356.
RR Dunkle Patina, etwas korrodiert, gutes sehr schön 25,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 103.
- 

8273
- 8273 Æs, 350/200 v. Chr.; 4,50 g. Kopf des Zeus Ammon v. v.//Pentagramm. Corpus Nummorum Online cn type 12773; SNG Arikantürk 1072 ff.; SNG France 2343 ff.
RR Dunkle Patina, korrodiert, Kratzer, fast sehr schön/schön 10,--
- 

2:1 8274 2:1
- 8274 Æs, 350/200 v. Chr.; 0,68 g. Kopf des Zeus Ammon r.//Pentagramm. Corpus Nummorum Online cn type 12754; SNG Arikantürk vergl. 1055; SNG France vergl. 2355.
RR Dunkle Patina, etwas korrodiert, Kratzer, fast sehr schön/sehr schön 15,--
Erworben im Juni 2003.
- 

8275
- 

8276
- 

8277
- 

8278
- 8275 **PLAKIA.** Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,41 g. Kybelekopf r. mit Mauerkrone//Löwe r. frißt an seiner Beute, darunter Ähre. Corpus Nummorum Online cn type 12783; SNG Arikantürk 1079 ff.; SNG France 2378 ff.
Kl. Schrötlingsriß, korrodiert, sehr schön 15,--
- 8276 **PRIAPOS.** Æs, 4./3. Jahrhundert v. Chr.; 6,86 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Garnele r., unten Bogen. Corpus Nummorum Online cn type 19706; SNG Arikantürk 1092 var. (Beizeichen); SNG France 2401.
Kl. Kratzer, schön-sehr schön 15,--
Exemplar der Electronic Auction CNG 64, Lancaster 2003, Nr. 141 (Lot).
Datierung nach SNG Arikantürk.
Dating according to SNG Arikantürk.
- 8277 Æs, 4./3. Jahrhundert v. Chr.; 1,36 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Garnele r., darunter Muschel. Corpus Nummorum Online cn type 12937; SNG Arikantürk 1093 var. (Gewicht); SNG France 2404.
Dunkelgrüne Patina, knapper Schrötling, sehr schön 50,--
Exemplar der Sammlung David Freedman, Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 441.
Datierung nach SNG Arikantürk.
Dating according to SNG Arikantürk.
- 8278 Æs, 3. Jahrhundert v. Chr.; 1,03 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Krebs, unten Harpa. Corpus Nummorum Online cn type 19709; SNG Arikantürk 1096 ff.; SNG France -.
Dunkle Patina, kl. Randausbruch, gutes sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 327, Frankfurt am Mai 2002, Nr. 277.
Datierung nach SNG Arikantürk.
Dating according to SNG Arikantürk.



- 8279 *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr.; 1,44 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Amphore. BMC vergl. 8; Corpus Nummorum Online -; SNG Arikantürk -; SNG France -.
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, schön-sehr schön 25,--
 Exemplar der Electronic Auction CNG 64, Lancaster 2003, Nr. 141 (Lot).
- 8280 *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr.; 0,87 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Garnele l., unten Fisch. Corpus Nummorum Online 19719; SNG Arikantürk 1109 var.; SNG France 2403 var.
Feine Tönung, etwas korrodiert, sehr schön/fast sehr schön 20,--
 Erworben im Mai 2002.
 Das Corpus Nummorum Online datiert diese Stücke auf 325-275 v. Chr. Wir folgen der Datierung der SNG France und der SNG Arikantürk.
 Corpus Nummorum Online dates these pieces to 325-275 BC. We follow the dating of SNG France and SNG Arikantürk.



- 8281 **PROKONNESOS**. *Æ*-Hemidrachme, 411/387 v. Chr.; 2,34 g. Weiblicher Kopf l.//Oinochoe. Corpus Nummorum Online cn type 20508; SNG Arikantürk 1111; Thompson, RN 1965, Pl. 1, 4.
R Feine Tönung, min. korrodiert, kl. Kerbe im Rand, gutes sehr schön 350,--
 Exemplar der Auktion Triton IV, New York 2000, Nr. 243.
 Die Darstellungen des weiblichen Kopfes auf den Münzen von Prokonnesos unterscheiden sich in kleinen Details, auf den vorliegenden Münzen trägt sie das gleiche Haarband, hat aber unterschiedliche Ohringe angelegt.
 The depictions of Aphrodite on the coins of Prokonnesos differ only in minor details. For example, on this coin she wears the same hairband, but has different earrings.



- 8282 *Æ*-Hemidrachme, 411/387 v. Chr.; 2,52 g. Weiblicher Kopf l.//Oinochoe. Corpus Nummorum Online cn type 20049; SNG Arikantürk 1112; Thompson, RN 1965, Pl. 1, 3. **R Feine Tönung, fast sehr schön** 150,--
 Exemplar der Auktion Lanz 97, München 2000, Nr. 304.



- 8283 **THEBE**. *Æs*, 380/330 v. Chr.; 0,86 g. Demeterkopf r. mit Ährenkranz und Sakkos//Triskelis aus drei Mondsicheln. Corpus Nummorum Online cn type 3417; SNG Arikantürk 1119 ff.; SNG France 2413 f.; Stauber 1.
Gutes sehr schön 50,--
 Exemplar der Sammlung David Freedman, Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 442.
- 8284 *Æs*, 380/330 v. Chr.; 0,81 g. Demeterkopf r. mit Sakkos//Pegasusprotome r., darunter ΘHB[-A]. Corpus Nummorum Online cn type 3938; SNG Arikantürk 1132 ff.; SNG France -.
R Dunkle Patina, leichter Doppelschlag auf dem Revers, min. korrodiert, fast vorzüglich/sehr schön 75,--
 Exemplar der Auktion Aufhäuser 19, München 2006, Nr. 78.

- 8285 **Lot mysischer Bronze- und Silbermünzen:** a) Astyra. Tissaphernes, Satrap, um 400 v. Chr. *Æs*, 400/395 v. Chr.; 1,57 g. Kopf r./Kultbild der Artemis Astyrene v. v., r. Keule. SNG Arikantürk 331 ff. b) Eleutherion. *Æs*, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,08 g. Athenakopf fast v. v. mit Helm//Löwe r., zurückblickend. BMC 7 (unter Ionia, Leuke); SNG Arikantürk 482 ff. c) Gambreion. *Æs*, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,99 g. Apollkopf l. mit Lorbeerkrantz/Stier stößt l. SNG Arikantürk 511 ff. d) Lampsakos. Memnon von Rhodos (?). *Æs*, Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr.; 0,61 g. Helioskopf r./Rose. Ashton in NC 2002, 1 ff.; SNG Cop. 914 (Caria, Rhodian Dependencies). e) Parion. *Æ*-Hemdrachme, 4. Jahrhundert v. Chr.; 2,31 g. Stier steht l., zurückblickend//Gorgoneion. SNG France 1357 ff. f) Pergamon. Stadt. *Æs*, 310/284 v. Chr.; 0,95 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Athenakopf r. mit attischem Helm. SNG Arikantürk 753 ff. g) Pergamon. Stadt. *Æs*, 310/284 v. Chr.; 0,85 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Zwei Sterne. SNG Arikantürk 796 ff. h) Pergamon. Königreich. *Æs* im Namen des Philetairos, 281/133 v. Chr.; 1,43 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Bogen. SNG Arikantürk 823 ff. i) Pergamon. Stadt. *Æs*, nach 133 v. Chr.; 2,92 g. Asklepioskopf r./Schlangenstab. SNG Arikantürk 882 ff. j) Pergamon. Stadt. *Æs*, nach 133 v. Chr.; 4,70 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Trophäe. SNG Arikantürk 926 ff. k) Pergamon. Stadt. *Æs*, nach 133 v. Chr.; 7,50 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Stern als Helmzier//Nike steht r. mit Kranz und Palmzweig. SNG Arikantürk 971 f. l) Pergamon. Stadt. *Æs*, um 80/10 v. Chr.; 7,80 g. Asklepioskopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler steht l. auf Blitz, zurückblickend. SNG Arikantürk 974 ff. m) Pitane. *Æs*, 350/200 v. Chr.; 1,20 g. Kopf des Zeus Ammon r./Pentagramm. SNG Arikantürk 1055 ff.

13 Stück. Teils korrodiert, schön-fast vorzüglich

150,--

Exemplare a) erworben im Juli 2003; e) der Auktion Hirsch Nachf. 189, München 1996, Nr. 192; f) erworben im Oktober 2004; g) erworben im September 2002; i) erworben im Juni 2003; k) erworben im Oktober 2004 und l) erworben im Juli 2003.

- 8286 **Lot mysischer Bronze- und Silbermünzen:** a) Adramyteion. Orontas, Satrap. *Æs*, 357/352 v. Chr.; 1,78 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Pegasosprotome r. SNG Arikantürk 71 ff. b) Astyra. Tissaphernes, Satrap, um 400 v. Chr. *Æs*, 400/395 v. Chr.; 1,29 g. Kopf r./Kultbild der Artemis Astyrene v. v., r. Keule. SNG Arikantürk 331 ff. c) Gambreion. *Æs*, 350/300 v. Chr.; 0,86 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Zwölfstrahliger Stern. SNG Arikantürk 498 ff. d) Iolla. *Æs*, 380/330 v. Chr.; 3,96 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Pegasosprotome r., unten Ähre. SNG Arikantürk 560 ff. e) Kyzikos. *Æs*, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,62 g. Korekopf r./Dreifuß, darunter Thunfisch. SNG France 429 ff. f) Lampsakos. *Æ*-Tetrol, um 400/300 v. Chr.; 2,57 g. Weiblicher Doppelkopf//Athenakopf r. mit korinthischem Helm. SNG France 1178. g) Lampsakos. Memnon von Rhodos (?). *Æs*, Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr.; 0,68 g. Helioskopf r./Rose. Ashton in NC 2002, 1 ff.; SNG Cop. 914 (Caria, Rhodian Dependencies). h) Pergamon. Stadt. *Æs*, 310/284 v. Chr.; 1,00 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Athenakopf r. mit attischem Helm. SNG Arikantürk 753 ff. i) Pergamon. Stadt. *Æs*, 310/284 v. Chr.; 0,94 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Zwei Sterne. SNG Arikantürk 796 ff. j) Pergamon. Königreich. *Æs* im Namen des Philetairos, 281/133 v. Chr.; 2,12 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Bogen. SNG Arikantürk 823 ff. k) Pergamon. Stadt. *Æs*, nach 133 v. Chr.; 3,11 g. Asklepioskopf r. mit Lorbeerkrantz//Schlange r. um Omphalos gewunden. SNG Arikantürk 910 ff. l) Perperene. *Æs*, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,70 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Weintraube. SNG Arikantürk 1007. m) Pitane. *Æs*, 350/200 v. Chr.; 3,94 g. Kopf des Zeus Ammon r./Pentagramm. SNG Arikantürk 1046 f.

13 Stück. Teils korrodiert, meist sehr schön

125,--

Exemplare c) erworben im Juni 2003; d) erworben im Juli 2003; h) erworben im Juli 2005; i) erworben bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt am Main; j) erworben im Juli 2003; l) erworben im September 2001 und m) erworben im Juli 2003.

- 8287 **Lot mysischer Bronze- und Silbermünzen:** a) Astyra. Tissaphernes, Satrap, um 400 v. Chr. *Æs*, 400/395 v. Chr.; 0,94 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Reiter r. mit Speer. SNG Arikantürk 362 ff. b) Atarneus. *Æs*, um 350 v. Chr.; 3,89 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Pferdeprotome r., darüber Schlange. SNG Arikantürk 401 (Avers stempelgleich). c) Gambreion. *Æs*, 350/300 v. Chr.; 1,04 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Stier stößt l. SNG Arikantürk 511 ff. d) Iolla. *Æs*, 380/330 v. Chr.; 6,09 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Pegasosprotome r., unten Ähre. SNG Arikantürk 560 ff. e) Kyzikos. *Æs*, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 6,39 g. Korekopf r./In Kranz: Ethnikon und Monogramm. SNG France 465 ff. f) Lampsakos. *Æs*, 4./3. Jahrhundert v. Chr.; 0,86 g. Weiblicher Kopf r./Pegasosprotome r. SNG Arikantürk 637 ff. g) Parion. *Æ*-Hemdrachme, 4. Jahrhundert v. Chr.; 2,29 g. Stier steht l., zurückblickend, unten Halbmond//Gorgoneion. SNG France 1364. h) Pergamon. Königreich. *Æs* im Namen des Philetairos, 281/133 v. Chr.; 3,78 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Asklepios sitzt l. und füttert Schlange, im Feld Efeublatt. SNG Arikantürk 851 ff. i) Pergamon. Stadt. *Æs*, nach 133 v. Chr.; 6,31 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Trophäe. SNG Arikantürk 926 ff. j) Pergamon. Stadt. *Æs*, nach 133 v. Chr.; 2,91 g. Asklepioskopf r./Schlangenstab. SNG Arikantürk 882 ff. k) Perperene. *Æs*, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,75 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//In Kranz: Weintraube. SNG Arikantürk 1004 f. l) Pitane. *Æs*, 350/200 v. Chr.; 1,48 g. Kopf des Zeus Ammon r./Pentagramm. SNG Arikantürk 1050 ff. m) Plakia. *Æs*, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,01 g. Kybelekopf r. mit Mauerkrone//Löwe r. frisst an seiner Beute, darunter Ähre. SNG Arikantürk 1079 ff.

13 Stück. Teils korrodiert, schön-gutes sehr schön

125,--

Exemplare b) der Sammlung David Freedman, Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 431; d) erworben im Juni 2003; e) erworben im Juli 2003; h) der Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2000, Nr. 118; j) erworben im Juni 2003 und k) erworben im Juli 2003.

- 8288 **Lot mysischer Bronze- und Silbermünzen:** a) Adramytteion. *Æs*, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 5,17 g. Zeuskopf l. mit Lorbeerkranz//Reiter r. SNG Arikantürk 134 ff. b) Astyra. Tissaphernes, Satrap, um 400 v. Chr. *Æs*, 400/395 v. Chr.; 1,38 g. Kopf r.//Kultbild der Artemis Astyrene v. v., r. Keule. SNG Arikantürk 331 ff. c) Eleutherion. *Æs*, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,27 g. Athenakopf fast v.v. mit Helm//Löwe r., zurückblickend. BMC 7 (unter Ionia, Leuke); SNG Arikantürk 482 ff. d) Gambreion. *Æs*, 350/300 v. Chr.; 1,01 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Zwölfstrahliger Stern. SNG Arikantürk 498 ff. e) Kyzikos. *Æs*, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,70 g. Korekopf r.//Dreifuß. SNG France 420 ff. f) Lampsakos. *Æs*, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 5,29 g. Kopf des Priapos r. mit Efeukranz//Pegasosprotome r. SNG Arikantürk 663. g) Parion. *Æs*-Hemidrachme, 4. Jahrhundert v. Chr.; 2,29 g. Stier steht l., zurückblickend, unten Halbmond//Gorgoneion. SNG France 1382. h) Pergamon. Stadt. *Æs*, 310/284 v. Chr.; 1,04 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Athenakopf r. mit attischem Helm. SNG Arikantürk 753 ff. i) Pergamon. Königreich. *Æs* im Namen des Philetairos, 281/133 v. Chr.; 1,81 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Efeublatt. SNG Arikantürk 844 ff. j) Pergamon. Stadt. *Æs*, nach 133 v. Chr.; 8,63 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Stern als Helmzier//Nike steht r. mit Kranz und Palmzweig. SNG Arikantürk 971 f. k) Perperene. *Æs*, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,79 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Weintraube. SNG Arikantürk 1007. l) Pitane. *Æs*, 350/200 v. Chr.; 5,02 g. Kopf des Zeus Ammon r.//Pentagramm. SNG Arikantürk 1046 ff.

12 Stück. Teils korrodiert, ein Stück mit Prüfeinrieb, sonst schön-fast vorzüglich

100,--

Exemplare e) erworben im Juli 2003; f) der Auktion Giessener Münzhandlung 95, München 1999, Nr. 264; h) erworben im September 2002; j) erworben im Juli 2003; k) erworben im Juli 2003 und l) erworben im September 2002.

TROAS

Ein Schwerpunkt der Sammlung sind die Münzen der Troas. Diese Region – besonders ihre Städte am Meer – besaß in der Antike eine besondere Bedeutung, weil sie am Eingang der Dardanellen (des Hellesponts) lag. Die Durchfahrt durch die Dardanellen war für die Griechen wichtig, weil der ständig unter Getreidemangel leidende Mittelmeerraum auf die Kornüberschüsse des Schwarzmeerraumes angewiesen war. Angesichts der starken Strömung, die vom Schwarzen Meer herkommend durch die engen Dardanellen sich ins Mittelmeer ergoss, waren die Schiffe auf der Fahrt ins Schwarze Meer bei widrigem Wind gezwungen, in der Troas vor Anker zu gehen und auf ein Drehen des Windes zu warten. Seeleute, die in die Dardanellen (Hellespont) eingefahren waren, konnten froh sein, in der nördlichen Troas in Abydos einen sicheren Hafen zu finden. Als Schutzhäfen sind viele der Küstenstädte entlang der Troasküste entstanden und wie Alexandria Troas, Ilion und Abydos auch zu größerer Bedeutung aufgestiegen.

Außerdem war die Troas eine Übergangszone von Europa nach Asien bzw. auch umgekehrt von Asien nach Europa. Zwischen dem troadischen Abydos und Sestos überquerte Dareios im Jahre 480 v. Chr. auf einer Pontonbrücke die Dardanellen, um seinen Feldzug gegen Griechenland durchzuführen. 334 ließ Alexander an der gleichen Stelle sein Heer übersetzen, um damit seinen Rachefeldzug gegen Persien zu eröffnen.

Die Troas war nach der homerischen Ilias der Austragungsort des Trojanischen Krieges. Insbesondere Ilion/Troja, der Skamanderfluss, das Idagebirge und zahlreiche Tumuli, in denen man meinte, dass die gefallenen griechischen Helden des Trojanischen Krieges bestattet seien, sind Erinnerungsorte des von Homer geschilderten Krieges. Achaïon soll mit seinem Namen an das Lager der Griechen – der Achäer – erinnern, von dem aus die Griechen 10 Jahre lang Troja angriffen.

Für den Münzsammler erscheint die Troas als ein Gebiet vieler kleiner Städte, die meist nur für kurze Zeit eigene Münzen prägten, in der Regel Kleingeld. Eine gute Übersicht über die Städte und ihre Münzen geben heute drei Bücher: L. Robert, *Monnaies antiques en Troade*, Genève/Paris 1966; M. Cook, *The Troad. An Archaeological and Topographical Study*, Oxford 1973 und St. Michell, *Troas*, in: M.H. Hansen – Th.H. Nielsen (Hrsg.), *An Inventory of Archaic and Classical Poleis*, Oxford 2004, 1000-1017.

Viele dieser kleinen Münzen sind recht selten und ziemlich schwer in guter Erhaltung zu bekommen. In der Sammlung Sayar findet sich unter der Nr. 8309 ein Unikum der kleinen Stadt Dardanos. Für den mit der Geschichte der Region Vertrauten, sind diese Münzen wertvolle Hinweise auf den Verlauf der Geschichte. Sie spiegeln nicht zuletzt das Bemühen von Ilion/Troja und Alexandria Troas wieder, die Zersplitterung der Troas in viele kleine Städte und die dadurch bedingte Machtlosigkeit der Region durch einen Bund oder durch Eingemeindungen (Synoikismos) zu beenden. Dem war nur mäßiger Erfolg beschieden, und die Troas blieb eine zersplitterte Region, deren Städte sich den hellenistischen Königen zu fügen hatten. [JN]

Coins of the Troad form a focal point of the collection. This region – particularly its coastal cities – was of special importance in ancient times as it was located at the entrance to the Dardanelles (the Hellespont). The Dardanelles passage was important to the Greeks because the Mediterranean region, which suffered from constant grain shortages, depended on grain surpluses from the Black Sea. However, due to the strong currents flowing from the Black Sea through the narrow Dardanelles Strait into the Mediterranean Sea, ships traveling to the Black Sea were forced to drop anchor in the Troad whenever the weather was rough and wait for favorable winds. Sailors entering the Dardanelles Strait (Hellespont) were fortunate to find a safe harbor at Abydos in the northern Troad. Many of the coastal towns in the Troad region were originally place of refuge for ships and, such as Alexandreia Troas, Ilion and Abydos, grew in importance over time.

The Troad was also a place of transition from Europe to Asia and the other way around. In 480 BC, Darius crossed the Dardanelles on a pontoon bridge between the Troad cities of Abydos and Sestos during his campaign against Greece. In 334, Alexander crossed the same point with his army to begin his campaign of revenge against the Persians.

According to Homer's Iliad, the Troad was the setting for the Trojan War. Places of remembrance of the war described by Homer include Ilion/Troy, the Scamander River, the Ida Mountains and numerous tumuli, where it was believed that the fallen Greek heroes of the Trojan War were buried. The name Achaïon supposedly recalls the camp of the Greeks – the Achaeans – from which they attacked Troy for ten years.

For coin collectors, the Troad appears to be an area of many small towns, most of which minted their own coins – usually small change – for only a short time. Three books provide a good overview of the cities and their coinage: L. Robert, *Monnaies antiques en Troade*, Genève/Paris 1966; M. Cook, *The Troad. An Archaeological and Topographical Study*, Oxford 1973; St. Michell, *Troas*, in: M.H. Hansen – Th.H. Nielsen (eds.), *An Inventory of Archaic and Classical Poleis*, Oxford 2004, pp. 1000-1017.

Many of these small coins are quite rare and difficult to find in good condition. The Sayar Collection contains a unique piece from the small town of Dardanos, listed as lot No. 8309. For those familiar with the region's history, these coins provide valuable insights into the course of history. Not least, they reflect the efforts of Ilion/Troy and Alexandria Troas to end the fragmentation of the Troad into many small towns, which left the region powerless, through union or amalgamation (synoikism). However, these efforts were only of limited success, and the Troad remained a fragmented region whose cities were subject to the Hellenistic kings.





1,5:1



8289



1,5:1



- 8289 ABYDOS. AR-Drachme, 480/450 v. Chr., 5,41 g. Adler steht l./In Incusum: Gorgoneion. Corpus Nummorum Online cn type 2503; SNG Cop. 3; SNG v. Aulock -.

Kl. Doppelschlag auf dem Revers, knapp sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Lanz 86, München 1998, Nr. 169.



1,5:1



8290



1,5:1



- 8290 AR-Obol, 480/450 v. Chr.; 0,63 g. Adler l./In Incusum: Gorgoneion. Corpus Nummorum Online cn type 21687; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -.

Min. korrodiert, schön-sehr schön/sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 81, München 1997, Nr. 288.



1,5:1



8291



1,5:1



- 8291 AR-Hemidrachme, 350/325 v. Chr., *Magistrat Kephalos*; 2,68 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz// Adler steht r., davor Keule in Lorbeerkrantz. Corpus Nummorum Online cn type 2576; SNG Cop. 10; SNG v. Aulock -.

Min. gereinigt, kl. Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön

100,--

Das Nominal ist nicht gesichert. In der SNG München wird es als Hemidrachme bezeichnet, im Corpus Nummorum Online als Halbsiglos.

The denomination is uncertain. SNG Munich describes it as a hemidrachm; Corpus Nummorum Online as half siglos.



8292



- 8292 AR-Tetradrachme, 100/65 v. Chr., *Magistrat Iphiades*; 15,97 g. Drapierte Büste der Artemis r., über der Schulter Bogen und Köcher//In Kranz: Adler steht r., davor Helioskopf r. und Stern. Corpus Nummorum Online cn type 3239; de Callatay, Abydos sur Aesillas, S. 89 D 34/R 14 a (dies Exemplar); SNG Cop. -; SNG v. Aulock 1453.

Kl. Prägeschwächen, kl. Kratzer, kl. Druckstelle auf dem Revers, sehr schön/gutes sehr schön

600,--

Exemplar der Auktion NAC 5, Zürich 1992, Nr. 145 und der Auktion NAC 9, Zürich 1996, Nr. 333.

- 8293 Kleines Lot Abydos: a) Æs, 325/250 v. Chr.; 7,00 g. Artemiskopf r. mit Mauerkrone//Adler steht r., zurückblickend, davor Widderkopf. Corpus Nummorum Online cn type 2993. b) Æs, 375/325 v. Chr.; 7,85 g. Apollkopf l. mit Lorbeerkrantz//Adler steht r., r. Lorbeerkrantz. Corpus Nummorum Online cn type 2812. c) Æs, 375/325 v. Chr.; 1,18 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler steht r., davor Delphin. Corpus Nummorum Online cn type 2881. d) Æs, 196/65 v. Chr.; 1,17 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler steht r., r. Füllhorn. Corpus Nummorum Online cn type 3769. e) Æs, 196/65 v. Chr.; 2,60 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler steht r. mit geflügeltem Kerykeion. Corpus Nummorum Online cn Type 3770. f) Æs, 196/65 v. Chr.; 1,97 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler steht r., r. Pentagramm. Corpus Nummorum Online cn type 21670.

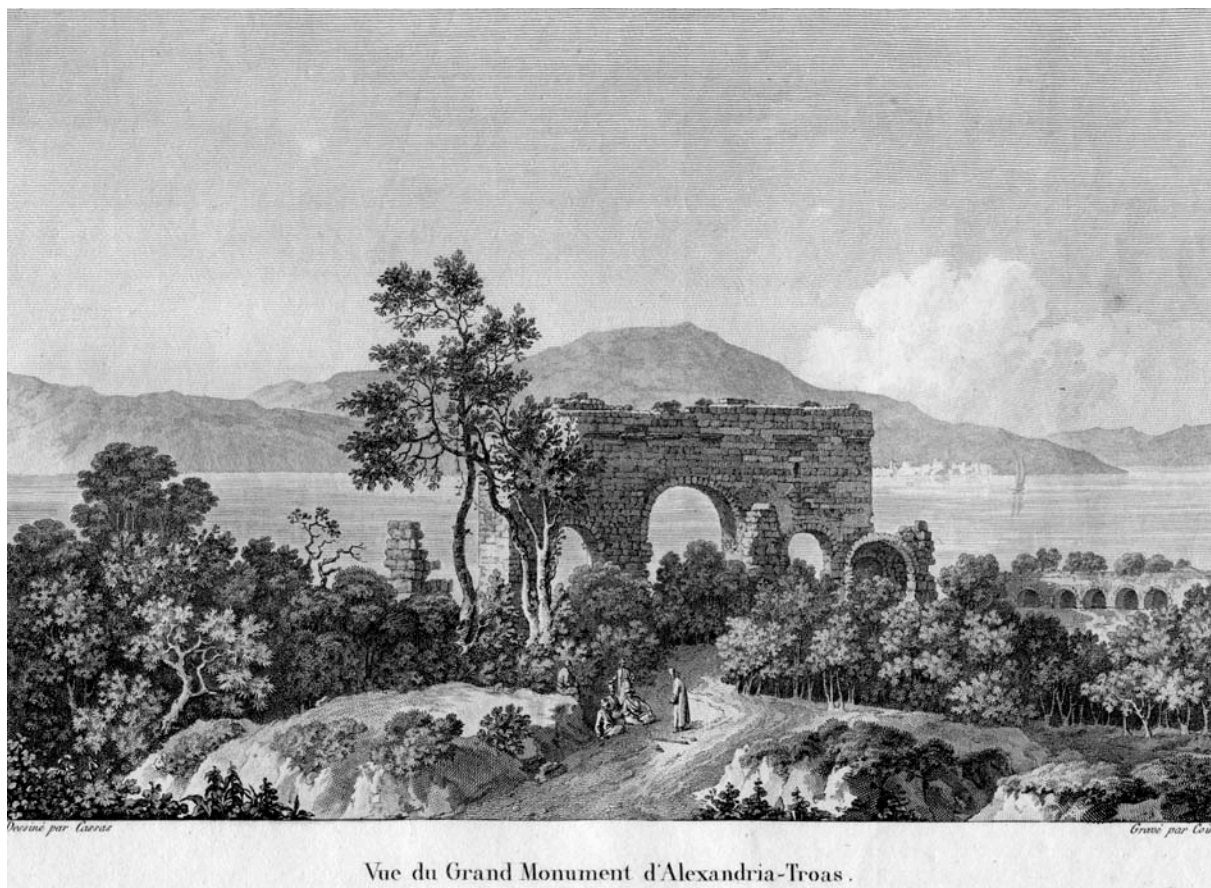
6 Stück. Teils min. geglättet, fast sehr schön und besser

125,--

Exemplare a) erworben im November 2000 in Hannover; b) erworben im Juli 2006; c) erworben im Mai 2000 bei der Münzhandlung Athena, München und f) erworben im Juni 2003.



- 8294 ACHAIION. Æs, spätes 4./3. Jahrhundert v. Chr.; 0,86 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm// Monogramm. A. Ellis-Evans, The coinage and history of Achaia in the Troad, REA 119 (2017), 2; SNG Arikantürk 40 ff.; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -. Schön 25,--



Vue du Grand Monument d'Alexandria-Troas.

Alexandreia Troas/Troas:

Für seine ‚Voyage pittoresque‘ beschäftigte der französische Botschafter an der Hohen Pforte und Altertumsliebhaber, Graf Choiseul-Gouffier (1752-1817), die besten Zeichner und Kupferstecher. Diese Ansicht von Alexandreia Troas mit den Überresten der sog. Thermen des Herodes Atticus beruht auf einer Zeichnung von L.-F. Cassas, die von Jacques-Josef Coigny in einen Kupferstich umgesetzt wurde //

For his ‚Voyage pittoresque‘, the French ambassador to the Sublime Porte and antiquities enthusiast, Count Choiseul-Gouffier (1752-1817), employed the best draughtsmen and engravers. This view of Alexandreia Troas with the remains of the so-called Baths of Herodes Atticus is based on a drawing by L.-F. Cassas, which was converted into a copperplate engraving by Jacques-Josef Coigny.

Photo: JN, Sammlung // collection.



- 8295 ALEXANDRIA. Kleines Lot: a) Æs, 95/85 v. Chr.; 4,43 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Pferd grast l. Corpus Nummorum Online cn type 21108. b) Æs, 164/135 v. Chr.; 5,58 g. Apollokopf fast v. v. mit Lorbeerkrantz//Kithara in Lorbeerkrantz. Corpus Nummorum Online cn type 21087. c) Æs, 241/228 v. Chr.; 5,90 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkrantz//Pferd grast l. R vergl. Bellinger A 105. d) Æs, 3. Jahrhundert n. Chr.; 4,80 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone, dahinter Vexillum//Pferd grast r. Bellinger A 486. 4 Stück. Fast sehr schön und besser 125,--

Exemplare a) erworben im Mai 1999; b) erworben im November 1998 bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt; c) erworben 1999 bei Dr. Michael Brandt, Stuttgart und d) erworben im Dezember 2002 in Hannover.



- 8296 **Kleines Lot:** a) \AA s, 281/261 v. Chr.; 6,13 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Pferd grast r., darüber Stern, Korn zwischen den Beinen. Bellinger A 28 d var. b) \AA s, 261/246 v. Chr.; 5,80 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Pferd grast l., im Abschnitt Blitz. Corpus Nummorum Online cn type 12913. c) \AA s, 281/261 v. Chr.; 4,44 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Pferd grast r., davor Palmzweig, zwischen den Hinterbeinen Korn. Corpus Nummorum Online cn type 21059. d) \AA s, 281/261 v. Chr.; 1,07 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Pferd grast r., im Abschnitt Blitz, zwischen den Beinen Φ . Bellinger vergl. A 41. e) \AA s, 241/228 v. Chr.; 3,13 g. Apollkopf l. mit Lorbeerkrantz//Pferd grast l., zwischen den Beinen Korn (?), im Abschnitt Blitz. Corpus Nummorum Online cn type 21051.

5 Stück. Teils mit kl. Auflagen, teils min. geglättet, sehr schön

100,--

Exemplare a) und b) erworben im Juli 2005; c), d) und e) erworben im Juli 2003.



- 8297 **ANTANDROS.** \AA -Triobol, 390/350 v. Chr.; 2,97 g. Kopf der Mater Deum Magna Idaea r.//In Incusum: Ziegenbock r. Corpus Nummorum Online cn type 4239 (Drachme); SNG Cop. 213; SNG v. Aulock 1489 (Tetrobol). Avers min. korrodiert, Felder des Revers min. gereinigt, sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 368.

Die Zuweisung eines Nominals ist umstritten. Während das Corpus Nummorum Online bei fünf Exemplaren ein Durchschnittsgewicht von 2,93 g ermittelt und diese Münzen Drachmen nennt, wird das Exemplar der SNG Copenhagen (2,72 g) als Triobol und das Exemplar der SNG v. Aulock (3,14 g) als Tetrobol bezeichnet. Zur Identifikation der Göttin auf dem Avers siehe J. Nollé in Gephyra 14 (2017), S. 23-100, bes. S. 47 ff.

The denomination is disputed. While Corpus Nummorum Online determines an average weight of 2.93 g for five specimens and classifies these pieces as drachms, the specimen of SNG Copenhagen (2.72 g) is referred to as a triobol, and the specimen of SNG v. Aulock (3.14 g) as a tetrobol. For the identification of the goddess on the obverse see J. Nollé in Gephyra 14 (2017), pp. 23-100, spec. S. 47 ff.



- 8298 \AA -Trihemibelion, 390/350 v. Chr.; 1,40 g. Kopf der Mater Deum Magna Idaea r.//In Incusum: Ziegenbock r., darüber Weintraube. Corpus Nummorum Online cn type 4244; SNG Cop. 216; SNG v. Aulock 1491. Kl. Kratzer, min. Auflagen, sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 87, München 1998, Nr. 179.

Zur Identifikation der Göttin auf dem Avers siehe J. Nollé in Gephyra 14 (2017), S. 23-100, bes. S. 47 ff.

For the identification of the goddess on the obverse see J. Nollé in Gephyra 14 (2017), pp. 23-100, spec. S. 47 ff.



- 8299 \AA s, 375/325 v. Chr.; 1,68 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Löwenkopf r., unten Weintraube. Corpus Nummorum Online cn type 12915; SNG Cop. 217; SNG v. Aulock 7580 f.

Min. korrodiert, gutes sehr schön

50,--



- 8300 **Æ-Triobol**, 350/325 v. Chr.; 2,62 g. Kopf der Mater Deum Magna Idaea r./In Incusum: Ziegenbock r. mit erhobenem Vorderhuf, davor Troja-Tanne. Corpus Nummorum Online cn type 4246; SNG Cop. 215; SNG v. Aulock 1488. Min. gereinigt, kl. Kratzer auf dem Revers, fast sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 185, München 1995, Nr. 253.
Zur Identifikation der Göttin auf dem Avers siehe J. Nollé in Gephyra 14 (2017), S. 23-100, bes. S. 47 ff.
Zur Troja-Tanne siehe J. Nollé in Gephyra 14 (2017), S. 62 f.
For the identification of the goddess on the obverse see J. Nollé in Gephyra 14 (2017), pp. 23-100, spec. S. 47 ff.
For the Troy fir tree see J. Nollé in Gephyra 14 (2017), p. 62 f.



- 8301 **Æs**, 350/325 v. Chr.; 1,39 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Löwenkopf r., davor Weintraube. Corpus Nummorum Online cn type 4528; SNG Cop. 217 var. (Position des Bezeichens); SNG v. Aulock 7580 f. var. (Position des Bezeichens). Fast vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 119.



- 8302 **Kleines Lot Antandros**: a) **Æs**, 350/325 v. Chr.; 6,07 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Löwenkopf r., davor Weintraube. Corpus Nummorum Online cn type 4526. b) **Æs**, 350/325 v. Chr.; 1,00 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Löwenkopf r., oben Weintraube. Corpus Nummorum Online cn type 4528. c) **Æs**, 350/325 v. Chr.; 1,84 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Löwenkopf r., unten Weintraube. Corpus Nummorum Online cn type 12915. d) **Æs**, 375/325 v. Chr.; 0,55 g. Weiblicher Kopf r. mit Binde//Löwenkopf r. Corpus Nummorum Online cn type 4523. 4 Stück. Teils min. geglättet, sehr schön 100,--



- 8303 **ASSOS**. **Æ-Obol**, 479/440 v. Chr.; 0,57 g. Greif springt r./In Incusum: Löwenkopf r. Corpus Nummorum Online cn type 12243; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -. R Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 98.

Wie andere Poleis der Troas auch, zeichnet sich Assos durch die beinahe allgegenwärtige Wiedergabe eines Tieres auf seinen Münzen aus: des Greifen. Dieser wird im Falle von Assos, wenn er in Gänze abgebildet ist, immer kauend bzw. springend dargestellt und kann dadurch gut vom sitzenden Greif auf den Münzen von Teos unterschieden werden. Die Datierung der Münze basiert auf ikonografischen Untersuchungen und führte Lorenzo Lazzarini (Assus Troadis: the beginning of coinage and its later silver emissions in the V and IV century B.C., West&East II, 2017, S. 31-41 bes. 34-35) zur Einteilung der Münzen von Assos in neun Emissionen. Dieses Stück gehört in seine dritte Serie, die sich vor allem dadurch auszeichnet, dass fast ausschließlich Obole und einige wenige Hemiobole geprägt wurden. Lazzarini assoziiert dies mit einer wirtschaftlichen Krise der Stadt, die kurz nachdem die Perser ihre Macht in der Troas verloren hatten, einsetzte.

Like other poleis of the Troad, Assos is characterized by the almost ubiquitous depiction of a specific animal on its coins: the griffin. When featured in its entirety, the griffin is always depicted crouching or leaping on coins from Assos, which makes it easily distinguishable from the seated griffin on the coins of Teos. The dating of the coin is based on iconographic studies and led Lorenzo Lazzarini (Assus Troadis: the beginning of coinage and its later silver emissions in the V and IV century B.C., West&East II, 2017, pp. 31-41 esp. 34-35) to group the coins of Assos into nine emissions. This piece belongs to his third series, which is characterized above all by the fact that almost exclusively obols and a few hemiobols were minted. Lazzarini attributes this to an economic crisis in the city, which began shortly after the Persians had lost their power in the Troad.



- 8304 \mathcal{A} -Drachme, 380/340 v. Chr.; 3,05 g. Athenakopf l. mit attischem Helm und Lorbeerkranz// Bukranion. Corpus Nummorum Online cn type 12362; SNG Cop. 226; SNG v. Aulock -. R Min. korrodiert, kl. Kratzer, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 69, München 69, München 1994, Nr. 279.

Die Datierung der Münze basiert auf ikonografischen Untersuchungen und führte Lorenzo Lazzarini (Assus Troadis: the beginning of coinage and its later silver emissions in the V and IV century B.C., West&East II, 2017, S. 37-41 bes. 38) zur Einteilung der Münzen von Assos in neun Emissionen. Das hiesige Stück gehört in seine neunte Serie. Diese setzte möglicherweise kurz nach dem Antialkidas-Frieden ein und zeichnete sich durch ihren Umfang aus. Die neu gewonnene wirtschaftliche Stärke gepaart mit den militärischen und städtebaulichen Anforderungen an die Stadt (beispielsweise entstand zwischen 398 und 368 v. Chr. eine über 3 km lange Stadtmauer) erforderten eine umfangreiche Prägertätigkeit.

The dating of the coin is based on iconographic studies and led Lorenzo Lazzarini (Assus Troadis: the beginning of coinage and its later silver emissions in the V and IV century B.C., West&East II, 2017, pp. 37-41 esp. 38) to group the coins of Assos into nine emissions. The present piece belongs to his ninth series. This series probably began shortly after the Peace of Antalcidas and is characterized by how extensive it was. The newly found economic prowess, coupled with the city's military and urban requirements (for instance, a city wall exceeding 3 km in length was constructed between 398 and 368 BC), necessitated extensive minting activity.



- 8305 \mathcal{A} es, 350/300 v. Chr.; 1,64 g. Athenakopf l. mit attischem Helm und Lorbeerkranz//Bukranion. Corpus Nummorum Online cn type 12379; SNG Cop. 241 f.; SNG v. Aulock -. Min. gereinigt, sehr schön 25,--
- Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 5, Stuttgart 1999, Nr. 205.



- 8306 \mathcal{A} -Tetradrachme (Alexandreier), 188/160 v. Chr.; 16,54 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm und Greif l., unter dem Thron Efeublatt. Corpus Nummorum Online -; Price 1603. RR Min. korrodiert und leicht gereinigt, gutes sehr schön 300,--
- Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 42.



- 8307 Kleines Lot Assos: a) \mathcal{A} es, 325/250 v. Chr.; 4,66 g. Athenakopf r. mit attischem Helm und Lorbeerkranz//Greif sitzt l. (Beizeichen im Abschnitt nicht erkennbar). Corpus Nummorum Online vergl. cn type 13073. b) \mathcal{A} es, 325/250 v. Chr.; 1,22 g. Athenakopf r. mit attischem Helm und Lorbeerkranz//Greif sitzt l. (Beizeichen im Abschnitt?). Corpus Nummorum Online vergl. cn type 19533. c) \mathcal{A} es, 325/250 v. Chr.; 1,30 g. Athenakopf r. mit attischem Helm und Lorbeerkranz//Greif sitzt l. Corpus Nummorum Online cn type 19532. d) \mathcal{A} es, 325/250 v. Chr.; 1,32 g. Wie zuvor. e) \mathcal{A} es, 350/300 v. Chr.; 1,61 g. Athenakopf r. mit attischem Helm und Lorbeerkranz//Bukranion, darüber Kerykeion. Corpus Nummorum Online cn type 12369. 5 Stück. Teils mit kl. Auflagen, fast sehr schön und besser 125,--

- 8308 **BIRYTIS. Kleines Lot:** a) Æs, 325/300 v. Chr.; 5,45 g. Kopf eines Kabiren l. mit Pileus zwischen zwei Sternen//Keule in Kranz. Corpus Nummorum Online cn type 4872. b) Æs, 325/300 v. Chr.; 6,46 g. Wie zuvor. c) Æs, 325/300 v. Chr.; 1,42 g. Wie zuvor. Corpus Nummorum Online cn type 4875. d) Æs, 325/300 v. Chr.; 1,40 g. Wie zuvor. e) Æs, 325/300 v. Chr.; 1,31 g. Kopf eines bärtigen Kabiren l. mit Pileus//Keule in Kranz. Corpus Nummorum Online cn type 4874. f) Æs, 325/300 v. Chr.; 0,98 g. Kopf eines bärtigen Kabiren r. mit Pileus//Triskelis. Corpus Nummorum Online cn type 4870.

6 Stück. Min. geglättet, sehr schön 150,--

Exemplare a) der Auktion Giessener Münzhandlung 87, München 998, Nr. 180 und b) erworben im September 2002.

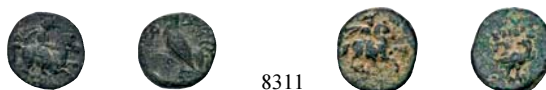


8309

8310

- 8309 **DARDANOS. Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 2,43 g. Reiter r.//Hahn steht r., dahinter florales Ornament (?).** BMC -; Corpus Nummorum Online -; Klein -; SNG Arikantürk -; SNG Cop. -; SNG München -; SNG Tübingen -; SNG v. Aulock -. **Wohl Unikum.** Felder min geglättet, gutes sehr schön/sehr schön 50,--

- 8310 **Æ-Triobol, 375/325 v. Chr., Magistrat Glauketes; 2,29 g. Reiter r.//Hahn steht r., r. Ähre.** Corpus Nummorum Online cn type 3857; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -. Schön-sehr schön 40,--



8311

- 8311 **Kleines Lot Dardanos:** a) Æs, 325/250 v. Chr.; 1,46 g. Reiter r. mit Lanze und Petasos//Hahn steht r., zurückblickend. R Corpus Nummorum Online cn type 3899. b) Æs, 350/300 v. Chr.; 1,28 g. Reiter r. mit Petasos//Hahn geht l. Corpus Nummorum Online vergl. cn type 3925. 2 Stück. Schön-sehr schön 25,--



1,5:1

8312

1,5:1

1,5:1

8313

1,5:1

- 8312 **GARGARA. Æ-Obol, 5. Jahrhundert v. Chr.; 0,55 g. Archaischer Kopf l.//Viergeteiltes Incusum.** Corpus Nummorum Online -; SNG Arikantürk 481 (Revers stempelgleich); SNG Cop. -; SNG v. Aulock -. R Min. korrodiert, knapp sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion CNG 67, Lancaster 2004, Nr. 650.

- 8313 **Æ-Obol, um 400 v. Chr.; 0,64 g. Männlicher Kopf r.//In Incusum: Widderkopf r.** Corpus Nummorum Online cn type 12129; SNG Arikantürk 484 (dieses Exemplar als Referenz); SNG Cop. -; SNG v. Aulock -. Min. rauhe Oberfläche, sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion CNG 63, Lancaster 2003, Nr. 443.



8314

8315

- 8314 **Æ-Drachme, 375/340 v. Chr.; 2,93 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Stier grast l.** Corpus Nummorum Online cn type 12131; SNG Cop. -; SNG v. Aulock 1509. Leicht korrodiert, sehr schön 125,--

Erworben bei der Münzhandlung Athena, München.

- 8315 **Æs, 133/50 v. Chr.; 1,92 g. Hermesbüste r. mit Petasos und Kerykeion//Pferd steht r.** Corpus Nummorum Online cn type 12182; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -. RR Sehr schön 50,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 130, Solingen-Ohligs 2006, Nr. 91.

- 8316 **Kleines Lot Gargara:** a) Æs, 350/300 v. Chr.; 4,92g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Pferd springt r., darunter Fackel. Corpus Nummorum Online cn type 12149. b) Æs, 350/300 v. Chr.; 0,56 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Pferd springt r., unten Weintraube. Corpus Nummorum Online cn type 12165. c) Æs, 350/300 v. Chr.; 3,38 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Pferd springt r., darunter Kerykeion. Corpus Nummorum cn type 12142 d) Æs, 350/300 v. Chr.; 0,61 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Pferd springt r. Corpus Nummorum Online cn type 12169. e) Æs, 350/300 v. Chr.; 0,64 g. Wie zuvor. f) Æs, 350/300 v. Chr.; 0,63 g. Wie zuvor.

6 Stück. Teils min. geglättet, fast sehr schön und besser 50,--

Exemplar a) erworben im Juli 2003.



8317

- 8317 **GENTINOS. Kleines Lot:** a) \AA es, 350/300 v. Chr.; 2,10 g. Weiblicher Kopf r./Biene, l. Palme. Corpus Nummorum Online cn type 5155. b) \AA es, 350/300 v. Chr.; 1,24 g. Weiblicher Kopf r. mit Mauerkrone/Biene im Linienquadrat, r. Efeublatt. Corpus Nummorum Online cn type 5129. c) \AA es, 350/300 v. Chr.; 1,46 g. Wie zuvor. d) \AA es, 350/300 v. Chr.; 1,19 g. Apollokopf r./Biene in Lorbeerkranz. Corpus Nummorum Online cn type 5162 var. **4 Stück. Min. geglättet, sehr schön** 75,--

Exemplare a) der Auktion Bankhaus Aufhäuser 9, München 1992, Nr. 92 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 17, Stuttgart 2005, Nr. 801; b) erworben im Juli 2003; c) erworben im September 2002 und d) erworben im Juli 2003.

Das kleine troadische Städtchen Gentinos ist noch nicht mit letzter Sicherheit lokalisiert. Einer mythischen Überlieferung nach soll es von einem Sohn des Äneas gegründet worden sein. Seine Münzen zeigen auf dem Revers stereotyp eine Biene, auf den Vorderseiten wechseln ein Nymphenkopf, der Kopf der Stadtgöttin mit Mauerkrone und ein Apollokopf. Alles spricht dafür, dass Gentinos auf dem 150 m hohen Ballı Dağ/Honigberg, lag. Offensichtlich waren um diesen Hügel oberhalb des Skamanders/Kara Menderes – südöstlich von Ilion/Troja – wilde Bienen in großer Zahl noch in jener Zeit zu sehen, als Türken dem Berg diesen Namen gaben. Der Kopf einer Nympe auf den Münzen von Gentinos passt gut zu dieser Lokalisierung: In dem nahen Örtchen Pınarbaşı sprudeln bis heute Kırk Göz (wörtlich: 40 Augen), eine kaum zählbare Anzahl von Quellen. Ganz unbedeutend kann die kleine Stadt nicht gewesen sein, denn sie zahlte im 5. Jhd. v. Chr. Mitgliedsbeiträge zum Delisch-attischen Seebund. J.M. Cook, *The Troad. An Archaeological and Topographical Study*, Oxford 1973, 139 f. [JN]

The small town of Gentinos in the Troad has not yet been located with absolute certainty. According to myth, it was founded by a son of Aeneas. Its coins feature a stereotypical bee on the reverse, while the obverse alternates between the head of a nymph, the head of the city goddess wearing a mural crown, and the head of Apollo. All evidence suggests that Gentinos was located on Ballı Dağ/Honey Mountain, which is 150 meters high. Apparently, when the Turks gave the mountain this name, wild bees could still be seen in large numbers around the hill above Scamander/Kara Menderes, to the south-east of Ilion/Troy. The depiction of the head of a nymph on the coins from Gentinos matches this location: in the nearby village of Pınarbaşı, you can still see a myriad of active springs known as Kırk Göz (literally "40 eyes") today. The small town cannot have been completely unimportant as it paid membership fees to the Delian-Attic League in the 5th century BC. J.M. Cook, *The Troad. An Archaeological and Topographical Study*, Oxford 1973, p. 139 f. [JN]



1,5:1

8318

1,5:1

- 8318 **GERGIS.** \AA es, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,51 g. Apollokopf r./Rad mit vier Speichen, in den Winkeln Γ - E - P. Corpus Nummorum Online -; Lindgren Coll. III 311; SNG Cop. 522 (Perperene); SNG v. Aulock -; Stauber S. 324. **RR Sehr schön** 25,--

Die Zuweisung ist nicht gesichert. Zur Diskussion und Datierung siehe Stauber, S. 324.
The attribution is uncertain. See Stauber, p. 324, on this matter.



1,5:1

8319

1,5:1

- 8319 **\AA -Obol, 395/390 v. Chr.; 0,57 g. Kopf der Sibylle Herophile fast v. v./In Incusum: Sphinx sitzt r.** Corpus Nummorum Online cn type 20815; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -. **R Min. korrodiert, sehr schön** 75,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 249, München 2007, Nr. 1419.

Die Datierung folgt Lorenzo Lazzarini, der insgesamt fünf frühe Emissionen für Gergis postuliert, wobei das vorliegende Stück der letzten Emission angehört. Lazzarini geht dabei von einer Unterbrechung der Münzprägung von 440 bis 395 v. Chr. aus, da die Stadt in dieser Zeit eine Krise zu bewältigen hatte. Er begründet dies unter anderem mit der Abwesenheit von Gergis in den Tributlisten der Delisch-Attischen Liga. Die Prägung dieser Obole habe dann an die erneute Konsolidierung der Stadt angeschlossen. Das Aversmotiv der Sibylle Herophile gehe dabei möglicherweise auf die von Stephanus Byzantius überlieferte Grabstelle der Prophetin im Heiligtum des Apollon Gergitas zurück. Siehe hierzu Lazzarini, Lorenzo, *La prima monetazione di Gergis, città della Troade interna*, in: Asolati, Michele/Callegher, Bruno/Saccocci, Andrea (Hrsg.), *Suadente nummo vetere: studi in onore di Giovanni Gorini*, Padua 2016, S. 53-58.

The dating follows that of Lorenzo Lazzarini, who proposes a total of five early emissions from Gergis, with the present piece belonging to the last emission. Lazzarini suggests that there was a hiatus in coinage between 440 and 395 BC, when the city had to overcome a crisis. He mentions the fact that Gergis did not feature on the tribute lists of the Delian-Attic League as one of the reasons for this. Lazzarini associates the minting of these obols with the city's renewed consolidation. He argues that Sibyl Herophile as the obverse motif may refer to the prophet's burial place in the sanctuary of Apollo Gergitas, as reported by Stephanus Byzantius. Cf. Lazzarini, Lorenzo, *La prima monetazione di Gergis, città della Troade interna*, in: Asolati, Michele/Callegher, Bruno/Saccocci, Andrea (eds.), *Suadente nummo vetere: studi in onore di Giovanni Gorini*, Padua 2016, pp. 53-58.



8320

- 8320 *Æs*, 350/300 v. Chr.; 4,01 g. Kopf der Sibylle Herophile fast v. v./Sphinx sitzt r., im Abschnitt Ähre. Corpus Nummorum Online cn type 5181; SNG Cop. 339; SNG v. Aulock 1514.
Min. korrodiert und min. geglättet, sonst sehr schön-vorzüglich

50,--

Gergis prägt den Kopf der Sibylle auf seine Münze. Die Sibylle war eine alte Frau mit seherischen Fähigkeiten, die in einer Grotte hauste und in Ekstase Weissagungen gab. Sie war eine weibliche Version des Propheten. Ursprungsland der Sibylle war Kleinasien. Uralten Versen zufolge, die Pausanias X 12, 1-9 überliefert, stammte die älteste Sibylle aus Marpeessos, einem Dörfchen, das zum Stadtgebiet von Gergis gehörte, vgl. dazu H.W. Parke, *Sibyls ad Sibylline Prophecy in Classical Antiquity*, London 2014 (1988). Der Anspruch von Gergis wurde später von dem kleinasiatischen Erythrai bestritten, das eine erythraische Sibylle verehrte. Schließlich stellte der römische Historiker Varro einen Katalog von zehn Sibyllen auf, von denen Michelangelo fünf in der Sixtinischen Kapelle zusammen mit sieben Propheten verewigte. Die Sibyllen waren nämlich zu christlichen Prophetinnen geworden. Die marpessische oder hellespontische Sibylle wurde von Michelangelo nicht berücksichtigt. Sie ist aber im Ulmer Münster zu sehen, wo Meister Jörg Syrlin der Ältere (1425-1491) mit den zehn Sibyllen Varros, unter ihnen die Hellespontische/Marpessische, das Chorgestühl geschmückt hat. Umstritten ist die Bedeutung der Sphinx auf der Rückseite der Münze. Ist sie ein Begleittier der Sibylle oder ein Schutzdämon von Gergis (wie auch anderer Städte)? Vgl. dazu S. Böhm, *Die Sphinx – das Wappentier der Sibylle?*, in: T. Hackens (Hrsg.), *Proceedings of the XIth International Numismatic Congress 2*, Louvain-la-Neuve 1993, 149-154. [JN]

Gergis had the head of Sibyl depicted on its coins. Sibyl was an elderly woman with psychic abilities who lived in a cave and delivered prophecies while in a state of ecstasy. She was a female version of a prophet. Sibyl came from Asia Minor. According to ancient verses handed down by Pausanias (X 12, 1-9), the oldest Sibyl came from Marpeessos, a small village belonging to the urban area of Gergis, cf. H.W. Parke, *Sibyls ad Sibylline Prophecy in Classical Antiquity*, London 2014 (1988). Gergis' claim was later disputed by the village of Erythrai in Asia Minor, which worshipped an Erythraean Sibyl. Ultimately, the Roman historian Varro compiled a catalog of ten Sibyls, five of whom were immortalized by Michelangelo in the Sistine Chapel alongside seven prophets. The Sibyls had become Christian prophets. However, Michelangelo did not depict the Marpessian or Hellespontine Sibyl. They can, however, be seen in the Ulm Minster, where Master Jörg Syrlin the Elder (1425-1491) adorned the choir stalls with Varro's ten Sibyls, including the Hellespontine/Marpessian one. The meaning of the sphinx on the reverse of the coin is disputed. Is it a companion of the Sibyl or a protective demon of Gergis (and other cities)? Cf. S. Böhm, *Die Sphinx – das Wappentier der Sibylle?*, in: T. Hackens (ed.), *Proceedings of the XIth International Numismatic Congress 2*, Louvain-la-Neuve 1993, pp. 149-154. [JN]



8321

- 8321 **Kleines Lot Gergis:** a) *Æs*, 350/300 v. Chr.; 4,42 g. Kopf der Sybille Herophile fast v. v. mit Lorbeerkrantz//Sphinx sitzt r. vergl. Corpus Nummorum Online cn type 5181. b) *Æs*, 350/300 v. Chr.; 1,86 g. Kopf der Sybilla Herophile fast v. v. mit Lorbeerkrantz//Sphinx sitzt r. Corpus Nummorum Online cn type 5273.
2 Stück. Teils min. korrodiert, fast sehr schön und besser

40,--



8322

- 8322 **HAMAXITOS. Kleines Lot:** a) *Æs*, 350/310 v. Chr.; 5,64 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkrantz//Kithara. Corpus Nummorum Online cn type 5317. b) *Æs*, 350/310 v. Chr.; 1,27 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkrantz//Kithara. R Corpus Nummorum Online cn type 5326.
2 Stück. Sehr schön

100,--

Exemplare a) der Auktion Giessener Münzhandlung 115, München 2002, Nr. 1161 und b) der Auktion Münz Zentrum 94, Köln 1998, Nr. 73.



- 8323 ILION. AR-Drachme (?), 350/340 v. Chr., 2,83 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Palmette und Lorbeer als Helmzier//Archaisches Kultbild (Xoanon) der Athena Ilias I. mit Speer und Spindel, davor Rose. Bellinger, Troy -; Corpus Nummorum Online cn type 20499; Ellis-Evans in NC 178 (2018), 6; Slg. Jameson 2229; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -. RR Feine Tönung, etwas korrodiert, sehr schön
Erworben im Juni 2014.

400,--

Aufgrund des fehlenden Ethnikons und in Analogie mit einer AR-Tetradrachme (Corpus Numorum Online cn type 12361) in der Bibliothèque Nationale wurde diese Münze in der Vergangenheit Assos zugewiesen. Die Darstellung der Helmzier der Athena und der Vergleich mit Bronzemünzen legt jedoch Ilion als Münzstätte nahe (so bspw. die SNG Arikantürk 580, dort jedoch für einen Diobol).

Die Datierung der Münze gelingt vor allem auf der Grundlage eines Hortfundes. In diesem befanden sich einige Drachmen des Memnon, die relativ sicher datiert werden können und kaum Abnutzungserscheinungen aufweisen, sodass von keiner langen Zirkulationsdauer ausgegangen werden kann. Auch die übrigen Münzen, darunter ein typengleiches Stück mit der vorliegenden Münze, scheinen nicht lange vor dem Vergraben des Hortes geprägt worden zu sein. Aneurin Ellis-Evans datiert diesen Zeitpunkt in die späten 350er oder frühen 340er Jahre v. Chr.

Auch die Benennung des Nominals ist umstritten. Wegen der wenigen bisher bekannten Exemplare können Gewichtserhebungen kaum repräsentativ sein. Auffällig ist dennoch, dass die Münzen leichter sind, als es von AR-Drachmen zu erwarten wäre. Die häufig anzutreffende Interpretation als Tetrobol scheint jedoch ebenfalls unzutreffend, weil eine Drachme dann ein zu hohes Durchschnittsgewicht von 4,0 g aufweisen müsste. Auch die Benennung als Hemisiglos nach persischem Standard ist problematisch. Einerseits bleiben alle bekannten Exemplare hinter dem Standardgewicht eines Hemisiglos zurück, andererseits weist die Rose als Beizeichen klar auf die Zeit Memnons hin. Nach dessen Exilierung 353/52 v. Chr. treten Rosen jedoch nicht mehr auf Münzen auf. Infolgedessen ist die Münze eher nicht im persischen Standard geprägt, sodass eine Identifikation als Drachme mit reduziertem Standard wahrscheinlich ist. Siehe hierzu Ellis-Evans, Aneurin, Memnon and Mentor of Rhodes in the Troad, NC 178, 2018, S. 33-69.

As there is no ethnicon, and by analogy with an AR tetradrachm (cn type 12361) in the Bibliothèque Nationale, this coin has been attributed to Assos in the past. However, the depiction of Athena's crest as well as a comparison with bronze coins suggest that the piece was minted in Ilion (e.g. SNG Arikantürk 580, but for a diobol).

The coin's dating is primarily based on a hoard that contained several drachms of Memnon which can be dated with relative certainty and show hardly any signs of wear; therefore, it can be assumed that they were not in circulation for a long time. The other coins, including one of the same type as the present coin, appear to have been struck shortly before the hoard was buried. Aneurin Ellis-Evans dates this period to the late 350s or early 340s BC.

The denomination is also disputed. Due to the small number of known specimens, their weight can hardly be representative. Nevertheless, it is notable that the coins are lighter than would be expected of AR drachms. However, the common interpretation as a tetrobol also seems to be incorrect, as this would give an excessively high average weight for a drachm of 4.0 g. Referring to the piece as a hemisiglos minted according to the Persian standard is also problematic. On the one hand, all known specimens fall short of the standard weight of a hemisiglos, while on the other hand, the depicted rose clearly refers to the time of Memnon. After his exile in 353/52 BC, however, roses no longer appeared on coins. Consequently, the coin was probably not minted according to the Persian standard and can therefore likely be identified as a drachm with a reduced weight. Cf. Ellis-Evans, Aneurin, Memnon and Mentor of Rhodes in the Troad, NC 178, 2018, pp. 33-69.



- 8324 AR-Hemidrachme, 241/228 v. Chr., 2,32 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Athena Ilias steht l. mit Speer und Spindel, davor Eule und Monogramm. Bellinger, Troy T 31; Corpus Nummorum Online cn type 20472; SNG Cop. -; SNG v. Aulock 1518.

R Min. korrodiert, Prägeschwäche auf dem Avers, gutes sehr schön/sehr schön

150,--

Die Datierung basiert auf Alfred Bellingers Annahme, Antiochus Hierax habe Ilion während seiner Herrschaft zwar gestattet, Bronzemünzen zu prägen, hätte jedoch keine autonome Silberemission toleriert. Da die Hemidrachme jedoch auch nicht mit den späteren Tetradrachmen in Verbindung gebracht werden kann - so lässt sich bspw. keine Entsprechung für dieses Monogramm finden -, vermutet Bellinger, dass die Hemidrachme unmittelbar nach dem Ende der seleukidischen Herrschaft in Ilion geprägt wurde. Siehe hierzu Bellinger, Alfred, Troy. The Coins, Princeton 1961, S. 21.

The dating is based on Alfred Bellinger's assumption that, during his reign, Antiochus Hierax allowed Ilion to mint bronze coins but did not tolerate autonomous silver issues. However, as the hemidrachm cannot be linked to the later tetradrachms either - for example, no equivalent for this monogram can be found - Bellinger assumes that the hemidrachm was minted in Ilion immediately after the end of Seleucid rule. Cf. on this subject Bellinger, Alfred, Troy. The Coins, Princeton 1961, p. 21.



- 8325 Æs, 133/119 v. Chr.; 7,72 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, darauf runder Gegenstempel: Stern//Athena Ilias steht l., davor Blitz. Bellinger, Troy T 86; Corpus Nummorum Online -; SNG Cop. vergl. 351 (dort unklare Beizeichen, aber gleicher Gegenstempel); SNG v. Aulock -.

Min. korrodiert, Felder des Revers min. geglättet, sehr schön/fast sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 122.

- 8326 Æs; 5,32 g. Kopf r. (Athena?) mit Helm, darauf drei runde Gegenstempel: Eule (Howgego 348); Stern (vergl. Bellinger T 87 und 118; Howgego 442); Gorgoneion (?), vergl. Bellinger T 87)//Glatt.

Knapp schön, Gegenstempel: sehr schön 25,--



- 8327 **Kleines Lot Ilion:** a) Æs, 133/119 v. Chr.; 5,71 g. Athenakopf fast v. v. mit Helm, darauf runder Gegenstempel: Stern (?)//Athena Ilias steht l., davor Altar. Corpus Nummorum Online cn type 20494. b) Æs, 241/228 v. Chr.; 1,80 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Athena Ilias steht l., davor Monogramm und Eule. Corpus Nummorum Online cn type 21171. c) Æs, 301/281 v. Chr.; 1,04 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Hydria. Corpus Nummorum Online cn type 20501. d) Æs, 100/30 v. Chr.; 1,53 g. Athenakopf fast v. v.//Athena Ilias steht r., davor Eule (?). Corpus Nummorum Online cn type 21143 (?).

Alle Exemplare wurden 2003 erworben. 4 Stück. Fast sehr schön und besser 40,--



- 8328 **KEBREN.** Æ-Diobol, 500/450 v. Chr.; 1,06 g. Widderkopf r.//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 5429; SNG Cop. 254; SNG v. Aulock 1544. Feine Tönung, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 103.

- 8329 Æ-Diobol, 480/450 v. Chr.; 1,23 g. Weiblicher Kopf l.//In Incusum: Widderkopf l. Corpus Nummorum Online cn type 5682; SNG Cop. -; SNG v. Aulock 1546. Revers leicht gereinigt, sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 373.



- 8330 Æs, 350/310 v. Chr.; 8,75 g. Widderkopf r., darunter Adler r.//Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz. Corpus Nummorum Online cn type 12069; SNG Cop. 266 f.; SNG v. Aulock 1548 f.

Felder min. geglättet, min. korrodiert, kl. Auflagen auf dem Revers, gutes sehr schön 60,--

- 8331 Æs, 350/310 v. Chr.; 1,07 g. Widderkopf r.//Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz. Corpus Nummorum Online cn type 12102; SNG Cop. 263 f.; SNG v. Aulock 7625. Schwarze Patina, fast vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion Vecchi 5, London 1997, Nr. 225.

- 8332 **Kleines Lot Kebren:** a) Æs, 360/334 v. Chr.; 0,61 g. Satrapenkopf l. mit bekränzter Tiara//Monogramm. Corpus Nummorum Online cn type 5630. b) Æs, 360/334 v. Chr.; 0,55 g. Wie zuvor. c) Æs, 360/334 v. Chr.; 0,61 g. Wie zuvor. d) Æs, 350/310 v. Chr.; 0,92 g. Widderkopf r.//Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz. Corpus Nummorum Online cn type 12102. e) Æs, 350/310 v. Chr.; 0,96 g. Wie zuvor. f) Æs, 350/310 v. Chr.; 1,00 g. Wie zuvor. Corpus Nummorum Online cn type 12094. g) Æs, 400/360 v. Chr.; 0,98 g. Zwei Widderköpfe gegeneinander, dazwischen Palmette//Monogramm. Corpus Nummorum Online cn type 5629.

7 Stück. Sehr schön und besser 150,--
Exemplare a) der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 124; d) erworben im Juli 2003; f) erworben im September 2002 und g) erworben im Juli 2003.



8333

- 8333 **KOLONE. Kleines Lot:** a) Æs, 350/300 v. Chr.; 1,28 g. Athenkopf l. mit attischem Helm//Achtstrahliger Stern. R Corpus Nummorum Online cn type 5027 var. b) Æs, 350/300 v. Chr.; 1,26 g. Athenkopf r. mit attischem Helm und Lorbeerkranz//Neunstrahliger Stern. R Corpus Nummorum Online vergl. cn type 5023. **2 Stück. Knapp sehr schön**

60,--

Exemplare a) erworben im September 2003 und b) erworben im Juni 2003.



1,5:1

8334

1,5:1

- 8334 **LAMPONEIA. Æ-Hemidrachme**, 405/400 v. Chr.; 1,83 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//In Incusum: Bukranion. Corpus Nummorum Online cn type 5049; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -. **R Min. gereinigt, min. korrodiert, sehr schön/fast sehr schön**

100,--

Exemplar der Auktion Vecchi 5, London 1997, Nr. 227.

Der Ort liegt 10 km nordöstlich von Assos am Nordhang eines Gebirgszuges, wo noch heute Ruinen zu sehen sind. Der geringen Bedeutung des Ortes angemessen, betrug Lamponeias Jahresbeitrag zum Delisch-attischen Seebund nur 1000 Drachmen. Münzen des Ortes sind nur aus dem 5. Jahrhundert v. Chr. bekannt. Siehe hierzu Cook, J. M., The Troad. An Archaeological and Topographical Study, Oxford 1973, 261-264.

The site lies 10 km north-east of Assos, on the northern slope of a mountain range where ruins can still be seen today. Consistent with its minor importance, Lamponeia's annual contribution to the Delian-Attic League was only 1000 drachms. All the known coins from this city are from the 5th century BC. Cf. on this subject: Cook, J. M., The Troad. An Archaeological and Topographical Study, Oxford 1973, pp. 261-264.



1,5:1

8335

1,5:1

- 8335 **Æ-Obol**, 405/400 v. Chr.; 0,56 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//In Incusum: Bukranion. Corpus Nummorum Online cn type 5051; SNG Cop. 444; SNG v. Aulock -. **R Etwas korrodiert, knapp sehr schön**

75,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 186, München 1995, Nr. 321.



8336

- 8336 **Kleines Lot Lamponeia:** a) Æs, 375/325 v. Chr.; 1,86 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Bukranion, oben Kantharos. R Corpus Nummorum Online cn type 5052. b) Æs, 375/325 v. Chr.; 1,79 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Bukranion, oben Weintraube. Corpus Nummorum Online cn type 5053. **2 Stück. R Min. korrodiert, fast sehr schön**

40,--

Exemplare a) und b) erworben im Juli 2003.



8337

8338

- 8337 **LARISSA. Æs**, 4. Jahrhundert v. Chr.; 6,73 g. Bärtiger Kopf r.//Amphore, r. Gerstenkorn. Corpus Nummorum Online cn type 21485; Robert, Études de numismatique grecque Pl. 4, 6-7; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -. **RR Kl. Schrötlingsriß, Felder des Revers min. geglättet, sehr schön**

75,--

- 8338 **Æs**, 4. Jahrhundert v. Chr.; 3,96 g. Weiblicher Kopf l.//Amphore, l. Kerykeion, oben Weintraube, r. Ähre. Corpus Nummorum Online cn type 21469 var.; Robert, Études de numismatique grecque Pl. 4, 3; SNG Cop. -; SNG v. Aulock 1554 var. **Leicht korrodiert, fast sehr schön**

25,--



8339

- 8339 **LARISSA ALS PTOLEMAIS. Kleines Lot:** a) Æs, 3. Jahrhundert v. Chr.; 1,92 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Amphora. Asia Minor Coins online Nr. 3966. b) Æs, 3. Jahrhundert v. Chr.; 2,07 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Amphora, l. Beizeichen (?). Asia Minor Coins online vergl. Nr. 3966. c) Æs, 3. Jahrhundert v. Chr.; 0,75 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Amphora. Asia Minor Coins online Nr. 3966. d) Æs, 3. Jahrhundert v. Chr.; 0,60 g. Wie zuvor.

4 Stück. Teils mit kl. Auflagen, teils min. geglättet, fast sehr schön und besser

100,--



2,5:1

2,5:1

- 8340 **NEANDREIA. Æ-Tetrol,** 427/405 v. Chr.; 1,94 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//In Incusum: Altar, dahinter Lorbeerbaum. Corpus Nummorum Online cn type 20838; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -.

Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsrisse, min. korrodiert, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 120, München 2004, Nr. 163.



1,5:1

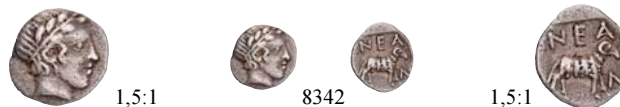
8341

1,5:1

- 8341 **Æ-Obol,** 427/400 v. Chr.; 0,59 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Im Incusum: Widder r. Corpus Nummorum Online cn type 5059; SNG Cop. 446; SNG v. Aulock 7628.

R Min. korrodiert, sehr schön

40,--



1,5:1

8342

1,5:1

- 8342 **Æ-Obol,** 427/400 v. Chr.; 0,49 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Im Incusum: Widder r. Corpus Nummorum Online cn type 5059; SNG Cop. 446; SNG v. Aulock 7628.

Exemplar der Auktion Pecunem 10, München 2013, Nr. 187.

R Leicht korrodiert, sehr schön

40,--



1,5:1

8343

1,5:1

- 8343 **Æs,** 350/310 v. Chr.; 1,25 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Gerstenkorn, r. Weintraube. Corpus Nummorum Online cn type 5095; SNG Cop. 448; SNG v. Aulock 1557.

Felder min. geglättet, fast sehr schön/sehr schön

25,--

Erworben bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt.



1,5:1



8344



1,5:1



- 8344 **OPHRYNION.** Æs, 350/300 v. Chr.; 2,40 g. Kopf des Hektor fast v. v. mit Helm//Das Dionysoskind kniet r. mit Weintraube. Altinoluk Varyasyon 2; Corpus Nummorum Online cn type 4911; SNG Cop. 456 ff.; SNG v. Aulock 1559. R Felder leicht geblättert, fast sehr schön/sehr schön Exemplar der Auktion Lanz 117, München 2003, Nr. 299.

100,--

Die alte Stadt Ophryinion wurde mit dem troianischen Krieg und besonders mit Hektor, der dort begraben sein soll, in Verbindung gebracht. Daher ist die Deutung des Kriegerkopfes auf dem Avers als Hektor schon lange vorgeschlagen worden. Zeynep Sencan Altinoluk glaubt - durchaus überzeugend - über die den Kopf auf dem Avers schmückenden, auffälligen Helme diese Identifikation belegen zu können. In der wohl jedem antiken Betrachter geläufigen Ilias (Homer, Ilias VI, 263) ist von μέγας κορυθαίολος Ἑκτωρ die Rede; daher dürfte der Betrachter bei einer Münze aus Ophryinion zwangsläufig den Kopf mit Hektor identifiziert haben. Siehe Altinoluk, Z. S., Ophryinion Sikkelerindeki Hektor Başı, in: Lycus Dergisi 3/Juni 2021, S. 39-52.

The ancient city of Ophryinion has been associated with the Trojan War, particularly with Hector, who is said to be buried there. Consequently, it has long been suggested that the warrior's head depicted on the obverse is Hector. Zeynep Sencan Altinoluk argues - and quite convincingly so - that this identification is supported by the striking helmets decorating the head on the obverse. We can assume that every observer in ancient times was familiar with the Iliad, which speaks of μέγας κορυθαίολος Ἑκτωρ, (Homer, Iliad VI, 263); therefore, they inevitably would have identified the head on the coin from Ophryinion as Hector. Cf. Altinoluk, Z. S., Ophryinion Sikkelerindeki Hektor Başı, in: Lycus Dergisi 3/June 2021, pp. 39-52.



1,5:1



8345



1,5:1



- 8345 **SIGEION.** AR-Hemisiglos, 350/300 v. Chr.; 2,80 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm//In Incusum: Eule steht r., dahinter Mondsichel. Corpus Nummorum Online cn type 5359; Ellis-Evans in NC 178 (2018), S. 33 O2/R2 (dies Exemplar erwähnt); SNG Cop. -; SNG v. Aulock 1569.

RR Feine Tönung, min. gereinigt, sehr schön/fast sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 104, München 2000, Nr. 375.

Sigeion vollzog in den 350er Jahren v. Chr. einen Wechsel des Gewichtsstandards, nach dem die Münzen geprägt wurden. Der zunächst verwendete chiotische Standard, der vor allem für Drachmen mit reduziertem Gewicht verwendet wurde, wurde vom persischen Standard abgelöst. Das vorliegende Stück gehört zu dieser zweiten Phase der Münzprägung und kann deswegen als Hemisiglos bezeichnet werden. Interessant ist dabei, dass die zuvor emittierten Drachmen, abgesehen von der Form des Incusums (rechteckig) vollkommen typengleich waren. Im Falle Sigeions lässt sich also der Übergang vom eckigen zum runden Incusum mit dem Wechsel des Standards korrelieren (nach 350 v. Chr.). Siehe hierzu Ellis-Evans, Aneurin, Memnon and Mentor of Rhodes in the Troad, NC 178, 2018, S. 33-69 bes. 18-19.

In the 350s BC, Sigeion altered the weight standard by which coins were struck. The Chiotic standard that had previously been used, mainly to mint drachms of reduced weight, was replaced by the Persian standard. The present piece belongs to this second phase of coinage and can therefore be described as a hemisiglos. Interestingly, apart from the (rectangular) shape of the incusum, the previously issued drachms were completely identical in type. In the case of Sigeion, therefore, the transition from a rectangular to a round incusum correlated with the change in standard (after 350 BC). Cf. on this subject Ellis-Evans, Aneurin, Memnon and Mentor of Rhodes in the Troad, NC 178, 2018, pp. 33-69 spec. 18-19.



1,5:1



8346



1,5:1

- 8346 Æs, 350/300 v. Chr.; 5,03 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm//Eule steht r., dahinter Mondsichel. Corpus Nummorum Online cn type 5366; SNG Cop. 495; SNG v. Aulock 7638. Fast vorzüglich Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 97, München 1999, Nr. 356.

100,--

- 8347 **Kleines Lot Sigeion:** a) *Æs*, 350/300 v. Chr.; 8,37 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm//Zwei Eulen mit gemeinsamem Kopf, r. Mondsichel. Corpus Nummorum Online cn type 5353. b) *Æs*, 350/300 v. Chr.; 7,53 g. Wie zuvor. c) *Æs*, 350/300 v. Chr.; 2,24 g. Kopf der Athena fast v. v. mit attischem Helm//Eule steht r., dahinter Mondsichel. Corpus Nummorum Online cn type 5367. d) *Æs*, 350/300 v. Chr.; 1,36 g. Wie zuvor. e) *Æs*, 350/300 v. Chr.; 1,03 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Mondsichel l. Corpus Nummorum cn type 5373. f) *Æs*, 350/300 v. Chr.; 0,79 g. Wie zuvor.

6 Stück. Felder teils min. geglättet, meist sehr schön

125,--

Exemplare a) der Auktion CNG 64, Lancaster 2003, Nr. 247; b) erworben im Mai 2001 bei der Firma Scheiner, Ingolstadt; d) erworben im Oktober 2004 und e) der Auktion Giessener Münzhandlung 87, München 1998, Nr. 183.



- 8348 **SKAMANDRIA.** *Æs*, 350/300 v. Chr.; 4,34 g. Kopf einer Göttin (Ide?) r. mit Troja-Tannenkranz//Troja-Tanne, r. Eberkopf r. Corpus Nummorum Online cn type 12921; SNG Cop. 464; SNG v. Aulock -. Etwas korrodiert, fast sehr schön
Erworben im Oktober 2004.

25,--

- 8349 **SKEPSIS.** *Æ*-Hemidrachme, 475/450 v. Chr.; 2,01 g. Pegasosprotome r.//In Linien- und Perlquadrat: Troja-Tanne zwischen E-N (retrograd). Corpus Nummorum Online cn type 19600; SNG Cop. -. SNG v. Aulock 7642. R Leicht korrodiert, kl. Kratzer, sehr schön

75,--

- 8350 *Æs*, 400/310 v. Chr.; 3,87 g. Rhyton in Form einer Pegasosprotome l.//Troja-Tanne in Quadrat. Corpus Nummorum Online cn type 19621; SNG Cop. 475; SNG v. Aulock 7646.

Min. korrodiert, fast vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 126.



- 8351 *Æs*, 400/310 v. Chr.; 1,15 g. Rhyton in Form einer Pegasosprotome l.//Troja-Tanne in Quadrat. Corpus Nummorum Online cn type 19622; SNG Cop. 477 f.; SNG v. Aulock -. Vorzüglich

75,--



- 8352 **Kleines Lot Skepsis:** a) *Æs*, 400/310 v. Chr.; 3,99 g. Rhyton in Form einer Pegasosprotome l.//Troja-Tanne in Linienquadrat. Corpus Nummorum Online cn type 19621. b) *Æs*, 400/310 v. Chr.; 3,94 g. Wie zuvor. c) *Æs*, 400/310 v. Chr.; 3,64 g. Rhyton in Form einer Pegasosprotome r.//Troja-Tanne in Linienquadrat, l. Ähre. Corpus Nummorum Online cn type 19642 var. d) *Æs*, 400/310 v. Chr.; 1,51 g. Rhyton in Form einer Pegasosprotome l.//Troja-Tanne in Linienquadrat. Corpus Nummorum Online cn type 19622. e) *Æs*, 400/310 v. Chr.; 1,34 g. Wie zuvor.

5 Stück. Teils min. geglättet, sehr schön

100,--

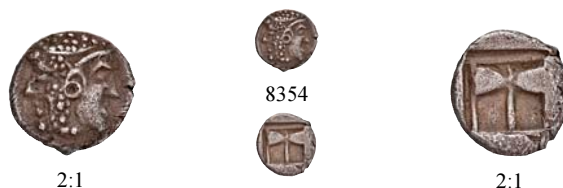
Exemplare a), b) und c) erworben im Juli 2004; d) und e) erworben im Oktober 2004.



- 8353 **Kleines Lot Skepsis:** a) *Æs*, 400/310 v. Chr.; 1,25 g. Rhyton in Form einer Pegasosprotome l.//Troja-Tanne in Quadrat. Corpus Nummorum Online cn type 19622. b) *Æs*, 400/310 v. Chr.; 3,37 g. Rhyton in Form einer Pegasosprotome r.//Troja-Tanne in Quadrat, l. Blitz, darauf Gegenstempel (?). Corpus Nummorum Online cn type 19637. 2 Stück. Sehr schön und fast sehr schön

40,--

Exemplare a) erworben im Februar 2004 beim Emporium, Hamburg und b) erworben im Juli 2003.



- 8354 **TENEDOS.** AR-Obol, 470/450 v. Chr.; 0,57 g. Janusförmiger Kopf (bärtiger Männerkopf l., Frauenkopf r.)/In Incusum: Doppelaxt in Linienquadrat. Corpus Nummorum Online cn type 13124; Hoover 381 var. (Köpfe gespiegelt); SNG Cop. -; SNG v. Aulock -. **RR** Min. korrodiert, sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 112.

Die Doppelaxt ist das Parasemon von Tenedos. Sowohl die Münzen der Stadt als auch andere (archäologische) Quellen verwenden immer wieder dieses Symbol. So überliefert Plutarch, dass die Bewohner von Tenedos eine Axt in ihrem Schatzhaus in Delphi verwahrten, während Pausanias von Axt-Opferungen durch die Tenedier berichtet. Die wohl eindrucksvollste Überlieferung, deren Realitätsgehalt jedoch hinterfragt werden kann, verdanken wir indes Stephanus Byzantius, wenn er im Sinne der aristotelischen Schule berichtet, auf Tenedos habe ein König das Gesetz erlassen, wer zweier Ehebrecher habhaft werde, solle beide mit einer Axt richten. Als nun der Sohn des Königs des Ehebruchs bezichtigt wurde, scheute der König nicht davor zurück, dieses Gesetz anzuwenden. Münzen, die auf der einen Seite einen zweigesichtigen Kopf und auf der anderen Seite eine Axt zeigen, sollten infolgedessen immer an das Schicksal des Sohnes erinnern. Siehe hierzu Kisbali, Tamás, Two Faces and Many Interpretations: A Note on the Janiform Coinage of Tenedos, NumAntCl 49, 2020, S. 27-37 bes. 30-31; Meadows, Andrew, The Double-Axe Mint: The Coinage of Tenedos in the Third and Second Centuries BC, in: Meadows, Andrew/Wartenberg, Ute (Hrsg.), Presbeus. Studies in Ancient Coinage Presented to Richard Ashton, New York 2021, S. 103-152 bes. 127-128; Stephanus Byzantius s.v. 91. Τενέδος.

The double-axe is the parasemon of Tenedos. The symbol is used repeatedly on the city's coins and in other (archaeological) sources. Plutarch, for example, reports that the inhabitants of Tenedos kept an axe in their treasury at Delphi, and Pausanias recounts axe sacrifices performed by the Tenedians. However, the most impressive – albeit questionable – account is that of Stephanus Byzantius, who, in accordance with the Aristotelian school, reports that a king in Tenedos had issued a law according to which anyone who caught two adulterers should execute them both with an axe. When the king's son was accused of adultery, the king did not shy away from applying this law. Consequently, coins showing a two-faced head on one side and an axe on the other were always minted to commemorate the son's fate. Cf. on this subject: Kisbali, Tamás, Two Faces and Many Interpretations: A Note on the Janiform Coinage of Tenedos, NumAntCl 49, 2020, pp. 27-37 spec. 30-31; Meadows, Andrew, The Double-Axe Mint: The Coinage of Tenedos in the Third and Second Centuries BC, in: Meadows, Andrew/Wartenberg, Ute (eds.), Presbeus. Studies in Ancient Coinage Presented to Richard Ashton, New York 2021, pp. 103-152 esp. 127-128; Stephanus Byzantius s.v. 91. Τενέδος.



- 8355 **AR-Drachme**, 375/350 v. Chr.; 3,56 g. Janusförmiger Kopf (Frauenkopf mit Stephane l., bärtiger Männerkopf mit Lorbeerkranz r.)/In Incusum: Doppelaxt, l. Weintraube, r. Zikade. Corpus Nummorum Online cn type 13170; Hoover 386 var.; SNG Cop. 517 (Zikade dort als Eule beschrieben); SNG v. Aulock -. **R** Min. gereinigt, sehr schön

200,--



8356

- 8356 **THYMBRA. Kleines Lot:** a) Æs, 350/300 v. Chr.; 6,10 g. Kopf des Zeus Ammon l. mit Lorbeer-
kranz//Stern. Corpus Nummorum Online cn type 4946. b) Æs, 350/300 v. Chr.; 5,33 g. Wie zuvor.
Corpus Nummorum Online cn type 4945. c) Æs, 350/300 v. Chr.; 4,38 g. Wie zuvor.

3 Stück. Sehr schön

100,--

Exemplare b) erworben im Juli 2003 und c) erworben im September 2002.

Die Zuweisung dieser Stücke ist umstritten. Schon J. M. Cook, *The Troad. An Archaeological and Topographical Study*, Oxford 1973, 118 hatte nach Hinweisen von L. Robert, *Études de numismatique grecque*, Paris 1951, 99 betont, dass aufgrund der Fundumstände die Zuweisung dieser Münzen an ein troadisches Thymbra wenig überzeugend, wenn nicht gar ausgeschlossen sei. D. Savaş Lenger, *Thyessos in Lydia, not Thymbra in the Troad*, in: D. Boteva (Hrsg.), *Ex nummis lux. Studies in Ancient Numismatics in Honour of D. Draganov*, Sofia 2017, 221-228 bringt diese Münzen, vor allem wegen der Ikonografie (Zeus Ammon//Pentagramm; zum Pentagramm vgl. A.B. Cook, *Zeus. A Study in Ancient Religion III 1*, Cambridge 1940, 341 f.), die auch von Pitane (nahe Pergamon) verwendet wurde, aber auch wegen der Fundsituation, mit einem Thyessos in der Umgebung von Pergamon in Verbindung, das in antiken Quellen als Stadt Lydiens genannt wird (L. Zgusta, *Kleinasiatische Ortsnamen*, Heidelberg 1984, 187 f. § 352, 1) und das offensichtlich in einer Dedikation, die in Pergamon errichtet wurde, aufscheint (M. Fränkel, *Die Inschriften von Pergamon VIII 2. Römische Zeit. — Inschriften auf Thon*, Berlin 1895, 254 f. Nr. 355). Die Autoren des Corpus Nummorum Online bleiben in Kenntnis der Diskussion vorläufig jedoch bei der Zuordnung der Stücke zu Thymbra in der Troas. [JN]

The attribution of these pieces is disputed. J. M. Cook, *The Troad. An Archaeological and Topographical Study*, Oxford 1973, 118 – based on information from L. Robert, *Études de numismatique grecque*, Paris 1951, 99 – had already emphasized that, due to the circumstances of the find, attributing these coins to a Thymbra in the Troad was unconvincing, if not impossible. Primarily due to the iconography (Zeus Ammon//pentagram; for more on the pentagram, cf. A. B. Cook, *Zeus. A Study in Ancient Religion III 1*, Cambridge 1940, 341 f.), which was also used by Pitane (near Pergamon), and the find situation, D. Savaş Lenger (*Thyessos in Lydia, not Thymbra in the Troad*, in: D. Boteva (ed.), *Ex nummis lux. Studies in Ancient Numismatics in Honour of D. Draganov*, Sofia, 2017, 221-228), attributes these coins to a Thyessos near Pergamon, which is mentioned in ancient sources as a city of Lydia (L. Zgusta, *Kleinasiatische Ortsnamen*, Heidelberg, 1984, 187 f., § 352, 1), and that apparently appears in a dedication erected in Pergamon (M. Fränkel, *Die Inschriften von Pergamon VIII 2. Römische Zeit. — Inschriften auf Thon*, Berlin 1895, 254 f., No. 355). However, the authors of Corpus Nummorum Online provisionally stick to attributing the pieces to Thymbra in the Troad, despite being aware of the discussion. [JN]



8357

- 8357 **ZELEIA. Kleines Lot:** a) Æs, 350/300 v. Chr.; 1,88 g. Artemiskopf r. mit Stephane//Hirsch steht r.
Corpus Nummorum Online cn type 4922. b) Æs, 350/300 v. Chr.; 1,26 g. Artemiskopf r. mit
Stephane//Ährenkranz, darin Monogramm. Corpus Nummorum Online cn type 4923. c) Æs, 350/300
v. Chr.; 1,60 g. Wie zuvor. d) Æs, 350/300 v. Chr.; 1,24 g. Wie zuvor.

4 Stück. Sehr schön

150,--

Exemplare b) der Auktion Giessener Münzhandlung 87, München 1998, Nr. 184; c) erworben im Juli 2003 und d) erworben im Oktober 2004.



1,5:1

8358

1,5:1

AEOLIS

- 8358 **AIGAI. Æ-Hemiobol**, 4./2. Jahrhundert v. Chr.; 0,42 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Ziegen-
kopf r. Asia Minor Coins Online ID 7807; SNG Arikantürk -; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -.

Von großer Seltenheit. Min. korrodiert, sehr schön/fast sehr schön

50,--



8359

- 8359 Æs, 3. Jahrhundert v. Chr.; 4,10 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Monogramm//Ziegen-
kopf r. SNG Arikantürk 11; SNG Cop. 1 var.; SNG v. Aulock 1592 var.

R Winz. Schrötlingsriß, min. korrodiert, sonst vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 19, München 2006, Nr. 81.



8360

- 8360 ⌘-Tetradrachme, nach 190 v. Chr.; 16,78 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, über der Schulter Bogen und Köcher//In Eichenkranz: Zeus steht l. mit Adler und Zepter. SNG Cop. 6; SNG v. Aulock 1594 (Avers stempelgleich). R Min. gereinigt, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion NAC F, Zürich 1996, Nr. 1248.

Die stephanephoren (= kranztragenden) Tetradrachmen wurden ab dem 2. Jahrhundert in vielen Städten geprägt, besonders aber in Athen. Ihr gemeinsames Merkmal, der Kranz auf dem Revers, war sicher nicht bloß eine Modeerscheinung, sondern kennzeichnete ein einheitliches Währungsgebiet.

Stephanephoric (= wreath-bearing) tetradrachms were minted in many cities from the 2nd century onwards, particularly in Athens. Their common feature – the wreath on the reverse – was no passing fad but rather the sign of a uniform currency area.



- 8361 AUTOKANE. Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,72 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Weiblicher Kopf r. mit Sphendone. SNG Arikantürk 125; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -. RR Min. geglättet, fast sehr schön 25,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 127.



- 8362 BOIONE. Æs, nach 310 v. Chr.; 1,48 g. Weiblicher Kopf l. mit Sphendone//Stier steht r. Nollé, Boione Abb. 2 a; SNG Arikantürk 161 ff.; SNG Cop. 28. R Fast sehr schön 20,--
Der Revers zeigt die Legende [BO]IONITH-Σ und benennt damit - so J. Nollé - den Stier, der als Flussgott interpretiert wird. Der auf dem Revers dargestellte, als Boionites bezeichnete Stier ist also der Fluss von Boione.
The reverse features the inscription [BO]IONITH-Σ, which, according to J. Nollé, refers to the bull which is interpreted as a river god. The bull depicted on the reverse, known as Boionites, is therefore the river of Boione.

- 8363 ELAIA. Æ-Diobol, 460/400 v. Chr.; 1,23 g. Athenakopf l. mit attischem Helm//In Incusum: Olivenkranz. SNG Arikantürk 284; SNG Cop. -; SNG v. Aulock 7679 var. (Legendenposition). Leicht korrodiert, sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 74, Essen 1997, Nr. 63.



- 8364 Æ-Diobol, 460/400 v. Chr.; 1,25 g. Athenakopf l. mit attischem Helm//In Incusum: Olivenkranz. SNG Arikantürk 284; SNG Cop. -; SNG v. Aulock 7679 var. (Legendenposition). Min. korrodiert und leicht raue Oberfläche, kl. Schürfspur auf dem Revers, sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 115.
- 8365 Æ-Hemiobol, 460/400 v. Chr.; 0,39 g. Athenakopf l. mit attischem Helm//In Incusum: Olivenkranz. SNG Arikantürk 285 ff.; SNG Cop. 164; SNG v. Aulock 7680. Sehr schön-vorzüglich/sehr schön 30,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 116.



- 8366 Æs, nach 340 v. Chr., 5,78 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//In Kranz: Gerstenkorn. SNG Arikantürk 308 f.; SNG Cop. 171 f.; SNG v. Aulock 1604. Felder min. geglättet, vorzüglich/fast vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 64.



- 8367 Æs, nach 340 v. Chr., 1,41 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//In Kranz: Gerstenkorn. SNG Arikantürk 315 ff.; SNG Cop. 169; SNG v. Aulock 1605. Felder min. geglättet, sehr schön/fast vorzüglich 40,--
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 101, Köln 1999, Nr. 106.



8368



8369



- 8368 Æs, nach 340 v. Chr., 4,07 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//In Kranz: Reiter r. SNG Arikantürk 343 f.; SNG Cop. 176; SNG v. Aulock 7683. Min. dezentriert, sehr schön 25,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 128.
- 8369 Æs, 100/150; 1,72 g. Büste der Athena r. mit korinthischem Helm und Aegis//Kalathos mit Mohnkugeln und Ähren. RPC 1890. Gutes sehr schön/sehr schön 50,--
Erworben im Mai 2004 bei Franz Javorsek, München.
Bei diesem Stück handelt es sich um eine pseudo-autonome Prägung aus der römischen Kaiserzeit.
This piece is a pseudo-autonomous issue from the Roman imperial period.
- 8370 **Kleines Lot Elaia:** a) Æs, nach 340 v. Chr., *Magistrat Deme...*; 3,68 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//In Kranz: Getreidekorn. SNG Cop. 173. b) Æs, nach 340 v. Chr.; 5,43 g. Wie zuvor. SNG Cop. 171 f. c) Æs, nach 340 v. Chr.; 5,36 g. Wie zuvor. d) Æs, nach 340 v. Chr.; 1,34 g. Wie zuvor. SNG Cop. 169. e) Æs, nach 133 v. Chr.; 3,83 g. Demeterkopf r. mit Ährenkranz//In Kranz: Fackel. SNG Cop. 181 ff. f) Æs, nach 133 v. Chr.; 3,78 g. Wie zuvor. g) Æs, nach 133 v. Chr.; 2,97 g. Wie zuvor. SNG Cop. 185 var. h) Æs, spätes 2. Jahrhundert n. Chr.; 1,64 g. Büste des Herakles r.//Kalathos mit Mohnkugeln und Ähren. RPC online 3300 (temporary number).
8 Stück. Felder teils min. geglättet, fast sehr schön-fast vorzüglich 125,--
Exemplare a) der Auktion Giessener Münzhandlung 97, München 1999, Nr. 358; b) erworben im Juli 2004; c) erworben im Juli 2004; d) erworben im Juni 2003; e) erworben im Juli 2006; f) erworben im Juli 2006 und h) erworben im Mai 2004 bei Franz Javorsek, München.



8371



8372



- 8371 **GRYNEION.** Æs, 3. Jahrhundert v. Chr.; 1,79 g. Apollokopf fast v. v. mit Lorbeerkranz//Muschel. SNG Cop. 205; SNG v. Aulock 1619 var. Schön-sehr schön 25,--
Erworben bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt.
- 8372 **KYME.** Æ-Obol (?), 4./3. Jahrhundert v. Chr.; 0,80 g. Adlerkopf l.//Vase. Asia Minor Coins Online ID 14652; BMC -; Klein -; SNG Arikantürk -; SNG Cop. -; Waggoner, Rosen Coll. -. Von allergrößter Seltenheit. Min. korrodiert, sehr schön/fast sehr schön 50,--



8373



8374



- 8373 Æ-Hemidrachme, 350/250 v. Chr.; 2,01 g. Adler steht r., zurückblickend//Pferdeprotome r. BMC vergl. 21 f.; Klein -; SNG Arikantürk 187 f.; SNG Cop. 35. Sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 89, Osnabrück 2004, Nr. 1349.
- 8374 Æ-Hemidrachme, 350/250 v. Chr.; 1,87 g. Adler steht r., zurückblickend//Pferdeprotome r., darüber Vase. BMC 21 f.; Klein -; SNG Cop. 40. Fast sehr schön 60,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 199, München 1998, Nr. 147.



1,5:1



8375



1,5:1



2:1



8376



2:1

- 8375 Æ-Obol, 350/250 v. Chr.; 0,83 g. Pferdeprotome r.//Vase. BMC -; Klein -; SNG Arikantürk 198 ff.; SNG Cop. -. Von großer Seltenheit. Leicht gereinigt, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 68.
In der SNG Arikantürk wird das Nominal als Hemidrachme bezeichnet.
SNG Arikantürk refers to the denomination of this pieces as a hemidrachm.
- 8376 Æ-Hemiobol, 350/250 v. Chr.; 0,36 g. Pferdeprotome r.//Achtstrahlige Rosette. BMC 15; Klein vergl. 334; SNG Cop. 34. Feine Tönung, min. korrodiert, fast vorzüglich/sehr schön 40,--
Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 75, Essen 1998, Nr. 150.



8377

- 8377 Æs, 250/190 v. Chr.; *Magistrat Pythas*; 8,91 g. Kopf der Amazone Kyme r. mit Diadem//Pferd r. mit erhobenen Vorderbein, davor Vase. BMC 67 f.; Klein -; SNG Cop. 102.

Kl. Kratzer, min. Auflagen, gutes sehr schön

60,--

Exemplar der Sammlung David Freedman, Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 455.



8378

1,5:1

8378

- 8378 Æ-Tetradrachme, um 145 (?) v. Chr., *Magistrat Herakleides*; 16,84 g. Kopf der Amazone Kyme r. mit Taenie//Im Lorbeerkranz: Pferd steht r., darunter Vase, r. Adler auf Blitz. Oakley in ANSMN 27, 1982, 65 (Avers stempelgleich).

Breiter Schrötling, kl. Kratzer, knapp vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 85, Basel. 1997, Nr. 108.

Die Tetradrachmen des Herakleides zeichnen sich durch die Darstellung des Adlers auf einem Blitz besonders aus. Bei den anderen Magistraten finden sich keine besonderen Beizeichen auf dem Revers. Benjamin James Robert Greet (The Roman Eagle: A Symbol and its Evolution, unv. Diss., University of Leeds, 2019, S. 70, bes. Anm. 541) bringt den Adler mit dem politischen Einfluss Roms in Verbindung.

The tetradrachms of Herakleides are especially characterized by their depiction of an eagle on a thunderbolt. The reverse of coins issued by other magistrates do not depict special insignia on the reverse. Benjamin James Robert Greet (The Roman Eagle: A Symbol and its Evolution, unp. Diss., University of Leeds, 2019, p. 70, spec. comm. 541) associates the eagle with the political influence of Rome.



1,5:1

8379

1,5:1

1,5:1

8380

1,5:1

- 8379 **LARISSA PHRIKONIS.** Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,20 g. Weiblicher Kopf l. mit Sphendone// Amphora (?), darüber Weintraube, r. Kerykeion. BMC -, vergl. 4 mit Anm.; SNG Arikantürk -; SNG Cop. -, vergl. 211; SNG München -; SNG v. Aulock -. **RR** Knapp sehr schön

25,--

Erworben im November 1998.

- 8380 Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,15 g. Kopf eines Flußgottes fast v. v.//Apollokopf r. mit Lorbeerkranz. SNG Cop. 212; SNG München 565; SNG v. Aulock -.

R Avers min. korrodiert, fast sehr schön/sehr schön

25,--

Erworben im September 2002.



1,5:1

8381

1,5:1

- 8381 **MYRINA.** Æ-Hemidrachme, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,91 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Büste der Artemis fast v. v. BMC -; SNG Arikantürk 443; SNG Cop. -; SNG München 567; SNG v. Aulock -. **Prachtexemplar.** Vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1044.



- 8382 Ar-Obol, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,52 g. Weiblicher Kopf v. v.//In Incusum: Ziegenkopf r. BMC -; Hoover 1040 (Mytilene); SNG Arikantürk 441; SNG Cop. -; SNG München -; SNG v. Aulock -. 30,--
R Etwas korrodiert, sehr schön

Hoover liest die Reverslegende als M-Y-T-I und weist die Obole Mytilene (Lesbos) zu; während die SNG Arikantürk das Stück nach Myrina (Aeolis) legt. Das Problem liegt an dem undeutlichen dritten Buchstaben des Ethnikons, den Oliver Hoover als Tau identifiziert, während Oguz Tekin und Aliye Erol-Özdizbay ihn vorsichtig als Alpha beschreiben. Bei dem recht deutlich ausgeprägten Exemplar des British Museum (Registration number 1895, O405.1) scheint uns ein Rho nicht unwahrscheinlich, wir folgen bei der Zuweisung hier daher den Autoren der SNG Arikantürk, betonen aber, dass diese Zuweisung nicht gesichert.

Hoover reads the reverse legend as M-Y-T-I and assigns the obols to Mytilene (Lesbos), whereas SNG Arikantürk suggests that the piece is from Myrina (Aeolis). The problem is the rather indistinct third letter of the ethnicon. Oliver Hoover identifies this as a tau, whereas Oguz Tekin and Aliye Erol-Özdizbay tentatively refer to it as an alpha. The letters on the specimen in the British Museum (registration number 1895, O405.1) are clearer, and it seems plausible to us that the specimen depicts a rho. This is why we follow the opinion of SNG Arikantürk authors', but emphasize that this attribution is uncertain.



- 8383 Ar-Obol, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,49 g. Weiblicher Kopf v. v.//In Incusum: Ziegenkopf r. BMC -; Hoover 1039 (Mytilene); SNG Arikantürk 441; SNG Cop. -; SNG München -; SNG v. Aulock -. 25,--
R Etwas korrodiert, sehr schön



- 8384 Aes, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,52 g. Artemiskopf (?) r. mit Lorbeerkrantz//Efeublatt. MacDonald, Catalogue of Greek Coins in the Hunterian Collection, Glasgow 1901, S. 310, 11 (Gongylos II.). 25,--
RR Knapper Schrötling, sehr schön
Die Zuweisung ist nicht gesichert.
The attribution is uncertain.



- 8385 Aes, 4./3. Jahrhundert v. Chr.; 3,58 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmszier// Amphora. BMC 20; SNG Cop. 218 f.; SNG v. Aulock -. 75,--
Kl. Schrötlingsriß, Felder leicht geglättet, gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 165, München 2008, Nr. 1292.

- 8386 Ar-Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr.; 16,77 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//In Lorbeerkrantz: Apollo von Gryneion steht r. mit Patera und Lorbeerzweig mit herabhängenden Taenien, davor Omphalos und Kantharos. Sacks 36 (Avers stempelgleich mit 36.63 b). 400,--
Min. grüne Auflagen, winz. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich/gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 69, München 1994, Nr. 288.
Der Apollo von Gryneion hat, wie Vergil in der Aeneis angibt, dem Aeneas befohlen, nach Italien zu eilen.
According to Virgil's Aeneid, Apollo of Gryneion ordered Aeneas to hurry to Italy.



8387

- 8387 **Æ**-Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr.; 16,71 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//In Lorbeerkrantz: Apollo von Gryneion steht r. mit Patera und Lorbeerzweig mit herabhängenden Taenien, davor Omphalos und Kantharos. Sacks 40. Feine Tönung, gutes sehr schön 400,--



8388

8389

- 8388 **Æs**, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 3,25 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Amphora, r. Lyra. BMC 27 ff.; SNG Cop. 224 f.; SNG v. Aulock 1666. Grüne Patina, fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 7534.

- 8389 **NEONTEICHOS**. **Æs**, 2. Jahrhundert v. Chr.; 3,97 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Eule steht r. Klein 341; SNG v. Aulock 1669. R Kl. Schrötlingsriß, min. korrodiert, gutes sehr schön 75,--
Exemplar der Sammlung Hans Hermann Gutknecht, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 17, Stuttgart 2005, Nr. 826.



8390

8391

- 8390 **Æs**, 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,42 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Eule steht r. Klein 342; SNG v. Aulock 1670. R Winz. Schrötlingsrisse, Felder min. geglättet, fast vorzüglich/gutes sehr schön 25,--
Erworben im Juli 2003.

- 8391 **TEMNOS**. **Æs**, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,90 g. Dionysoskopf l. mit Efeukrantz//Weintraube mit Ranke. SNG Cop. 246 ff.; SNG München 602. Winz. Schrötlingsriß, Felder min. geglättet, sehr schön-vorzüglich 25,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 123.



1,5:1

8392

1,5:1

- 8392 **Æ**-Diobol, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,27 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Krieger steht r. mit Speer und Schild. Asia Minor Coins Online ID 6302; SNG Arikantürk -; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -. Von allergrößter Seltenheit. Wohl besterhaltenes Exemplar. Dunkle Patina, etwas geglättet, kl. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 165, München 2008, Nr. 1295.



1,5:1

8393

1,5:1

- 8393 **TISNA**. **Æs**, 350/300 v. Chr.; 1,98 g. Kopf des Flußgottes Tisnaios bzw. Titnaios l. mit Horn//Schwert in Scheide. SNG Arikantürk 573 ff.; SNG Cop. -; SNG v. Aulock 1681. Min. korrodiert, Felder min. geglättet, sehr schön-vorzüglich 40,--
Exemplar der Auktion Pecunem 10, München 2013, Nr. 193.

- 8394 **Lot aeolischer Bronzemünzen:** a) Aigai. Æs, 3. Jahrhundert v. Chr.; 3,66 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Ziegenkopf r. SNG Cop. 1. b) Aigai. Æs, 3. Jahrhundert v. Chr.; 3,24 g. Wie zuvor. c) Aigai. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 3,52 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Palmzweig. SNG Cop. vergl. 12. d) Boione. Æs, nach 310 v. Chr.; 1,13. Weiblicher Kopf l. mit Sphendone//Stier steht r. SNG Cop. 28. e) Kyme. Æs, nach 190 v. Chr.; 5,84 g. Drapierte Büste der Artemis r., über der Schulter Köcher//Vase zwischen zwei Lorbeerzweigen. SNG Cop. 108. f) Kyme. Æs, 350/250 v. Chr., *Magistrat Theomenes*; 4,72 g. Adler steht r.//Vase. *Seltener Magistrat*. SNG Cop. vergl. 46 ff. g) Larissa Phrikonis. Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,10 g. Kopf eines Flussgottes fast v. v.//Stierkopf r. SNG Arikantürk 416 ff. h) Larissa Phrikonis. Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,99 g. Wie zuvor. i) Myrina. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 3,74 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Amphora, r. Lyra. SNG Cop. 224 f. j) Myrina. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 2,28 g. Helioskopf r.//Amphora. SNG Cop. 226. k) Neonteichos. Æs, 2. Jahrhundert v. Chr.; 4,32 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Eule steht r. Klein 341. l) Neonteichos. Æs, 2. Jahrhundert v. Chr.; 0,98 g. Wie zuvor. Klein 342. m) Temnos. Æs, 3. Jahrhundert, 3,12 g. Drapierte Tychebüste r. mit Mauerkranz//Tyche steht l. mit Ruder und Füllhorn. SNG Cop. 274 f. n) Temnos. Æs, 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,24 g. Dionysoskopf l. mit Lorbeerkrantz//Weintraube. SNG Cop. 246 f. o) Tisna. Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 4,28 g. Kopf des Flussgottes Tisnaios (?) l.//Æs, Vase. SNG Cop. 283.
- 15 Stück. Teils min. geglättet, meist sehr schön, teils besser 250,--
- Exemplare c) der Auktion Münz Zentrum 108, Solingen-Ohligs 2001, Nr. 98; d) erworben im September 2022; e) der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 7530; f) erworben bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt; h) erworben im Juni 2003; i) erworben im Juni 2003; m) erworben 2001 beim Emporium, Hamburg; n) der Auktion Giessener Münzhandlung 81, München 1997, Nr. 292 und o) erworben im Juli 2003.
- 8395 **Lot aeolischer Bronzemünzen:** a) Aigai. Æs, 3. Jahrhundert v. Chr.; 0,94 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Ziegenkopf r. SNG Cop. 4 f. b) Aigai. Æs, 3. Jahrhundert v. Chr.; 1,28 g. Wie zuvor. c) Kyme. Æs, 250/190 v. Chr.; 9,10 g. Kopf der Amazone Kyme r.//Pferd r. mit erhobenem Vorderhuf. SNG Cop. vergl. 91 ff. d) Kyme. Æs, 250/190 v. Chr., *Magistrat Laonikos*; 8,04 g. Wie zuvor. SNG Cop. 99. e) Kyme. Æs, 250/190 v. Chr., *Magistrat Pythas*; 9,19 g. Wie zuvor. SNG Cop. 102. f) Kyme. Æs, 350/250 v. Chr., *Magistrat Apol...*; 1,19 g. Adler steht r.//Vase. SNG Cop. vergl. 45. g) Larissa Phrikonis. Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 5,70 g. Weiblicher Kopf r. mit Sphendone//Amphora, darüber Weintraube, l. Keule, r. Kerykeion. SNG Cop. vergl. 208 (Keule r. und Kerykeion l.). h) Myrina. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,48 g. Helioskopf r.//Amphora. SNG Cop. 226. i) Myrina. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 2,22 g. Wie zuvor. j) Myrina. Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 4,38 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier (?)//Amphora. SNG Cop. 218 f. k) Myrina. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 4,13 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Amphora, r. Lyra. SNG Cop. 224 f. l) Neonteichos. Æs, 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,28 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Eule steht r. Klein 342. m) Neonteichos. Æs, 2. Jahrhundert v. Chr.; 0,88 g. Wie zuvor. n) Temnos. 3. Jahrhundert v. Chr.; 4,12 g. Apollkopf r. mit Efeukranz//In kreisförmiger Weinranke: Weintraube. SNG Cop. 258. o) Tisna. Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 4,35 g. Kopf des Flussgottes Tisnaios (?) l. mit Horn//Vase. SNG Cop. 283.
- 15 Stück. Felder teils min. geglättet, fast sehr schön-sehr schön 250,--
- Exemplare a) erworben im Juli 2006; b) erworben im September 2002; d) erworben im Juli 2003; e) erworben im Juli 2006; f) erworben im Juni 2003; h) erworben im Juni 2003; j) erworben im Juni 2003; k) erworben 2005 bei der Firma Schüller; n) erworben im Juli 2003 und o) erworben im September 2002.
- 8396 **Lot aeolischer Bronzemünzen:** a) Aigai. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 4,17 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Ziege steht r. SNG Cop. 10 f. b) Aigai. Æs, 3. Jahrhundert v. Chr.; 0,78 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Ziegenkopf r. SNG Cop. 3. c) Kyme. Æs, 350/250 v. Chr.; 1,14 g. Adler steht r.//Vase. SNG Cop. 41 ff. d) Kyme. Æs, 350/250 v. Chr.; 3,28 g. Adler steht r.//Vase. SNG Cop. vergl. 46 ff. (dort mit Magistraten). e) Kyme. Æs, 350/250 v. Chr., *Magistrat Lachares*; 4,31 g. Pferdeprotome r.//Vase. SNG Cop. vergl. 69 ff. (für den Magistrat siehe BMC 47). f) Kyme. Æs, 350/250 v. Chr., *Magistrat Lachares*; 3,60 g. Wie zuvor. g) Kyme. Æs, 250/190 v. Chr., *Magistrat Lesbios*; 3,21 g. Kopf der Amazone Kyme r.//Pferdeprotome r., dahinter Vase. SNG Cop. 90. h) Kyme. Æs, nach 190 v. Chr., *Magistrat Zoilos*; 3,76 g. Drapierte Büste der Artemis r., über der Schulter Bogen und Köcher//Vase zwischen zwei Lorbeerzweigen. SNG Cop. 108. i) Myrina. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 4,33 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz//Amphora, daneben Lyra. SNG Cop. 224 f. j) Myrina. Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,96 g. Athenakopf l. mit attischem Helm//Amphora. SNG Cop. 214. k) Myrina. Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,17 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Amphora. SNG Cop. 216 f. l) Neonteichos. Æs, 2. Jahrhundert v. Chr.; 3,77 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Eule steht r. Klein 341. m) Temnos. Æs, 3. Jahrhundert v. Chr.; 1,79 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Krieger steht r. mit Schild und Lanze. SNG Cop. 261. n) Tisna. Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 3,58 g. Kopf des Flussgottes Tisnaios (?) l. mit Horn//Vase. SNG Cop. 283.
- 14 Stück. Fast sehr schön-gutes sehr schön 250,--
- Exemplare a) erworben im Mai 1999; b) erworben 2005 bei der Firma Schüller; f) erworben im Juli 2003; g) erworben im Juni 2003; h) erworben im Juli 2008; i) erworben 2005 bei der Firma Schüller; j) der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 120; k) erworben im Juni 2003; l) erworben im Juli 2003; m) der Auktion Jacquier 27, Kehl am Rhein 2001, Nr. 90 und n) erworben im Juli 2003.



LESBOS

- 8397 **METHYMNA.** \mathcal{A} -Drachme, 450/406 v. Chr.; 3,01 g. Athenakopf l. mit attischem Helm//In Incusum: Perlquadrat, darin Kantharos. Franke 8; Hoover 897; SNG Arikantürk 714.
R Feine Tönung, etwas Hornsilber (?), sehr schön 100,--
Methymna, an der Nordküste von Lesbos gelegen, ist heute besser bekannt als Molyvos.
Methymna, located on the northern coast of Lesbos, is now more commonly known as Molyvos.



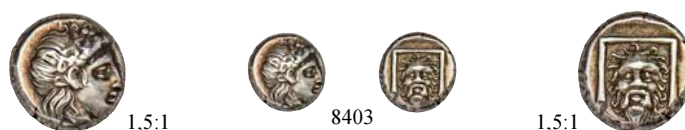
- 8398 **MYTILENE.** \mathcal{A} -Trihemionbol; 1,38 g. Geflügelte Eberprotome r.//Incuser Kopf l. mit korinthischem Helm. Auktion Giessener Münzhandlung 186, München 2010, Nr. 1336 (dort unter Klazomenai); Hoover -; Klein -; SNG Arikantürk -; SNG Cop. -; Waggoner, Rosen Coll. -.
RR Min. korrodiert, sehr schön 200,--
Die Zuweisung ist vollkommen ungesichert und basiert einzig auf dem Vergleich mit Elektronprägungen aus Mytilene, die ebenfalls einen incusen Kopf auf dem Revers tragen, wobei es sich in diesen Fällen entweder um einen Tierkopf (vergl. Bodenstedt 10) oder um einen Herakleskopf (vergl. Bodenstedt 17) handelt.
The attribution is entirely speculative and is based solely on a comparison with electrum issues from Mytilene, which also depict an incuse head on the reverse. In these cases, however, it is either an animal head (cf. Bodenstedt 10) or the head of Heracles (cf. Bodenstedt 17).



- 8399 **El-Hekte** (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,58 g. Geflügelte Löwenprotome l.//Incuser Hahnenkopf l. Bodenstedt 9.1; Hoover 933.
Winz. Kratzer, kl. Schrötlingsrisse, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Lanz 92, München 1999, Nr. 254.
- 8400 **El-Hekte** (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,52 g. Löwenkopf r.//Incuser Hahnenkopf l. Bodenstedt 7 (α/ϵ); Hoover 931.
Winz. Kratzer, gutes sehr schön/vorzüglich 750,--



- 8401 **Es.** 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,70 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Kalbskopf r. BMC 6 f.; Hoover 1057; SNG Arikantürk 775 ff.
R Feine Patina, etwas korrodiert, sehr schön 25,--
- 8402 **\mathcal{A} -Diobol**, 400/350 v. Chr.; 1,27 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Weiblicher Kopf r. BMC vergl. S. 185 Anm.; Hoover 1037; SNG Arikantürk 784 ff.
R Feine Patina, etwas korrodiert, sehr schön 40,--



- 8403 **El-Hekte** (1/6 Stater), 377/326 v. Chr.; 2,54 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//In Linienquadrat: Satyrkopf v. v. Bodenstedt 90; Hoover 1016.
R Etwas korrodiert, sehr schön 250,--



- 8404 **Æ**-Hemidrachme, 350/250 v. Chr.; 2,84 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//In Linienquadrat: Kithara, l. Rose. Hoover 1044; SNG Arikantürk 798 ff.; SNG v. Aulock 1746 (dies Exemplar).
RR Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 200,--
 Exemplar der Sammlung Hans von Aulock, Nr. 1746, und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 1, Stuttgart 1997, Nr. 198.



- 8405 **Æs**, 250/200 v. Chr.; 4,24 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, darauf runder Gegenstempel: Büste der Artemis r. mit Köcher//Kithara. Hoover 1050; SNG Cop. 387; SNG München 734.
 Feine Tönung, knapp sehr schön, Gegenstempel: fast vorzüglich 25,--
 Erworben im Dezember 2001.



- 8406 **HEKATONNESOI. NESOS. Æs**, 300/250 v. Chr.; 0,61 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Panther geht l., Kopf fast v. v. Erol-Özdizbay 3; Hoover 1108 var.; SNG Arikantürk 847.
R Dunkle Patina mit hellen Auflagen, etwas korrodiert, fast vorzüglich 40,--
 Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 69.
 Nach Strabon (XIII 618) bedeutet Hekatonnesoi Inseln des Hekatos, eine andere Deutung ist "100 Inseln". Hekatos ist ein Beinamen des Apollon, dessen Kopf auf dem Avers unseres Stückes erscheint.
 According to Strabo (XIII 618), Hekatonnesoi means "islands of Hekatos"; another interpretation is "100 islands". Hekatos is an epithet of Apollo, whose head appears on the obverse of this piece.

- 8407 **Kleines Lot Nesos**: a) **Æs**, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 0,91 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Panther geht l., Kopf fast v. v. SNG Arikantürk vergl. 840. b) **Æs**, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 0,67 g. Wie zuvor. SNG Arikantürk vergl. 840. c) **Æs**, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 0,71 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Panther geht l., Kopf fast v. v., davor Kantharos. SNG Arikantürk vergl. 840. d) **Æs**, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 0,51 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Panther geht l., Kopf fast v. v., darunter Ähre. SNG Arikantürk vergl. 840. e) **Æs**, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 0,93 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Panther geht l., zurückblickend, darunter Delphin. SNG Arikantürk 842. f) **Æs**, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 0,77 g. Wie zuvor. SNG Arikantürk 842. g) **Æs**, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 0,75 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Panther geht l. zurückblickend, davor Pentagramm. SNG Arikantürk 848. h) **Æs**, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 0,61 g. Wie zuvor. SNG Arikantürk vergl. 848. i) **Æs**, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 0,75 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Panther geht r. SNG Arikantürk 867 ff. j) **Æs**, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 0,78 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Panther geht r., zurückblickend, davor Widderkopf. SNG Arikantürk 869.
10 Stück. Teils korrodiert, schön-sehr schön 100,--



- 8408 **PORDOSILENE. Æ**-Drachme, 427/405 v. Chr.; 3,92 g. Apollokopf r.//In Incusum: Chelys. BMC 1; Erol-Özdizbay 1 (stempelgleich mit abgebildetem Exemplar); Hoover 1096 (stempelgleich); SNG Arikantürk -.
RR Etwas poröse Oberfläche, gutes sehr schön 750,--
 Exemplar der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 525.



- 8409 **Æ-Hemidrachme**, 427/405 v. Chr.; 2,06 g. Apollokopf r. mit Taenie//In Incusum: Panther geht r., Kopf v. v. Erol- Özdizbay 2; Hoover 1097; SNG Arikantürk -.
R Feine dunkle Tönung, etwas poröse Oberfläche, gutes sehr schön 300,--
Erworben im November 2004 von privat.



- 8410 **Æ-Obol**, 427/405 v. Chr. 0,66 g. Apollokopf r. mit Taenie//In Incusum: Krebs. Erol-Özdizbay 3; Hoover 1098; SNG Arikantürk 829. R Etwas poröse Oberfläche, winz. Schrötlingsrisse, gutes sehr schön 50,--
- 8411 **Æs**, 400/350 v. Chr.; 0,55 g. Silenkopf r.//Delphin r. Erol-Özdizbay 6; Hoover 1100; SNG Arikantürk 831 ff. R Dunkle Patina, etwas korrodiert, sehr schön 30,--



- 8412 **Æs**, 400/350 v. Chr.; 0,59 g. Silenkopf r.//Delphin r. Erol-Özdizbay 6; Hoover 1100; SNG Arikantürk 831 ff. R Dunkle Patina, etwas korrodiert, schön 15,--



IONIA

- 8413 **UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE**. El-1/24 Stater; 0,68 g. Tierkopf r. (Löwe oder Greif ?)//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt -; Rosen Coll., Auktion MM AG 72, 1987, vergl. 55; SNG Kayhan -; Waggoner, Rosen Coll. -; Weidauer -. Winz. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich 300,--
Die Zuweisung ist nicht gesichert und hängt maßgeblich von der Identifizierung des Tierkopfes als Greif (vergl. Bodenstedt E 1 für Phokaia; Matzke 19 für Teos) oder als Löwe ab.
The attribution is uncertain and depends largely on whether the animal's head is identified as a griffin (cf. Bodenstedt E 1 for Phokaia; Matzke 19 for Teos) or a lion.
- 8414 El-1/12 Stater, 600/550 v. Chr.; 1,10 g. Geometrische, an einen Stern erinnernde Darstellung// Mehrfach unterteiltes Incusum. Linzalone LN 1064 var.; SNG Kayhan 699 f. var. Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 600,--



- 8415 **Æs**, 4. Jahrhundert v. Chr.; 2,43 g. Kopf eines Satrapen mit persischer Tiara r./Herakleskopf (?) r. Bodzek -; Nieswandt -. Von großer Seltenheit. Sehr schön 100,--
Die Zuweisung nach Ionien ist nicht gesichert.
The attribution to Ionien is uncertain.
- 8416 **Spithridates**, † 334 v. Chr., Satrap. **Æs**, um 335 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 1,55 g. Kopf r. mit Kyrbasia//Pferdeprotome r. Kurth 15 (Lydia); Nieswandt Spithridates Typus 2 (Lydien/Ionien); Winzer 19.4 (Kyme, Aeolis?). R Schwarze Patina, sehr schön 75,--
Spithridates fand in der Schlacht am Granikos im Kampf mit Alexander dem Großen den Tod.
Die Zuweisung nach Ionien ist nicht gesichert.
Spithridates was killed in Battle of the Granicus fighting Alexander the Great.
The attribution to Ionien is uncertain.





- 8417 **Unbekannter Satrap (Memnon von Rhodos?), ca. 350-334 v. Chr.** 1,58 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Zwei Quadrate ineinander. SNG Tübingen 2754; SNG v. Aulock 7810.
Dunkle Patina, sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Klaus Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 1931.
- 8418 **EPHESOS. AR-Drachme, 500/420 v. Chr.;** 3,32 g. Biene//Viergeteiltes Incusum. Karwiese VI, 2B Nr. 21 u. Taf. 4, Nr. 20 (dies Exemplar); SNG Kayhan 122.
Ovaler Schrötling, kl. Schrötlingsriß, min. korrodiert, gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 8, München 1991, Nr. 142 und der Auktion Giessener Münzhandlung 69, München 1994, Nr. 329.



- 8419 **AR-1/64 Stater, 500/420 v. Chr.;** 0,20 g. Biene//In Incusum: Adlerkopf r. SNG Kayhan 126 ff.
Sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 160.



- 8420 **Æs, 405/390 v. Chr.,** 0,76 g. Biene//In rundem Incusum: Hirschkopf r. SNG Kayhan 147 ff.
Kl. Stempelriß auf dem Avers, gutes sehr schön 40,--
Exemplar der Sammlung Alain Lagrange, Electronic Auction CNG 173, Lancaster 2007, Nr. 354.
- 8421 **AR-Diobol, 390/330 v. Chr.;** 1,01 g. Biene//Zwei Hirschköpfe einander gegenüber. SNG Kayhan 208 ff.
Prägeschwächen auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich/fast vorzüglich 100,--



- 8422 **Æs, 387/295 v. Chr.,** 1,64 g. Biene//Hirschprotome r., zurückblickend. SNG Cop. 244; SNG Kayhan -; SNG v. Aulock 7823.
Min. korrodiert, Felder min. geglättet, sehr schön/gutes sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 101, Köln 1999, Nr. 110.
- 8423 **AR-Oktobol, 290/281 v. Chr., Magistrat Theophilos;** 5,64 g. Kopf Arsinoes II. r. mit Schleier//Bogen und Köcher. Head in NC 1880, S. 128 u. Pl. VII, 7.
R Dunkle Tönung, kl. Kratzer, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 158.
294 v. Chr. kam Ephesos unter die Kontrolle des Lysimachos, der eine Neugründung der Stadt unter dem Namen Arsinoeia vornahm und damit seine Gemahlin, die berühmte Ptolemäerin Arsinoe II. ehrte. Im Rahmen der Neugründung, die die Stadt auf das zwischen dem Panayirdag und dem Bülbüldag gelegene Plateau verlegte, wurden dort auch die Einwohner der von Lysimachos zerstörten Städte Kolophon und Lebedos angesiedelt.
Ephesus came under the control of Lysimachus in 294 BC. He re-founded the city under the name of Arsinoeia in honor of his wife, the famous Ptolemaic Arsinoe II. As part of this, the city was moved to a plateau between the Panayirdag and the Bülbüldag, and the inhabitants of Colophon and Lebedos, two cities destroyed by Lysimachus, were also resettled there.
- 8424 **AR-Didrachme, 258/202 v. Chr., Magistrat Aristartos;** 6,36 g. Artemiskopf r. mit Stephane, über der Schulter Bogen und Köcher//Hirschprotome r., Kopf zurückgewandt, r. Biene. BMC 91; SNG Kayhan -.
R Winz. Schrötlingsriß, Kratzer, sonst sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Schweizer Bankverein 38, Zürich 1995, Nr. 211.



Ephesos/Ionien:

Auf dem tiefsten Niveau sind die Fundamente des Artemis-Tempels zu sehen; aus den noch vorhandenen, aber nicht zusammengehörenden Säulentrommeln wurde eine Säule zusammengesetzt. Im Hintergrund erhebt sich zunächst die Isa Bey-Moschee, in der viele Steine des Artemisions verbaut wurden. Oben auf dem Hügel steht das türkische Kastell von Selçuk, rechts davon – im Hintergrund der Säule – die Johanneskirche. // The foundations of the Temple of Artemis can be seen at the lowest level; a column has been assembled from the remaining, but unrelated, column drums. In the background rises the Isa Bey Mosque, in which many stones from the Artemision were used. At the top of the hill stands the Turkish castle of Selçuk, to the right of it – in the background of the column – is St. John's Church.

Photo: JN Sept. 2014.



- 8425 *AR-Drachme, 202/150 v. Chr., Magistrat Idomeneus; 3,99 g. Biene//Hirsch steht r., dahinter Palme. Kinns, The Attic Weight Drachms of Ephesus: A Preliminary Study in the Light of Recent Hoards, in: NC 1999, S. 87. Kl. Schrötlingsriß, leicht korrodiert, kl. Stempelriß auf dem Avers, sehr schön* 200,--
- 8426 *Æs, 48/27 v. Chr., Magistrat Demetrios; 8,63 g. Drapierte Büste der Artemis r. mit Stephane, über der Schulter Bogen und Köcher//Hirschprotome r., zurückblickend, dahinter Fackel. SNG Cop. 338 var.; SNG Kayhan -; SNG v. Aulock 1870 var. Grüne Patina, kl. Auflagen, Felder min. geglättet, sehr schön* 40,--
Erworben bei der Münzhandlung Athena, München.
- 8427 *Æs, 48/27 v. Chr., Magistrate Demetrios, Kokos und Sopatros; 4,17 g. Drapierte Büste der Artemis r., über der Schulter Bogen und Köcher//Zwei Hirsche stehen einander gegenüber, dazwischen Fackel. SNG Kayhan 322. R Kl. Kratzer, gutes sehr schön* 25,--
Exemplar der Auktion Pecunem 12, München 2014, Nr. 217.

- 8428 **Kleines Lot Ephesos:** a) AR-Drachme (subaerat), 202/150 v. Chr., *Magistrat Asippos* (?); 3,16 g. Biene//Hirsch steht r., dahinter Palme. Kinns in NC 159 (1999), S. 85. b) Æs, 290/281 v. Chr., *Magistrat Philophron*; 3,86 g. Kopf Arsinoes II. r. mit Schleier//Hirsch l., zurückblickend. SNG Kayhan vergl. 281. c) Æs, 390/380 v. Chr.; 1,32 g. Weiblicher Kopf l. mit Mauerkrone//Biene. SNG Kayhan 193. d) Æs, 390/380 v. Chr.; 1,44 g. Wie zuvor. e) Æs, 390/380 v. Chr.; 1,27 g. Wie zuvor. f) Æs, 390/380 v. Chr.; 1,46 g. Wie zuvor. g) Æs, 190/150 v. Chr.; 2,39 g. In Lorbeerkranz: Biene//Hirsch grast r., darüber Köcher, darauf runder Gegenstempel: Biene. SNG Cop. vergl. 268. h) Æs, 48/27 v. Chr., *Magistrat Python*; 3,09 g. In Lorbeerkranz: Biene//Hirsch steht r., zurückblickend, dahinter Fackel. SNG Cop. 347. i) Æs, 405/390 v. Chr.; 0,54 g. Biene//Hirschkopf r. SNG Kayhan 147 ff. j) Æs, 405/390 v. Chr.; 0,65 g. Wie zuvor. k) Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Philetairos*; 3,31 g. In Lorbeerkranz: Biene//Hirsch grast r., darüber Köcher. Kinns in NC 159 (1999), S. 96. l) Æs, 200/190 v. Chr., *Magistrat Hermotrephe*; 4,08 g. Biene//Hirsch steht r., darüber Köcher. SNG München 58. m) Æs, 190/150 v. Chr.; 4,13 g. In Lorbeerkranz: Biene//Hirsch grast r., darüber Köcher. SNG Kayhan vergl. 308 ff.

13 Stück. 1 Stück subaerat, Felder teils min. geglättet, fast schön-sehr schön

250,--

Exemplare c) erworben im November 1998 bei der Firma Scheiner; e) erworben im März 1999 bei der Firma Blancon und h) erworben im November 1998.



- 8429 **ERYTHRAI.** Æ-Didrachme, vor 480 v. Chr.; 6,82 g. Nackter Reiter (Heros Erythros?) r.//Viergeteiltes Incusum. Historia Numorum Online 2754 (temporary number); SNG Cop. 554; SNG v. Aulock 1943. Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön
Exemplar der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1076.

750,--



- 8430 Æ-Trihemionbol, 480/400 v. Chr.; 1,20 g. Pegasos r.//In Incusum: Rosette. Klein 386; SNG Cop. 561; SNG Kayhan -. R Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, min. korrodiert, sehr schön/fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 199 und der Electronic Auction CNG 155, Lancaster 2007, Nr. 61.

75,--



- 8431 Æs, um 400 v. Chr., 1,03 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Stierprotome r., dahinter Keule. SNG Cop. 564 f.; SNG Kayhan -; SNG v. Aulock 1946 f. R Kl. Schrötlingsriß, Avers leicht dezentriert, fast vorzüglich
Erworben bei Dr. Michael Brandt, Stuttgart.

50,--



- 8432 Æ-Drachme, 350/340 v. Chr., *Magistrat Phannothemis*; 3,50 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Keule und Bogen in Bogentasche, l. Eule. SNG München 313. Sehr schön/fast sehr schön
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 184, München 1994, Nr. 251.

75,--

- 8433 Æ-Drachme, 325/315 v. Chr., *Magistrat Diopeithes*; 3,64 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Keule und Bogen in Bogentasche, l. Eule. SNG München 308. Feine Tönung, sehr schön
Exemplar der Auktion Auctiones 27, Basel 1996, Nr. 316.

125,--



8434

- 8434 *Æs*, 240/230 v. Chr., *Magistrat Apollonios, Sohn des Apollodotos*; 2,47 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Fünf Zeilen Schrift. SNG Cop. 638; SNG Kayhan 328. R Sehr schön 60,--
Exemplar der Auktion Pecunem 12, München 2014, Nr. 226.



8435

1,5:1

8435

- 8435 **HERAKLEIA PROS LATMON.** *Æ*-Tetradrachme, 150/142 v. Chr.; 16,78 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Pegasos als Helmzier//In Eichenlaubkranz: Keule, darunter zwei Monogramme und Nike l. mit Kranz. Historia Numorum Online -; Lavva in Chiron 23 (1993), Gruppe II B, -; SNG Keckman 235; SNG Lockett 2823. Kl. Prägeschwächen, winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion NAC 9, Zürich 1996, Nr. 335.

Die Lokalisierung der Stadt Herakleia am Latmos ist umstritten. Während in der älteren Literatur eine Zuweisung nach Ionien vorgenommen wird (siehe bspw. SNG Keckman; SNG Lockett), wird die Stadt teilweise auch nach Karien verortet (so in IRIS, vergl. aber auch Hüllden, Oliver, Herakleia by Latmos, in: Bagnall, Roger et al. (Hrsg.), *Encyclopedia of Ancient History*, Chichester 2013, S. 3139-3140). Diese Einschätzung basiert jedoch maßgeblich auf der Lokalisierung der Vorgängersiedlung Latmos in Karien. Das neu errichtete Herakleia befand sich jedoch ca. einen Kilometer weiter östlich und damit möglicherweise bereits auf ionischem, ganz sicher jedoch im ionisch-karischen (Grenz-)Gebiet. Wir führen das Stück hier, der Tradition folgend, unter Ionien auf.

The location of the city of Herakleia by Latmus is a matter of debate. While older literature places it in Ionian (see, for example, SNG Keckman; SNG Lockett), some authors assume that the city was located in Caria (as in IRIS, cf. also Hüllden, Oliver, Herakleia by Latmos, in: Bagnall, Roger et al. (eds.), *Encyclopedia of Ancient History*, Chichester 2013, pp. 3139-3140). However, this assessment is largely based on the location of the predecessor settlement of Latmus in Caria. The newly constructed Herakleia, on the other hand, was located approximately a kilometer to the east, and thus possibly already in Ionian territory, but certainly in the Ionian-Carian (border) region. In keeping with tradition, we list the piece under Ionian.



1,5:1

8436

1,5:1

- 8436 **KLAZOMENAI.** *Æ*-Diobol, 5. Jahrhundert v. Chr.; 1,32 g. Geflügelte Eberprotome r./Viergeteiltes Incusum. SNG Cop. 6; SNG Kayhan 334; SNG v. Aulock 1983. Kl. Oberflächenverletzung auf dem Avers, sehr schön 75,--

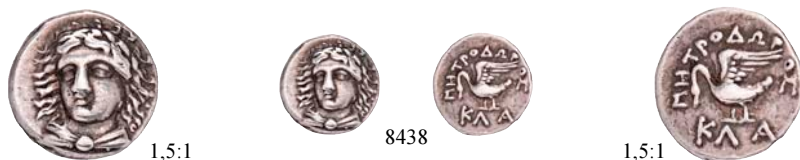


1,5:1

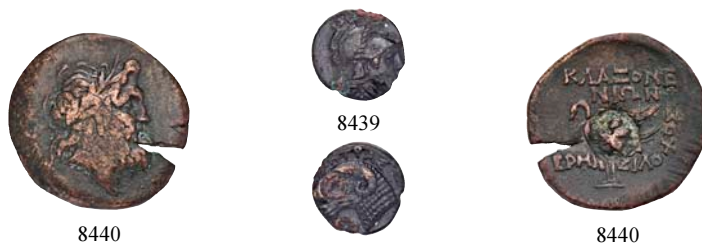
8437

1,5:1

- 8437 *Æ*-Drachme, 500/387 v. Chr.; 3,33 g. Geflügelte Eberprotome r./In Incusum: Gorgoneion. Babelon, *Traité* 1986; BMC -; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -. Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Robert Jameson (Nr. 2256) und der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1081.



- 8438 *Æ*-Hemidrachme, 387/365 v. Chr., *Magistrat Metrodoros*; 2,04 g. Apollokopf fast v. v.//Schwan l. BMC -; SNG Cop. 18; SNG v. Aulock -. Sehr schön 150,--



- 8439 *Æ*s, 370/350 v. Chr., *Magistrat Metras*; 1,51 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Widderkopf l. SNG Cop. 41; SNG Kayhan -; SNG v. Aulock -. Min korrodiert, Felder min. geglättet, Avers min. dezentriert, Prägeschwäche auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 25,--
Erworben im November 2016.

- 8440 *Æ*s, 2. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Hermesilochos*; 7,87 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Schwan steht l., darauf runder Gegenstempel: Athenakopf r. mit korinthischem Helm. SNG Cop. 101; SNG Kayhan -; SNG München 502. Schrötlingsriß, Felder min. geglättet, sehr schön/fast sehr schön 50,--

- 8441 **Kleines Lot Klazomenai:** a) *Æ*s, 4. Jahrhundert v. Chr.; 5,11 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm//Widder r., davor Trophäe. SNG Cop. 86. b) *Æ*s, 4. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Herodotos*; 5,85 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Widder r. SNG Cop. 57. c) *Æ*s, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,42 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Widder l. SNG Cop. vergl. 42 ff. d) *Æ*s, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,76 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Schwan steht l. BMC vergl. 42 ff. e) *Æ*s, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,10 g. Wie zuvor. f) *Æ*s, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,17 g. Wie zuvor. g) *Æ*s, 4. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Bion*; 1,93 g. Athenakopf fast v. v. mit attischem Helm//Widder geht r., davor Kugel. SNG Cop. 78. 7 Stück. Teils min. geglättet, schön-sehr schön 125,--
Exemplare a) erworben im Dezember 2002 und g) erworben im Juli 2003.

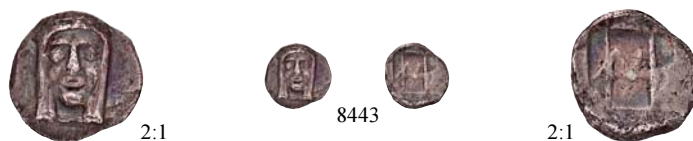


- 8442 **KOLOPHON.** *Æ*-Tetartemorion, 490/450 v. Chr.; 0,28 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Im Incusum: Astragal. Ashton, Astragaloi Fig. 30; Klein 402; Milne -; SNG Kayhan -; SNG v. Aulock 7903. R Sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 75, Essen 1998, Nr. 260.

Der Astragal auf dem Revers bezieht sich auf die im Orakel von Klaros (das auf dem Territorium von Kolophon lag) angewandte Praxis der Astragalomantie. Aus das Orakel bezieht sich auch der Kopf des Orakelgottes Apollon auf dem Avers.

The astragal on the reverse refers to astragalomancy, a practice used at the Oracle of Claros, which was located in the territory of Kolophon. The head of Apollo, the oracle god, on the obverse also refers to the oracle.



- 8443 *Æ*-Hemiobol, 450/410 v. Chr.; 0,45 g. Apollokopf v. v.//Im Incusum: HM (ligiert, = Wertangabe). Milne 3; SNG Kayhan 355. Feine Tönung, sehr schön 60,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 425.

Dieses Stück gehört zu den wenigen antiken Münzen, die eine Wertangabe tragen, in diesem Falle HM für Hemiobol.

This piece is one of the few ancient coins to bear a mark of value; in this case, HM stands for hemiobol.



- 8444 *Æ*-Drachme, 430/400 v. Chr.; 5,45 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//In Incusum: Lyra. Milne -, vergl. 49 A (Avers stempelgleich, Reverstyp jedoch nicht übereinstimmend). Sehr schön 125,--

Die Zuordnung zu einer Gruppe nach Milne ist problematisch. Während der Aversstempel der Gruppe G zugeordnet werden kann, entspricht der Typ des Revers eher Exemplaren aus der Gruppe E. Infolgedessen umfasst die angegebene Datierung den Zeitraum von E-G.

Assigning this piece to a group according to Milne is problematic. While the obverse die can be assigned to group G, the reverse type rather corresponds to specimens from group E, resulting in a date range covering E-G.



- 8445 *Æ*-Diobol, 389/350 v. Chr., 1,15 g. Apollkopf l. mit Lorbeerkranz//Lyra. BMC -; Milne vergl. Periode III; SNG Cop. -; SNG Kayhan -; SNG v. Aulock -. Dunkle Tönung, sehr schön-vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 172.

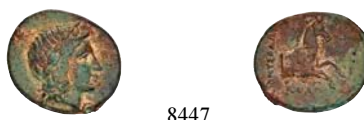


- 8446 *Æ*-Drachme, 375/360 v. Chr., *Magistrat Hermonax*; 3,48 g. Apollkopf l. mit Lorbeerkranz//Lyra. Milne 51 d (dies Exemplar); SNG Lockett 2800 (dies Exemplar). Feine Tönung, leicht gereinigt, gutes sehr schön/sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Prof. S. Pozzi, Auktion Ars Classica I, Luzern 1921, Nr. 2412; der Sammlung Richard Cyril Lockett, Auktion Glendining, London 21. Februar 1961, Nr. 2279 und der Auktion NAC 10, Zürich 1997, Nr. 239.

Zur Datierung siehe Leschhorn, Lexikon der Aufschriften auf griechischen Münzen Band II, Wien 2009, S. 493.

Regarding the dating of the piece cf. Leschhorn, Lexikon der Aufschriften auf griechischen Münzen Band II, Vienna 2009, p. 493.



- 8447 *Æ*s, 330/285 v. Chr., *Magistrat Dionysodoros*; 1,94 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Pferdeprotome r. Milne 105. R Grüne Patina, kl. Auflagen, sehr schön 40,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 201, München 1998, Nr. 283.



- 8448 *Æ*-Drachme, 310/300 v. Chr., *Magistrat Epigonos*; 2,97 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Lyra. BMC -; Leschhorn S. 481 (dies Exemplar als Referenz erwähnt); Milne -; SNG Cop. -; SNG Kayhan -; SNG München -; SNG v. Aulock -. RR Winz. Kratzer, knapp vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 190, München 1996, Nr. 317.

- 8449 **Kleines Lot Kolophon:** a) *Æs*, 50/30 v. Chr., *Magistrat Pytheos*; 5,32 g. Homer sitzt l. mit Schriftrolle/Apollo steht r. mit Patera und Lyra. Milne 179. b) *Æs*, 330/285 v. Chr., *Magistrat Epigonos*; 1,87. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz/Pferdeprotome r. Milne 109. c) *Æs*, 330/285 v. Chr., *Magistrat Epigonos*; 2,11 g. Wie zuvor. d) *Æs*, 330/285 v. Chr., *Magistrat Sokrates*; 2,09 g. Wie zuvor. Milne 121. e) *Æs*, 330/285 v. Chr., *Magistrat Sokrates*; 2,04 g. Wie zuvor. f) *Æs*, 330/285 v. Chr., *Magistrat Pantagnotos*; 4,92 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. mit Lanze, oben Lyra. Milne 138. g) *Æs*, 330/285 v. Chr.; 5,09 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. mit Lanze. Milne Gruppe C. h) *Æs*, 389/350 v. Chr.; 2,27 g. Apollokopf r. mit Taenie//Lyra, l. und r. jeweils ein Astragalos. Milne 78. i) *Æs*, 285/190 v. Chr.; 0,95 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Pferdeprotome r. Milne vergl. 149 ff.

9 Stück. Mit Kratzern, meist fast sehr schön

150,--

Exemplar c) erworben im September 2002.



- 8450 **LEBEDOS.** *AR*-Hemidrachme, 330/300 v. Chr., *Magistrat Anakles*; 1,75 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Eule steht r., r. Prora. BMC 2; SNG Cop. -; SNG Kayhan -; SNG v. Aulock -.

R Feine Tönung, fast vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 161.

Zur Datierung siehe Leschhorn, Lexikon der Aufschriften auf griechischen Münzen Band II, Wien 2009, S. 317. Dieses Exemplar ist dort als Referenz hinterlegt.

Regarding the dating of the piece cf. Leschhorn "Aufschriften auf griechischen Münzen" Band II, Vienna 2009, p. 317. This coin is shown there as reference.



- 8451 *AR*-Diobol, 330/294 v. Chr., *Magistrat Dorkon*; 0,90 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Eule steht l. auf Prora. SNG Cop. 791; SNG Kayhan 389; SNG v. Aulock 2029.

Kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 163.



- 8452 *AR*-Tetradrachme, 160/140 v. Chr., *Magistrat Anaxipolis*; 16,72 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Lorbeer als Helmzier//In Kranz: Eule auf Keule zwischen zwei Füllhörnern. Amandry 14.

R Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Sammlung Klaus Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 1942.

Zur Datierung siehe Leschhorn, Lexikon der Aufschriften auf griechischen Münzen Band II, Wien 2009, S. 290.

Regarding the dating of the piece cf. Leschhorn, Lexikon der Aufschriften auf griechischen Münzen Band II, Vienna 2009, p. 290.



- 8453 **LEUKAI.** Æs, 380/360 v. Chr., *Magistrat Hekataios*; 2,72 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Schwan steht l. BMC -; Imhoof-Blumer, *Monnaies Grecques*, S. 290, 74; BMC -; SNG Cop. -; SNG Kayhan -; SNG München -; SNG Tübingen vergl. 2921; SNG v. Aulock -.
Von großer Seltenheit. Min. korrodiert, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön/fast sehr schön 25,--



- 8454 **MAGNESIA.** Æ-Trihemiobol, 400/350 v. Chr., 0,83 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Stierprotome r., dahinter Maeander. SNG Kayhan 400 f.
 Feine Tönung, min Doppelschlag und leichte Prägeschwächen auf dem Avers, sonst fast vorzüglich 100,--
 Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 190, München 1996, Nr. 320.



Magnesia am Mäander/Ionien:

Der Giebel des Tempels der Artemis Leukophryene („Artemis mit den hellen Augenbrauen“) mit seiner auffälligen Erscheinungstür und zwei Erscheinungsfenstern. Sie dienten dazu, die Göttin in einer Epiphanie präsent zu machen.

// The pediment of the Temple of Artemis Leukophryene („Artemis with the bright eyebrows“) with its striking “appearance door“ and two “appearance windows“. They served to make the goddess present in an epiphany.

Photo: JN Mai 2015.



- 8455 \mathcal{A} R-Trihemiobol, 400/350 v. Chr., 0,61 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Stierprotome r., dahinter Maeander. SNG Kayhan 400 f. Feine Tönung, min. korrodiert, winz. Kratzer, gutes sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 180.
- 8456 \mathcal{A} R-Trihemiobol, 400/350 v. Chr.; 0,75 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Dreizack in Mäanderkreis. SNG Kayhan 404 ff.; SNG v. Aulock 2032. Feine Tönung, min. dezentriert, sehr schön 60,--



- 8457 \mathcal{A} R-Trihemiobol, 400/350 v. Chr.; 0,77 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Dreizack in Mäanderkreis. SNG Kayhan 404 ff.; SNG v. Aulock 2032. Feine Tönung, Avers min. dezentriert, Felder des Avers min. gereinigt, sehr schön 60,--
- 8458 \mathcal{A} R-Hemidrachme, 350/325 v. Chr., *Magistrat Anaximbroto*; 1,51 g. Gepanzerter Reiter r.//Stier stößt l., r. Ähre. Kinns. Two Studies in the Silver Coinage of Magnesia on the Maeander, S. 137, Anm. 4; SNG Kayhan 415. RR Feine Tönung, leichte Prägeschwächen, kl. Druckstelle auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 60,--



- 8459 \mathcal{A} R-Tetradrachme, nach 190 v. Chr., *Magistrat Pausanias*, (*Sohn des*) *Pausanias*; 16,78 g. Artemisbüste r. mit Diadem, über der Schulter Bogen und Köcher//In Kranz: Nackter Apollo steht l. auf Mäander an Dreifuß gelehnt, auf diesem Köcher. Jones 12 b (stempelgleich). Fast vorzüglich 600,--
Möglicherweise waren die auf den magnesischen Münzen genannten Individuen keine Amtsträger, sondern reiche Männer, die eine *Leiturgeia*, ein Werk für den Staat (in diesem Fall eine Spende, die die Prägung der Münzen ermöglichte) vollbrachten und aus diesem Grund durch die Nennung ihres Namens auf den Münzen geehrt wurden. Siehe Jones, *Wreathed Tetradrachms of Magnesia*, in: ANSMN 24 (1979), S. 81 ff.
It is possible that the people named on Magnesian coins were not office holders, but wealthy individuals who had performed a *leitourgia*, a public service (in this case a donation that made the minting of coins possible), and were therefore honored by having their names mentioned on the coins. Cf. Jones, *Wreathed Tetradrachms of Magnesia*, in: ANSMN 24 (1979), p. 81 ff.
- 8460 \mathcal{A} es, nach 190 v. Chr., *Magistrat Pyrralos*, *Sohn des Pamphilos*; 8,84 g. In Lorbeerkranz: Drapierte Büste der Artemis r., über der Schulter Bogen und Köcher//Kultstatue der Artemis Leukophryene v. v. BMC 42; SNG Cop. -; SNG Kayhan -. Leicht korrodiert, fast sehr schön 75,--
Exemplar der Sammlung Henry Clay Lindgren I, Nr. A 499A; der Auktion CNG 25, Quarryville 1993, Nr. 317 und der Sammlung Garth Drewry, Electronic Auction CNG 160, Lancaster 2007, Nr. 62.
Der Kult der Artemis Leukophryene war der Hauptkult Magnesias. Am Ende des 3. Jahrhunderts v. Chr. wurde der Tempel der Göttin im ionischen Stil von Hermogenes von Alabanda neu errichtet. Teile des 200 m langen Frieses mit Amazonenkämpfen gelangten in den Louvre, nach Berlin und nach Istanbul.
The cult of Artemis Leukophryene was the most important cult in Magnesia. In the late 3rd century BC, the goddess's temple was rebuilt in the Ionic style by Hermogenes of Alabanda. Parts of the 200-meter-long frieze depicting battles with Amazons can now be found in the Louvre, Berlin and Istanbul.



- 8461 *Æs*, nach 190 v. Chr., *Magistrate Eukles und Kratinos*; 8,04 g. Drapierte Büste der Artemis r. mit Stephane, über der Schulter Bogen und Köcher//Stier stößt r. Kinns in NC 2006, S. 43, 4; SNG Kayhan 438 var. Sehr schön 40,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 169.
- 8462 *Æs*, nach 190 v. Chr., *Magistrate Eukles und Kratinos*; 6,59 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Reiter r. mit Lanze. Kinns in NC 2006, S. 43, 5; SNG Kayhan 429 ff. R Min. korrodiert, sehr schön 40,--
Erworben im September 1999.
- 8463 **Kleines Lot Magnesia:** a) *Æs*, nach 190 v. Chr., *Magistrate Eukles und Kratinos*; 7,45 g. Artemiskopf r. mit Lorbeerkranz, über der Schulter Bogen und Köcher//Nike geht r. mit Kranz und Palmzweig. SNG Cop. 852. b) *Æs*, frühes 1. Jahrhundert v. Chr., *Magistrate Eukles und Kratinos*; 9,24 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Reiter r. mit Lanze. SNG Kayhan 426. c) *Æs*, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 5,41 g. Drapierte Büste der Artemis r. mit Diadem, über der Schulter Köcher//Reiter r. mit Lanze. SNG Kayhan vergl. 425. d) *Æs*, nach 190 v. Chr., *Magistrate Eukles und Kratinos*; 4,65 g. Hirsch steht r., darüber Stern//Kultbild der Artemis Leukophryene v. v. SNG Cop. 853. e) *Æs*, 350/190 v. Chr., *Magistrat Moschios*; 3,01 g. Reiter r. mit Lanze//In Maeanderkreis: Stier stößt l. SNG Cop. 812. f) *Æs*, 400/350 v. Chr.; 1,23 g. Apollkopf l. mit Lorbeerkranz//Stierprotome r. SNG Kayhan 408. g) *Æs*, 350/190 v. Chr., Magistrat Hippokrates Kteat; 0,96 g. Reiter r.//Stier stößt l., dahinter Ähre (?). SNG Cop. vergl. 840. 7 Stück. Felder teils min. geglättet, fast sehr schön-sehr schön 125,--
Exemplare a) erworben im November 1998 bei der Münzhandlung Athena, München; b) erworben im November 1998 bei der Münzhandlung Athena, München; c) erworben im November 1998; d) der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 170; e) erworben im Juni 2003 und g) der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 91, Essen 2005, Nr. 65.




- 8464 **METROPOLIS.** *Æs*, 100/90 v. Chr.; *Magistrat Diogenes*; 4,75 g. Kybelekopf (?) r. mit Mauerkrone//Ares (?) steht l. mit Speer und Schild. Ashton/Kinns, *Opuscula Anatolica III*, in: NC 164 (2004), S. 89, 2 h (dies Exemplar). Kl. Auflagen, fast sehr schön 25,--
- 8465 *Æs*, 100/90 v. Chr., *Magistrat Dioge...*; 1,14 g. Areskopf r. mit attischem Helm//Stierkopf v. v. Ashton/Kinns, *Opuscula Anatolica III*, in: NC 164 (2004), S. 91, 8 e (dies Exemplar). R Dunkelgrüne Patina, min. korrodiert, gutes sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 8, München 1991, Nr. 159 und der Auktion Peus Nachf. 368, Frankfurt am Main 2001, Nr. 188.





- 8466 **MILET.** *Æ*-1/8 Stater, 510/494 v. Chr.; 1,65 g. Löwenmaske v. v.//In Incusum: Doppelpes Quadrat, darin Stern. SNG Kayhan 455 ff. Kl. Stempelriß auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 75,--
- 8467 *Æ*-1/16 Stater, 510/494 v. Chr.; 0,68 g. Löwenmaske v. v.//In Incusum: Blütenornament mit Voluten. Auktion CNG Electronic Auction 279, Lancaster 2012, Nr. 106 (Revers stempelgleich); BMC -; Klein -; SNG Cop. -; SNG Kayhan -; SNG München -, vergl. 712; SNG Tübingen -; SNG v. Aulock -, vergl. 2083 f.; Waggoner, Rosen Coll. -. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 81, München 1997, Nr. 315.



- 8468 *Æ*-1/32 Stater, 510/494 v. Chr.; 0,29 g. Löwenmaske//In Incusum: Blütenornament. SNG Kayhan 461. Sehr schön 40,--

- 
- 1,5:1 8469 1,5:1
- 8469 *AR*-Diobol, 510/494 v. Chr.; 1,15 g. Löwenprotome r./In Incusum: Blütenornament. SNG Kayhan 468 ff.
Feine Tönung, kl. Stempelfehler auf dem Revers, kl. Prägeschwächen, vorzüglich/gutes sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 194.

- 
- 8470 8471
- 8470 *AR*-Diobol, 510/494 v. Chr.; 1,18 g. Löwenprotome l./In Incusum: Blütenornament. SNG Kayhan 476 ff.
Feine Tönung, kl. Stempelriß auf dem Avers, vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 193.
- 8471 *AR*-Diobol, 510/494 v. Chr.; 1,21 g. Löwenprotome l./In Incusum: Blütenornament. SNG Kayhan 476 ff.
Gutes sehr schön/fast vorzüglich 25,--

- 
- 1,5:1 8472 1,5:1
- 8472 *AS*, 380/370 v. Chr., *Magistrat Leonteos*; 2,34 g. Löwe geht l., zurückblickend//Blütenornament.
Deppert-Lippitz 273 ff.; Marcellesi 1.
Min. korrodiert, winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön/gutes sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 177 und der Sammlung Dieter Klein, Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 221.

- 
- 1,5:1 8473 1,5:1
- 8473 *AR*-Drachme, 360/340 v. Chr., *Magistrat Nossos*; 3,53 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Löwe steht l., zurückblickend, darüber Stern. Deppert-Lippitz 182; Marcellesi S. 172, Nr. 3.
Feine Tönung, min. gereinigt, gutes sehr schön/sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 73, München 1995, Nr. 161.

- 
- 8474 8476 8475
- 8474 *AR*-Hemidrachme, 360/340 v. Chr., *Magistrat Proxenos*; 1,55 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//
Löwe steht l., zurückblickend, darüber Stern. Deppert-Lippitz vergl. 65; Marcellesi S. 172, Nr. 4.
Feine Tönung, etwas gereinigt, sonst sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 189, München 1996, Nr. 232.
- 8475 *AR*-Hemidrachme, 360/340 v. Chr., *Magistrat Proxenos*; 1,68 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//
Löwe steht l., zurückblickend, darüber Stern. Deppert-Lippitz vergl. 246 ff.; Marcellesi S. 172, Nr. 4.
Feine Tönung, kl. Stempelfehler auf dem Avers, gutes sehr schön 60,--
- 8476 *AR*-Drachme, 266/233 v. Chr., *Magistrat Alkon*; 5,21 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Löwe steht
l., zurückblickend, darüber Stern. Deppert-Lippitz 515; Marcellesi S. 178, Nr. 31.
Kl. Schrötlingsriß, min. Prägeschwächen auf dem Revers, gutes sehr schön/vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 100.



1,5:1



8477



1,5:1



- 8477 \mathcal{A} -Hemidrachme (?), um 205 v. Chr., *Magistrat Apollodoros*; 2,53 g. Apollokopf fast v. v. mit Lorbeerkranz//Löwe steht l., zurückblickend, darüber Stern. Ashton/Kinns, *Opuscula Anatolica II*, in: NC 2003, S. 11/12 (dies Exemplar erwähnt); Deppert-Lippitz vergl. 633 f.; Marcellesi 37.

Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsriß, min. korrodiert, winz. Schürfspur auf dem Avers, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 179.

Marcellesi vermutet als Nominal einen Tetrobol, während Ashton/Kinns in NC 2003, S. 11/12 eine Hemidrachme vermuten.

Marcellesi assumes the specimen to be a tetrobol, while Ashton/Kinns assume it to be a hemidrachm in NC 2003, pp. 11/12.



1,5:1



8478



1,5:1

- 8478 \mathcal{A} -Hemidrachme, um 200 v. Chr., *Magistrat Boiethos*; 2,51 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Löwe steht l., zurückblickend, darüber Stern. Ashton/Kinns, *Opuscula Anatolica II*, in: NC 2003, S. 10 (dies Exemplar) und Pl. 2, O (dies Exemplar); BMC -; Deppert-Lippitz -; Kinns, CH 8, 474: Milesian Silver Coinage in the Second Century BC, in: Ashton/Hurter (Hrsg.), *Studies in Greek Numismatics in Memory of Martin Jessop Price*, London 1998, -; Marcellesi -.

Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum. Feine Tönung, fast vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 198.



1,5:1



8479



1,5:1



- 8479 \mathcal{A} -Hemidrachme, 200/190 v. Chr., *Magistrat Deinostatos*; 2,52 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Löwe steht l., zurückblickend, darüber Stern. BMC 99 var. (Monogramm); Deppert-Lippitz 650 var. (Monogramm); Marcellesi -.

R Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich/sehr schön

75,--



1,5:1



8480



1,5:1



- 8480 \mathcal{A} -Drachme, Ende 2. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Tychon*; 4,47 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Löwe steht r., zurückblickend, darüber Stern. Deppert-Lippitz 692 (dies Exemplar); Marcellesi S. 183, Nr. 54.

Feine Tönung, kl. Kratzer, leichte Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich

200,--

Barbara Deppert-Lippitz vermerkte 1984 zum Standort des Stückes: "Münzhandel".

In 1984, Barbara Deppert-Lippitz commented on the location of the specimen: "coin trade".



1,5:1



8481



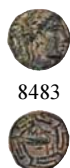
1,5:1

- 8481 **AR-Drachme**, 170/150 v. Chr., *Magistrat Antigonos*; 5,07 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Löwe steht r., zurückblickend, darüber Stern. Deppert-Lippitz vergl. 750; Marcellesi S. 181, Nr. 74.
Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 113, München 2001, Nr. 5229.

- 8482 **Kleines Lot Milet**: a) AR-Diobol, 510/494 v. Chr.; 1,17 g. Löwenprotome l./In Incusum: Blütenornament. SNG Kayhan 476 ff. b) AR-Diobol, 510/494 v. Chr.; 1,19 g. Wie zuvor. c) AR-Diobol, 510/494 v. Chr.; 1,03 g. Wie zuvor. d) AR-1/8 Stater, 600/550 v. Chr.; 1,57 g. Löwenmaske v. v./In Incusum: Doppelpes Quadrat, darin Stern. SNG Kayhan 455 ff. e) AR-1/8 Stater, 600/550 v. Chr.; 1,60 g. Wie zuvor. f) **Æs**, um 200 v. Chr., *Magistrat Basileides*; 4,08 g. Apollokopf fast v. v. mit Lorbeerkrantz//Löwe steht r., zurückblickend. Deppert-Lippitz 544 ff. g) **Æs**, 313/290 v. Chr., *Magistrat Poseidon*...; 3,06 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Löwe geht r., zurückblickend, darüber Stern. R Deppert-Lippitz -, vergl. 304 ff. h) **Æs**, 377/353 v. Chr.; 2,32 g. Löwe geht l., zurückblickend//Sternornament. BMC 49. i) **Æs**, um 200 v. Chr., *Magistrat Sostratos*; 1,94 g. Apollokopf fast v. v. mit Lorbeerkrantz//Löwe geht r., zurückblickend, darüber Stern. Deppert-Lippitz 593 f. j) **Æs**, 380/370 v. Chr.; 2,17 g. Löwe geht l., zurückblickend, darüber Stern//Blütenstern. Deppert-Lippitz vergl. 258. k) **Æs**, 313/290 v. Chr.; 1,02 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Löwe steht r., zurückblickend, darüber Stern. Deppert-Lippitz 421 ff. 11 Stück. Felder teils min. geglättet, schön-gutes sehr schön 250,--
Exemplare c) der Auktion Hirsch Nachf. 220, München 2002, Nr. 1360; d) der Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 97; f) erworben im November 1998 bei der Firma Scheiner; g) der Auktion Hirsch Nachf. 217, München 2001, Nr. 1498; h) der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 75, Essen 1998, Nr. 190; j) erworben im Juli 2003.



1,5:1



8483



1,5:1



1,5:1



8484



1,5:1



- 8483 **MYOUS**. **Æs**, 400/380 v. Chr.; 0,57 g. In Kranz: Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//In Mäanderkreis: Gans r. SNG Kayhan 507 (dies Exemplar als Referenz erwähnt). Sehr schön/vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 190.
- 8484 **NAULOCHOS**. **Æs**, um 350 v. Chr.; 1,42 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Mäanderkreis: Delphin r. BMC 1; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -. R Min. korrodiert, sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 228.

Priene war ursprünglich als Hafenstadt am Mäander gegründet worden. Doch bereits in der Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr. wurde die allmähliche Verlagerung des Flusses offenkundig, sodass die Stadt weiter westlich neu gegründet wurde. Das zurückgelassene Alt-Priene identifiziert Wolfram Hoepfner mit Naulochos. Dessen Existenz und Unabhängigkeit lässt sich vor allem über diesen Münztyp und eine Inschrift, die einen Beschluss Alexanders III. bezeugt, nachweisen. Die geschichtliche und politische Verbindung zwischen Naulochos und Neu-Priene zeigt sich auch an der motivischen Gleichheit dieser Münze mit Kleinbronzen aus Priene (siehe hierzu Regling 47). Die Prägungen beider Städte unterscheiden sich dadurch, dass sowohl die Athena als auch der Delfin der Münzen von Priene nach links gewandt sind. Die Seltenheit der Münzen aus Naulochos und die Beendigung der autonomen Münzprägung sprechen laut Kurt Regling zudem dafür, dass Naulochos bald nach der Neugründung in Neu-Priene aufging. Siehe hierzu Regling, Kurt, Die Münzen von Priene, Berlin 1927, S. 2-3; Hoepfner, Wolfram, Ionien. Brücke zum Orient, Darmstadt 2009, S. 98-111.

Priene was originally founded as a port on the Maeander River. By the middle of the 4th century BC, however, it became apparent that the river gradually moved, which is why the city was re-founded further west. Wolfram Hoepfner identifies the remains of ancient Priene as Naulochos. The existence and independence of the city is proven by this coin type and an inscription attesting to a decision by Alexander III. The historical and political link between Naulochos and new Priene is also evident in the similarity of the motifs on this coin and small bronzes from Priene (see Regling 47). The coinage of the two cities differs in that the depictions of both Athena and the dolphin on Priene coins face left. According to Kurt Regling, the rarity of Naulochos coins and the fact that autonomous coinage ended suggest that Naulochos was incorporated into new Priene soon after its foundation. See Regling, Kurt, Die Münzen von Priene, Berlin 1927, pp. 2-3; Hoepfner, Wolfram, Ionien. Brücke zum Orient, Darmstadt 2009, pp. 98-111.



- 8485 **PHOKAIA.** Æ-Hemidrachme, spätes 6. Jahrhundert v. Chr.; 1,53 g. Greifenkopf l.//Incusum. SNG Kayhan 514 ff. Gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 102.



- 8486 Æ-Diobol, um 525 v. Chr.; 1,29 g. Artemiskopf l. mit Kekryphalos//Viergeteiltes Incusum. Cahn, Ionische Damen Taf. 15; SNG Kayhan 522 ff. Feine Tönung, sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 103.
- 8487 Æ-Diobol, um 525 v. Chr.; 1,27 g. Artemiskopf l. mit Kekryphalos//Viergeteiltes Incusum. Cahn, Ionische Damen Taf. 15; SNG Kayhan 522 ff. Sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 38, Zürich 1995, Nr. 210.



- 8488 El-Hekte (1/6 Stater), 477/388 v. Chr.; 2,53 g. Kopf des Zeus Ammon l.//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 81. R Kl. Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön 500,--
- 8489 El-Hekte (1/6 Stater), 477/388 v. Chr.; 2,50 g. Hermeskopf l. mit Petasos, dahinter Robbe//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 82 c/γ. Sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Pecunem 12, München 2014, Nr. 249.



- 8490 El-Hekte (1/6 Stater), 477/388 v. Chr.; 2,54 g. Weiblicher Kopf l. mit Band, darunter Robbe//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 90. Winz. Kratzer, sehr schön 300,--
Erworben im Juli 2003.
- 8491 El-Hekte (1/6 Stater), 387/326 v. Chr.; 2,52 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm, darunter Robbe//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 111 Θ. Sehr schön 300,--



- 8492 Æ-Hemidrachme, um 350 v. Chr.; 2,35 g. Athenakopf l. mit attischem Helm und Lorbeerkrantz//Greifenkopf l., davor Efeublatt. BMC -; SNG Cop. -; SNG Kayhan -; SNG München -; SNG Tübingen -; SNG v. Aulock -; SNG Winterthur -, vergl. 3102. Wohl unediertes Unikum. Sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Klaus Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 1948.



- 8493 Æs, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 1,51 g. Hermeskopf l. mit Petasos//ΦΩ ligiert. BMC 98 var.; SNG Cop. 1044 var.; SNG München 830.

Sehr schön

25,--



- 8494 Æs, 2. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Isidoros*; 3,84 g. Drapierte Büste des Hermes r. mit Petasos//Greifenprotome r. BMC 104; SNG München 828; SNG v. Aulock 7959.

Felder min. geglättet, sehr schön

40,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 7, München 1990, Nr. 173 und der Auktion Lanz 106, München 2001, Nr. 128.



- 8495 Kleines Lot Phokaia: a) Æs, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 4,53 g. Hermeskopf l. mit Petasos//Greifenprotome l. BMC 101. b) AR-Hemidrachme, spätes 6. Jahrhundert v. Chr.; 1,54 g. Greifenkopf l./Incusum. SNG Kayhan 514 ff. c) Æs, 3./2. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Hermias*; 5,48 g. Hermeskopf l. mit Petasos//Greifenprotome l. BMC 99. d) Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 2,18 g. Weiblicher Kopf l. mit Sphendone//Greifenkopf l. SNG Cop. 1031 ff. e) Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,53 g. Wie zuvor.

5 Stück. Felder teils min. geglättet, sehr schön

125,--

Exemplare a) der Auktion Fritz Rudolf Künker 62, Osnabrück 2001, Nr. 123; c) erworben im Juli 2003 und d) erworben im September 2000.



- 8496 PHYGELA. AR-Hemiobol, 400/380 v. Chr.; 0,38 g. Kopf der Artemis Munychia fast v. v.//Stier stößt l., darüber Kreuz (?), im Hintergrund l. Strauch. Hurter in Schweizer Münzblätter 174 (1994), S. 41, 1; Klein 457; SNG Kayhan 542.

R Sehr schön

50,--

Exemplar der Liste Fritz Rudolf Künker 162, Osnabrück 2002, Nr. 95.



- 8497 Æs, 380/350 v. Chr., *Magistrat Sokrates*; 2,86 g. Kopf der Artemis Munychia fast v. v.//Stier stößt l., davor Palme. SNG Cop. 1074; SNG Kayhan 586 f.; SNG v. Aulock 2150.

Kl. Schrötlingsfehler auf dem Avers, Felder min. geglättet, gutes sehr schön

60,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 19, München 2006, Nr. 140.



Priene/Ionien:
Wiederaufgerichtete Säulen des Tempels der städtischen Schutzgottheit Athena,
im Hintergrund die Akropolis von Priene. //
Re-erected columns of the temple dedicated to Athena, the city's patron goddess, with the
Acropolis of Priene in the background.
Photo: JN Okt. 2014.



2:1



8498



2:1

- 8498 **PRIENE.** \mathcal{A} -Diobol, 290/250 v. Chr., *Magistrat Lysagoras*; 1,60 g. Athenakopf l. mit attischem Helm//Im Mäanderband: Dreizack. Regling 21. **RR Sehr schön** 250,--



8499



8500



- 8499 \mathcal{A} s, 150/125 v. Chr., *Magistrat Achilleides*; 9,52 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Kranz: Eule sitzt auf Amphora, l. und r. Efeubeere mit Blatt. Regling 165. **Gutes sehr schön** 75,--
 Exemplar der Electronic Auction CNG 152, Lancaster 2006, Nr. 101.
- 8500 \mathcal{A} s, 150/125 v. Chr., *Magistrat Achilleides*; 6,98 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Kranz: Eule sitzt auf Amphora, l. und r. Efeubeere mit Blatt. Regling 165. **Leichte Prägeschwächen, sehr schön** 75,--
 Exemplar der Electronic Auction CNG 152, Lancaster 2006, Nr. 102.



- 8501 **SMYRNA**. Æs, 170/145 v. Chr., *Magistrat Pytheos*; 6,15 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone//Aphrodite Stratonikis steht r., die Linke mit Nike auf Säule gelegt. Milne 147. Felder min. geglättet, sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 233, München 2015, Nr. 1659.



- 8502 Æs, 170/145 v. Chr., *Magistrat Sarapion*; 1,09 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Chelys. Milne 149 a. 40,--
Min. korrodiert, Felder min. geglättet, sehr schön
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 208, München 2000, Nr. 1958.

Die Erfindung der Chelys, der Schildkrötenleier, schrieben die Griechen dem Gott Hermes zu (Homer, h. Merc. V. 47-54): Er befestigte nach Maß geschnittene Schilfrohrstäbe, indem er durch den Rücken in den Schild der Schildkröte drang; ringsum spannte er Rindsaut, ganz wie es ihm sein Verstand eingab; und er fügte Arme an und verband sie miteinander durch ein Querholz und spannte sieben zusammenklingende Saiten aus Schafsdarm. Dann, als er es vollendet hatte, nahm er das liebliche Spielzeug und prüfte mit einem Plektron Glied für Glied, und unter seiner Hand erklang es gewaltig (...). Siehe zur Chelys D. Dumoulin, Die Chelys. Ein altgriechisches Saiteninstrument, in: Archiv für Musikwissenschaft 49 (1992), S. 85-109 und S. 225-257.

The Greeks attributed the invention of the chelys, a lyre made from tortoise shell, to the god Hermes (Homer, Hymn to Hermes, v.47-54): And he affixed reed-canes which he had cut down to their measures, making them span across the tortoise's back, through its hide, and he stretched cowskin around it using his wits, inserted arms and fitted a bridge onto both, and stretched seven gut-strings from sheep into attunement. When he had made it, he took his lovely plaything and with a plectrum tested it in a scale, and at his touch it reverberated fearsomely (...). Regarding chelys cf. D. Dumoulin, Die Chelys. Ein altgriechisches Saiteninstrument, in: Archiv für Musikwissenschaft 49 (1992), pp. 85-109 and pp. 225-257.



- 8503 Æs, 145/125 v. Chr., *Magistrat Pasikrates*; 8,51 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Homer sitzt l. mit 40,--
Schriftrolle und Zepter. Milne 185. Min. korrodiert, sehr schön
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 87, München 1998, Nr. 222.



- 8504 Æ-Drachme, 125/115 v. Chr., *Magistrat Apollophanes*; 3,92 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz// 750,--
Homer sitzt l. mit Schriftrolle und Zepter. Milne 201. Von großer Seltenheit. Min. korrodiert, kl. Kratzer auf dem Avers, leichter Doppelschlag, gutes sehr schön/sehr schön
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 212.



- 8505 *Æs*, 88/85 v. Chr., *Magistrate Hermogenes und Phrixos*; 11,35 g. Kopf des Mithradates VI. von Pontus r. mit Diadem//Nike geht r. mit Kranz und Palmzweig. De Callatay S. 293; Milne 340. **RR** Felder leicht geglättet, gutes sehr schön/sehr schön 100,--

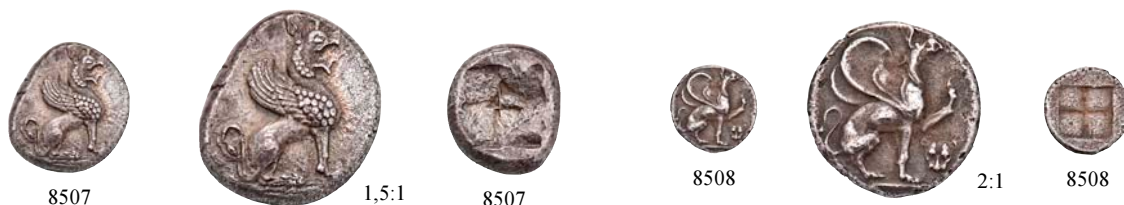
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 190.

Das Stück belegt, dass Smyrna Mithradates VI. durchaus unterstützt hat, wenn auch wohl nicht ganz freiwillig. 85 v. Chr. wurden die Stücke freilich überprägt, da man die Unterstützung für den pontischen König in Vergessenheit geraten lassen wollte, was auch die Seltenheit dieser Stücke erklärt.

The piece proves that Smyrna certainly supported Mithridates VI, albeit perhaps not entirely voluntarily. However, in 85 BC, the pieces were obviously overstruck to erase all memory of the support of this Pontic king, which explains why these pieces are so rare.

- 8506 *Æs*, 85/75 v. Chr., *Magistrat Latimos, (Sohn des) Hieron*; 3,58 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone//Aphrodite Stratonikis steht v. v., mit Nike über Säule. Milne 342. Min. geglättet, sehr schön 40,--

Erworben bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt am Main.



- 8507 *TEOS*. *Æ*-Drachme, 540/510 v. Chr.; 5,82 g. Greif sitzt r., Vorderpfote nicht erhoben//Rohes Incusum. Balcer in SNR 47, 1968, 39; Matzke 72. Feine Tönung, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 76, München 1996, Nr. 205.

- 8508 *Æ*-Trihemionbol, 5. Jahrhundert v. Chr.; 1,28 g. Greif sitzt r., davor Pantherkopf v. v.//Viergeteiltes Incusum. Balcer in SNR 47, 1968, -; Matzke -; SNG v. Aulock 8016. **RR** Gutes sehr schön/sehr schön 50,--



- 8509 *Æ*-Stater, 478/449 v. Chr.; 11,98 g. Greif sitzt r., davor Pantherkopf//Viergeteiltes Incusum. Balcer in SNR 47, 1968, Gruppe LIV. Min. Doppelschlag auf dem Avers, fast vorzüglich/sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 38, Zürich 1995, Nr. 219.



- 8510 *Æ*-Stater, 478/449 v. Chr.; 12,01 g. Greif sitzt r., davor Kopf r.//Viergeteiltes Incusum. Balcer in SNR 47, 1968, -; Coin hoards VIII, Pl. IV, Nr. 25 (Avers stempelgleich). **R** Leichte Prägeschwächen auf dem Avers, fast vorzüglich 750,--



- 8511 *AR*-Trikemiobol, 478/465 v. Chr.; 1,42 g. Greif sitzt r., davor Getreidekorn//Viergeteiltes Incusum. Auktion Savoca Online Auction 91 Silver, München 2020, Nr. 208 (stempelgleich); Balcer in SNR 47, 1968, -; Matzke -; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -.

RR Ovaler Schrötling, kl. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich/sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 27, Basel 1996, Nr. 328.



- 8512 *AR*-Stater, 470/449 v. Chr.; 12,05 g. Greif sitzt r., davor Weintraube mit Blatt//Viergeteiltes Incusum. Balcer in SNR 47, 1968, Gruppe LIII.

Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, vorzüglich/sehr schön-vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 69, München 1994, Nr. 358.

- 8513 *AR*-Stater, 470/449 v. Chr.; 11,99 g. Greif sitzt r., davor Schwan//Viergeteiltes Incusum. Balcer in SNR 47, 1968, 101.

Fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 1997, Nr. 195.



- 8514 *AR*-Triobol, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,64 g. Greif sitzt l.//In Incusum: Löwenskalp v. v. Klein -; SNG Kayhan -; SNG v. Aulock 2260.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

100,--



- 8515 *AR*-Diobol, 400/375 v. Chr., *Magistrat Mentor*; 0,96 g. Greif sitzt r.//Viergeteiltes Incusum, darin M-EN/T-OP. BMC -; Imhoof-Blumer, Griechische Münzen 363; SNG Cop. -; SNG Kayhan -; SNG v. Aulock -.

Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön

60,--



- 8516 *AR*-Diobol, 320/294 v. Chr., *Magistrat Diouches* (?); 0,93 g. Greif sitzt r.//Lyra. BMC -; Leschhorn S. 462; SNG Cop. -; SNG Kayhan -; SNG v. Aulock -.

Irisierende Patina, fast vorzüglich

50,--



1,5:1

8517

1,5:1

- 8517 *AR*-Triobol, Mitte 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,73 g. Dionysoskopf r., über der Schulter Thyrsos//Lyra. SNG Cop. 1444; SNG Kayhan -; Winterthur 3200.
Min. korrodiert, winz. Kratzer auf dem Revers, sehr schön/gutes sehr schön 125,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 8, München 1991, Nr. 185 und der Auktion Peus Nachf. 376, Frankfurt am Main 2003, Nr. 402.



8518

1,5:1

8518

8519

1,5:1

8519

- 8518 *CHIOS*. *AR*-Drachme, 410/380 v. Chr., 3,46 g. Sphinx sitzt l., davor Amphora und Weintraube// Viergeteiltes Incusum. Baldwin 57 ff.; Hoover 1124; Mavrogordato 33. Fast sehr schön 75,--
- 8519 *AR*-Drachme, 410/380 v. Chr., 3,66 g. Sphinx sitzt l., davor Amphora und Weintraube, r. Monogramm// Viergeteiltes Incusum. Baldwin -; Hoover -, vergl. 1124; Klein 486; Mavrogordato -, vergl. 42. Feine Tönung, sehr schön 150,--



2:1

8520

2:1

- 8520 *AR*-Tetradrachme, 375/350 v. Chr., *Magistrat Asmenos*; 15,06 g. Sphinx sitzt l., davor Amphore// Durch Balkenkreuz unterteiltes Incusum. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard 6 (dies Exemplar); Baldwin -, vergl. 69; Hoover 1116; Mavrogordato -, vergl. 48. R Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Tkalec & Rauch, Wien 14. April 1985, Nr. 74; der Auktion NAC B, Zürich 1992, Nr. 1439; der Auktion Auctiones 26, Basel 1996, Nr. 230 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 1997, Nr. 196.



8521

8522

- 8521 *AE*-1 1/2 Assaria, 100/150 n. Chr.; 8,65 g. Sphinx sitzt r., die r. Pranke über Amphora//In Kranz: Zwei gekreuzte Thyrsos. Mavrogordato 109 β ; RPC online 1896. Etwas korrodiert, fast sehr schön/schön 50,--
- 8522 *AE*-Triassarion, Mitte 3. Jahrhundert n. Chr.; 6,14 g. Sphinx sitzt r., die r. Pranke über Prora//In Lorbeerkrantz: Amphora zwischen zwei Ähren, im Abschnitt Stern. Kurth ID 20153; Mavrogordato 135. R Etwas korrodiert, gutes schön 50,--



- 8523 SAMOS. AR-Drachme, 526/522 v. Chr.; 3,74 g. Geflügelte Eberprotome r.//In Incusum: Löwenmaske v. v. Barron - (DA 29/DP 43); Hoover 1178. Sehr schön

300,--



- 8524 Aes, 412/405 v. Chr.; 0,66 g. Prora r.//In Kranz: Amphora. BMC -; Hoover 1259; SNG Cop. 1691. Min. korrodiert, sehr schön/fast sehr schön

25,--



- 8525 AR-Tetrol, 210/185 v. Chr.; 2,89 g. Löwenkopf v. v.//Stierprotome r., darunter Krater und Ähre. Barron S. 223, Nr. 6; Hoover 1241. Sehr schön
Die Frage nach dem Nominal beantworten John Penrose Barron (Tetrol) und Oliver Hoover (Drachme) unterschiedlich.

75,--



- 8526 Aes, 129/20 v. Chr.; 9,40 g. Herakopf r. mit Stephane//Pfau steht r. auf Caduceus mit Zepter. BMC 201; Hoover 1246; SNG Cop. 1721.

Kl. Kratzer, Prägeschwächen und kl. Stempelriß auf dem Revers, fast sehr schön

25,--

- 8527 Lot ionischer Silber- und Bronzemünzen: a) Lebedos. AR-Diobol, 330/294 v. Chr., *Magistrat Dorkon*; 0,95 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Eule auf Prora r. SNG Kayhan 389. b) Leukai. Aes, 350/300 v. Chr.; 2,88 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkrantz/Schwan steht l. SNG Cop. vergl. 801. c) Leukai. Aes, 350/300 v. Chr.; 3,31 g. Wie zuvor. SNG Cop. vergl. 799. d) Myous. Aes, 400/380 v. Chr.; 0,71 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//In Maeanderkreis: Gans r. SNG Kayhan 507. e) Phygela. Aes, 400/380 v. Chr.; 0,62 g. Kopf der Artemis Munychia fast v. v.//Stier stößt r. SNG Kayhan 554 ff. f) Phygela. Aes, 380/350 v. Chr.; 4,05 g. Kopf der Artemis Munychia fast v. v.//In Lorbeerkrantz: Stier stößt l. SNG Kayhan -, vergl. 585 ff. g) Priene. Aes, 350/340 v. Chr.; 0,92 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//In Maeanderkreis: Ähre. Regling 46. h) Priene. Aes, 150/125 v. Chr., *Magistrat Achilleides*; 7,94 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Eule auf Amphora. Regling 165 (?) i) Smyrna. Aes, 105/95 v. Chr., *Magistrat Apatourios*; 11,07 g. Apollokopf r.//Homer sitzt l. mit Schriftrolle und Zepter. Milne 273. j) Smyrna. Aes, 280/190 v. Chr., *Magistrat ...ollis* (?); 1,63 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone//Krater, l. Garnele. SNG Cop. vergl. 1114. k) Teos. Aes, 4. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Polythrous*; 3,78 g. Greif springt r.//Chelys. SNG Cop. 1468. l) Unbestimmte Münzstätte. Unbekannter Satrap (Memnon von Rhodos ?), ca. 350/334 v. Chr.; 1,50 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Zwei Quadrate ineinander. SNG Tübingen 2754. m) Spithridates, † 334 v. Chr., Satrap. Aes, um 335 v. Chr.; 0,67 g. Kopf r. mit Kyrbasia//Pferdeprotome r. Nieswandt Spithridates Typus 2 (Lydien/Ionien).

13 Stück. Teils mit leichten Verkrustungen, Felder teils min. geglättet, fast sehr schön-sehr schön
Exemplare d) der Auktion Hirsch Nachf. 206, München 1999, Nr. 134; e) erworben im November 2000 in Hannover; f) erworben im September 2002 und j) erworben im Juni 2003 und m) erworben im Juni 2003.

300,--

- 8528 Lot ionischer Bronzemünzen: a) Chios. Æs, 431/412 v. Chr.; 1,24 g. Sphinx sitzt l./Amphora. SNG Cop. vergl. 1554. b) Erythrai. Æs, 350/340 v. Chr., Magistrat *Stratiotes*; 1,70. Herakleskopf im Löwenfell r./Keule über Bogen in Bogentasche. SNG Cop. 605. c) Erythrai. Æs, 480/400 v. Chr.; 0,89 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Stierkopf r., dahinter Keule. SNG Cop. 564 f. d) Erythrai. Æs, 480/400 v. Chr.; 1,26 g. Wie zuvor. e) Leukai. Æs, 350/300 v. Chr.; 2,80 g. Apollkopf l. mit Lorbeerkrantz/Schwan steht l., davor Lyra (?). SNG München. vergl. 583. f) Leukai. Æs, 350/300 v. Chr.; 1,21 g. Apollkopf l. mit Lorbeerkrantz/Schwan steht l. SNG Cop. 800. g) Metropolis. Æs, 100/90 v. Chr., Magistrat *Diogenes*; 2,95 g. Athenakopf r. mit attischem Helm/Geflügelter Blitz. SNG Cop. 904. h) Phyrgela. Æs, 400/380 v. Chr.; 0,58 g. Kopf der Artemis Munychia fast v. v./Stier stößt r. SNG Kayhan 543 ff. (?). i) Phyrgela. Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,98 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkrantz/Stier stößt l. Slg. Weber 6104. j) Priene. Æs, 334/3320 v. Chr., Magistrat *Tauriskos*; 2,75 g. Athenakopf r. mit attischem Helm/In Maeanderkreis: Dreizack. Regling 54. k) Smyrna. Æs, 85/75 v. Chr., Magistrat *Herakleides*; Tychekopf r. mit Mauerkrone/Löwe geht r. Milne 341. l) Teos. Æs, 4./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,93 g. Greif sitzt r./Im Linienquadrat: Lyra. SNG Cop. 1460. m) Teos. Æs, 4./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,66 g. Greif sitzt r./Im Linienquadrat: Lyra. SNG Cop. -, vergl. 1460. 13 Stück. Felder teils min. geglättet, schön-sehr schön 200,--
- Exemplare a) erworben im Herbst 1999; b) erworben im Mai 2000; e) erworben im Juli 2003; f) erworben im Juni 2003; h) erworben bei der Münzenhandlung Athena, München; i) erworben im September 2002; l) erworben im Mai 2004 und m) erworben im Mai 2000.



CARIA

- 8529 UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE. Æ-Triobol, 500/400 v. Chr.; 2,99 g. Geflügelte, männliche Figur kniet l./In Incusum: Harpyie r. mit Kranz. Historia Numorum Online 1577 (temporary number); Troxell in Festschrift Thompson 38 f. Von großer Seltenheit. Avers min. dezentriert, sehr schön 300,--



1,5:1



8530



1,5:1

- 8530 **AR-Stater**, um 450 v. Chr.; 11,52 g. Geflügelte männliche Gestalt im Knielauf r., über dem l. Flügel Monogramm oder Gegenstand//In Incusum: Löwe l., zurückblickend, darüber karische Legende "PSY", unter der Legende Monogramm oder Gegenstand. Historia Numorum Online 643 (temporary number); Konuk, K., Coin Legends in Carian, in: Adiego, I. J., The Carian Language, Leiden/Boston 2007, S. 484, M 34 und S. 525, M 34; Robinson, E. S. G., A Find of Archaic Coins from South-west Asia Minor, in: NC 1936, 10. R Min. korrodiert, Schürfstelle auf dem Avers, sehr schön/fast sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 84, München 1997, Nr. 5324.



1,5:1



8531



1,5:1



1,5:1



8532



1,5:1

- 8531 **AR-Trihemiochol**, 450/430 v. Chr.; 1,22 g. Geflügelte männliche Gestalt im Knielauf l., über dem l. Flügel Monogramm oder Gegenstand//In Incusum: Löwe l., zurückblickend, darüber Monogramm. Historia Numorum Online 430 (temporary number); Konuk, K., Coin Legends in Carian, in: Adiego, I. J., The Carian Language, Leiden/Boston 2007, -; Robinson, E. S. G., A Find of Archaic Coins from South-west Asia Minor, in: NC 1936, Pl. XIV, 18; Troxell in Festschrift Thompson 44. R Min. korrodiert, schön/sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 188, München 1995, Nr. 276.
- 8532 **AR-Diobol**, 450/400 v. Chr.; 2,20 g. Stierprotome l.//In Incusum: Stierprotome l. Historia Numorum Online 972 (temporary number); SNG Keckman 916; Troxell in Festschrift Mildenberg S. 256. R Min. korrodiert, min. gereinigt, sehr schön/gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 555.



8533



- 8533 **Hekatomnos**, 395-377 v. Chr., Satrap. **AR-Tetrobol**, Mylasa; 4,18 g. Löwenkopf l., oben EKA//Sternenmuster. Historia Numorum Online 225 (temporary number); SNG Keckman 274 f.; SNG v. Aulock 2356 f. Min. korrodiert, kl. Kratzer auf dem Avers, Revers min. dezentriert, gutes sehr schön 100,--



1,5:1



8534



1,5:1



- 8534 **AR-Tetradrachme**, 392/377 v. Chr., Mylasa; 14,44 g. Zeus Labraundos steht r. mit Zepter und Doppelaxt// In Incusum: Löwe r. Ashton u. a., The Hecatomnus Hoard 49 (dies Exemplar); Historia Numorum Online 223 (temporary number). Kl. Kratzer, sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 61, Köln 1994, Nr. 111.



- 8535 **Hidrieus, 351-344 v. Chr., Satrap.** Æ-Trihemionbol, Halikarnassos; 0,79 g. Apollokopf fast v. v.//Achtstrahliger Stern. Historia Numorum Online 238 (temporary number); Konuk, Identities 26; SNG Kayhan 885. Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön 75,--
- 8536 Æ-Trihemionbol, Halikarnassos; 0,68 g. Apollokopf fast v. v.//Achtstrahliger Stern. Historia Numorum Online 238 (temporary number); Konuk, Identities 26; SNG Kayhan 885. Min. gereinigt, fast sehr schön/sehr schön 50,--



- 8537 **Pixodaros, 340-334 v. Chr., Satrap.** Æ-Didrachme, Halikarnassos; 7,05 g. Apollokopf fast v. v. mit Lorbeerkranz//Zeus Labraundos steht r. mit Zepter und Doppelaxt. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard -; Historia Numorum Online 241 (temporary number); SNG v. Aulock 2375 (Avers stempelgleich). Min. korrodiert, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich/sehr schön 300,--
- Pixodaros war der jüngste Sohn des Hekatomnos; nach dem Tod seines Bruders Hidrieus verdrängte er dessen Gemahlin Ada aus der Regierung. Der Revers des Stückes zeigt jenen Gott, dessen Kult sich die Hekatomniden zu ihrem Familienkult erkoren hatten: Zeus Labraundos. Das Heiligtum des Gottes lag in Labranda bzw. Labraunda, einem 68 Stadien von Mylasa entfernten Ort. Das Doppelbeil soll der Kultlegende nach jenes sein, welches Herakles der Amazonenkönigin Hippolyte abgerungen und der Omphale geschenkt hatte, von dieser soll es an die lydischen Könige übergegangen sein; schließlich soll es von Gyges als Votiv an das Heiligtum des Zeus Labraundos übergeben worden sein.
- Pixodaros was the youngest son of Hekatomnos; after the death of his brother Hidrieus, he ousted Hidrieus' wife Ada from the government. The reverse of the coin depicts the god whom the Hekatomnids had chosen as their family cult: Zeus Labraundos. The god's sanctuary was located in a place called Labranda or Labraunda, situated 68 stadia from Mylasa. According to cult legend, the double-axe was the one that Heracles had wrested from the Amazon queen Hippolyte and given to Omphale. It was then passed on to the Lydian kings and, finally, it is said to have been given by Gyges as a votive offering to the sanctuary of Zeus Labraundos.



- 8538 Æ-Didrachme, Halikarnassos; 6,93 g. Apollokopf fast v. v. mit Lorbeerkranz//Zeus Labraundos steht r. mit Zepter und Doppelaxt. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard -; Historia Numorum Online 241 (temporary number); SNG v. Aulock 2375 f. Sehr schön/gutes sehr schön 300,--



- 8539 Æ-Didrachme, Halikarnassos; 6,94 g. Apollokopf fast v. v. mit Lorbeerkranz//Zeus Labraundos steht r. mit Zepter und Doppelaxt. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard -; Historia Numorum Online 241 (temporary number); SNG v. Aulock 2375 f. Winz. Kratzer auf dem Avers, kl. Oberflächenverletzung auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich/sehr schön 300,--



8540

- 8540 **Æ**-Didrachme, Halikarnassos; 6,98 g. Apollokopf fast v. v. mit Lorbeerkranz//Zeus Labraundos steht r. mit Zepter und Doppelaxt. Ashton u. a., *The Pixodaros Hoard* -; *Historia Numorum Online* 241 (temporary number); SNG v. Aulock 2375 f.

Feine Tönung, Schürfspur auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich/fast sehr schön

250,--



2:1

8541

2:1

- 8541 **Æ**-Trihemionbol, Halikarnassos; 0,79 g. Apollokopf fast v. v. mit Lorbeerkranz//Achtstrahliger Stern. *Historia Numorum Online* 448 (temporary number); SNG Kayhan 893 ff.; SNG Keckman 281.

Min. korrodiert, sehr schön

75,--

Exemplar der Sammlung Klaus Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 1963.



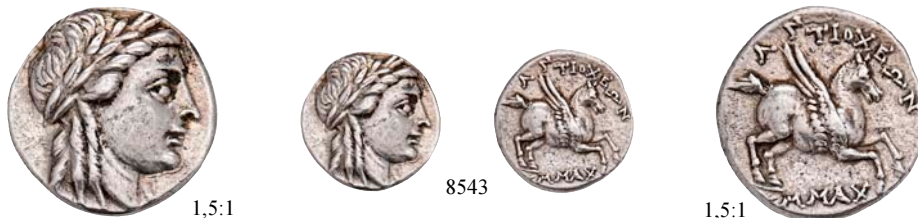
8542

- 8542 **ALABANDA ALS ANTIOCHIA**. **Æ**-Tetradrachme, 197/189 v. Chr., 16,59 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Pegasos l., darunter Monogramm. *Historia Numorum Online* -; SNG Kayhan -; SNG Keckman -; Waggoner in *Kraay-Morkholm Essays* Serie 1.

Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 3158.



1,5:1

8543

1,5:1

- 8543 **Æ**-Drachme, 197/189 v. Chr., *Magistrat Symmachos*; 4,26 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Pegasos r. Asia Minor Coins online 1847 (dies Exemplar); *Historia Numorum Online* 2422 (temporary number); SNG Kayhan -; SNG Keckman -; Waggoner in *Kraay-Morkholm Essays* Serie 1.

Von großer Seltenheit. Min. Doppelschlag und kl. Auflagen auf dem Avers, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 19. Februar 2001, Nr. 131.



8544

- 8544 **Æ**s, 197/189 v. Chr., *Magistrat Menestheus*; 3,73 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Pegasos r., darunter Bukranion. *Historia Numorum Online* -; SNG Kayhan -; SNG Keckman -.

Von großer Seltenheit. Scheint unedierte. Sehr schön/fast sehr schön

50,--

Erworben im Mai 2000 bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt.

Der Magistrat Menestheus ist ansonsten nur durch Silberprägungen belegt (vergl. *Historia Numorum Online* temporary number 950).

Otherwise, the magistrate Menestheus is only documented by silver coinage (cf. *Historia Numorum Online*, temporary number 950).



- 8545 **ALABANDA.** Æs, 190/140 v. Chr.; 1,16 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Protome eines geduckten Stieres (Zebustier ?) r. BMC 18; Historia Numorum Online 986 (temporary number); SNG Cop. 5 f. Kratzer auf dem Avers, fast sehr schön/schön 10,--



- 8546 Æs, 168/31 v. Chr.; 3,85 g. Stier stößt l./Bellerophon auf Pegasos r. BMC -; Historia Numorum Online 1992 (temporary number), SNG Cop. -. RR Sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Lanz 78, München 1996, Nr. 291.



- 8547 Æ-Tetradrachme (Alexandreier), Jahr 1 (=167/166 v. Chr.); 16,66 g. Herakleskopf im Löwenfell r., l. runder Gegenstempel: Tychekopf r. mit Mauerkrone//Zeus Aetophoros sitzt l., davor springt Pegasos l., unter dem Thron A. Cohen, Dated Coins of Antiquity² 471; Historia Numorum Online 1506 (temporary number); Price 2460. Kl. Kratzer, breite Prüfstelle am Rand des Reverses, sehr schön 150,--
Da dieser Gegenstempel ebenfalls auf einer Münze aus Kyme zu finden ist, die ihrerseits nicht früher als in die 150er Jahre v. Chr. datiert werden kann, ordnet Price diesen Gegenstempel um 155 v. Chr. ein. Auf dieser Grundlage und in Analogie zu den autonomen Tetradrachmen, die auf den Aversen Tycheköpfe tragen, assoziiert er den Gegenstempel vorsichtig mit Smyrna. Siehe hierzu Price 1991, S. 70.
Since this countermark is also found on a coin from Kyme that cannot be dated earlier than the 150s BC, Price dates this countermark to around 155 BC. Based on this and bearing in mind the autonomous tetradrachms with Tyche heads on the obverse, he tentatively links the countermark to Smyrna. See Price 1991, p. 70.



- 8548 Æs, 150/50 v. Chr.; 4,53 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Kithara, darüber A. BMC 15 var.; Historia Numorum Online 1993 (temporary number), SNG Cop. 4. R Vorzüglich 75,--
Erworben im August 2003.



*Alinda/Karien:
Bögen der späthellenistischen Wasserleitung. // Arches of the late Hellenistic aqueduct.
Photo: JN Sept. 2014.*



8549

- 8549 **ALINDA.** Æs, 300/100 v. Chr., 6,56 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//In Eichenkranz: Löwenfell über Keule. Historia Numorum Online 990 (temporary number); SNG Cop. 17; SNG v. Aulock -.
Erworben im Juli 2003. **RR** Fast sehr schön 50,--



8550



1,5:1



8551

- 8550 **AMYZON.** Æs, 150/50 v. Chr., 1,29 g. Artemiskopf r., über der Schulter Köcher//Kithara. Historia Numorum Online 1936 (temporary number).
Erworben im März 2004 bei der Firma Majestic. **RR** Sehr schön 75,--

- 8551 **ANTIOCHIA AD MAEANDRUM.** Æs, 90/60 v. Chr., *Magistrat Drakon*; 2,06 g. Adler steht r. auf Blitz//Stern. Historia Numorum Online 2760.1 (temporary number; dies Exemplar); Leschhorn S. 466 Fn. 9 (dies Exemplar erwähnt); SNG Kayhan -; SNG Keckman -.
Von großer Seltenheit. Leicht geglättet, fast sehr schön/sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 165, München 2008, Nr. 1330.

Basierend auf Imhoof-Blumer verweist Wolfgang Leschhorn (S. 466 Fn. 9) auf die Möglichkeit, das Stück Antiocheia in Pisidien zuzuweisen. Wir folgen jedoch der Historia Numorum Online und verorten die Münze nach Karien.

Based on Imhoof-Blumer, Wolfgang Leschhorn (p. 466, footnote 9) suggests attributing the piece to Antiocheia of Pisidia. However, we agree with Historia Numorum Online and assume the coin was struck in Caria.



1,5:1



8552



1,5:1

- 8552 **APHRODISIAS-PLARASA.** AR-Drachme, 1. Jahrhundert v. Chr., *Magistrate Art..., So... und Ze...*; 3,55 g. Aphroditekopf r. mit Schleier//Adler auf Blitz r. Historia Numorum Online -; MacDonald Typ 10 (O11/R21; dies Exemplar erwähnt). RR Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Prof. S. Pozzi, Auktion Ars Classica I, Luzern 1921, Nr. 2565; der Auktion Bourgey, Paris 5. Dezember 1932, Nr. 239; der Auktion NFA XXII, Beverly Hills 1989, Nr. 318 und der Sammlung Marian A. Sinton, Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 544.
Aphrodite ist die namensgebende Göttin der Stadt. Ihr monumentaler Tempel war das dominierende Gebäude der Stadt und die Göttin ist in Inschriften der Stadt über hundertmal genannt und zwar vorwiegend in ihrer "politischen" Funktion als Schutzgöttin. Es ist also nicht verwunderlich, dass das Bild der Göttin den Avers des Stückes schmückt.
Aphrodite is the eponymous goddess of the city. Her monumental temple was the city's most prominent building, and the goddess is mentioned over a hundred times in the city's inscriptions, primarily referring to her "political" function as patron goddess. Therefore, it is not surprising that the image of the goddess adorns the obverse of the coin.



8553



1,5:1



8554



1,5:1



- 8553 **APOLLONIA SALBAKE.** Aes, 200/30 v. Chr.; 7,12 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Amazone (?) reitet r., über der Schulter Doppelaxt, unten Mäanderband. BMC 1; Historia Numorum Online 1563.1 (temporary number; dies Exemplar). RR Gutes sehr schön/sehr schön 50,--
Exemplar der Electronic Auction CNG 151, Lancaster 2006, Nr. 64.
- 8554 **BARGYLIA.** AR-Hemidrachme, 200/30 v. Chr.; 0,90 g. Kultbild der Artemis Kindyas v. v., 1. Baum//Hirschprotome r. Historia Numorum Online 60 (temporary number); SNG Kayhan 750 (dies Exemplar als Referenz). RR Gutes sehr schön/vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 203.



8555



8556



8557



- 8555 AR-Drachme, 180/140 v. Chr.; 3,94 g. In Kranz: Kopf der Artemis Kindyas r. mit Schleier//Pegasos fliegt r., darunter Fackel. Historia Numorum Online 262 (temporary number); SNG v. Aulock 2516. RR Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, Prägeschwächen auf dem Revers, sehr schön/fast vorzüglich 200,--
- 8556 AR-Hemidrachme, 180/140 v. Chr.; 2,00 g. Kopf der Artemis Kindyas r. mit Schleier//Hirsch steht r., darunter Rose. Coin hoards VIII Pl. LXX, 23; Historia Numorum online 61 (temporary number). R Feine Tönung, min. Doppelschlag auf dem Avers, vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 464.
- 8557 AR-Hemidrachme, 180/140 v. Chr.; 2,28 g. Kopf der Artemis Kindyas r. mit Schleier//Hirsch steht r., darunter Nike r. mit Kranz. Coin hoards VIII Pl. LXX, 23; Historia Numorum online 1620 (temporary number). R Kl. Schrötlingsriß, min. gereinigt, fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Auctiones AG 27, Basel 1996, Nr. 334.



1,5:1



8558



1,5:1



- 8558 **CHERSONESOS.** AR-Tritetartemion, 530/520 v. Chr.; 0,91 g. Löwenkopf r.//In Incusum: Stierkopf r. Cahn X 2; Historia Numorum Online 1848 (temporary number). R Sehr schön 200,--



Euromos/Karien:

Die Ringhalle des Tempels von Euromos, der Zeus Lepsynos geweiht war und aus hadrianischer Zeit stammt, ist noch weitgehend erhalten. //

The peristasis and pteron of the temple of Euromos, which was dedicated to Zeus Lepsynos and dates back to the Hadrianic period, are still largely intact.

Photo: JN Sept. 2014.



2:1



8559



2:1

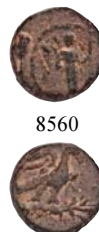
- 8559 EUROMOS. AR-Hemiobol, 400/350 v. Chr.; 0,41 g. Eberprotome r.//Kopf des Zeus Lepsynos r. mit Lorbeerkranz. Ashton/Kinns, NC 2003, 15 a (dies Exemplar); Historia Numorum Online 264 (temporary number); Winzer 13.2 a . R Feine Tönung, sehr schön/sehr schön-vorzüglich

75,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 226.



1,5:1



8560



1,5:1

- 8560 AEs, 100/30 v. Chr.; 1,99 g. Kultstatue des Zeus Lepsynos r. mit Doppelaxt und Speer//Adler r. auf Blitz. Historia Numorum Online vergl. 1988 (temporary number). R Gutes schön

20,--



- 8561 **HALIKARNASSOS.** \mathcal{A} -Diobol, um 500/495 v. Chr.; 2,04 g. Ketoskopf l./In Incusum: Stern in Rahmen. Historia Numorum Online 213 (temporary number); Konuk, Ketos 71 b (dies Exemplar).
Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön/fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion NAC A, Zürich 1991, Nr. 1443; der Auktion NAC D, Zürich 1994, Nr. 1487 und der Auktion NAC F, Zürich 1996, Nr. 1266.



- 8562 \mathcal{A} -Obol, 450/400 v. Chr., 0,63 g. Pegasosprotome l./Ziegenbockprotome l., davor A. Historia Numorum Online 64 (temporary number); SNG Kayhan 757 f.; SNG Keckman 39. Sehr schön 50,--
- 8563 \mathcal{A} -Obol, 430/400 v. Chr., 0,65 g. Pegasosprotome r./In Incusum: Ziegenbockprotome r. Historia Numorum Online 1964 (temporary number); SNG Kayhan -, vergl. 755 f.; SNG Keckman -. Sehr schön 60,--



- 8564 \mathcal{A} -Drachme, 400/380 v. Chr.; 3,43 g. Apollonkopf fast v. v. mit Lorbeerkrantz./In Incusum: Adler steht r., davor Olivenzweig. Ashton u. a., The Hecatomnus Hoard 5 a (dies Exemplar); Historia Numorum Online 65 (temporary number).
R Feine Tönung, min. Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Rauch 43, Wien 1989, Nr. 388 und der Auktion Giessener Münzhandlung 122, München 2003, Nr. 1428.



- 8565 \mathcal{A} -Hemidrachme, 220/180 v. Chr., *Magistrat Hermonax*; 2,11 g. Apollonkopf r. mit Lorbeerkrantz//Kithara. Historia Numorum Online 571 var. (temporary number); SNG Kayhan -; SNG Keckman -, vergl. 44.
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, fast vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 467.



- 8566 \mathcal{A} -Hemidrachme, 220/180 v. Chr., *Magistrat Theo(...)*; 2,20 g. Artemiskopf r. mit Lorbeerkrantz, über der Schulter Bogen und Köcher//Kithara. Historia Numorum Online -, vergl. 573; SNG Cop. -, vergl. 339; SNG Kayhan -; SNG Keckman -.
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 192, München 1996, Nr. 233.



8567

- 8567 *Æ*-Hemidrachme, 220/180 v. Chr., *Magistrat Leon...*; 2,30 g. Artemiskopf r. mit Lorbeerkranz, über der Schulter Bogen und Köcher/Kithara. Historia Numorum Online -, vergl. 573; Leschhorn -; SNG Cop. -, vergl. 339; SNG Kayhan -; SNG Keckman -.

Von großer Seltenheit. Min. Doppelschlag auf dem Avers, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 469.

75,--



1,5:1



8568



1,5:1

- 8568 *Æ*-Drachme, 200/180 v. Chr., *Magistrat Moschos (?)*; 3,80 g. Helioskopf fast v. v./Büste der Athena r. mit korinthischem Helm. Historia Numorum Online 467 (temporary number).

Min. korrodiert, Revers min. verprägt, gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 81, München 1997, Nr. 340.

150,--



1,5:1



8569



1,5:1



1,5:1



8570



1,5:1

- 8569 *Æ*-Obol, 200/180 v. Chr.; 0,80 g. Helioskopf v. v./Büste der Athena r. mit korinthischem Helm. Historia Numorum Online -; Pozzi, MGA 2610; SNG Keckman -; SNG Lockett -; SNG v. Aulock -.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, Revers min. gereinigt, vorzüglich
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 76, München 1996, Nr. 210.

150,--

- 8570 *Æ*-Obol, 200/150 v. Chr., *Magistrat Drakon*; 1,12 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Eule steht r. Historia Numorum Online 2207 (temporary number).

RR Winz Kratzer, sehr schön
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 369, Frankfurt am Main 2001, Nr. 198.

75,--



8571



- 8571 **Kleines Lot Halikarnassos:** a) *Æs*, 150/50 v. Chr.; 4,14 g. Poseidonkopf r./Dreizack. Historia Numorum Online 269 (temporary number). b) *Æs*, 400/380 v. Chr.; 1,40 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Adler steht l., davor Kithara. Historia Numorum Online 457 (temporary number). c) *Æs*, 400/380 v. Chr.; 1,15 g. Wie zuvor.

3 Stück. 1 Stück min. geglättet, sehr schön-fast vorzüglich
Exemplar b) der Auktion Lanz 102, München 2001, Nr. 270.

125,--



1,5:1



8572



1,5:1

- 8572 **HYDISOS.** *Æ*-Tetradrachm, 200/150 v. Chr.; 1,89 g. Kopf des Zeus Areios r. mit korinthischem Helm//Geflügelter Blitz. Delrieux HH/1b, 4 (D3/R2); Historia Numorum Online 578 (temporary number).

RR Herrliche Tönung, vorzüglich/fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Auctiones AG 26, Basel 1996, Nr. 234.

300,--



- 8573 IASOS. *AR*-Drachme, 250/190 v. Chr., *Magistrat Theaitetos*; 5,26 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Hermias schwimmt r. mit Delphin. Ashton in NC 167 (2007), -; Historia Numorum Online 2616 (temporary number).

Sehr selten mit diesem Magistrat. Min. korrodiert, kl. Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön Exemplar der Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 545.

1.000,--

Die Liebe eines Delphins zu einem Knaben aus Iasos ist in zahlreichen Quellen überliefert (siehe Blümel (Hrsg.), Die Inschriften von Iasos. Teil II: Nr. 219-640, Bonn 1985, S. 156 f.). Auf frühen Stücken ist der Knabe als Delfinreiter dargestellt. Die Darstellung des schwimmenden Knaben, der sich mit der linken Hand an der Rückenflosse des Delfins festhält, ist - wie W. Weiser festgestellt hat - einzigartig und findet sich nur auf Münzen von Iasos.

The love of a dolphin for a boy from Iasos is recorded in numerous sources (see Blümel (ed.), Die Inschriften von Iasos. Teil II: No. 219-640, Bonn, 1985, p. 156 f.). On early pieces, the boy is depicted as a dolphin rider. As W. Weiser noted, the depiction of the swimming boy holding on to the dolphin's dorsal fin with his left hand is unique and is only found on coins from Iasos.



- 8574 *AR*-Hemidrachme, 250/190 v. Chr.; 2,02 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Hermias schwimmt r. mit Delphin. Ashton in NC 167 (2007), 6 b (dies Exemplar); Historia Numorum Online 2104.3 (temporary number; dies Exemplar).

R Sehr schön/fast sehr schön

125,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG, Basel 2003, Nr. 692.



- 8575 *Æs*, 250/190 v. Chr., 5,99 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Hermias schwimmt r. mit Delphin. Ashton in NC 167 (2007), S. 58 Nr. 7 a (dies Exemplar); Historia Numorum Online 1121 (temporary number).

Sehr schön/fast sehr schön

60,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 109.



- 8576 **Kleines Lot Iasos:** a) *Æs*, 250/190 v. Chr.; 5,88 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Hermias schwimmt r. mit Delphin. Historia Numorum Online 1121 (temporary number). b) *Æs*, 250/190 v. Chr., *Magistrat Menedemos*; 3,69 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Hermias schwimmt r. mit Delphin. Historia Numorum Online 1690 (temporary number). c) *Æs*, 250/190 v. Chr., *Magistrat Theodotos*; 5,06 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Hermias schwimmt r. mit Delphin. **Wohl unedierter Magistrat.** Historia Numorum Online -.

3 Stück. 1 Stück min. geglättet, sehr schön

125,--

Exemplar c) erworben bei der Münzhandlung Athena, München.



*Idyma/Karien:
Felsengrab // Rock-cut tomb.
Photo: JN Sept. 2014.*



- 8577 IDYMA. AR-Hemiobol, 450/430 v. Chr.; 0,38 g. Delphin l./In Incusum: Blatt des Orientalischen Amberbaumes. Historia Numorum Online 2305 (temporary number). Min. korrodiert, sehr schön

100,--

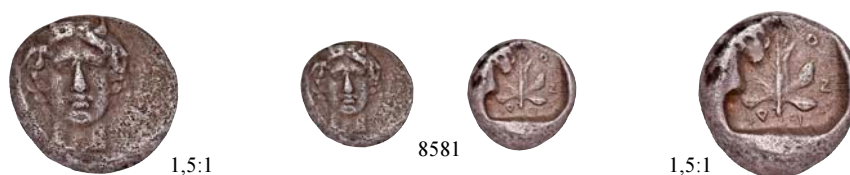
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 111.

Die Münzen von Idyma stellen immer wieder Pflanzenblätter dar, die offensichtlich auf die Produkte des Landes hinweisen. In der Sammlung Sayar, in der sehr seltene Stücke dieses kleinen Städtchens vertreten sind, findet sich auf Münzen ein Lorbeerblatt (Losnummer 8578), ein Feigenblatt (Losnummer 8581) und das Blatt des Orientalischen Amberbaumes (*Liquidambar orientalis*, türkisch Günlük), aus dem ein auch medizinisch verwendbares Räucherharz hergestellt wurde. Die Region zwischen Idyma und Marmaris war dicht mit solchen Bäumen bestanden; zum dortigen *Styrax* vgl. L. Robert, *Les conquêtes du dynaste lycien Arbinas*, *Journal des Savants* 1978, 3-48 (= ders., *Opera minora selecta VII*, Amsterdam 1990, 381-426, bes. 15 Anm, 27: "Ajoutons que cet arbre, appelé en turc günlük, est exactement le *Liquidambar orientalis* L. Nous en avons constaté la présence dans les régions marécageuses de cette côte sud de la Carie, depuis le golfe d'Idyma jusqu'à la plaine de Telmessos."; vgl. auch S. Amigues, *Le styrax et ses usages antiques*, *JS* 2007, 261-318, bes. 278. Zu der Münze mit Pankopf und Feigenblatt ist zu bemerken, dass derselbe Typus auch vom rhodischen Kamiros verwendet wurde. [JN]

Coins from Idyma repeatedly depict plant leaves, apparently referencing the region's agricultural produce. The Sayar Collection contains very rare pieces from this small town and includes coins featuring a laurel leaf (lot number 8578), a fig leaf (lot number 8581) and the leaf of the Oriental sweetgum tree (*Liquidambar orientalis*, Turkish Günlük), from which a resin was produced that could also be used for medicinal purposes. The region between Idyma and Marmaris was densely covered with such trees. For more information on the *styrax* found there, cf. L. Robert, *Les conquêtes du dynaste lycien Arbinas*, *Journal des Savants*, 1978, 3-48 (= *ibid.*, *Opera minora selecta VII*, Amsterdam 1990, 38-426, spec. 15 note, 27: "Ajoutons que cet arbre, appelé en turc günlük, est exactement le *Liquidambar orientalis* L. Nous en avons constaté la présence dans les régions marécageuses de cette côte sud de la Carie, depuis le golfe d'Idyma jusqu'à la plaine de Telmessos."; cf. also S. Amigues, *Le styrax et ses usages antiques*, *JS* 2007, 261-318, spec. 278. It should be noted that Kamiros in Rhodes also used the same coin type featuring a pine tree and fig leaf. [JN]



- 8578 \mathcal{A} -Hemiobol, 450/400 v. Chr.; 0,39 g. Schildkröte//In Incusum: Lorbeerblatt, l. Kugel. Historia Numorum Online 1353 (temporary number). **Von großer Seltenheit.** Min. korrodiert, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 187, München 1995, Nr. 504.
- 8579 \mathcal{A} -Hemiobol, 410/400 v. Chr.; 0,35 g. Kopf einer Ziege r.//Ziegenbein r. Historia Numorum Online 2049 (temporary number). **RR Min.** Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 97, Köln 1999, Nr. 86.
- 8580 \mathcal{A} -Hemiobol, 410/400 v. Chr.; 0,42 g. Aphroditkopf (? oder Nymphe) r. mit Sphendone// Heuschrecke r. Ashton, Idyma in: Coin Hoards IX, S. 124 (dies Exemplar erwähnt); Historia Numorum Online 2158 (temporary number). **Von großer Seltenheit.** Min. korrodiert, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 229.



- 8581 \mathcal{A} -Drachme, 408/385 v. Chr.; 3,62 g. Kopf des Pan v. v.//In Incusum: Feigenblatt. Ashton, Idyma in: Coin Hoards IX, S. 123 Nr. 3 b (dies Exemplar); Historia Numorum Online 74 (temporary number). **Min. korrodiert, sehr schön/fast sehr schön** 200,--
Exemplar der Auktion Lanz 46, München 1988, Nr. 287; der Auktion Lanz 74, München 1995, Nr. 220 und der Auktion Münz Zentrum 101, Köln 1999, Nr. 118.



- 8582 **KAUNOS.** \mathcal{A} -Stater, 490/470 v. Chr.; 11,90 g. Geflügelte Iris mit mit ausgestreckten Händen im Knielauf r., zurückblickend//In Incusum: Baityl. Historia Numorum Online 217 (temporary number); Konuk 8. **Sehr schön** 200,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 90, München 1998, Nr. 347.

Das Wort Baityl leitet sich vom Aramäischen „beth el“ ab und meint „Haus des Gottes“. In der Antike wurden zahlreiche Steine verehrt, denen der Vorstellung nach, die Essenz einer Gottheit innewohnte und ihre Präsenz unter den Menschen veranschaulichten. Berühmte Beispiele sind der apollinische Omphalos in Delphi oder der schwarze Stein des Elagabal aus Emesa. Während Baityle in der römischen Provinzialprägung häufiger vorkommen, sind sie auf früheren Münzen wesentlich seltener. Sie erschienen allerdings nahezu zeitgleich auf Prägungen von Kaunos und Mallos. Bei Grabungen in Kaunos wurde tatsächlich ein über 3,5 Meter hoher Stein gefunden, der möglicherweise dem der Münzen entspricht. Zahlreiche Baityle waren Meteoriten und galten als von den Göttern gesandt. Analog dazu vermittelte auch die auf dem Avers dargestellte Iris als Botin zwischen Menschen und Göttern. Konuk, K., The Early Coinage of Kaunos, in: Ashton R./Hurter, S. (Hgg.), Studies in Greek Numismatics in Memory of Martin Jessop Price, 1998, S. 197-223.

The word Baityl is derived from the Aramaic 'beth el' and means 'house of God'. In ancient times, numerous stones were worshipped, which were believed to embody the essence of a deity and illustrate its presence among humans. Famous examples include the Apollonian Omphalos in Delphi and the black stone of Elagabalus from Emesa. While baityles are more common in Roman provincial coinage, they are much rarer on earlier coins. However, they appeared almost simultaneously on coins from Kaunos and Mallos. During excavations in Kaunos, a stone over 3.5 metres high was found, which may correspond to the one depicted on the coins. Many baityles were meteorites and were considered to have been sent by the gods. Similarly, Iris, depicted on the obverse, acted as a messenger between humans and gods. Konuk, K., The Early Coinage of Kaunos, in: Ashton R./Hurter, S. (eds.), Studies in Greek Numismatics in Memory of Martin Jessop Price, 1998, pp. 197-223.



8583

- 8583 *Æ*-Stater, 490/470 v. Chr.; 11,79 g. Geflügelte Iris mit ausgestreckten Händen im Knielauf l., zurückblickend//In Incusum: Baityl. Historia Numorum Online 218 (temporary number); Konuk 3 d (dies Exemplar). Schön 100,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 180, München 1993, Nr. 287.



1,5:1

8584

1,5:1

- 8584 *Æ*-Hemidrachme, 490/470 v. Chr.; 2,93 g. Geflügelte Iris im Knielauf r., zurückblickend, mit zwei volutenförmigen Strukturen auf dem Kopf (hier nicht sichtbar)//In Incusum: Greif l. mit erhobener Vorderpfote. Historia Numorum Online 432 (temporary number); Konuk - (O 2 ?/R -). Sehr schön/fast sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 73, München 1995, Nr. 170.



1,5:1

8585

1,5:1

- 8585 *Æ*-Hemidrachme, 490/470 v. Chr.; 2,97 g. Geflügelte Iris im Knielauf r., zurückblickend, mit zwei volutenförmigen Strukturen auf dem Kopf//In Incusum: Greif l. mit erhobener Vorderpfote. Historia Numorum Online 432 (temporary number); Konuk - (O 2 ?/R -). Sehr schön 100,--



1,5:1

8586

1,5:1

- 8586 *Æ*-Hemidrachme, 490/470 v. Chr.; 2,89 g. Geflügelte Iris im Knielauf l., zurückblickend//In Incusum: Greif l. mit erhobener Vorderpfote. Historia Numorum Online 922 (temporary number); Konuk 27. Sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 92, München 1998, Nr. 223.



8587

8588

8589

- 8587 *Æ*-Hemidrachme, 490/470 v. Chr.; 2,46 g. Geflügelte Iris im Knielauf l., zurückblickend//In Incusum: Greif l. mit erhobener Vorderpfote. Historia Numorum Online 922 (temporary number); Konuk 29 a (dies Exemplar). Schön-sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 187, München 1995, Nr. 494.

- 8588 *Æ*-Hemidrachme, 490/470 v. Chr.; 2,55 g. Geflügelte Iris im Knielauf r., zurückblickend//In Incusum: Greif l. mit erhobener Vorderpfote. Historia Numorum Online 2105 (temporary number); Konuk 35 c (dies Exemplar). Kl. Schrötlingsriß, winz. Kratzer auf dem Revers, fast sehr schön/sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Lanz 38, München 1986, Nr. 338.

- 8589 *Æ*-Trihemiobol, 490/470 v. Chr.; 1,37 g. Geflügelte Iris im Knielauf r., zurückblickend, mit zwei volutenförmigen Strukturen auf dem Kopf//In Incusum: Greif l. mit erhobener Vorderpfote. Historia Numorum Online 923 (temporary number); Konuk - (O -/R 2). Fast sehr schön 75,--



- 8590 \mathcal{A} -Tritartemoron, 490/470 v. Chr.; 0,54 g. Geflügelte Iris im Knielauf r., zurückblickend//In Incusum: Greif r. mit erhobener Vorderpfote. Historia Numorum Online 925 (temporary number); Konuk vergl. 64. Schön-sehr schön/sehr schön 75,--
Erworben bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt.
- 8591 \mathcal{A} -Obol, 460/400 v. Chr.; 0,73 g. Sphinx sitzt r. mit erhobener Vorderpfote//In Incusum: Sphinx sitzt r. mit erhobener Vorderpfote. Historia Numorum Online 2440.1 (temporary number; dies Exemplar); SNG Keckman -. Von großer Seltenheit. Sehr schön 100,--
Exemplar der Electronic Auction CNG 248, Lancaster 2011, Nr. 158.



- 8592 \mathcal{A} -Stater, 430/410 v. Chr.; 11,15 g. Geflügelte Iris mit Kerykeion und Kranz im Knielauf l., zurückblickend//In Incusum: Baityl zwischen zwei Weintrauben. Historia Numorum Online 927 (temporary number); Konuk 97 j (dies Exemplar). Feine Tönung, Revers min. gereinigt, gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 188, München 1995, Nr. 274.



- 8593 \mathcal{A} -Stater, 430/410 v. Chr.; 11,02 g. Geflügelte Iris mit Kerykeion und Kranz im Knielauf l., zurückblickend//In Incusum: Baityl zwischen zwei Weintrauben. Historia Numorum Online 927 (temporary number); Konuk 99. Stark kristallisiert, gutes sehr schön 400,--



- 8594 \mathcal{A} -Stater, 430/410 v. Chr.; 11,49 g. Geflügelte Iris mit Kerykeion und Kranz im Knielauf l., zurückblickend//In Incusum: Baityl zwischen zwei Weintrauben. Historia Numorum Online 639 (temporary number); Konuk 99 bis. Vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 1997, Nr. 197.



8595



1,5:1



8595

- 8595 *Æ*-Stater, 430/410 v. Chr.; 11,69 g. Geflügelte Iris mit Kerykeion und Kranz im Knielauf l., zurückblickend//In Incusum: Baityl zwischen zwei Weintrauben. Historia Numorum Online 639 (temporary number); Konuk 99 bis.

Sehr schön

400,--



8596



1,5:1



8596

- 8596 *Æ*-Stater, 410/390 v. Chr.; 11,44 g. Geflügelte Iris mit Kerykeion und Kranz im Knielauf l., zurückblickend//In Incusum: Baityl. Historia Numorum Online 5 (temporary number); Konuk 114 o (dies Exemplar).

Kl. Schürfstelle auf dem Avers, sehr schön

400,--

Exemplar der Liste Fritz Rudolf Künker 123, Osnabrück 1996, Nr. 33.



1,5:1



8597



1,5:1

- 8597 *Æ*-Stater, 410/390 v. Chr.; 11,65 g. Geflügelte Iris mit Kerykeion und Kranz im Knielauf l., zurückblickend//In Incusum: Baityl. Historia Numorum Online 5 (temporary number); Konuk V -/R 53.

Von verbrauchten Stempeln, sonst gutes sehr schön

400,--



1,5:1



8598



1,5:1

- 8598 *Æ*-Chalkus, 390/370 v. Chr.; 1,28 g. Apollokopf fast v. v.//Sphinx sitzt l. Historia Numorum Online 1615.2 (temporary number; dies Exemplar); SNG Keckman 828; Troxell in Essays Thompson 30.

Dunkelgrüne Patina, kl. Schrötlingsfehler auf dem Revers, sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 67, Osnabrück 2001, Nr. 400.



1,5:1



8599



1,5:1

- 8599 *Æ*-Diobol, 300/200 v. Chr.; 0,98 g. Kopf Alexanders (?) r. mit Diadem und Ammonshorn//Füllhorn. Ashton in RBN CXLV (1999), Pl. XVI, A; Historia Numorum Online 472 (temporary number); SNG v. Aulock 8098.

R Feine Tönung, min. korrodiert, winz. Kratzer auf dem Revers, sehr schön

100,--



- 8600 *Æ*-Drachme, 166/160 v. Chr., *Magistrat Megistos*; 2,92 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//In Incusum: Geflügelter Blitz, r. Stern. Ashton in RBN CXLV (1999), 3 (dies Exemplar); Historia Numorum Online 476 (temporary number). R Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 475.



- 8601 *Æ*-Drachme, 166/160 v. Chr., *Magistrat Ktetos*; 2,97 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//In Incusum: Geflügelter Blitz, l. Fackel. Ashton in RBN CXLV (1999), 5 a (dies Exemplar); Historia Numorum Online -. R Herrliche Tönung, kl. Schrötlingsriß, winz. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 192, München 1996, Nr. 234.
- 8602 *Æ*-Drachme, 166/160 v. Chr., *Magistrat Ktetos*; 2,95 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//In Incusum: Geflügelter Blitz, l. Fackel. Ashton in RBN CXLV (1999), 5 b (dies Exemplar); Historia Numorum Online -. R Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, Revers min. gereinigt, fast vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 473.
- 8603 *Æ*-Drachme, 166/160 v. Chr., *Magistrat Ktetos*; 2,83 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//In Incusum: Geflügelter Blitz, l. Füllhorn. Ashton in RBN CXLV (1999), 7 (dies Exemplar); Historia Numorum Online 1924 (temporary number). Feine Tönung, fast vorzüglich/vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 474.
- 8604 *Æ*-Drachme, 166/160 v. Chr., *Magistrat Ktetos*; 2,99 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//In Incusum: Geflügelter Blitz, r. Bukranion. Ashton in RBN CXLV (1999), 9 (dies Exemplar); Historia Numorum Online 1926 (temporary number). R Min. korrodiert, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 472.



- 8605 *Æ*-Hemidrachme, 166/160 v. Chr., *Magistrat Ktetos*; 1,18 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Schwert in Scheide, r. Speerspitze. Ashton in RBN CXLV (1999), 58 b (dies Exemplar); Historia Numorum Online 286 (temporary number). Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 195, München 1997, Nr. 318.
Zur Datierung siehe Ashton in RBN CXLV (1999), S. 148-151.
For dating, see Ashton in RBN CXLV (1999), pp. 148-151.



- 8606 *Æ*-Hemidrachme, 166/160 v. Chr., *Magistrat Ktetos*; 1,09 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Schwert in Scheide, r. Adler. Ashton in RBN CXLV (1999), 59 (dies Exemplar); Historia Numorum Online 2106 (temporary number). Feine Tönung, min. korrodiert, fast vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 476.
Zur Datierung siehe Ashton in RBN CXLV (1999), S. 148-151.
For dating, see Ashton in RBN CXLV (1999), pp. 148-151.



- 8607 *Æ*-Hemidrachme, 166/140 v. Chr.; 0,95 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Schwert in Scheide, l. Hirschkopf (?) r. Ashton in RBN CXLV (1999), 92 f.; Historia Numorum Online 293 (temporary number); SNG Keckman -.

R Kl. Schrötlingsriß, kl. Kratzer auf dem Avers, winz. Glättungsstelle auf dem Revers, sehr schön

75,--

- 8608 **Kleines Lot Kaunos:** a) *Æs*, 166/30 v. Chr.; 1,96 g. Jugendlicher Kopf r. mit Diadem//In Incusum: Schwert in Scheide. R Historia Numorum Online 294 (temporary number). b) *Æs*, 350/300 v. Chr.; 1,37 g. Stier stößt r., darüber Kranz//Sphinx sitzt r. Historia Numorum Online 1017 (temporary number). c) *Æs*, 350/300 v. Chr.; 1,32 g. Wie zuvor. d) *Æs*, 350/300 v. Chr.; 1,51 g. Stier stößt r.//Sphinx sitzt r. Historia Numorum Online 280 (temporary number). e) *Æs*, 300/200 v. Chr.; 1,46 g. Jugendlicher Kopf r. mit Diadem//Doppelfüllhorn. Historia Numorum Online 474 (temporary number). f) *Æs*, 300/200 v. Chr.; 1,39 g. Wie zuvor. **6 Stück. 1 Stück min. geglättet, meist sehr schön**
Exemplare a) erworben im August 2003 bei der Firma Majestic und f) erworben im Juli 2003.

100,--



- 8609 **KERAMOS.** *Æs*, 380/350 v. Chr., 1,33 g. Stier steht r.//Delphin schwimmt r. Historia Numorum Online 1628 (temporary number); Turkoglu in Adalya 22 (2019), A.3.

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 101, Köln 1999, Nr. 119.

R Avers min. dezentriert, sehr schön

75,--

- 8610 *Æ*-Hemidrachme, 167/129 v. Chr., *Magistrat Poli...*; 1,03 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//In Incusum: Stierkopf v. v. Historia Numorum Online 295 var. (temporary number); Turkoglu in Adalya 22 (2019), B.1 Poli-(Polites) 3 (dies Exemplar). **RR Unregelmäßiger Schrötling, fast sehr schön**
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 366, Frankfurt am Main 2000, Nr. 196 und der Auktion Peus Nachf. 369, Frankfurt am Main 2001, Nr. 201.

125,--

Die Stadt Keramos war namensgebend für den ganzen Golf von Keramos. Über die Geschichte von Keramos haben E. Varinlioglu, Die Inschriften von Kermos (IK 30), Bonn 1986, M. Spanu, Keramos di Caria. Storia e monumenti, Rom 1997, und V. Ruggieri, Il golfo di Keramos: dal tardo-antico al medioevo bizantino, Soveria Manelli 2003 ausführlich gehandelt. Dennoch ist über die historische Bedeutung der Polis aufgrund von fehlendem Quellenmaterial wenig bekannt. Sicher ist jedoch, dass die zunächst karische Gründung durch den Frieden von Apameia ebenso unter die Oberhoheit von Rhodos fiel, wie viele andere karische Städte. Erst nachdem Rom die Herrschaft Rhodos beendet hatte, erhielt auch Keramos seine Autonomie zurück. Die vorliegende Münze ist Teil der daran anschließenden autonomen Prägungen. Die Darstellung des Revers mit dem Incusum erinnert jedoch stark an rhodische Plinthophoroi und zeugt damit von den vorherrschenden Einflüssen. Siehe hierzu Turkoglu, Inci, Civic Coinage of Keramos in Caria, Adalya 22, 2019, S. 167-200 bes. 168 u. 173.

The city of Keramos lent its name to the entire Ceramic Gulf. The story of Keramos was dealt with in depth by E. Varinlioglu, Die Inschriften von Kermos (IK 30), Bonn 1986, M. Spanu, Keramos di Caria. Storia e monumenti, Rom 1997, and V. Ruggieri, Il golfo di Keramos: dal tardo-antico al medioevo bizantino, Soveria Manelli 2003. However, little is known about the historical significance of this polis due to a lack of source material. What is certain is that the original Carian settlement came under the sovereignty of Rhodes following the Treaty of Apamea, as did many other Carian cities. Keramos only regained its autonomy when Rome ended the rule of Rhodes. The present coin is part of the subsequent autonomous coinage. However, the depiction on the reverse with the incusum is strongly reminiscent of Rhodian plinthophoroi and thus testifies to the prevailing influences. Cf. on this subject: Turkoglu, Inci, Civic Coinage of Keramos in Caria, Adalya 22, 2019, pp. 167-200 spec. p. 168 and p. 173.



- 8611 *Æs*, 167/129 v. Chr., *Magistrat Menodotos*; 2,64 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler steht r. Historia Numorum Online 2628 (temporary number); Leschhorn S. 681 (dies Exemplar als Referenz); Turkoglu in Adalya 22 (2019), -.

Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 210.



- 8612 **KNIDOS.** \mathcal{A} -Trihemiobol, 530/520 v. Chr.; 1,61 g. Löwenkopf mit Haarbüschel ("Warze") an der Nasenwurzel r.//In Incusum: Aphroditekopf r. Cahn 5; Historia Numorum Online 663 (temporary number). **RR Sehr schön** 200,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 79, Zürich 2000, Nr. 668.

Der Aversstempel des vorliegenden Stückes zeigt als einziger die (sonst von lydischen Prägungen des Alyattes bekannte) "Warze", bei der es sich aber um einen Sonnenstern handelt, die den Löwen als Sonnenlöwen herausstellt. Die Reverslegende, die von der Historia Numorum Online angeführt wird (ΕΠΗ), listet Herbert Cahn als eines von insgesamt zehn Exemplaren. Er schlussfolgert, die Legende sei zu irgendeinem Zeitpunkt aus dem Stempel getilgt worden, sodass die vorliegende Münze ohne dieselbe auftritt.

The obverse die of this piece is the only one to display the "wart" (a feature otherwise found in the Lydian coinage of Alyattes). Herbert Cahn notes that the reverse legend (ΕΠΗ) given by Historia Numorum Online is only found on one of ten specimens. He concludes that the legend was erased from the die at some point, which is why this specimen does not have it.

- 8613 \mathcal{A} -Trihemiobol, 530/520 v. Chr.; 1,78 g. Löwenkopf r.//In Incusum: Aphroditekopf r. Cahn 1; Historia Numorum Online 662 (temporary number). **RR Feine Tönung, Stempelriß auf dem Revers, gutes sehr schön** 200,--



- 8614 \mathcal{A} -Drachme, 520/495 v. Chr.; 6,13 g. Löwenprotome r.//In Incusum: Aphroditekopf r. Cahn 49; Historia Numorum Online 300 (temporary number). **Min. korrodiert, sehr schön** 300,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 27, Basel 1996, Nr. 336.



- 8615 \mathcal{A} -Drachme, 449/411 v. Chr.; 6,13 g. Löwenprotome r.//In Incusum: Aphroditekopf r. Cahn - (O 43/R 59); Historia Numorum Online 610 (temporary number). **Stempelbruch, kl. Schürfspur am Rand, vorzüglich/sehr schön** 500,--

Exemplar der Sammlung Klaus Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 1970.



- 8616 \mathcal{A} -Drachme, 449/411 v. Chr.; 6,07 g. Löwenprotome r.//In Incusum: Aphroditekopf r. Cahn 86 A; Historia Numorum Online 610 (temporary number). **Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, fast sehr schön/sehr schön** 300,--

- 8617 \mathcal{A} -Hemidrachme, 300/225 v. Chr., *Magistrat Agesikles*; 1,15 g. Aphroditekopf r.//Stierkopf fast v. v. Historia Numorum Online 308 (temporary number); SNG Keckman 189. **Sehr schön** 50,--



- 8618 **Æ-Didrachme**, 250/150 v. Chr., *Magistrat Lysippos*; 4,94 g. Helioskopf fast v. v.//Löwenprotome r., dahinter Stern (hier nicht sichtbar). Historia Numorum Online 1087 (temporary number); SNG Cop. 321. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 3161.



- 8619 **Æ-Tetrobol**, 250/210 v. Chr., *Magistrat Epigenes*; 2,42 g. Drapierte Büste der Artemis r. mit Stephane, über der Schulter Köcher//Dreifuß. Historia Numorum Online 313 (temporary number); SNG Keckman 197. Feine Tönung, fast vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 188, München 1995, Nr. 280.

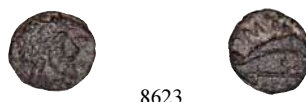
- 8620 **KRANAOS**. Æs, 300/280 v. Chr.; 1,18 g. Helioskopf v. v.//Weintraube, l. Garnele. Historia Numorum Online 733 (temporary number); SNG Keckman 219 f. R Sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 101, Köln 1999, Nr. 120.
Zu den seltenen Münzen von Kranaos vgl. nun H. Beden – F. Mannucci, Kranaos en Carie, NAC 33, 2004, 207-215.
On the rare coins of Kranaos cf. nun H. Beden – F. Mannucci, Kranaos en Carie, NAC 33, 2004, 207-215.



- 8621 **MYLASA**. Æ-Drachme (pseudo-rhodisch), 180/140 v. Chr.; 2,37 g. Helioskopf v. v., l. unten Adler r.//Rose. Ashton in NC 1992, 57; Historia Numorum Online 425 (temporary number). Attraktives Exemplar, vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Tkalec, Basel 29. Februar 2000, Nr. 156.



- 8622 **Kleines Lot Mylasa**: a) Æs, 315/313 v. Chr., *Magistrat Eupolemos*; 3,58 g. Drei makedonische Schilde//Schwert in Scheide. Historia Numorum Online 243 (temporary number). b) Æs, 210/30 v. Chr.; 1,36 g. Pferd geht r.//Dreizack. Historia Numorum Online 320 (temporary number). c) Æs, 210/30 v. Chr.; 1,89 g. Pferd geht r.//Umgedrehter Dreizack. Historia Numorum Online 734 (temporary number). 3 Stück. Sehr schön und besser 60,--
Exemplare b) und c) erworben im Mai 2000 bei der Münzhandlung Athena, München.



- 8623 **MYNDOS**. 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,26 g. Poseidonkopf r. mit Lorbeerkranz//Delphin r. über Dreizack. Ashton, The Beginning of Bronze Coinage in Karia and Lykia, in: NC 2006, Pl. 4, 41; Historia Numorum Online 735 (temporary number, dort unter Mylasa); SNG Kayhan 847 f. (Myndos); SNG v. Aulock 2115 (Myous). Leicht korrodiert, fast sehr schön 25,--
Die Zuweisung ist nicht gesichert.
The attribution is uncertain.



1,5:1



8624



1,5:1



- 8624 \mathcal{A} -Drachme, 180/140 v. Chr., *Magistrat Apollonios*; 3,18 g. Sarapiskopf r. mit Lorbeerkranz und Atef//Kopfschmuck der Isis. Historia Numorum Online 2653 (temporary number); SNG Keckman -; SNRIS 2; Zabel/Meadows, The 'Myndos' 1996 Hoard (CH 9.522) S. 251.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön-vorzüglich/sehr schön

150,--

Sarapis auf dem Avers und der Kopfschmuck der Isis auf dem Revers dieser Münze sind stellvertretend für die Entwicklung der Popularität ägyptischen Götterglaubens im Hellenismus. Prägten in der Mittelmeerregion im 3. Jahrhundert v. Chr. lediglich fünf Poleis Münzen mit einem Bezug zur gens Isiaca, waren es im 2. Jahrhundert bereits 22 Städte. Gemeinsam ist diesen Städten -so auch Myndos-, dass sie durch ihre Küstenlage und einen Hafen steten Kontakt mit Händlern des gesamten Mittelmeerraumes hatten. Im speziellen Fall von Myndos kommt hinzu, dass die Stadt zwischen 280 und 195 v. Chr. unter ptolemäischer Herrschaft stand. So war es den ägyptischen Kulte und der anhängigen Götterverehrung möglich, über Ägypten hinaus Fuß zu fassen. Erst in der Kaiserzeit vollzog sich dann eine umfassende zweite Verbreitungswelle, die die Kulte bis ins Landesinnere Kleinasien vorstießen ließ. Siehe hierzu Bricault, Laurent, The Gens Isiaca in Graeco-Roman Coinage, NC 175, 2015, S. 83-102.

Sarapis on the obverse and the headdress of Isis on the reverse of this coin represent the growing popularity of Egyptian deities during the Hellenistic period. While only five poleis had minted coins referencing the gens Isiaca in the 3rd century BC, this number increased to 22 by the 2nd century BC. What these cities - including Myndos - had in common was that they were located on the coast and had a harbor, meaning that they were in constant contact with traders from all over the Mediterranean. In the specific case of Myndos, it should be added that the city was under Ptolemaic rule from 280 to 195 BC. This facilitated the spread of Egyptian cults and the associated worship of the gods beyond Egypt. However, it was not until the imperial period that a major second wave of expansion took place, allowing the cults to penetrate into the interior of Asia Minor. Cf. on this subject: Bricault, Laurent, The Gens Isiaca in Graeco-Roman Coinage, NC 175, 2015, pp. 83-102.



1,5:1



8625



1,5:1

- 8625 \mathcal{A} -Drachme, 180/140 v. Chr., *Magistrat Taurion*; 4,56 g. Sarapiskopf r. mit Lorbeerkranz und Atef//Kopfschmuck der Isis. Historia Numorum Online vergl. 2676; SNG Keckman -; SNRIS 21; Zabel/Meadows, The 'Myndos' 1996 Hoard (CH 9.522) 66 (Avers stempelgleich).

RR Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich/gutes sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 186, München 1995, Nr. 373.



8626



8627



8628



- 8626 \mathcal{A} -Drachme, 180/140 v. Chr., *Magistrat Taurion*; 3,40 g. Sarapiskopf r. mit Lorbeerkranz und Atef//Kopfschmuck der Isis. Historia Numorum Online vergl. 2676; SNG Keckman -; SNRIS 21; Zabel/Meadows, The 'Myndos' 1996 Hoard (CH 9.522) 71 (Revers stempelgleich).

RR Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, sehr schön

125,--

- 8627 \mathcal{A} -Drachme, 180/140 v. Chr., *Magistrat Theodotos*; 3,31 g. Sarapiskopf r. mit Lorbeerkranz und Atef//Kopfschmuck der Isis. Historia Numorum Online -; SNG Keckman -; SNRIS -; Zabel/Meadows, The 'Myndos' 1996 Hoard (CH 9.522) 36 (Avers stempelgleich).

Min. korrodieren, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 194, München 1997, Nr. 243.

- 8628 \mathcal{A} -Hemidrachme, 180/140 v. Chr., *Magistrat Amphiktyon*; 2,09 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Blitz, unten Füllhorn. CH VIII, Pl. LXIX, 2; Historia Numorum Online 1358 (temporary number); Zabel/Meadows, The 'Myndos' 1996 Hoard (CH 9.522) S. 250.

R Feine Tönung, Avers min. gereinigt, fast vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 27, Basel 1996, Nr. 339.



- 8629 *Æ*-Hemidrachme, 180/140 v. Chr., *Magistrat Hierokles*; 2,38 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Blitz. CH VIII, Pl. LXIX, 5; Historia Numorum Online 1359 (temporary number); Zabel/Meadows, The 'Myndos' 1996 Hoard (CH 9.522) S. 250. R Feine Tönung, min. gereinigt, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 192, München 1996, Nr. 237.
- 8630 *Æ*-Hemidrachme, 180/140 v. Chr., *Magistrat Menophilos*; 2,32 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Blitz, darüber Füllhorn. CH VIII, Pl. LXIX, 9 var. (Position des Füllhorns); Historia Numorum Online 1747 (temporary number); Zabel/Meadows, The 'Myndos' 1996 Hoard (CH 9.522) S. 250. R Kl. Schrötlingsriß, Revers min. gereinigt, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 490.



- 8631 *Æ*-Hemidrachme, 180/140 v. Chr., *Magistrat Nikokles*; 2,15 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz, dahinter Thyrsos//Blitz. CH VIII, Pl. LXXII, 38 (Revers stempelgleich); Historia Numorum Online 2119 (temporary number); Zabel/Meadows, The 'Myndos' 1996 Hoard (CH 9.522) S. 250. R Feine Tönung, min. gereinigt, Avers dezentriert, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 485.



- 8632 *Æ*-Trihemionbol, 180/140 v. Chr., *Magistrat Exekes*; 1,04 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Weintraube. Göktürk 109; Historia Numorum Online 2166 (temporary number); Zabel/Meadows, The 'Myndos' 1996 Hoard (CH 9.522) S. 251. Variante von größter Seltenheit. Prägeschwächen auf dem Avers, gutes sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 194, München 1997, Nr. 241.



- 8633 NEAPOLIS. *Æs*, 200/100 v. Chr.; 2,12 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Lyra. Delrieux 1 b (dies Exemplar; dort fehlerhafte Reverslegende); Historia Numorum Online 1754.2 (temporary number); dies Exemplar). Von allergrößter Seltenheit. Grüne Patina, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 141 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 7626.
- 8634 *Æs*, 200/100 v. Chr.; 3,69 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler steht r. auf Blitz. Delrieux 5; Historia Numorum Online 2723 (temporary number); dies Exemplar). Von allergrößter Seltenheit. Fast sehr schön 30,--
Erworben im Mai 1999.
- 8635 ORTHOSIA. *Æs*, 200/100 v. Chr.; 1,53 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Dreizack. Delrieux 6 var.; Historia Numorum Online 2731 var. (temporary number). Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön 50,--
Das kleine Städtchen Orthosia liegt am Ausgang des Harpasos-Tales in die Mäanderebene.
The small town of Orthosia is located where the Harpasos Valley opens onto the Meander Plain.
- 8636 *Æs*, spätes 1. Jahrhundert n. Chr.; 3,90 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Panther r., zurückblickend, dahinter Thyrsos. RPC 1210. Grüne Patina, min. korrodiert, kl. Schrötlingsfehler auf dem Revers, sehr schön/gutes sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 114.
Bei diesem Stück handelt es sich um eine pseudo-autonome Prägung, vermutlich aus der flavischen Zeit.
This piece is a pseudo-autonomous issue, probably from the Flavian period.



8637

- 8637 **STRATONIKEIA.** \mathcal{A} -Hemidrachme, 140/88 v. Chr., *Magistrat Asklepiades*; 1,11 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//In Incusum: Adler steht r., davor Aphlaston. Historia Numorum Online 494 (temporary number); Meadows in NC 2002, Gruppe 2, 2 a (O 1/R 2; dies Exemplar).

R Min. korrodiert, sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 90, München 1998, Nr. 367.

Stratonikeia ist ein interessanter Fall für die Notwendigkeiten, die der Münzprägung griechischer Poleis zugrunde lagen. Obwohl die Stadt bereits im 3. Jahrhundert v. Chr. den wirtschaftlichen Wohlstand erreicht hatte, der für die Errichtung eines Theaters, eines Tripylons, eines Serapeions - kurz einer imposanten urbanen Landschaft - erforderlich war, prägte sie bis 167 v. Chr. keine eigenen Münzen. Meadows sieht dies im politischen Status der Stadt begründet. Stratonikeia war zunächst eine seleukidische Gründung, dann unter der Herrschaft von Rhodos, Philipp V. und wieder Rhodos und musste daher mögliche Befestigungsanlagen und etwaige Infrastrukturen nicht selbst finanzieren. Die Notwendigkeit einer eigenen Münzprägung bestand nicht. Erst als der römische Senat die Oberhoheit von Rhodos über Karien und Lydien beendete, erhielt auch Stratonikeia Autonomie und prägte fortan eigene Münzen. Siehe hierzu Meadows, Andrew, Stratonikeia in Caria: the Hellenistic City and its Coinage, NC 162, 2002, S. 78-134, bes. S. 120.

Stratonikeia is a fascinating case study of the needs that formed the basis of the coinage of Greek poleis. Although the city was prosperous enough in the 3rd century BC to construct a theatre, a tripylon, a serapeion - in short, an impressive urban landscape - it did not mint its own coins until 167 BC. Meadows is of the opinion that this reflected the city's political status. First a Seleucid foundation, then under the rule of Rhodes, Philip V and Rhodes again, Stratonikeia did not have to finance any fortifications or infrastructure itself. There was no need for the town to mint its own coins. It was only when the Roman Senate ended Rhodes' sovereignty over Caria and Lydia that Stratonikeia was granted autonomy and began minting its own issues. Cf. on this subject: Meadows, Andrew, Stratonikeia in Caria: the Hellenistic City and its Coinage, NC 162, 2002, pp. 78-134, spec. p. 120.



8638



8639



1,5:1



8639

- 8638 \mathcal{A} -Hemidrachme, 140/88 v. Chr., *Magistrat Menekles*; 1,51 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//In Incusum: Adler steht r., davor Fackel. Historia Numorum Online -; Meadows in NC 2002, Gruppe 2, 27 b (O 9/R 23; dies Exemplar).

R Feine Tönung, Prägeschwächen, gutes sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 184, München 1994, Nr. 269.

- 8639 \mathcal{A} -Hemidrachme, 140/88 v. Chr., *Magistrat Chrysaor*; 1,39 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//In Incusum: Adler steht r., davor Stern. Historia Numorum Online 519 (temporary number); Meadows in NC 2002, Gruppe 2, 55 a (O 21/R 48; dies Exemplar).

R Kl. Kratzer, kl. Schürfstelle auf dem Revers, gutes sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 58, München 1992, Nr. 413 und der Sammlung Karl, Auktion Lanz 131, München 2006, Nr. 283.



8640



- 8640 \mathcal{A} -Didrachme, 1. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Zopyros*; 3,45 g. Drapierte Büste der Hekate r.//Zeus Panamaros reitet r. Historia Numorum Online -; Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen S. 155; Meadows in NC 2002, Gruppe 4 A, Typ i. **Von größter Seltenheit.** Dunkle Patina, winz. Kratzer, sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 115.

Hekate, die auf dem Avers dargestellte Göttin der Wegkreuzungen, aber auch der Magie, der Theurgie und der Nekromantie stammt aus Kleinasien, wohl aus Caria. Dass die "dunkle Göttin" als Hauptgöttin dieser Stadt in der Münzprägung von Stratonikeia so hervorgehoben wird, geht darauf zurück, dass sie eine der wichtigsten Schutzgottheiten der Stadt ist. Das bedeutende Heiligtum der Göttin befand sich etwa acht Kilometer nördlich von Stratonikeia in Lagina und stand unter der Kontrolle von Stratonikeia. Strabo (14.2.25) schreibt, dass sich im Distrikt der Stratonikeier zwei Tempel befinden, von denen der der Hekate bei Lagina der berühmtere ist; er erwähnt auch ein jährlich dort veranstaltetes Fest.

Hecate, the goddess of crossroads, but also of magic, theurgy and necromancy, is depicted on the obverse. She probably originates from Caria in Asia Minor. It is unusual, however, for "the dark goddess" to be presented as the main deity of a city in the way that she is on the coinage of Stratonikeia. The important sanctuary of the goddess was located around eight kilometers north of Stratonikeia in Lagina, and was under the control of Stratonikeia. Strabo (14.2.25) wrote that there were two temples in the Stratonikeian district, the more famous of which was the temple of Hecate near Lagina. He also mentions that an annual festival was organized there.



- 8641 *Æ*-Drachme, 90/80 v. Chr., *Magistrat Pamphilos*; 1,96 g. Hekatekopf r./In Incusum: Nike geht r. mit Palmzweig und Kranz, davor Ähre. Historia Numorum Online 2596 (temporary number); Meadows in NC 2002, Gruppe 3, 47 f. Dunkle Patina, min. korrodiert, sehr schön

100,--

Exemplar der Sammlung Karl, Auktion Lanz 131, München 2006, Nr. 287.

Durch einen Brief Sullas ist überliefert, dass Stratonikeia während des 1. Mithridatischen Krieges loyal an Roms Seite stand und sogar eine aktive, wenn auch überwiegend diplomatische Rolle in dem Konflikt einnahm. In dieser Phase zeigt sich für Stratonikeia eine neuerlich erhöhte Prägeaktivität, aus der auch die vorliegende Münze hervorging. Interessant ist jedoch auch der numismatische Blick über den Konflikt mit Mithridates hinaus. Nachdem Rom als Sieger feststand und der römische Senat Stratonikeia die u. a. Kontrolle über den Hafen von Keramos gewährt hatte, begann zweifellos eine Phase wirtschaftlichen Wohlstands für die Stadt. Dennoch lässt sich keine Münzprägung feststellen, die auf diesen ökonomischen Zugewinn hinweist. Siehe hierzu Meadows, Andrew, Stratonikeia in Caria: the Hellenistic City and its Coinage, NC 162, 2002, S. 78-134, bes. S. 121-123.

A letter from Sulla records that Stratonikeia remained loyal to Rome during the First Mithridatic War, even taking an active, albeit mainly diplomatic, role in the conflict. This period saw a renewed increase in minting activity in Stratonikeia, resulting in the production of this coin. However, it is also interesting to take a numismatic glance beyond the conflict with Mithridates. Once Rome had emerged victorious and the Roman Senate had granted Stratonikeia control of the Keramos harbor, among other things, it is clear that a period of economic prosperity began for the city. Nevertheless, there are no signs of minting activity that would testify to this economic growth. Cf. Meadows, Andrew, Stratonikeia in Caria: the Hellenistic City and its Coinage, NC 162, 2002, pp. 78-134, spec. pp. 121-123.



- 8642 *Æ*-Drachme, 50/30 v. Chr., *Magistrat Antiochos*; 1,65 g. Hekatekopf r./In Incusum: Nike geht r. mit Palmzweig und Kranz. Historia Numorum Online 1778 (temporary number); Meadows in NC 2002, Gruppe 4, Typ A, 1 g (dies Exemplar).

100,--

Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, kl. Kratzer, Felder des Revers leicht gereinigt, sehr schön

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 90, München 1998, Nr. 368.



- 8643 SYANGELA. *Æ*-Obol, 400/370 v. Chr.; 1,08 g. Dionysoskopf l./In Incusum: Weintraube und Kantharos. Historia Numorum Online 750 (temporary number); SNG Keckman 264; Wenninger -; Yarkin -. **Von allergrößter Seltenheit.** Gutes sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 150.

Das kleine Weinstädtchen (vgl. die Ikonografie der Münzen) war berühmt, weil in ihm ein Grab des Kar, des Stammvaters aller Karer, gezeigt wurde. Stephanos Byzantios, s.v. Souangela bemerkt dazu: Suángela: *Eine Stadt in Karien, wo sich das Grab des Kar befindet, wie auch der Name deutlich macht, denn die Karer nennen das Grab Souías, den König aber Gélas. Der Bürger heißt Souangeleús.* Vgl. dazu Ch.P. Jones, Epigraphica, ZPE 139, 2002, 108-116, bes. 115.

The small wine town (cf. the iconography on the coins) was famous for containing the tomb of Kar, the progenitor of all Carians. Stephanos Byzantios, s.v. Souangela, comments on this. Suángela: A city in Caria where the tomb of Kar is located, as the name clearly indicates; the Carians call the tomb Souías but the king Gélas. A citizen is referred to as Souangeleús. Cf. on this subject Ch.P. Jones, Epigraphica, ZPE 139, 2002, 108-116, spec. 115.



- 8644 *Æ*s, 400/370 v. Chr.; 1,24 g. In Kranz: Speerspitze//Weintraube ΣΥΑΓ. Historia Numorum Online 445 (temporary number); SNG Keckman -; Wenninger S. 388; Yarkin vergl. 8. **RR** Sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 212.



- 8645 **TABAI.** \mathcal{A} -Drachme, 81/30 v. Chr., *Magistrat Artemon, (Sohn des) Papias*; 2,26 g. Herakleskopf r.//Kultstatue der Artemis Ephesia (?) v. v. zwischen Stern und Halbmond. Historia Numorum Online 339 (temporary number); SNG Kayhan 860; SNG Keckman -. Sehr schön/fast sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Karl, Auktion Lanz 131, München 2006, Nr. 313.

Zu den Deutungen der Gottheit, die der Artemis von Ephesos gleicht, vgl. R. Fleischer, Artemis von Ephesos und verwandte Kultstatuen aus Anatolien und Syrien, Leiden 1973, 307 f.

On the interpretations of the goddess that bears comparison to Artemis of Ephesus cf. R. Fleischer, Artemis von Ephesos und verwandte Kultstatuen aus Anatolien und Syrien, Leiden 1973, 307 f.



- 8646 \mathcal{A} -Hemidrachme, 81/30 v. Chr., *Magistrat Maros*; 2,04 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Nike geht r. mit Kranz und Palmzweig. Historia Numorum Online 754 (temporary number); SNG Keckman 269. R Min. gereinigt, Prägeschwächen, sonst sehr schön 50,--

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 83, Essen 2002, Nr. 72.

Die Lesung des Magistratsnamens als **MAP-** (Maros) basiert vermutlich auf dem Vergleich mit Bronzemünzen aus Tabai (SNG Winterthur 3555), auf denen der Name vollständig ausgeschrieben ist. Denkbar wäre jedoch bei diesem Stück auch die Lesung als **KAP-**. Diese beträfe dann jedoch auch das Stück der SNG Keckman (auch dort ist die Legende nur bruchstückhaft erhalten), dessen Revers stempelgleich mit der vorliegenden Münze ist. Wie dieser Magistratsname zu vervollständigen wäre, bliebe dann jedoch fraglich.

The reading of the magistrate's name as **MAR-** (Maros) is presumably based on a comparison with bronze coins from Tabai (SNG Winterthur 3555), which spell out the name in full. However, it is also conceivable that the inscription on this piece could be read as **KAP-**. This would also apply to the piece from SNG Keckman, where the legend is also preserved only in fragments, and whose reverse features the same die as this coin. Nevertheless, it would remain unclear how this magistrate's name should be completed.



- 8647 \mathcal{A} -Hemidrachme, 81/30 v. Chr., *Magistrat Pa...*; 2,03 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Nike geht r. mit Kranz und Palmzweig. Historia Numorum Online 523 (temporary number); SNG Keckman -; SNG v. Aulock 8166. R Prägeschwächen, sonst sehr schön 25,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 104, Köln 2000, Nr. 272.



- 8648 KOS. \mathcal{A} -Didrachme, 345/340 v. Chr., *Magistrat Biton*; 6,95 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Weiblicher Kopf l. mit Schleier. Ashton u. a., *The Pixodaros Hoard* 32 b (dies Exemplar); *Historia Numorum Online* 352 (temporary number); Hoover 1306; Ingvaldsen 36 b (dies Exemplar).

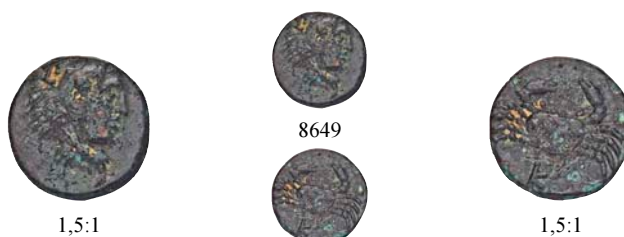
Revers min. gereinigt, fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Liste Leu Numismatik AG, Zürich Herbst 1998, Nr. 76 und der Auktion Giessener Münzhandlung 96, München 1999, Nr. 205.

In der Vergangenheit wurde mehrfach versucht, die dargestellten Personen als Maussolos und dessen Gattin, Artemisia, zu identifizieren. Hierin zeigt sich jedoch nur der Wunsch, ein schlüssiges Narrativ zwischen historischen Entwicklungen und Münzprägung zu entwickeln. Die Interpretation des Averses als Herakles ist hinsichtlich der mythischen Verknüpfung zwischen Kos und dem Heros sowie der bezeugten religiösen Kulte auf Kos deutlich schlüssiger. Hinsichtlich des Reverses existieren ebenfalls keine Anhaltspunkte, die individuelle Porträtzüge vermuten lassen. Vielmehr wäre es ein singulärer Einzelfall, dass eine Polis in klassischer Zeit eine (Co-)Regentin auf ihren Münzen darstellte, noch dazu in Angleichung an eine Göttin. Sicher ist indes, dass der weibliche Kopf einem ikonografischen Typ entsprach, den die Menschen auf Kos innerhalb ihres sozio-religiösen Kontextes deuten konnten, den wir heute jedoch (noch) nicht begreifen. Plausibilisieren lässt sich allerdings vor dem Hintergrund des religiösen Lebens auf Kos eine Identifikation als Demeter. Siehe hierzu Ingvaldsen, Hakon, *Cos - Coinage and Society. The chronology and function of a city-state coinage in the Classical and Hellenistic period, c.390 - c.170 BC*, Oslo 2002, S. 64-65 und 69-70.

Several attempts have been made in the past to identify the persons depicted as Maussolos and his wife, Artemisia. However, this merely reflects the desire to establish a coherent narrative linking historical developments and coinage. Interpreting the obverse as Heracles is much more conclusive with regard to the mythical link between Kos and the hero, as well as the attested religious cults on Kos. Regarding the reverse, there is also no evidence to suggest that these are the portraits of individuals. In fact, it would be highly unusual for a polis in classical times to depict a female (co-)regent on its coins, especially in imitation of a goddess. What is certain is that the female head corresponded to an iconographic type that the people of Kos could interpret in the context of their society and religion, but which we cannot (yet) understand today. However, against the backdrop of religious life on Kos, the identification of the depiction as Demeter is a plausible theory. Cf. Ingvaldsen, Hakon, *Cos - Coinage and Society. The chronology and function of a city-state coinage in the Classical and Hellenistic period, c.390 - c.170 BC*, Oslo 2002, pp. 64-65 and 69-70.



- 8649 \mathcal{A} es, 337/330 v. Chr., 1,40 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Krebs. *Historia Numorum Online* 1201 (temporary number); Hoover 1336; Ingvaldsen *Issue IX*, 6; SNG Keckman -.

Min. korrodiert, fast sehr schön/gutes sehr schön

30,--



- 8650 NISYROS. \mathcal{A} es, 350/300 v. Chr.; 0,97 g. Poseidonkopf r. mit Lorbeerkranz//Delphin r. über Dreizack. Ashton in *Festschrift Le Rider* -; BMC 2; *Historia Numorum Online* -; Hoover -.

Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich/sehr schön

75,--

Nisyros liegt südlich von Kos und nördlich von Tilos, genau gegenüber der Spitze der Knidischen Halbinsel. Nisyros ist ein Vulkanberg: In der Mitte der Insel befindet sich ein riesiger Vulkankrater von 4 km Durchmesser; sein letzter Ausbruch war am 4. Mai 1873. Über diesen Vulkan tradiert der Geograph Strabon (X 5, 16 [C 489]) jenen Mythos, dass Nisyros ein Stück von Kos sei. Poseidon, der den Giganten Polybotes verfolgte, habe mit seinem Dreizack ein Stück von Kos ausgestochen und auf den Giganten geworfen. Der liege nun unter Nisyros begraben, zittere vor Wut (Erklärung der häufigen Erdbeben) und spucke Feuer (Erklärung des Vulkanismus). Angesichts dieses Hintergrundes ist es nicht verwunderlich, dass Poseidon der Hauptgott der Insel ist. Die Insel war berühmt für ihre Mühlsteine, die aus dem Vulkangestein hergestellt wurden.

Nisyros is located south of Kos and north of Tilos, sitting directly opposite the tip of the Knidian Peninsula. It is a volcanic island: In the center of the island is a huge volcanic crater measuring 4 km in diameter; its last eruption occurred on 4 May 1873. The geographer Strabo (X 5, 16 [C 489]) recounts the myth that Nisyros is part of Kos referring to this volcano. Strabo said that Poseidon, who was pursuing the giant Polybotes, cut off a piece of Kos with his trident and threw it at the giant. The giant now lies buried under Nisyros, trembling with rage (an explanation for the frequent earthquakes) and spitting fire (an explanation for the volcanism). Given this background, it is not surprising that Poseidon is the island's main god. The island was famous for its millstones, which were made from volcanic rock.



Nisyros/Karien:

In dem zentralen Krater der Vulkaninsel, unter der dem Mythos nach der Gigant Polybotos von Poseidon begraben wurde, entstehen bei neuerlichen Ausbrüchen immer neue Kraterhügel. //

In the central crater of the volcanic island, where according to myth the giant Polybotos was buried by Poseidon, new crater hills are constantly forming during recent eruptions.

Photo: JN Sept. 2008.



1,5:1



8651



1,5:1



- 8651 IALYSOS. AR-Diobol, 480/412 v. Chr.; 1,24 g. Geflügelte Eberprotome r. // In Incusum: Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Historia Numorum Online 367 (temporary number); Hoover 1375; SNG Kayhan 901; SNG Keckman 303 ff.

Min. korrodiert, fast sehr schön/gutes sehr schön

125,--



- 8652 **RHODOS.** Æ-Hemidrachme, 408/390 v. Chr.; 1,84 g. Helioskopf fast v. v.//In Incusum: Kopf der Nympe Rhodos r. mit Sphendone, darauf Sterne. Ashton, A revised arrangement for the earliest coinage of Rhodes, Appendix 2, 22 b (dies Exemplar); Ashton, The Coinage of Rhodes 11 (dies Exemplar abgebildet); Historia Numorum Online 785 (temporary number); Hoover 1425; SNG Keckman 360. Feine Tönung, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 41, Basel 1970, Nr. 234 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 1, Stuttgart 1997, Nr. 235.



- 8653 Æ-Hemidrachme, 408/390 v. Chr.; 1,80 g. Helioskopf fast v. v.//In Incusum: Rose mit hängender Knospe. Ashton u. a., The Hecatomnus Hoard S. 152, 59 b (dies Exemplar); Ashton, The Coinage of Rhodes 18 (dies Exemplar abgebildet); Historia Numorum Online 373 (temporary number); Hoover 1426; SNG Keckman 362 ff. Dunkle Tönung, vorzüglich/sehr schön-vorzüglich

125,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 189.

- 8654 Æ-Hemidrachme, 408/390 v. Chr.; 1,85 g. Helioskopf fast v. v.//In Incusum: Rose. Ashton u. a., The Hecatomnus Hoard S. 154, 102 b (dies Exemplar); Ashton, The Coinage of Rhodes 19; Historia Numorum Online 374 (temporary number); Hoover 1426; SNG Keckman 366 ff. Sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 190.

- 8655 Æ-Hemidrachme, 408/390 v. Chr.; 1,82 g. Helioskopf fast v. v.//In Incusum: Rose. Ashton u. a., The Hecatomnus Hoard S. 153 ff., 67 ff.; Ashton, The Coinage of Rhodes 19; Historia Numorum Online 374 (temporary number); Hoover 1426; SNG Keckman 366 ff.

Min. korrodiert, winz. Kratzer auf dem Revers, sehr schön

60,--

Erworben bei der Münzhandlung Athena, München.

- 8656 Æ-Hemidrachme, 408/390 v. Chr.; 1,79 g. Helioskopf fast v. v.//In Incusum: Rose. Ashton u. a., The Hecatomnus Hoard S. 153, 82 b (dies Exemplar); Ashton, The Coinage of Rhodes 19; Historia Numorum Online 374 (temporary number); Hoover 1426; SNG Keckman 366 ff.

Min korrodiert, sehr schön

60,--

Exemplar der Auktion Sternberg XVI, Zürich 1985, Nr. 148; der Auktion Hirsch Nachf. 170, München 1991, Nr. 550; der Auktion Vecchi 2, London 1996, Nr. 491 und der Auktion Hirsch Nachf. 194, München 1997, Nr. 250.



- 8657 Æ-Didrachme, 340/316 v. Chr.; 6,97 g. Helioskopf fast v. v.//In Incusum: Rose, l. Weintraube. Ashton, The Coinage of Rhodes 98; Historia Numorum Online 813 (temporary number); Hoover 1433; SNG Keckman 436 ff. Feine Tönung, kl. Oberflächenverletzungen auf dem Avers, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich/sehr schön

250,--



- 8658 Æ-Hemidrachme, 340/316 v. Chr.; 1,71 g. Helioskopf fast v. v.//In Incusum: Rose, l. Weintraube. Ashton, The Coinage of Rhodes 103; Historia Numorum Online 815 (temporary number); Hoover -; SNG Keckman 442 ff. Dunkle Patina, gutes sehr schön

75,--



- 8659 \mathcal{A} -Didrachme, 305/275 v. Chr., 6,65 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. angewachsene Weintraube. Ashton, The Coinage of Rhodes 158 (dort unvollständige Beschreibung); Historia Numorum Online 377 (temporary number; dort unvollständige Beschreibung); Hoover 1435; SNG Keckman 454 f. Kl. Schrötlingsfehler, gutes sehr schön 150,--
- 8660 \mathcal{A} -Didrachme, 305/275 v. Chr.; 6,67 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, r. Dreizack, unten A-M. Ashton, The Coinage of Rhodes 163 Anm.; Historia Numorum Online 682 var. (temporary number); Hoover 1435; SNG Keckman 475 var. Variante von großer Seltenheit. Feine Tönung, min. gereinigt, sehr schön 200,--























- 8661 \mathcal{A} -Didrachme, 275/250 v. Chr., *Magistrat Aristonomos*, 6,73 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. Prora. Ashton, The Coinage of Rhodes 180; Historia Numorum Online 826 (temporary number); Hoover 1437; SNG Keckman 487. R Feine Tönung, kl. Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 250,--



- 8662 \mathcal{A} -Diobol, 275/250 v. Chr.; 1,00 g. Helioskopf r.//Zwei Rosenknospen, oben Artemis mit Fackel. Ashton, The Coinage of Rhodes 201; Historia Numorum Online 840 (temporary number); Hoover 1450; SNG Keckman 515. Feine Tönung, Revers min. korrodiert, sehr schön 60,--
- 8663 \mathcal{A} -Diobol, 275/250 v. Chr.; 0,85 g. Helioskopf r.//Zwei Rosenknospen, oben Muschel. Ashton, The Coinage of Rhodes 203; Historia Numorum Online 842 (temporary number); Hoover 1450; SNG Keckman 524 ff. Min. korrodiert, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 60,--



- 8664 \mathcal{A} -Didrachme, 250/230 v. Chr., *Magistrat Timotheos*; 6,69 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. Herme. Ashton, The Coinage of Rhodes 209; Historia Numorum Online 396 (temporary number); Hoover 1439; SNG Keckman 540 (Revers stempelgleich). Feine Tönung, kl. Schürfstellen, gutes sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 187, München 1995, Nr. 536.

- | | | | | |
|---|--|-------|------|-------|
|     | | 1,5:1 | 8665 | 1,5:1 |
| 8665 | <p>Æ-Hemidrachme, 230/205 v. Chr., <i>Magistrat Ameinias</i>; 1,16 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. Herme. Ashton, The Coinage of Rhodes 227; Historia Numorum Online 404 (temporary number); Hoover 1448; SNG Keckman 555 ff. Min. gereinigt, sehr schön 60,--</p> <p>Wir folgen bei der Datierung der Historia Numorum und damit auch der SNG Keckman. Es finden sich jedoch bei Oliver Hoover (250/230 v. Chr.) und bei Wolfgang Leschhorn (230/225 v. Chr.) alternative Datierungsvorschläge. We agree with Historia Numorum's dating, and therefore also that of SNG Keckman. However, Oliver Hoover and Wolfgang Leschhorn provide alternative dating suggestions: 250/230 BC and 230/225 BC respectively.</p> | | | |
|     | | 1,5:1 | 8666 | 1,5:1 |
| 8666 | <p>Æ-Drachme, 205/190 v. Chr., <i>Magistrat Peisikrates</i>; 2,44 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. Athena Promachos r. Ashton, The Coinage of Rhodes 296; Historia Numorum Online 861 (temporary number); Hoover 1453; SNG Keckman 579. Kl. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 125,--</p> <p>Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 107, München 2001, Nr. 206.</p> | | | |
|       | | 8667 | 8668 | 8669 |
| 8667 | <p>Æ-Diobol, 205/190 v. Chr.; 0,91 g. Helioskopf r.//Zwei Rosenknospen, oben Schlange. Ashton, The Coinage of Rhodes 312; Historia Numorum Online 843=874 (temporary number); Hoover 1452; SNG Keckman 620. Min. korrodiert, sehr schön 60,--</p> | | | |
| 8668 | <p>Æ-Drachme, 188/170 v. Chr., <i>Magistrat Ainetos</i>; 3,01 g. Helioskopf r.//In Incusum: Rose, l. Anker. Historia Numorum Online 876 (temporary number); Hoover 1457; Jenkins, Rhodian Plinthophoroi 12; SNG Keckman 628. Feine Tönung, min. korrodiert, winz. Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 100,--</p> <p>Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 187, München 1995, Nr. 538.</p> <p>Wir folgen bei der Datierung der SNG Keckman. Oliver Hoover (190/170 v. Chr.) und die Historia Numorum (177/150 v. Chr.) sprechen sich jedoch für Alternativdatierungen aus.</p> <p>We agree with the dating of SNG Keckman. However, Oliver Hoover and Historia Numorum provide alternative dating suggestions: 190/170 BC and 177/150 BC respectively.</p> | | | |
| 8669 | <p>Æ-Diobol, 185/150 v. Chr.; 1,04 g. Helioskopf r.//Rose, l. Krone der Isis. Historia Numorum Online -; Hoover 1465; SNG Keckman -, vergl. 693 ff.; SNRIS 13. Von großer Seltenheit. Feine Tönung, sehr schön 60,--</p> | | | |
|       | | 8670 | 8671 | 8672 |
| 8670 | <p>Æ-Diobol, 185/150 v. Chr.; 0,82 g. Helioskopf r.//Rose, r. Palmzweig. Historia Numorum Online 2708 (temporary number); Hoover 1465; SNG Keckman 699. Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön/gutes sehr schön 60,--</p> <p>Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 188, München 1995, Nr. 312.</p> | | | |
| 8671 | <p>Æ-Hemidrachme, 170/150 v. Chr., <i>Magistrat Dionysios</i>; 1,37 g. Helioskopf fast v. v.//In Incusum: Rose, l. Füllhorn. Historia Numorum Online 83 (temporary number); Hoover 1462; Jenkins, Rhodian Plinthophoroi 42; SNG Keckman 649 f. Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 75,--</p> | | | |
| 8672 | <p>Æ-Hemidrachme, 170/150 v. Chr., <i>Magistrat Dionysios</i>; 1,27 g. Helioskopf fast v. v.//In Incusum: Rose, l. Füllhorn. Historia Numorum Online 83 (temporary number); Hoover 1462; Jenkins, Rhodian Plinthophoroi 42; SNG Keckman 649 f. Sehr schön/fast sehr schön 40,--</p> | | | |



- 8673 *Æ*-Drachme, 150/125 v. Chr., *Magistrat Thrasymentis*; 2,44 g. Helioskopf r./In Incusum: Rose, 1. Palmzweig. Historia Numorum Online -; Hoover 1459 var.; Jenkins, Rhodian Plinthophoroi 69; SNG Keckman -. Kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 194, München 1997, Nr. 253.
- 8674 *Æ*-Drachme, 88/84 v. Chr., *Magistrat Kallixeinos*; 2,59 g. Helioskopf r./In Incusum: Rose, 1. Kerykeion. Historia Numorum Online 157 (temporary number); Hoover 1461; Jenkins, Rhodian Plinthophoroi 244; SNG Keckman 684. Kl. Prägeschwäche auf dem Avers, sonst vorzüglich/gutes sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 238.
- 8675 *Æ*-Drachme, 88/84 v. Chr., *Magistrat Philon*; 2,10 g. Helioskopf r./In Incusum: Rose, r. Ähre. Historia Numorum Online 175 (temporary number); Hoover 1461; Jenkins, Rhodian Plinthophoroi 251; SNG Keckman 692. Kl. Oberflächenverletzungen, min. korrodiert, sehr schön 50,--



- 8676 *Æ*-Drachme, 84/30 v. Chr.; 3,81 g. Helioskopf fast v. v./Rosenblüte zwischen P-O, oben Ähre. Ashton/Weiss, The Post-Plinthophoric Silver Drachms of Rhodes 47 (dies Exemplar); Historia Numorum Online 912 (temporary number) var.; Hoover 1456. Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, gutes sehr schön/sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Auctiones AG 26, Basel 1996, Nr. 243.
- 8677 **Lot karischer Bronzemünzen:** a) Alabanda. *Æs*, 150/50 v. Chr.; 4,80 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Kithara, darüber A. Historia Numorum Online 1993 (temporary number). b) Alinda. *Æs*, 300/100 v. Chr.; 1,02 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Doppelaxt. R Historia Numorum Online 1002 (temporary number). c) Bargylia. *Æs*, 200/30 v. Chr.; 4,08 g. Pegasos fliegt r./Kultstatue der Artemis Kindyas. Historia Numorum Online 1013 (temporary number). d) Bargylia. *Æs*, 100/30 v. Chr.; 4,47 g. Artemiskopf r. mit Schleier//Pegasos fliegt r. Historia Numorum Online 263.7 (temporary number; dies Exemplar). e) Idyma. *Æs*, 400/350 v. Chr.; 1,28 g. Pankopf r./Feigenblatt. Historia Numorum Online 580 (temporary number). f) Keramos. *Æs*, 167/129 v. Chr.; 7,08 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler steht l., Kopf r. Historia Numorum Online 592 (temporary number). g) Knidos. *Æs*, 250/210 v. Chr.; 1,52 g. Aphroditekopf r./Prora l., darunter Delphin l. R Historia Numorum Online 2449 (temporary number). h) Nisyros. *Æs*, 350/300 v. Chr.; 1,09 g. Poseidonkopf r./Delphin schwimmt r., darunter Dreizack. R BMC 2. i) Stratonikeia. *Æs*, 150/100 v. Chr.; 2,89 g. Hekatekopf r./Pegasos fliegt l. Historia Numorum Online 334 (temporary number). j) Stratonikeia. *Æs*, 2. Jahrhundert n. Chr.; 5,40 g. Pegasos fliegt l./Altar zwischen zwei Fackeln. R RPC Online 1519 (temporary number). k) Syangela. *Æs*, 400/370 v. Chr.; 1,17 g. Dionysoskopf l. mit Efeukrantz//Kantharos, l. Weintraube. R Historia Numorum Online 443 (temporary number). l) Tabai. *Æs*, 168/81 v. Chr., *Magistrat Zenon*; 2,92 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Pilei der Dioskuren, darüber je ein Stern. R Historia Numorum Online vergl. 336 (temporary number). 12 Stück. Zum Teil selten. 1 Stück min. bearbeitet, fast sehr schön-fast vorzüglich 300,--
Exemplare a) erworben im Dezember 2002 in Hannover; b) erworben im Februar 2004 beim Emporium, Hamburg; d) der Sammlung Karl, Auktion Lanz 131, München 2006, Nr. 107; e) erworben im November 2000 in Hannover; f) der Auktion Münz Zentrum 86, Köln 1996, Nr. 79; i) der Auktion Münz Zentrum 97, Köln 1999, Nr. 87; j) der Auktion Münz Zentrum 121, Solingen-Ohligs 2004, Nr. 324; k) erworben im Dezember 2001 und l) der Sammlung Karl, Auktion Lanz 131, München 2006, Nr. 315.



LYDIA

- 8678 Alyattes, 610-561 v. Chr. El-1/3 Stater, Sardeis; 4,67 g. Löwenkopf r.//Zweigeteiltes Incusum. SNG v. Aulock 2868; Waggoner, Rosen Coll. 656; Weidauer 89. Sehr schön 750,--



- 8679 El-1/3 Stater, Sardeis; 4,73 g. Löwenkopf r.//Zweigeteiltes Incusum. SNG v. Aulock 2868; Waggoner, Rosen Coll. 656; Weidauer 89. Etwas Belag, sehr schön 750,--



- 8680 **Kroisos, 561-546 v. Chr.** \mathcal{A} -Stater, Sardeis; 10,47 g. Löwen- und Stierprotome einander gegenüber// Zweigeteiltes Incusum. SNG v. Aulock 2873.

Feine Tönung mit kl. Auflagen, winz. Kratzer, gutes sehr schön

750,--

Kroisos, der Sohn des Alyattes aus dem Geschlecht der Mermnaden war der letzte König von Lydien. Es gelang Kroisos, das westliche Kleinasien bis an den Halys zu unterwerfen, mit Ausnahme von Lykien und Kilikien. Der Reichtum des lydischen Königs war sprichwörtlich. Kroisos hat ein umfassendes, bimetallisches Münzsystem entworfen, das auf einem schweren Goldstater von 10,6 g und einem leichten Goldstater von 8,1 g sowie einem Silberstater von 10,6 g bei einem Verhältnis von Gold zu Silber von $13 \frac{1}{3} : 1$ beruhte. Es gab Stückelungen der Statere bis hinab zum $\frac{1}{24}$ Stater. Das meisterhafte Währungssystem des Kroisos mit 16 verschiedenen Nominalen fand in der Antike nie wieder seinesgleichen.

Croesus, the son of Alyattes from the Mermnad dynasty, was the last king of Lydia. Croesus succeeded in conquering western Asia Minor as far as the Halys River, with the exception of Lycia and Cilicia. The wealth of the Lydian king was proverbial. Croesus designed a comprehensive bimetallic coinage system based on a heavy gold stater of 10.6 g, and a light gold stater of 8.1 g, as well as a silver stater of 10.6 g, with a gold-to-silver ratio of $13 \frac{1}{3} : 1$. There were fractional pieces of the staters down to $\frac{1}{24}$ stater. Croesus's masterful currency system, with its sixteen different denominations, was never equaled in antiquity.



- 8681 **Gamerses, frühes 4. Jahrhundert v. Chr.** \mathcal{A} s, frühes 4. Jahrhundert v. Chr.; 2,09 g. Kopf des Gamerses r.//Zeus steht r. mit Zepter und Adler, im Feld l. Stern. Klein 563; Kurth 8; Winzer 15.1.

Grüne Patina, winz. Kratzer, gutes sehr schön

100,--

Gamerses - wohl ein Eunuch, siehe Nollé in Festschrift Franke, S. 205 ff. - war wahrscheinlich Kommandant einer Festung in den Tmolos-Bergen, siehe Klose, Von Alexander zu Kleopatra, München 1992, S. 19.



- 8682 **Autophradates, Satrap, 392-388 und 380-355 v. Chr.** \mathcal{A} -Chalkus; 1,48 g. Kopf r. mit Tiara// Monoskelis, l. Ähre. W. Weiser, Porträt-Chalkoi von Autophradates (I), in: NNB September 1996, S. 17. Kurth 11; Nieswandt Autophradates Typus 1 b. **R** Sehr schön

100,--

Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 7642.

Die Zuweisung an Autophradates ist nicht gesichert. Dorothea Mauermann (in FS Furtwängler, S. 366 f.) zweifelt die von W. Weiser stammende Zuweisung an und begründet dies wie folgt: "Die hier abgebildeten Stücke (Taf. 1, 5-9) lassen klar erkennen, dass es sich um ein Y oder ein A handelt. Somit bricht die von Weiser geschlagene Brücke zwischen den OA und den OATA-Münzen zusammen und man wird sich nun auf die Suche nach einem Prägeherren oder einer Prägestätte mit den Initialen OA, AO, OY oder YO machen müssen."

The attribution to Autophradates is uncertain. Dorothea Mauermann (in FS Furtwängler, p. 366 f.) questions W. Weiser's attribution, providing the following justification: "The pieces depicted here (pl. 1, 5-9) clearly indicate that it is a Y or a A. Thus, the link established by Weiser between OA and OATA coins is invalidated, and we must search for a minting authority or mint with the initials OA, AO, OY or YO."



- 8683 **APOLLONIS.** Æs, 200/150 v. Chr.; 5,04 g. Makedonischer Schild, darauf fünf Sterne//Keule. Kurth 4; Liampi M 115; SNG München 32. **RR** Grüne Patina mit Auflagen, kl. Kratzer, gutes sehr schön 50,--
Erworben 1994 bei der Firma Jacquier (Liste 16), Kehl am Rhein.
- 8684 **BLAUNDOS.** Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 8,79 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Hermes steht l. mit Patera (? oder Petasos) und Kerykeion. Kurth 38 (dies Exemplar abgebildet); SNG Cop. 68. 50,--
Dunkle Patina, leicht dezentriert, gutes sehr schön
Exemplar der Sammlung Hans Hermann Gutknecht, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 17, Stuttgart 2005, Nr. 899.
- 8685 Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; *Magistrat Theotimido(s)*; 5,55 g. Zeuskopf r.//Adler steht l., Kopf r., zwischen Kerykeion und Ähre. Kurth 16; SNG Cop. 59. 15,--
Unregelmäßiger Schrötling, etwas korrodiert, sehr schön
Erworben im April 2003 bei der Firma Majestic (Art.-Nr. 12084).
- 8686 **HIEROKAISAREIA.** Æs, 100/54 v. Chr.; 4,49 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Bogen und Köcher. Imhoof-Blumer, Lydische Stadtmünzen 3; Kurth 1. 60,--
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina mit hellen Auflagen, kl. Kratzer, fast sehr schön
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 94, Köln 1998, Nr. 94.



- 8687 Æs, 54/59 n. Chr.; 3,24 g. Artemis kniet r. und erlegt Hirsch//Hirschprotome r. Kurth 14 (Magistrat Kapitön); RPC 2388B. 25,--
RR Grüne Patina, etwas korrodiert, kl. Kratzer, fast sehr schön
Erworben bei der Münzhandlung Athena, München.
Es handelt sich um eine pseudo-autonome Prägung aus neronischer Zeit.
- 8688 **HYPAlPA.** Æs, 1./2. Jahrhundert n. Chr.; 7,30 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Kultbild der Artemis Anaitis v. v., l. Monogramm. Auktion Pecunem 18, München 2014, Nr. 322; Imhoof-Blumer, Lydische Stadtmünzen vergl. 1; Kurth vergl. 8. 25,--
R Dunkle Patina mit hellen Auflagen, sehr schön
Vergleichbare Monogramme sind für Hypaipa gut belegt, s. RPC I, 2555A und B.



- 8689 **KAYSTRIANOI.** Æs, 200/1 v. Chr.; 3,02 g. Vorderseite unkenntlich: Dionysoskopf r. mit Efeukrantz (?), darauf rechteckiger Gegenstempel (?): Monogramm aus EYA//Pektis. SNG Cop. vergl. 104; Kurth 29. 10,--
R Grüne Patina, leicht korrodiert, schön-sehr schön
Im Gegensatz zur Chelys bildet kein Schildkrötenpanzer, sondern ein Hirschschädel den Resonanzkörper beim lydischen Instrument Pektis.
Unlike the chelys, the resonating body of the Lydian instrument called pektis is not made of tortoise shell but of a stag's skull.
- 8690 **MAGNESIA HYPO SIPYLOU.** Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 11,76 g. Herakleskopf r. mit Lorbeerkrantz//Athena Nikephoros steht l. mit Schild, l. Monogramm. BMC 10; Kurth 18. 100,--
R Braune Patina, min. korrodiert, fast sehr schön/fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 17, Stuttgart 2005, Nr. 900 (mit weiterer Provenienz).



- 8691 *Æs*, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 2,70 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Pferd r., davor Monogramm. Bloesch, Winterthur 3788; BMC -; Kurth 2; SNG München -.
R Dunkle Patina mit hellen Auflagen, etwas korrodiert, sehr schön 30,--
Erworben im Februar 2007 bei der Firma Mediteranean Coins.
- 8692 *Æs*, 138/268 n. Chr.; 2,39 g. Kopf des Berggottes Sipylus r.//Homonoia steht l. mit Patera und Füllhorn. Kurth 50; SNG Cop. 251; SNG München 236. Dunkle Patina, min. korrodiert, sehr schön 25,--
Exemplar der Auktion Lanz 114, München 2003, Nr. 180.
- 8693 **MASTAUURA.** *Æs*, 1. Jahrhundert n. Chr.; 6,07 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Apollo Tyrimnaios mit Doppelaxt reitet r., unten runder Gegenstempel: Stern. Kurth 11 (dies Exemplar erwähnt).
RR Grüne Patina, sehr schön/fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 2, München 1985, Nr. 114 und der Sammlung David Freedman, Electronic Auction CNG 64, Lancaster 2003, Nr. 133.
- 8694 **MOSTENE.** *Æs*, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 11,55 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Amazone (?) reitet r., über der Schulter Doppelaxt, davor Monogramm. BMC 1 f.; Kurth 1 f.; SNG Cop. 284 (Reiter).
R Dunkle Patina mit hellen Auflagen, etwas korrodiert, fast sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 209, München 2000, Nr. 176.



- 8695 *Æs*, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 3,56 g. Demeterkopf r. mit Schleier und Ährenkranz, l. Ähre//In Kranz: Ähre. Kurth 3a (dies Exemplar); SNG München 328.
Von großer Seltenheit. Grüne Patina mit hellen Auflagen, min. korrodiert, 50,--
Kratzer im Randbereich, gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 227.
- 8696 **NAKRASA.** *Æs*, 98/161 n. Chr., *Strategos Markos Iunianos*; 3,51g. Herakleskopf r.//Schlange r. um Omphalos gewunden. Kurth 15; RPC III 1812. Dunkle Patina, etwas korrodiert, kl. Kratzer, sehr schön 25,--
Erworben im Mai 2005 bei der Münzhandlung Schüller, Wels (Österreich).



- 8697 **NYSA.** *Æs*, 133/100 v. Chr., *Magistrat Patrokles*; 3,21 g. Hadeskopf r. mit Lorbeerkranz//Demeter steht r. Asia Minor Coins online 13949; BMC -; Kurth 1.
R Grüne Patina mit hellen Auflagen, winz. Kratzer, gutes sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 228.

Der Raub der Persephone, dessen mythischer Ort des Geschehens die lydische Stadt Nysa gewesen sein soll, fand bereits in Hesiods Theogonie (V. 914) Erwähnung und später in den Metamorphosen des Ovid eine ausführliche Beschreibung. Die Fruchtbarkeitsgöttin Demeter war entsetzt über die Entführung ihrer Tochter und forderte den Göttervater Zeus auf, Persephone aus dem Totenreich zurückzuholen, indem sie das Land veröden ließ. Fortan konnte Persephone den Großteil des Jahres auf der Erde, vier Monate jedoch musste sie in der Unterwelt verbringen. So entstanden die Jahreszeiten, denn im Winter - da ihre Tochter in der Unterwelt war - ließ Demeter aus Trauer die Pflanzen nicht sprießen.

It is said that the mythical place where the abduction of Persephone occurred was the Lydian city of Nysa. The city was mentioned in Hesiod's Theogony (v. 914) and was later described in detail in Ovid's Metamorphoses. Horrified by the abduction of her daughter, Demeter, the goddess of fertility, brought desolation to the land and demanded Zeus, the king of the gods, to return Persephone from the Underworld. From then on, Persephone was able to spend most of the year on Earth, but had to spend four months in the Underworld. This is how the seasons came about: in winter, when Persephone was in the Underworld, Demeter did not allow plants to grow out of grief.



- 8698 *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Kyros*; 4,63 g. Demeterkopf r. mit Schleier und Ährenkranz// Schleuderer r. Asia Minor Coins online 1992 (dies Exemplar); BMC 13 ff.; Kurth 10.
R Grüne Patina, winz. Kratzer, gutes sehr schön 125,--
Exemplar der Sammlung David Freedman, Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 481.
- 8699 *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr., 4,03 g. Köpfe des Hades mit Lorbeerkranz und der Kore mit Kranz r.// Dionysos steht l. mit Thyrsos und Kantharos. BMC vergl. 9; Klein 571 (dies Exemplar); Kurth 35 (Magistrat Simon).
R Grüne Patina, kl. Schrötlingsrisse, gutes sehr schön 60,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 10, München 1993, Nr. 236 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 288.
- 8700 *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr., 6,99 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Hades auf Quadriga r. entführt Persephone. Asia Minor Coins online 3759 (dies Exemplar); BMC 17; Kurth 24 (dies Exemplar; Magistrat Simon).
R Min. geglättet, leichte Prägeschwächen, knapp sehr schön 50,--
Exemplar der Sammlung Hans Hermann Gutknecht, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 17, Stuttgart 2005, Nr. 902.



- 8701 *Æ*-Cistophor, Jahr 23 der sullanischen Ära (= 63/62 v. Chr.), *Magistrat An(tiochos?) Neoteris*; 12,57 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Köcher, r. Kore. Kurth S 310; W. Metcalf, The Cistophori of Nysa, in: Fides. Contributions to Numismatics in Honor of Richard B. Witschonke (2015), 33 ff.
Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler auf dem Revers, gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 101, München 2000, Nr. 315.
Die Datierung ist unsicher. Wir folgen Wolfgang Leschhorn; Edward E. Cohen datiert das Stück 112/111 v. Chr. The dating is uncertain. We follow Wolfgang Leschhorn, whereas Edward E. Cohen dates the piece to 112/111 BC.



- 8702 **PHILADELPHIA**. *Æs*, vor 133 v. Chr., 5,32 g. Makedonischer Schild//In Kranz: Geflügelter Blitz. Kurth 6; Liampi M 117.
Dunkle Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 25,--
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 105, Solingen-Ohligs 2001, Nr. 230.
- 8703 *Æs*, vor 133 v. Chr., 5,98 g. Zeuskopf r. mit Taenie//In Kranz: Lyra. Kurth 21; SNG Cop. 350.
Dunkle Patina mit hellen Auflagen, etwas korrodiert, sehr schön 10,--
Erworben im Mai 2005, bei der Münzhandlung Schüller, Wels (Österreich).
- 8704 *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr., 5,76 g. Köpfe der Dioskuren r. mit Lorbeerkränzen//Pilei der Dioskuren, darüber zwei Sterne. BMC 21; Kurth 31.
Dunkle Patina, etwas korrodiert, winz. Kratzer, gutes sehr schön 25,--
Exemplar der Sammlung J. S. Wagner, CNG Electronic Auction 185, Lancaster 2008, Nr. 84.



8705



8706



8707



- 8705 *Æs*, 100 v./14 n. v. Chr., *Magistrat Hermippos*, (*Sohn des Hermogenos*); 7,97 g. Drapierte Büste der Artemis r., über der Schulter Bogen und Köcher//Apollon sitzt l. mit Patera auf Lyra gestützt, auf der Stuhllehne sitzt Eule v. v. Imhoof-Blumer, *Lydische Stadtmünzen* 6; Kurth 40.

Dunkle Patina, etwas korrodiert, fast vorzüglich

50,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 81, München 1997, Nr. 554.

Der Vogel sieht unserer Ansicht nach aus wie eine Eule, er wird aber auch als Rabe (SNG München 3058 f.) und Adler (BMC 10 ff.; SNG Cop 337 f.) beschrieben.

In our opinion, the bird resembles an owl, though it is also described as a raven (SNG Munich 3058 f.) and as an eagle (BMC 10 ff.; SNG Cop 337 f.).

- 8706 *Æs*, 100 v./14 n. v. Chr., *Archiereus Hermippos*; 5,94 g. Drapierte Büste der Artemis r., über der Schulter Bogen und Köcher//Apollon steht r. mit Plektron und Lyra. Kurth 38; SNG Cop. 339.

Dunkle Patina mit hellen Auflagen, etwas korrodiert, gutes sehr schön/sehr schön

40,--

Erworben im Februar 1998 bei der Münzhandlung Athena, München.

- 8707 *Æs*, 100 v./14 n. v. Chr., *Archiereus Hermippos*; 5,50 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Panther l., zurückblickend, dahinter Thyrsos. Kurth 41; SNG Cop. 340.

Dunkle Patina, etwas korrodiert, kl. Kratzer, sehr schön

40,--

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens 80, Essen 2000, Nr. 94.



8708



- 8708 **SARDES**. Gegenstempel auf *Æ*-Tetradrachme von Side (Pamphylia), 205/190 v. Chr., *Magistrat Diod(...)*; 16,48 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm, darauf runder Gegenstempel von Sardes: Bogen in Bogentasche, l. ΣΑΡ//Nike geht l. mit Kranz, im Feld l. Granatapfel. BMC 37 var. (ohne Gegenstempel); Meadows vergl. S. 155; Seyrig in RN 1963, 15.

RR Fast sehr schön, Tetradrachme sehr schön

125,--

Wahrscheinlich steht der Gegenstempel mit den nach dem Frieden von Apameia (188 v. Chr.) vom Seleukiden Antiochos III. an den Attaliden Eumenes II. geleisteten Reparationszahlungen in Zusammenhang, die wohl nicht in seleukidischem Reichsgeld zu erbringen waren. Die Gegenstempelung fand wohl in den Jahren 188-183 v. Chr. statt. Siehe hierzu Bauslaugh, Robert, Cistophoric Countermarks and the Monetary System of Eumenes II, in: NC 150 (1990), S. 39 ff. und 43 (Zuweisung "Sardes").

It is likely that the countermark is connected to the reparation payments that the Seleucid ruler Antiochus III had to make to the Attalid ruler Eumenes II after the Treaty of Apamea (188 BC), which probably did not have to be paid in Seleucid imperial money. The countermark was probably created in the years between 188 and 183 BC. On this cf. Bauslaugh, Robert, Cistophoric Countermarks and the Monetary System of Eumenes II, in: NC 150 (1990), p. 39 ff. and 43 (attribution "Sardes").



8709



8710



- 8709 *Æs*, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 3,17 g. Apollonkopf r. mit Lorbeerkrantz//In Kranz: Keule. Kurth 54; SNG v. Aulock 3126.

Dunkle Patina, etwas korrodiert, gutes sehr schön

5,--

Erworben im Dezember 2002 bei der Münzhandlung Schüller, Wels (Österreich).

- 8710 *Æs*, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,79 g. Herakleskopf r. mit Lorbeerkrantz//In Kranz: Apollon steht l. mit Rabenvogel und Zweig. Kurth 123; SNG München 475.

Dunkle Patina, etwas korrodiert, kl. Kratzer, schön-sehr schön

5,--

Erworben im September 2002.



Sardeis/Lydien:
 Tempel; im Hintergrund die Burg von Sardeis. //
 Temple; in the background the castle of Sardeis.
 Photo: JN Okt. 2010.



8711



8712



- 8711 Aes, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 3,17 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Kantharos. BMC vergl. 45; Kurth 170 ff. (Monogramm 136, kopfüber).

Dunkle Patina mit Auflagen, etwas korrodiert, fast sehr schön

5,--

- 8712 Aes, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 5,86 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Gehörnter Panther mit Speer l. BMC 40; Kurth 186 ff. (Monogramm 240).

Dunkle Patina mit Auflagen, etwas korrodiert, fast sehr schön

20,--



8713



8714



- 8713 Aes, 133 v./14 n. Chr.; 6,90 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone, Lorbeerkranz und Schleier//Zeus Lydios steht l. mit Adler und Zepter. Kurth 249; SNG München 463; SNG v. Aulock 3129 f.

Dunkle Patina mit hellen Auflagen, min. korrodiert und geglättet, sehr schön/gutes sehr schön
 Exemplar der Sammlung Hans Hermann Gutknecht (von diesem erworben 1995 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel), Auktion Münzen und Medaillen GmbH 17, Stuttgart 2005, Nr. 905.

40,--

- 8714 Aes, 1./2. Jahrhundert, *Proconsul Marcellus und Strategos Phileinos*; 3,42 g. Drapierte Senatsbüste (Hiera Synkletos) r.//Sechssäuliger Tempel. Forni 355; Kurth 299; RPC III, 2410.

Dunkle Patina, etwas korrodiert, schön-sehr schön

10,--

Erworben im Dezember 2002 bei der Münzhandlung Scheiner, Ingolstadt.

Bei diesem Stück handelt es sich um eine pseudo-autonome Prägung, die Forni versuchsweise in die Regentschaft Domitians, der RPC aber in die Regierungszeit Traians oder Hadrians datiert.

This piece is a pseudo-autonomous issue. Forni dates it tentatively to the reign of Domitian, but the RPC dates it to the reigns of Trajan or Hadrian.



- 8715 **TABALA.** Æs, 2./3. Jahrhundert n. Chr. 2,26 g. Drapierte Heliosbüste r.//TABA-ΛΕΩΝ Gestalt mit Bogen (?) steht l. (Apollon?). Kurth -; RPC -; SNG Cop. -.

Von allergrößter Seltenheit. Grüne Patina, schön-sehr schön

25,--

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens 74, Essen 1997, Nr. 88.

Ein weiteres Exemplar führt Dane Kurth in Wildwinds unter Gabala (Syria) auf (No. 99). Sie schreibt zu diesem Stück: "I am not sure of this attribution. The coin is not in Dyrat's work, nor in Babelon Rois, nor Babelon Satraps works. I also checked CoinArchivesPro using a number of filters. It is not Tabala, Lydia (...)."

Dane Kurth liest die Reverslegende als "TABA-ΛΕΩΝ", allerdings ist der erste Buchstabe bei unserem Stück eindeutig ein Tau, kein Gamma, und dies scheint uns auch bei dem bei Wildwinds publizierten Stück der Fall zu sein, daher bleibt unserer Ansicht nach nur die Zuweisung an das lydische Tabala.

Dane Kurth lists another specimen in Wildwinds under "Gabala" (Syria) (No. 99). She writes about this piece: "I am not sure of this attribution. The coin is not in Dyrat's work, nor in Babelon Rois, nor Babelon Satraps works. I also checked CoinArchivesPro using a number of filters. It is not Tabala, Lydia (...)."

Dane Kurth reads the reverse legend as TABA-ΛΕΩΝ, but the first letter on our piece is clearly a tau, not a gamma. This also seems to be the case regarding the piece published in Wildwinds. Therefore, we believe that the only remaining option is to assign it to the Lydian town of Tabala.



- 8716 **THYATEIRA.** Æs, 190 v. Chr. (?); 5,48 g. Drapierte Büste der Artemis r., über der Schulter Bogen und Köcher//Apollon steht l. mit Pfeil und Bogen. BMC 1; Kurth 1; SNG Cop. -.

RR Dunkelgrüne Patina, Revers korrodiert, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 97, Köln 1999, Nr. 92.

Mairi Gkikaki, die nur die Exemplare in Berlin und London kennt, glaubt, dass diese außerordentlich seltenen Prägungen entstanden sind, als im Vorfeld der Schlacht von Magnesia ad Sipylum die Streitkräfte Antiochos III. im Umfeld Thyateiras stationiert waren. Der Apollo auf dem Revers verweist ihrer Ansicht nach auf den Seleukiden. Siehe Gkikaki, M., The earliest coin series of Thyateira: a precursor to the 'quasi municipal' Seleucid coinage, in: NomKhron 33 (2015), S. 75-83.

Mairi Gkikaki, who only knows the specimens in Berlin and London, believes that these extraordinarily rare coins were minted while Antiochos III's troops were stationed near Thyateira before the Battle of Magnesia ad Sipylum. She argues that the Apollo on the reverse refers to the Seleucids. Cf. Gkikaki, M., The earliest coin series of Thyateira: a precursor to the 'quasi municipal' Seleucid coinage, in: NomKhron 33 (2015), pp. 75-83.



- 8717 Æs, 188/133 v. Chr.; 2,93 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Doppelaxt. Imhoof-Blumer, Lydische Stadtmünzen 6 (stempelgleich); Kurth 6 (stempelgleich); SNG Cop. 571 var.

R Dunkelgrüne Patina, min. korrodiert, kl. Kratzer, gutes sehr schön

25,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 372, Frankfurt am Main 2002, Nr. 357.

- 8718 Æs, 188/133 v. Chr.; 5,67 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Doppelaxt, l. Bogen. Kurth 9; SNG Cop. 570 corr.; SNG v. Aulock 3200.

R Dunkelgrüne Patina, kl. Kratzer, sehr schön

15,--

Erworben im Dezember 2002 bei der Münzhandlung Schüller, Wels (Österreich).

- 8719 Æs, 188/133 v. Chr.; 7,52 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: Dreifuß. Kurth 10 (stempelgleich); SNG Cop. 569 (stempelgleich); SNG München 571 (Revers stempelgleich).

Grüne Patina mit hellen Auflagen, min. korrodiert, kl. Kratzer, fast vorzüglich

50,--

Exemplar der Fernauktion Rauch 7, Wien 2004, Nr. 1049.



- 8720 Æs, 193/235 n. Chr.; 2,65 g. Herakleskopf r., darunter unbestimmter Objekt (?)//Adler steht l., Kopf r. BMC 43; Kurth 101 corr. (Doppelaxt; stempelgleich); SNG v. Aulock 3207.

Dunkle Patina, Felder geglättet, sehr schön

10,--

Erworben im Mai 2005 bei der Münzhandlung Schüller, Wels (Österreich).

Kurth beschreibt zwischen den Beinen des Adlers eine auf dem Kopf stehende Doppelaxt, dabei handelt es sich unserer Meinung nach um den zweiten Fang des Adlers.

Kurth describes a double-axe standing upside down between the eagle's legs. We believe this to be the eagle's second foot with claws.

- 8721 **TRALLES.** Gegenstempel auf Æ-Tetradrachme von Side (Pamphylia), 205/190 v. Chr., *Magistrat De(...)*; 16,23 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm, darauf runder Gegenstempel von Tralles: Bogen in Bogentasche, l. TPAΛ//Nike geht l. mit Kranz, im Feld l. Granatapfel. BMC 30 var. (ohne Gegenstempel); Meadows vergl. S. 155; Seyrig in RN 1963, 9.

Sehr schön, Tetradrachme schön-sehr schön

125,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 18, Basel 1989, Nr. 817 und der Auktion WAG 9, Dortmund 1997, Nr. 3051.

Wahrscheinlich steht der Gegenstempel mit den nach dem Frieden von Apameia (188 v. Chr.) vom Seleukiden Antiochos III. an den Attaliden Eumenes II. geleisteten Reparationszahlungen in Zusammenhang, die wohl nicht in seleukidischem Reichsgeld zu erbringen waren. Die Gegenstempelung fand wohl in den Jahren 188-183 v. Chr. statt. Siehe hierzu Bauslaugh, Robert, Cistophoric Countermarks and the Monetary System of Eumenes II, in: NC 150 (1990), S. 39 ff. und 42 (Zuweisung "Tralles").

It is likely that the countermark is connected to the reparation payments that the Seleucid ruler Antiochus III had to make to the Attalid ruler Eumenes II after the Treaty of Apamea (188 BC), which probably did not have to be paid in Seleucid imperial money. The countermark was probably created in the years between 188 and 183 BC. On this cf. Bauslaugh, Robert, Cistophoric Countermarks and the Monetary System of Eumenes II, in: NC 150 (1990), p. 39 ff. and 42 (attribution "Tralles").



- 8722 Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 3,49 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: Dreifuß. Kurth 27; SNG Cop. 670; SNG v. Aulock 3276.

R Grünbraune Patina, teils abgeplatzt, fast sehr schön

10,--

- 8723 Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 4,30 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: Blitz. Kurth 45; SNG Cop. -; SNG Kayhan 1010.

Braune Patina, fast vorzüglich

30,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 192, München 1996, Nr. 258.

- 8724 Æs, 1. Jahrhundert v. Chr.; 2,45 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//ΔΙΟΣ ΛΑΡΑΣΙΟΥ ΚΑΙ ΔΙΟΣ ΕΥΜΕΝΟΥ Stier steht l. BMC 87; Kurth 52; RPC I, 2645 corr.; SNG München 697 ff.

Grüne Patina, min. korrodiert, kl. Kratzer, fast vorzüglich/sehr schön

25,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 206.

Der Revers nennt zwei Götter: Zeus Larasios und Zeus Eumenes. Zeus Larasios hatte bei Tralleis ein Heiligtum; Zeus Eumenes ist rätselhaft. Eumenes als Epiklese für Zeus war lange Zeit nur an zwei Orten des pergamenischen Einflussbereiches fassbar, daher hat man lange vermutet, es handle sich um den vergöttlichten pergamenischen König Eumenes I. oder II. 1993 wurde allerdings eine Lex sacra aus dem sizilischen Selinunt publiziert, die aus dem 5. Jahrhundert v. Chr. stammt, einen Zeus Eumenes nennt, aber mit einem Attaliden nichts zu tun haben kann. Es dürfte sich laut Daubner um einen allgemein "wohlwollenden Zeus" handeln, nicht um einen vergöttlichten König. Siehe Daubner, F., Der pergamenische Monatsname Eumeneios, in: ZPE 41 (2008), S. 174-180, bes. S. 178 f.

Jüngst sah Tuba Erkmen (FS Nollé, S. 147-155, bes. S. 151) in dem vorliegenden Münztyp einen Beweis für die Einrichtung eines Zeuskultes in Tralleis durch Eumenes II.; der Gott sei dann nach dem Namen des Stifters seines Kultes „Zeus Eumenes“ genannt worden.

The reverse mentions two gods: Zeus Larasios and Zeus Eumenes. Zeus Larasios had a sanctuary near Tralleis; little is known about Zeus Eumenes. For a long time, the use of Eumenes as an epiclesis for Zeus was only found in two places within the Pergamene sphere of influence. This led to the long-held assumption that he was the deified Pergamene king Eumenes I or II. However, in 1993, a *lex sacra* dating from the 5th century BC was published in Selinunte, Sicily, which mentions a Zeus Eumenes but cannot be related to an Attalid. According to Daubner, it is more likely to be a "benevolent Zeus" than a deified king. Cf. Daubner, F., *Der pergamenische Monatsname Eumeneios*, in: ZPE 41 (2008), pp. 174-180, spec. pp. 178 f.

Recently, Tuba Erkmen (FS Nollé, pp. 147-155, spec. p. 151) considered this coin type to be evidence of the establishment of a cult of Zeus in Tralleis by Eumenes II; Erkmen argues that the god was then named after the founder of his cult, "Zeus Eumenes."



8725

- 8725 Æs, 1. Jahrhundert v. Chr.; 3,69 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Stier steht l. BMC 64 f.; Kurth 58; SNG Cop. 669. Grüne Patina, kl. Kratzer, min. geglättet, fast vorzüglich 25,--
Exemplar der Auktion Schenk-Behrens 73, Essen 1997, Nr. 89.



- 8726 Æ-1/4 Cistophor, 75/60 v. Chr. *Magistrat Deme(...)*; 2,78 g. Löwenfell über Keule//Weintraube auf Weinblatt, r. Adler auf Blitz r. Carbone XI.1 (O15/R14); Kurth S 370; SNG v. Aulock 3269 (stempelgleich). RR Etwas gereinigt, sehr schön 75,--
Erworben im Mai 2003.



- 8727 TRIPOLIS ALS APOLLONIA. Æs, 1. Jahrhundert v. Chr.; 1,65 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//Lyra. BMC 2; Kurth vergl. 2; SNG Cop. vergl. 713. R Dunkle Patina, sehr schön 10,--
Erworben im Februar 2004 vom Emporium Hamburg.

- 8728 Lot lydischer Bronzemünzen: a) Blaundos. 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 4,83 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Hermes steht l. mit Patera (?) und Kerykeion. Kurth 35. b) Philadelphia. Æs, vor 133 v. Chr.; 4,25 g. Makedonischer Schild//In Kranz: Geflügelter Blitz. Kurth 1. c) Philadelphia. Æs, vor 133 v. Chr.; 4,19 g. Wie zuvor. Kurth 13. d) Sardes. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 3,08 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: Keule. Kurth 1 ff. e) Sardes. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 6,48 g. Herakleskopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: Apollo steht l. mit Rabenvogel und Zweig. Kurth 122. f) Tralles. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 6,21 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: Blitz. Kurth 45. g) Tralles. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 6,10 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: Blitz. Kurth 45. h) Tralles. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 5,59 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: Blitz. Kurth 45. 8 Stück. Teils korrodiert und etwas geglättet, sehr schön-vorzüglich 60,--
Exemplare a) erworben im Februar 2007 bei der Firma Mediterranean Coins; b) im Februar 1998 bei der Münzhandlung Athena, München; e) erworben im September 2002 sowie f) und g) erworben im Mai 2000.

- 8729 Lot lydischer Bronzemünzen: a) Philadelphia. Æs, vor 133 v. Chr.; 4,03 g. Makedonischer Schild//In Kranz: Geflügelter Blitz. Kurth 10. b) Philadelphia. Æs, vor 133 v. Chr.; 4,16 g. Zeuskopf r. mit Taenie//In Kranz: Lyra. Kurth 21. c) Sardes. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 3,52 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: Keule. Kurth 23. d) Sardes. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 4,78 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Gehörnter Löwe mit Speer l. Kurth 196. e) Tralles. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 5,52 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: Blitz. Kurth 45. f) Tralles. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 4,92 g. Wie zuvor. Kurth 45. g) Tralles. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 5,59 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//ΔΙΟΣ ΛΑΡΑΣΙΟΥ ΚΑΙ ΔΙΟΣ ΕΥΜΕΝΟΥ Stier steht l. Kurth 52. 7 Stück. Teils korrodiert und etwas geglättet, sehr schön-vorzüglich 50,--
Exemplar g) erworben im Mai 2003.



8730



8731



PHRYGIA

- 8730 **ABBAITIS**. Æs, 165/129 v. Chr., Ankyra (?); 7,44 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: Blitz. Hoover 749 var.; SNG Cop. 2 f. Kl. Auflagen, fast sehr schön 20,--
Erworben im Mai 1999.
Der Revers nennt als Prägeherren die Mysoi Abbaeitai - Mysier, die sich in der Region Abbaitis niedergelassen hatten. Die Mysier dienten den Attaliden als Söldner; ihre Siedlungen hatten den Charakter von Militärkolonien.
The reverse names the Mysoi Abbaeitai - Mysians, who had settled in the Abbaitis region, as the minting authority. The Mysians served the Attalids as mercenaries; their settlements had the character of military colonies.
- 8731 Æs, 165/129 v. Chr., Ankyra (?); 3,09 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz//In Lorbeerkranz: Doppelaxt. Hoover 751; SNG Cop. -. Kl. Kratzer, kl. Auflagen auf dem Revers, sehr schön 10,--
Erworben im Mai 2002.



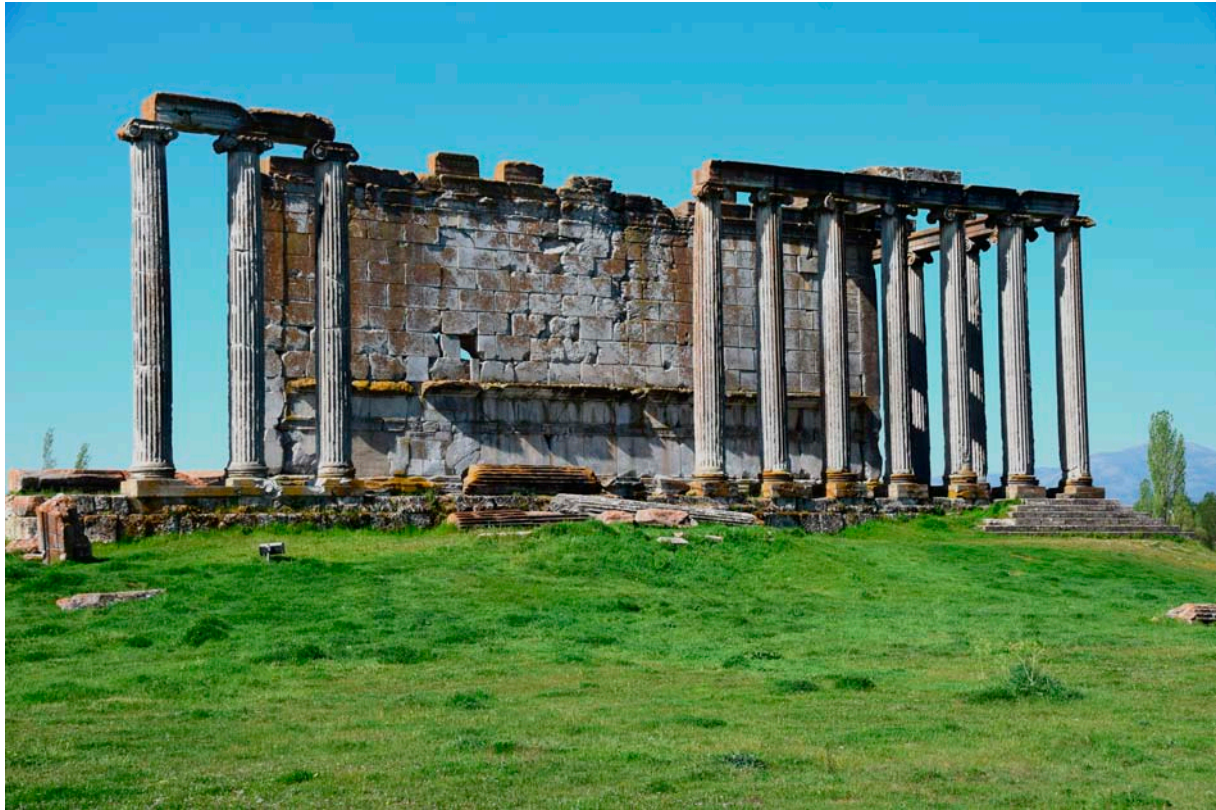
8732



8733



- 8732 **AIZANOI**. Æs, nach 50 v. Chr.; 3,30 g. Herakleskopf l. mit Lorbeerkranz//Hermes steht l. mit Geldbeutel und Kerykeion. Hoover 647; SNG München 1. RR Min. geglättet, sehr schön/fast sehr schön 50,--
Exemplar der Sammlung J.-P. Righetti, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 16, Stuttgart 2005, Nr. 393.
- 8733 **AKMONEIA**. Æs, 88/40 v. Chr., *Magistrat Theodotos, Sohn des Hierokles* (?); 7,74 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, darauf runder Gegenstempel: Doppelkopf//Adler steht r. auf Blitz zwischen zwei Sternen. Hoover 649; SNG Cop. 8. R Min. geglättet, sehr schön/schön-sehr schön 25,--
Durch die schlechte Erhaltung im Abschnitt des Reverses ist der Magistratsname nur für den vorderen Namensteil "Theodotos" sicher lesbar.
Due to the poor condition of the exergue on the reverse, only the first part of the magistrate's name - "Theodotos" - can be read with certainty.



Aizanoi/Phrygien:

Die Überreste des Zeus-Tempels von Aizanoi mit seiner Krypta sind das beeindruckendste Denkmal der Stadt. // The remainings of the Temple of Zeus at Aizanoi, with its crypt, are the most impressive monument of the city.

Photo: JN Mai 2015.



- | | | |
|------|--|-------|
| 8734 | <p><i>Æs</i>, 88/40 v. Chr., <i>Magistrat Theodotos, Sohn des Hierokles</i>; 3,55 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz// Asklepios steht v. v., Kopf r., mit Schlangenstab. Hoover 650; SNG v. Aulock 8310.</p> <p>Min. korrodiert, Felder min. geglättet, sehr schön</p> <p>Exemplar der Auktion Münz Zentrum 105, Solingen-Ohligs 2001, Nr. 232.</p> | 25,-- |
| 8735 | <p>AMORION. <i>Æs</i>, 133/27 v. Chr., <i>Magistrat Klear(chos)</i>; 7,26 g. Zeuskopf mit Lorbeerkrantz r.//Adler steht r. auf Blitz mit Kerykeion. Hoover 652; Katsari/Lightfoot/Özme A 12.</p> <p>R Kl. Schrötlingsriß, Felder min. geglättet, sehr schön/gutes sehr schön</p> <p>Exemplar der Sammlung J.-P. Righetti, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 16, Stuttgart 2005, Nr. 424.</p> | 40,-- |
| 8736 | <p><i>Æs</i>, 138/192; 1,99 g. Helioskopf r.//Stern über Mondsichel. Katsari/Lightfoot/Özme U 52 (dies Exemplar); RPC online 11891.1 (temporary number; dies Exemplar).</p> <p>RR Gelocht, min. korrodiert, Felder min. geglättet, knapp sehr schön</p> <p>Exemplar der Sammlung J.-P. Righetti, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 16, Stuttgart 2005, Nr. 427.</p> <p>Es handelt sich um eine pseudo-autonome Prägung aus möglicherweise antoninischer Zeit.</p> <p>This is a pseudo-autonomous issue, possibly from the Antonine period.</p> | 50,-- |



8737

- 8737 APAMEIA. AR-Cistophor, 88/67 v. Chr. *Magistrat Gyes*; 12,17 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Bogen in Bogentasche, r. Diaulos. Hoover 659; Kleiner in Essays Thompson, Series V. Min. korrodiert, min. geglättet, Prägeschwäche auf dem Avers, gutes sehr schön/sehr schön

75,--



8738

8739

- 8738 Æs, 88/40 v. Chr., *Magistrat Kokos*; 7,51 g. Drapierte Büste der Athena r. mit korinthischem Helm//Adler über Mäander r. zwischen Pilei der Dioskuren und Sternen. Hoover 670; SNG München 114. Breiter Schrötling, min. korrodiert, Avers min. dezentriert, sehr schön/sehr schön-vorzüglich
Über den Namen des Prägaufsehers Kokos hat L. Robert, Noms indigènes dans l'Asie Mineure gréco-romaine, Paris 1963, 312-320 ausführlich gehandelt. Er hat gezeigt, dass es sich nicht um einen kleinasiatischen, sondern um einen griechischen Namen handelt.
L. Robert, Noms indigènes dans l'Asie Mineure gréco-romaine, Paris, 1963, 312-320, discussed the name of the mint supervisor K kos in detail. He showed that it is not a name from Asia Minor, but a Greek name.

50,--

- 8739 Æs, 88/40 v. Chr., *Magistrat Andronikos*, (Sohn des) Alkias; 7,47 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Kultstatue der Großen Mutter von Apameia v. v. Hoover 672 var.; SNG Cop. -; SNG München 120 var.; SNG v. Aulock 8338 var. Min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich
Die auf dem Revers dargestellte führende Stadtgöttin von Apameia, eine Muttergöttin, vereint laut J. Nollé Kybele/Meter, Anahita, Rhea und Artemis in sich. Siehe Nollé in Gephyra 3 (2006), S. 49-131, bes. S. 109 f.
According to J. Nollé, the leading city goddess of Apameia depicted on the reverse, a mother goddess, unites Kybele/Meter, Anahita, Rhea and Artemis. Cf. Nollé in Gephyra 3 (2006), pp. 49-131, spec. p. 109 f.

75,--



8740

8741

8742

- 8740 Æs, 57/54 v. Chr.; *Magistrat Attalos*, Sohn des Bianor; 5,83 g. Kopf der Artemis-Tyche r. mit Mauerkrone, über der Schulter Bogen und Köcher//Marsyas geht r. mit Doppelflöte über Mäander. Hoover 674 (dies Exemplar abgebildet); SNG Cop. 192; SNG v. Aulock 3473. Sehr schön
Exemplar der Sammlung David Freedman, Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 504 und der Electronic Auction CNG 85, Lancaster 2004, Nr. 20.
- 8741 DOKIMEION. Æs, 2./3. Jahrhundert; 2,72 g. Drapierte Büste der Athena r. mit korinthischem Helm und Aegis//Berg Agdistis. RPC -; SNG v. Aulock 8355. RR Grüne Patina, min. geglättet, sehr schön
Exemplar der Sammlung J.-P. Righetti, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 16, Stuttgart 2005, Nr. 468. Bei diesem Stück handelt es sich um eine pseudo-autonome Prägung.

25,--

75,--

- 8742 EUMENEIA. Æs, 2. Jahrhundert v. Chr.; 3,45 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//In Kranz: Ethnikon. Hoover 689; SNG München 201. Leicht gereinigt, kl. Kratzer, sehr schön/fast sehr schön

20,--



1,5:1

8743

1,5:1

- 8743 Æs, 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,42 g. Drapierte Büste des Men r. mit phrygischer Mütze auf Mond-sichel//Achtstrahliger Stern. BMC -; Hoover 692. Min. geglättet, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 7670.

75,--



*Hierapolis (Pamukkale)/Phrygien:
Das Theater. // The theater.
Photo: JN Mai 2015.*



8744

- 8744 **HIERAPOLIS.** Aes, 2./3. Jahrhundert; 10,87 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Hades auf Quadriga r. entführt Persephone. RPC online 2045 (temporary number).

Min. ge glättet, sehr schön/schön-sehr schön

75,--

Bei diesem Stück handelt es sich um eine pseudo-autonome Prägung.
This piece is a pseudo-autonomous issue.



8745



1,5:1

1,5:1

- 8745 **Aes, 161/180, Magistrat Claudius Pollio, 3,35 g.** Herakleskopf im Löwenfell r.//Mondsichel, darüber zwei Sterne, darunter Bukranion. RPC online 2076 (temporary number).

R Felder min. ge glättet, sehr schön

50,--

Exemplar der Sammlung J.-P. Righetti, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 16, Stuttgart 2005, Nr. 515.
Bei diesem Stück handelt es sich um eine pseudo-autonome Prägung aus der Zeit des Marcus Aurelius.
This piece is a pseudo-autonomous issue from the time of Marcus Aurelius.



1,5:1



8746



1,5:1

- 8746 **KIBYRA.** \mathcal{A} -Drachme, Jahr 11 (= 157/156 v. Chr.); 2,94 g. Behelmter Männerkopf r./Reiter mit Helm, Schild und Speer r. Cohen, Dated Coins of Antiquity² 548; Hoover 706; SNG v. Aulock 3704.

Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 194, München 1997, Nr. 277.

Dargestellt ist der Heros Kibyras, nach dem die Stadt benannt ist. Zu ihm ausführlicher P. Weiss, Städtische Münzprägung und zweite Sophistik, in: B.E. Borg (Hrsg.), Paideia: The World of the Second Sophistic, Berlin/New York 2004, 179-200, bes. 192 f.

The image depicts the hero Kibyra, after whom the city is named. Detailed information about him can be found in P. Weiss, Städtische Münzprägung und zweite Sophistik, in: B.E. Borg (ed.), Paideia: The World of the Second Sophistic, Berlin/New York 2004, 179-200, spec. 192 f.



8747



8748



- 8747 \mathcal{A} -Drachme, 190/84 v. Chr.; 2,81 g. Behelmter Männerkopf r./Reiter mit Helm, Schild und Speer r., unten Monogramm. BMC -; De Luca in RN OMNI 12 (2018), S. 63, Abb. 11.2; Hoover -; SNG v. Aulock -. RR Kl. Schrötlingsriß, Prägeschwächen, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich
- Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 187, München 1995, Nr. 566.

100,--

- 8748 **KOLOSSAI.** \mathcal{A} s, 2./1. Jahrhundert v. Chr., 2,85 g. Helioskopf r./Kithara. Hoover 722; SNG v. Aulock -. **Von großer Seltenheit.** Min. korrodiert, sehr schön

75,--

Die Stadt gelangte zu Berühmtheit durch die Briefe des Apostels Paulus an die Christengemeinde von Kolossai. The city gained fame through Apostle Paul's letters to the Christian community in Colossae.



8749



- 8749 **LAODIKEIA.** \mathcal{A} -Cistophor, 100/50 v. Chr., *Magistrat Timesileos*; 12,06 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Köcher, r. geflügeltes Kerykeion. Hoover 724; Marinescu, NC 1995, S. 327, Nr. 126 ff.; SNG v. Aulock -. Min. korrodiert, Prägeschwächen, sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion CNG 31, Boston 1994, Nr. 351 und der Sammlung Garth R. Drewry, Electronic Auction CNG 156, Lancaster 2007, Nr. 61.



8750



8751



- 8750 \mathcal{A} s, *Magistrat Cornelius Aeneas*; 3,68 g. Drapierte Büste des Men r. mit phrygischer Kappe auf Mondsichel//Adler steht r., Kopf l. CMRDM Laodiceia 2; RPC 2927. Sehr schön

25,--

Exemplar der Auktion Emporium 58, Hamburg 2007, Nr. 93.

Bei diesem Stück handelt es sich um eine pseudo-autonome Prägung aus der Zeit des Nero.

This piece is a pseudo-autonomous issue from the time of Nero.

- 8751 **PELTAI.** \mathcal{A} s, 188/133 v. Chr.; 1,70 g. Herakleskopf r. mit Taenie//Löwenfell über Keule, darunter Monogramm (?). BMC 7 var.; Hoover 755 (dies Exemplar abgebildet); SNG München -. Dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich

40,--

Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 7673.

Die genaue Lage von Peltai konnte bisher nicht festgestellt werden.

The exact location of Peltai has yet to be determined.



Laodikeia am Lykos/Phrygien:

Blick von dem überwachsenen großen Theater der Stadt auf die weißen Sinterterrassen von Hierapolis/Pamukkale. //
View from the overgrown large theater of the city onto the white sinter terraces of Hierapolis/Pamukkale.

Photo: JN Mai 2015.



8752



8754



8753



- | | | |
|------|--|-------|
| 8752 | PHILOMELION. Æs, ca. 88/85 v. Chr., <i>Magistrat Skythinos</i> ; 7,50 g. Nikekopf r., über der Schulter Palmzweig//Blitz zwischen zwei Füllhörnern, darüber Stern über Mondsichel. Hoover 756; SNG v. Aulock 3916. | 40,-- |
| 8753 | SYNNADA. Æs, 88/67 v. Chr., <i>Magistrat Meliton, (Sohn des) Athenaios</i> ; 6,62 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Zepter//Mohnstengel und Ähre zwischen Pilei der Dioskuren und Sternen. Hoover 762; SNG Cop. 708. Felder min. geglättet, sehr schön
Exemplar der Sammlung D. Alighieri, Electronic Auction CNG 219, Lancaster 2009, Nr. 296. | 50,-- |
| 8754 | Æs, 2./3. Jahrhundert; 2,36 g. Drapierte Athenabüste r. mit Aegis und korinthischem Helm//Eule steht r. auf Amphora. RPC online 9796 (temporary number). Fast sehr schön
Es handelt sich um eine pseudo-autonome Prägung, die möglicherweise aus der Zeit des Antoninus Pius stammt.
This is a pseudo-autonomous issue, possibly from the time of Antoninus Pius. | 25,-- |



- 8755 **TRAIANOPOLIS.** Æs, 117/138; 4,73 g. Drapierte Büste des Demos r.//Kybele sitzt l. mit Patera und Tympanon. Martin, Demos - Boule - Gerousia 2 b; RPC online 3124 (temporary number).

Kratzer, sehr schön

50,--

Bei diesem Stück handelt es sich um eine pseudo-autonome Prägung aus der Zeit des Hadrian.

This is a pseudo-autonomous issue from the time of Hadrian.

- 8756 **Lot phrygischer Bronzemünzen:** a) Abbaitis. Æs, 165/129 v. Chr., Ankyra (?); 6,22 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//In Kranz: Blitz. Hoover 749 var. b) Aizanis. Æs, pseudo-autonom in claudischer Zeit; 2,60 g. Drapierte Senatsbüste r.//Drapierte Büste der Artemis r., davor Pfeil. RPC 3106. c) Amorion. Æs, 133/27 v. Chr.; 11,07 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler steht r. auf Blitz mit Kerykeion. Hoover vergl. 652. d) Apameia. Æs, 88/40 v. Chr., *Magistrat Androni... Alkiou...*; 9,11 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Kultstatue der Anahita v. v. Hoover 672 var. e) Apameia. Æs, 88/40 v. Chr., *Magistrat Herakle... Erglo...*; 9,74 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Kultstatue der Anahita v. v. Hoover 672. f) Apameia. Æs, 88/40 v. Chr., *Magistrat Herakle... Erglo...*; 6,74 g. Wie zuvor. g) Apameia. Æs, 88/40 v. Chr., *Magistrat Herakle...*; 8,38 g. Wie zuvor. h) Apameia. Æs, 88/40 v. Chr., *Magistrat Pankr... Zenod...*; 4,77 g. Artemiskopf r. mit Mauerkrone, über der Schulter Köcher und Bogen//Marsyas geht r. mit Doppelflöte über Mäander. Hoover 674. i) Apameia. Æs, 88/40 v. Chr.; 3,77 g. Wie zuvor. Hoover 674 var. j) Eumeneia. Æs, 88/41 v. Chr., *Magistrat Diony...*; 8,65 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Nike geht l. mit Kranz und Palmzweig. Hoover 688. k) Laodikeia. Æs, pseudo-autonom in tiberischer Zeit; 2,82 g. In Kranz: Wolf (?) sitzt l. mit erhobener Tatze und Doppelaxt//Aphrodite steht l. mit Taube. RPC 2904. l) Peltai. Æs, pseudo-autonom in antoninischer Zeit; 3,14 g. Drapierte Tychebüste r.//Stern über Mondsichel. RPC online 2146.10 (temporary number; dies Exemplar). **12 Stück.** Sehr schön-fast vorzüglich

200,--

Exemplare b) erworben im November 2005; c) erworben im Oktober 2000; j) erworben im Mai 2000 bei der Münzhandlung Athena, München; k) der Auktion Emporium 58, Hamburg 2007, Nr. 95 und l) der Sammlung J.-P. Righetti, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 16, Stuttgart 2005, Nr. 582.

- 8757 **Lot phrygischer Bronzemünzen:** a) Abbaitis. Æs, 165/129 v. Chr., Ankyra (?); 6,69 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//In Kranz: Blitz. Hoover 749. b) Akmoneia. Æs, 88/40 v. Chr., *Magistrat Theodoto...*; 3,51 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Asklespios steht v. v., Kopf r., mit Schlangenstab. Hoover 650. c) Apameia. Æs, 88/40 v. Chr., *Magistrat Attal...*; 4,81 g. Artemiskopf r. mit Mauerkrone, über der Schulter Köcher und Bogen//Marsyas geht r. mit Doppelflöte über Mäander. Hoover 674. d) Apameia. Æs, 88/40 v. Chr., *Magistrate Bianco... und Mant...*; 4,18 g. Wie zuvor. **Wohl unedierte.** Hoover vergl. 674. e) Apameia. Æs, 88/40 v. Chr., *Magistrat Andron...*; 7,69 g. Drapierte Athenabüste r. mit Aegis und korinthischem Helm//Adler über Mäander r. zwischen Pilei der Dioskuren und Sternen. Hoover 670. f) Apameia. Æs, 88/40 v. Chr., *Magistrat Heraklei... Eglo...*; 6,80 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Kultstatue der Anahita v. v. Hoover 672. g) Apameia. Æs, 88/40 v. Chr., *Magistrat Menekr... Diodot...*; 8,38 g. Wie zuvor. h) Eumeneia. Æs, 2. Jahrhundert v. Chr.; 3,51 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//In Kranz: Ethnikon. Hoover 689. i) Eumeneia. Æs, 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,93 g. Drapierte Büste der Tyche r.//Thymiaterion. Hoover 690. j) Hierapolis. Æs, 2./3. Jahrhundert; 1,79 g. Drapierte Büste des Sarapis r.//Isis steht l. mit Sistrum und Situla. SNRIS 01_12. k) Laodikeia. Æs, 158/38 v. Chr.; 6,39 g. Aphroditekopf r. mit Diadem//Füllhörner. Hoover 736. l) Laodikeia. Æs, 88/48 v. Chr.; 3,88 g. Drapierte Büste der Aphrodite r. mit Diadem//Füllhorn, dahinter Kerykeion. Hoover 737. m) Synnada. Æs, pseudo-autonom in antoninischer (?) Zeit; 3,27 g. Drapierte Büste der Athena r. mit Aegis und korinthischem Helm//Eule steht r. auf Amphora. **Wohl unedierte.** RPC online -, vergl. 9796 (temporary number).

13 Stück. Teils min. geglättet, meist sehr schön

200,--

Exemplare b) erworben im Februar 2005; h) erworben im Mai 2000 bei der Münzhandlung Athena, München und i) erworben im Mai 2000.



PISIDIA

- 8758 ADADA. Äs, 1. Jahrhundert v. Chr.; 3,81 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Nike l. bekränzt Trophäe. SNG France 3, 1018; v. Aulock, Pisidien 17 ff. Grüne Patina, sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 223, München 2002, Nr. 1826.

Zeus ist in Adada der Nachfahre eines altanatolischen Gebirgs- und Wettergottes. Er tritt aber in griechischer Gestalt auf, was einen Hinweis auf die fortgeschrittene Hellenisierung des schwer zugänglichen pisidischen Berglandes in hellenistischer Zeit gibt, vgl. H. Brandt, Adada. Eine pisidische Kleinstadt in hellenistischer und römischer Zeit, *Historia* 51, 2002, 385-413, bes. 393: „Die Münzbilder der kleinen späthellenistischen Emission Adadas sind unspektakulär. So kann etwa die prominente Rolle des Zeus nicht überraschen, und Entsprechendes gilt für die Darstellung des populärsten aller griechischen Helden, des Herakles. Beide Motive konnten als Gräzisierung altanatolischer Gottheiten „auf einheimische Traditionen zurückgehen“, doch Näheres über die vorhellenistische Zeit und eine (durchaus anzunehmende) anatolische Vorgängersiedlung Adadas wissen wir bislang leider nicht.“ [JN]

In Adada, Zeus is the descendant of an ancient Anatolian god of mountains and weather. However, he is depicted in Greek form, indicating the advanced Hellenization of the hardly accessible Pisidian mountain region in Hellenistic times; cf. H. Brandt, Adada. Eine pisidische Kleinstadt in hellenistischer und römischer Zeit, *Historia* 51, 2002, 385-413, spec. 393 (translated from German): “The coin images of the small late Hellenistic issue of Adada are unspectacular. Thus, the prominent role of Zeus is not surprising, and the same applies to the depiction of the most popular of all Greek heroes, Heracles. Both motifs can be traced back to 'local traditions' of Hellenized ancient Anatolian deities. Unfortunately, we do not yet know any details about the pre-Hellenistic period or a highly probable Anatolian predecessor settlement of Adada.” [JN]



Adada/Pisidien:

In der abgelegenen, und lange Zeit schwer zugänglichen Stadt steht der Tempel Zeus Sarapis noch bis zum Dach hin aufrecht. //
In this remote city, which was difficult to access for a long time, the Temple of Zeus Sarapis still stands upright up to the roof.

Photo: JN Aug. 2018.



- 8759 ANTIOCHIA. Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; *Magistrat Nestor*; 5,01 g. Menbüste r. mit phrygischer Mütze auf Mondsichel, dahinter Rad//Stier steht r. CMRDM -; Leschhorn S. 707 (dies Exemplar erwähnt); SNG France 3, -. Sehr schön 75,--
 Exemplar der Auktion Lanz 125, München 2005, Nr. 419.



- 8760 Æs, 138/161; 1,63 g. Menbüste r. mit phrygischer Mütze auf Mondsichel//Hahn steht r. CMRDM 18; Krzyzanowska Av. IX/Rv. 11. Sehr schön 50,--
 Exemplar der Sammlung J.-P. Righetti, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 16, Stuttgart 2005, Nr. 719.



Ariassos/Pisidien:

Der beeindruckende Bogen über der Hauptstraße von Ariassos wurde durch die Stiftung eines Diotimos ermöglicht.

Der Bogen wurde in der Zeit zwischen den 220er und 240er Jahren errichtet. //

The impressive arch over the main street of Ariassos was made possible by a donation from Diotimos.

The arch was built between 220 and 240 AD.

Photo: JN Mai 2015.



8761



1,5:1



8762



1,5:1



- 8761 **ARIASSOS.** Æs, 1. Jahrhundert v. Chr.; 2,39 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Stier stößt l. SNG France 3, 1368 f.; v. Aulock, Pisidien S. 67, 229 ff. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 25,--

Exemplar der Sammlung Hans Hermann Gutknecht, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 17, Stuttgart 2005, Nr. 939.

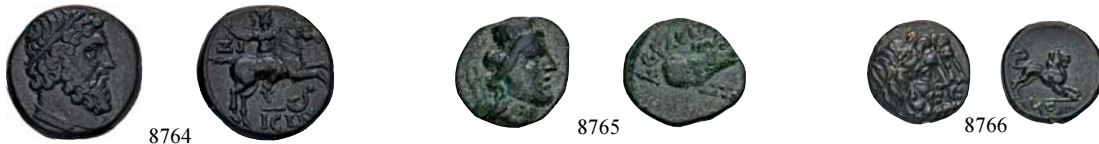
- 8762 **ETENNA.** AR-Obol, 3. Jahrhundert v. Chr.; 0,59 g. Gorgoneion//Sichelförmiges Messer. SNG France 3, 1530; v. Aulock, Pisidien II, 401 f. Etwas korrodiert, sehr schön 50,--

Bei dem Sichelmesser auf dem Revers dürfte es sich um eine in Pisidien verwendete Waffe handeln. Zu dem Sichelmesser als Waffe der Pisider vgl. J. Nollé, Zur Geschichte der Stadt Etenna in Pisidien. Mit einem Exkurs zur Interpretation von Götterdarstellungen auf den kaiserzeitlichen Stadtmünzen Kleinasiens, in: E. Schwertheim (Hrsg.), Forschungen in Pisidien, Bonn 1992, 61-141, bes. 66 f. Hinzuzufügen ist noch die Lindische Chronik (C. Higbie, The Lindian Chronicle and the Greek Creation of their Past, Oxford 2003, 33 Nr. XXIV und dazu den Kommentar auf S. 104), die in einer Notiz festhält, dass die Phaseliten von den pisidischen Solymern erbeutete Helme und Sichel der Athena Lindia weihten. [JN]

The sickle knife on the reverse is probably a weapon used in Pisidia.

For more information on the sickle knife as a weapon used by the Pisidians, cf. J. Nollé's Zur Geschichte der Stadt Etenna in Pisidien. Mit einem Exkurs zur Interpretation von Götterdarstellungen auf den kaiserzeitlichen Stadtmünzen Kleinasiens, in: E. Schwertheim (ed.), Forschungen in Pisidien, Bonn 1992, 61-141, spec. 66 f. Reference must also be made to C. Higbie, The Lindian Chronicle and the Greek Creation of their Past, Oxford 2003, 33 No. XXIV and the comment on p. 104, stating in a note that the Phaselitai consecrated the helmets and sickles captured from the Pisidian Solymians to Athena Lindia.

- 8763 **Kleines Lot Etenna:** a) *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr.; 4,27 g. Zwei Männer stehen nebeneinander, einer mit Doppelaxt, der andere mit Sichelmesser//Weibliche Gestalt steht r. mit Schlange, dahinter Amphore. v. Aulock, Pisidien 403 ff. b) *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr.; 2,17 g. Wie zuvor. v. Aulock, Pisidien 425 ff. c) *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr.; 1,87 g. Wie zuvor. v. Aulock, Pisidien 425 ff. d) *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr.; 2,60 g. Weibliche Gestalt steht r. mit Schlange, dahinter Amphore//Sichelmesser. v. Aulock, Pisidien 460 ff. e) *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr.; 3,20 g. Wie zuvor. v. Aulock, Pisidien 489 ff. f) *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr.; 1,62 g. Wie zuvor. v. Aulock, Pisidien 492 ff. g) *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr.; 3,86 g. Wie zuvor. v. Aulock, Pisidien 516 ff. 7 Stück. Meist sehr schön 150,--
- Exemplare c) der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 83, Essen 2002, Nr. 80 und d) erworben beim Münzen-Fachgeschäft Rüdiger Kaiser, Frankfurt am Main.



- 8764 **ISINDA.** *Æs*, Jahr 17 der galatischen Provinzära (? = 9/8 v. Chr.); 5,37 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Reiter r. mit Lanze, unten Schlange. RPC online 3512 q; SNG France 3, -; v. Aulock, Pisidien 654 ff. Gutes sehr schön 25,--

Bei diesem Stück handelt es sich um eine pseudo-autonome Prägung aus der römischen Kaiserzeit. Zu dem eine Schlange bekämpfenden Reiterheros von Isinda vgl. St. Mitchell, Native Rebellion in the Pisidian Taurus, in: K. Hopwood (Hrsg.), Organised Crime in Antiquity, London 1999, 155-175, bes. 155.

This piece is a pseudo-autonomous issue from the Roman imperial period.

For the depiction of the horseman hero of Isinda fighting a snake, cf. S. Mitchell, Native Rebellion in the Pisidian Taurus, in: K. Hopwood (ed.), Organised Crime in Antiquity, London 1999, 155-175, spec. 155.

- 8765 **KERAITAI.** *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr.; 2,16 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone//Eberprotome r. SNG France 3, -; v. Aulock, Pisidien 755 ff. Sehr schön 40,--

Exemplar der Auktion Lanz 138, München 2007, Nr. 434.

Münzen von Keraia bzw. der Keraitai sind selten, weil die Stadt bei der Anlage der Veteranenkolonie Kremna durch Kaiser Augustus in die neue Siedlung integriert wurde und aufhörte, eigene Münzen zu prägen. St. Mitchell, Three Cities in Pisidia, AS 44, 1994, 129-148, bes. 136: "Pisidia itself offers an almost exact parallel in the fate of Keraitai, a large and flourishing Hellenistic Pisidian community, which was absorbed by the Augustan colony of Cremna. There, the two communities minted coins together in the first century B.C., but Keraitai lost its independence thereafter. Of course, neither in that case nor in that of Cretopolis was this the end of the settlement."

Coins from Keraia, or rather the Keraitai, are rare because the city ceased to mint its own coins when it was integrated into the new settlement called Cremna that was established by Emperor Augustus for the veterans of his army.

St. Mitchell, Three Cities in Pisidia, AS 44, 1994, 129-148, spec. 136: "Pisidia itself offers an almost exact parallel in the fate of Keraitai, a large and flourishing Hellenistic Pisidian community, which was absorbed by the Augustan colony of Cremna. There, the two communities minted coins together in the first century B.C., but Keraitai lost its independence thereafter. Of course, neither in that case nor in that of Cretopolis was this the end of the settlement."

- 8766 **KOMAMA.** *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr.; 2,46 g. Zwei bärtige Männerköpfe nebeneinander r. mit Lorbeerkrantz//Löwe springt r. SNG v. Aulock 5064; SNG France 3, -; v. Aulock in JNG 20 (1970), 5. Fast vorzüglich 60,--
- Erworben im März 2004 bei der Firma Majestic.



- 8767 *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr.; 3,34 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Eber l. SNG France 3, -; SNG PFPS 249 (stempelgleich, Revers dort als Löwe gedeutet); v. Aulock in JNG 20 (1970), -; v. Aulock, Pisidien -. Gutes sehr schön 50,--
- Erworben im März 2004 bei der Firma Majestic.

- 8768 **Kleines Lot Komama:** a) *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr.; 3,95 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Löwenprotome l. v. Aulock in JNG 20 (1970), 3. b) *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr.; 4,08 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Löwe springt l. v. Aulock in JNG 20 (1970), 4. c) *Æs*, 1. Jahrhundert v. Chr.; 2,83 g. Zwei bärtige Männerköpfe nebeneinander r. mit Lorbeerkrantz//Löwe springt r. SNG v. Aulock 5064; v. Aulock in JNG 20 (1970), 5. 3 Stück. Meist sehr schön 75,--
- a) Erworben im März 2004 bei der Firma Majestic.



Kremna/Pisidien:

Blick auf die Agora und die Akropolis von Kremna inmitten der pisidischen Gebirgslandschaft. //

View towards the agora and acropolis of Kremna amidst the Pisidian mountain landscape.

Photo: JN Mai 2015.



1,5:1



8769



1,5:1

- 8769 **KREMNA.** \mathcal{A} -Drachme, um 100 v. Chr.; 3,70 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone//Doppelfüllhorn. SNG France 3, 1470; v. Aulock, Pisidien 887 ff. Min. korrodiert, sehr schön 300,--
- Exemplar der Auktion Stack's, New York 10.-12. Juni 1996, Nr. 326 und der Sammlung Garth R. Drewry, Auktion CNG 67, Lancaster 2004, Nr. 797.
- Bei diesem Stück handelt es sich um eine Gemeinschaftsprägung der Einwohner von Kremna mit den Einwohnern von Keraeitai.
- A joint issue with the inhabitants of Keraeditai.



1,5:1



8770



1,5:1

- 8770 \mathcal{A} es, Jahr 5 (=35/34 oder 34/33 v. Chr.); 2,62 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone, dahinter Speerspitze//Löwenprotome r. RPC 3520; SNG France 3, -; v. Aulock, Pisidien 965 ff. Sehr schön 50,--



Sagalassos/Pisidien:

Den Sockel des wiedererrichteten sog. Nordwestheroons, das mit der angeblich spartanischen Gründung der Stadt in Verbindung zu bringen ist, umzieht die Darstellung eines Reigentanzes von Mädchen. //
The base of the reconstructed so-called Northwest Heroon, which is associated with the alleged Spartan founding of the city, is surrounded by a depiction of a circle dance performed by girls.

Photo: JN Aug. 2018.



8771

- 8771 **SAGALASSOS.** Ɱ-Drachme, 1. Jahrhundert v. Chr./1. Jahrhundert n. Chr.; 3,34 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Füllhorn. SNG France 3, 1731; SNG v. Aulock 5154 (dies Exemplar).

RR Feine Tönung, fast sehr schön

100,--

Exemplar der Sammlung Hans v. Aulock und der Sammlung Garth R. Drewry, Electronic Auction CNG 115, Lancaster 2005, Nr. 126.



8772

- 8772 **SELGE.** Ɱ-Stater, 380/370 v. Chr.; 10,87 g. Zwei Ringer, dazwischen EY//Schleuderer r., davor Triskelis, unten Astragal; drei runde Gegenstempel: Ziege r., Adler l. und Vierfüßer r. (?). SNG France 3, 1922 (stempelgleich).

RR Herrliche Tönung, vorzüglich, Gegenstempel sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Hans von Aulock, Nr. 5258.

Das Münzbild von zwei Ringern stammt ursprünglich aus Aspendos, wurde aber von Selge und Etenna übernommen. Den Hintergrund für deren Darstellung in Aspendos bilden offensichtlich mythische Traditionen über die Gründung der Stadt: Ein griechischer Stadtgründer ringt mit einem einheimischen Heros; der griechische Sieger bekommt als Siegespreis das Land und kann eine griechische Stadt gründen. Da der Ringkampf bei den Pisidern mit Begeisterung betrieben wurde, konnten auch pisidische Städte dieses Bild für ihre Münzen übernehmen; möglicherweise gab es aber auch bei ihnen eine mythische Ausdeutung.



1,5:1

Auch die Schleuderer-Darstellung ist aspendisch. Die Stadt Aspendos wollte ihren kleinasiatischen Namen griechisch deuten und verstand ihn volksetymologisch als ‚(Stadt) mit Schleuderer‘. Auch Selge konnte sich als ‚Stadt mit Schleuderer‘ verstehen, weil die Schleuder bei den Hirten des pisidischen Berglandes eine gern gebrauchte und gut beherrschte Waffe war, so dass sich pisidische Schleuderer öfter in den Heeren der hellenistischen Könige fanden; vgl. M. Korfmann, Schleuder und Bogen in Südwestasien von den frühesten Belegen bis zum Beginn der Stadtstaaten, Bonn 1972. Der Astragal weist daraufhin, dass in Selge Astragalomantie, d. h. Weissagung mit Knöcheln, betrieben wurde. Ein Astragalarakel ist in Selge gefunden worden, vgl. J. Nollé, Kleinasiatische Losorakel. Astragal- und Alphabetchresmologien der hochkaiserzeitlichen Orakelrenaissance (Vestigia 57), München 2007, 217-220 und zu den Münzen R.H.J. Ashton. Astragaloï on Greek Coins of Asia Minor, Archimède: archéologie et histoire ancienne, 2019, 113-126, bes. 117 f. [JN]

The motif with the two slingers originally comes from Aspendos, but was adopted by Selge and Etenna. The decision to depict the slingers on coins from Aspendos was clearly inspired by the city's mythical founding traditions: A Greek city founder fights a local hero with a sling and, having won, the Greek victor receives the land as a prize and founds a Greek city. As slinging was popular among the Pisidians, Pisidian cities were also able to adopt this motif for their coins; they may also have had a mythical interpretation of it. The depiction of the slinger is also Aspendian. The city of Aspendos wanted to give a Greek interpretation to its Asia Minor name and understood it in a folk etymological sense as ‘(city) with slingers’. Selge could also be considered a ‘city with slingers’, as the sling was a popular and well-mastered weapon among Pisidian highland shepherds. Consequently, Pisidian slingers often made their way into the armies of Hellenistic kings; cf. M. Korfmann, Schleuder und Bogen in Südwestasien von den frühesten Belegen bis zum Beginn der Stadtstaaten, Bonn, 1972. The astragal indicates that astragalomancy, i.e. divination using knucklebones, was practiced in Selge. An astragal oracle has been found in Selge; cf. J. Nollé, Kleinasiatische Losorakel. Astragal- und Alphabetchresmologien der hochkaiserzeitlichen Orakelrenaissance (Vestigia 57), Munich 2007, 217-220; and on the coins cf. R.H.J. Ashton. Astragaloï on Greek Coins of Asia Minor, Archimède: archéologie et histoire ancienne, 2019, 113-126, spec. 117 f. [JN]



- 8773 \mathcal{A} -Obol, 375/300 v. Chr.; 0,73 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Löwenkopf l. SNG France 3, 739 (dort unter Pamphylia, Side); SNG Pfälzer Privatsammlungen 373.

Erworben am 14. Dezember 2013 bei Bernd Hamburg.

Die Zuweisung des Stückes ist umstritten und nicht gesichert.

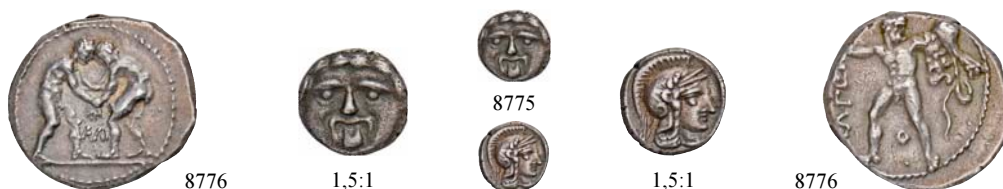
The attribution of the piece is disputed and uncertain.

Feine Tönung, min. korrodiert, gutes sehr schön

75,--

- 8774 \mathcal{A} -Obol, 350/300 v. Chr.; 1,03 g. Gorgoneion//Athenakopf r. mit attischem Helm, davor Astragal. SNG France 3, 1929; SNG v. Aulock 5267. Feine Tönung, Revers min. dezentriert, fast vorzüglich

75,--



- 8775 \mathcal{A} -Obol, 350/300 v. Chr.; 0,98 g. Gorgoneion//Athenakopf r. mit attischem Helm. SNG France 3, vergl. 1933; SNG v. Aulock 5268. Dunkle Tönung, gutes sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 79, München 1996, Nr. 260.

- 8776 \mathcal{A} -Stater, 300/190 v. Chr.; 10,65 g. Zwei Ringer, dazwischen AΛ//Herakles steht r. mit Keule und Löwenfell. SNG France 3, 1936 (Revers irrtümlich als 1937 abgebildet); SNG v. Aulock vergl. 5269.

RR Herrliche Patina, min. dezentriert, sehr schön-vorzüglich

300,--



Selge/Pisidien:

Theater; im Hintergrund der noch schneebedeckte Bozburun Dağ. //

Theater; in the background, the still snow-covered Bozburun Dağ.

Photo: JN Mai 2015.



8777



8778



8779



- | | | |
|------|--|--------|
| 8777 | <p>Æ-Stater, um 300/190 v. Chr.; 10,78 g. Zwei Ringer, dazwischen AA//Schleuderer r., davor Triskelis und Keule. BMC -; SNG Cop. -; SNG France 3, -; SNG v. Aulock -; Weber Coll. 7424.</p> <p style="text-align: right;">Sehr schön- vorzüglich</p> | 300,-- |
| 8778 | <p>Æ-Stater, 300/190 v. Chr.; 7,23 g. Zwei Ringer, dazwischen K//Schleuderer r., davor Triskelis, Keule und Füllhorn. SNG France 3, -; SNG v. Aulock 5273.</p> <p style="text-align: right;">RR Winz. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön</p> <p>Exemplar der Auktion Lanz 125, München 2005, Nr. 421.</p> | 200,-- |
| 8779 | <p>Æ-Stater, um 300/190 v. Chr.; 8,89 g. Zwei Ringer, dazwischen K//Schleuderer r., davor Triskelis, Keule und Füllhorn, unten Rosette. Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 898; BMC -; SNG Cop. -; SNG France 3, -; SNG v. Aulock 5273 var.</p> <p style="text-align: right;">RR Kratzer auf dem Avers, sehr schön</p> | 200,-- |



1,5:1



8780



1,5:1



- 8780 Æ-Obol, 300/190 v. Chr.; 0,97 g. Gorgoneion//Athenakopf r. mit korinthischem Helm, dahinter Astragal. Callatay/Doyen in SNR 66 (1987), vergl. Pl. 10, G. SNG France 3, vergl. 1954; SNG v. Aulock 5278.

Dunkle Tönung, vorzüglich

60,--



1,5:1



8781



1,5:1

- 8781 Æ-Triobol, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 2,32 g. Drapierte Büste des Herakles v. v. mit Kranz aus Styxlaub, über der Schulter Keule//Keule und heiliger Styxbaum, r. Bukranion. SNG France 3, 1959; SNG v. Aulock 5284.

Feine Tönung, gutes sehr schön

300,--



1,5:1



8782



1,5:1

- 8782 Æ-Triobol, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,79 g. Herakleskopf r. mit Kranz aus Styxlaub//Artemis geht r. mit Fackel. SNG France 3, 1961; SNG v. Aulock 5283.

Feine Tönung, sehr schön

125,--

Exemplar der Auktion NAC G, Zürich 1997, Nr. 1217.



8783



- 8783 Kleines Lot Selge: a) Æ-Obol, 390/190 v. Chr.; 0,91 g. Gorgoneion//Athenakopf r. mit attischem Helm, dahinter Astragal. SNG v. Aulock 5278. b) Æ-Obol, 390/190 v. Chr.; 0,95 g. Wie zuvor. SNG v. Aulock 5278. c) Æ-Obol, 390/190 v. Chr.; 0,76 g. Gorgoneion//Athenakopf r. mit attischem Helm, dahinter Astragal und Dreizack. SNG v. Aulock 5280. d) Æ-Obol, 390/190 v. Chr.; 0,56 g. Geflügeltes Gorgoneion//Athenakopf r. mit korinthischem Helm, dahinter Astragal und Swastika (?). Callatay/Doyen in SNR 66 (1987), vergl. Pl. 10, G; e) Æ-Obol, 390/190 v. Chr.; 0,81 g. Gorgoneion//Athenakopf r. mit korinthischem Helm, dahinter unbestimmtes Objekt und Astragal und Dreizack. Callatay/Doyen in SNR 66 (1987), vergl. Pl. 10, 32 ff. 5 Stück. Meist gutes sehr schön

250,--

Exemplare b) der Auktion Hirsch Nachf. 184, München 1994, Nr. 320; c) der Auktion Hirsch Nachf. 188, München 1995, Nr. 350; d) der Auktion Giessener Münzhandlung 79, München 1996, Nr. 262 und e) der Auktion Giessener Münzhandlung 79, München 1996, Nr. 261.

- 8784 Kleines Lot Selge: a) Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,73 g. Herakleskopf v. v. mit Kranz aus Styxlaub//Hirschprotome r., zurückblickend, darüber Pfeil. SNG PFPS -, vergl. 360. b) Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 2,36 g. Herakleskopf r. mit Kranz aus Styxlaub, über der Schulter Keule//Blitz und Bogen. SNG PFPS 368 ff. c) Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,81 g. Herakleskopf r. mit Kranz aus Styxlaub, über der Schulter Keule, r. Mondsichel//Blitz und Bogen., r. Füllhorn. SNG PFPS -, vergl. 376. d) Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 2,32 g. Herakleskopf r. mit Kranz aus Styxlaub, über der Schulter Keule//Blitz, Stern und Bogen. SNG PFPS -. e) Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 4,00 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Schleuderer r. SNG PFPS 402. f) Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 2,97 g. Wie zuvor. SNG PFPS 402. g) Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,11 g. Rundschild//Lanzenspitze. SNG PFPS 403 ff. h) Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 2,11 g. Rundschild, darauf Monogramm//Triskelis. SNG PFPS 407 ff. 8 Stück. Meist sehr schön

200,--

Exemplare a) erworben beim Münzen-Fachgeschäft Rüdiger Kaiser, Frankfurt am Main; b) erworben in November 2033 auf der Münzbörse Hannover; c) der Auktion Münz Zentrum 96, Köln 1998, Nr. 161; d) erworben beim Münzen-Fachgeschäft Rüdiger Kaiser, Frankfurt am Main und e) der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 91, Essen 2005, Nr. 79.



- 8785 **TERMESSOS.** Æs, Jahr 13 der lokalen Freiheitsära (= 59/58 v. Chr. ?); 4,34 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Pferd springt l. SNG France 3, 2116. Gutes sehr schön/sehr schön 50,--



- 8786 **Kleines Lot Termessos:** a) Æs, 1. Jahrhundert v. Chr.; 3,07 g. Artemiskopf r., über der Schulter Köcher//Zeburind steht l. SNG France 3, 2102. b) Æs, Jahr 5 der lokalen Freiheitsära (= 68/67 v. Chr.); 4,92 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Pferdeprotome l., oben ovaler Gegenstempel: Stierkopf. Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen 519; SNG France 3, -. c) Æs, Jahr 5 (?) der lokalen Freiheitsära (= 68/67 v. Chr.); 5,36 g. Wie zuvor. Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen 519 var. ; SNG France 3, -. d) Æs, Jahr 8 der lokalen Freiheitsära (= 65/64 v. Chr.); 6,18 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Pferd springt l. SNG France 3, 2113. e) Æs, Jahr 14 der lokalen Freiheitsära (= 59/58 v. Chr.); 4,69 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Pferd springt l., unten ovaler Gegenstempel: Insekt. SNG France 3, 2117. **5 Stück. Zum Teil selten. Meist sehr schön** 100,--

Exemplare a) der Sammlung Hans Hermann Gutknecht, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 17, Stuttgart 2005, Nr. 951 und b) der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 83, Essen 2002, Nr. 82.

Die Jahreszahl bei Exemplar c) ist teilweise durch den Gegenstempel überdeckt und daher nicht ganz gesichert. Das Stück zeigt zudem die ungewöhnliche Reverslegende TEPME statt des eigentlich korrekten TEPMH.

The date on specimen c) is partially covered by the counterstamp, and therefore not completely certain. The piece also features the unusual reverse legend TEPME instead of the correct TEPMH.

- 8787 **Lot pisidischer Bronzemünzen.** a) Adada. Æs, 1. Jahrhundert v. Chr.; 6,82 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Nike l. bekränzt Trophäe. v. Aulock, Pisidien 1 ff. b) Ariassos oder Termessos. Æs, 1. Jahrhundert v. Chr.; 4,14 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Stier stößt l., Ethnikon unleserlich. c) Ariassos. Æs, 1. Jahrhundert v. Chr.; 2,05 g. Artemiskopf r. mit Lorbeerkrantz, über der Schulter Bogen und Köcher//Adler steht l. v. Aulock, Pisidien 361 ff. d) Isinda. Æs, Jahr 6 der galatischen Provinzära (? = 20/19 v. Chr.); 6,24 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Reiter r. mit Lanze, unten Schlange. v. Aulock, Pisidien 597. e) Isinda. Æs, nach 25 v. Chr.; 2,07 g. Artemiskopf r. mit Lorbeerkrantz//Krantz. v. Aulock, Pisidien 724 ff. f) Keraitai. Æs, 1. Jahrhundert v. Chr.; 2,27 g. Tychekopf r.//Eberprotome r. v. Aulock, Pisidien 755 ff. g) Æs, 1. Jahrhundert v. Chr.; 3,34 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Löwe springt l. v. Aulock in JNG 20 (1970), 4. h) Kremna. Æs, Jahr 7 (= 33/32 oder 32/31 v. Chr.); 4,08 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Blitz. v. Aulock, Pisidien 1014 ff. i) Sagalassos. Æs, 1. Jahrhundert v. Chr.; 3,08 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//Zwei Steinböcke einander gegenüber. SNG France 3, 1738. j) Æs, 1. Jahrhundert v. Chr.; 3,61 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Lyra. SNG France 3, 2095. **10 Stück. Meist sehr schön** 250,--

Exemplare a) der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 16, Stuttgart 2005, Nr. 714; c) der Auktion Emporium 58, Hamburg 2007, Nr. 100 und e) der Sammlung J.-P. Righetti, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 16, Stuttgart 2005, Nr. 768.



LYCAONIA

- 8788 **EIKONION.** Æs, 1. Jahrhundert v. Chr.; 3,59 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Perseus steht l. mit Harpa und dem abgeschlagenen Kopf der Gorgo. Hoover 789 (dies Exemplar abgebildet); SNG France 3, 2272 ff.; v. Aulock, Lykaonien 204 ff. Dunkelgrüne Patina, sehr schön 75,--
Exemplar der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1324.



- 8789 Æs, 69/79; 4,46 g. Geflügeltes Gorgoneion//In Kranz: Ethnikon. RPC 1608 C; SNG France 3, 2277; v. Aulock, Lykaonien 250 f. Sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 233, München 2004, Nr. 1522.
Während das griechische Eikonion dem Gebiet Lykaoniens zugeordnet wurde, gehörte die Stadt in der Kaiserzeit zur Provinz Galatia. Seit der Regierungszeit des Claudius trug sie zudem den Namen Klaudikonion. Siehe hierzu v. Aulock, Hans, Münzen und Städte Lykaoniens, Tübingen 1976, S. 55-56.
While the Greek city of Eikonion was part of the territory of Lycaonia, it belonged to the province of Galatia during the imperial period. From the reign of Claudius onwards, it was also known as Klaudikonion. Cf v. Aulock, Hans, Münzen und Städte Lykaoniens, Tübingen 1976, pp. 55-56.



- 8790 **LARANDA.** Æ-Obol, 324/323 v. Chr.; 0,58 g. Zwei männliche, miteinander verbundene Köpfe r.//Wolfprotome r., davor Stern. Abay in TAD 38 (2019), 1; Göktürk 64; Hoover -; SNG France 3, 2311. Feine Tönung, sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 188, München 1995, Nr. 355.
- 8791 Æ-Obol, 324/323 v. Chr.; 0,59 g. Zwei männliche, miteinander verbundene Köpfe r.//Wolfprotome r., davor Stern. Abay in TAD 38 (2019), 1; Göktürk 64; Hoover -; SNG France 3, 2311. Feine Tönung, sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 76, München 1996, Nr. 240.



- 8792 Æ-Obol, 324/323 v. Chr.; 0,68 g. Herakleskopf v. v., Keule über der Schulter, l. H//Wolfprotome r., l. Stern. Abay in TAD 38 (2019), 3; Göktürk 68 f.; Hoover -. Feine Tönung, gutes sehr schön 50,--
Erworben bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt.
- 8793 Æ-Obol, 324/323 v. Chr.; 0,53 g. Herakleskopf v. v., Keule über der Schulter, l. H//Wolfprotome r., l. Stern. Abay in TAD 38 (2019), 3; Göktürk 68 f.; Hoover -. Feine Tönung, knapper Schrötling, sehr schön 40,--



- 8794 **Æ**-Obol, 324/323 v. Chr.; 0,63 g. Baaltars sitzt l. mit Ähren, Weintraube und Zepter//In Perlquadrat: Wolfprotome r., oben Mondsichel. Abay in TAD 38 (2019), -, vergl. 4; Göktürk -, vergl. 82 ff.; Hoover -; SNG France 2, 448 f.; SNG Levante 223 f. Feine Tönung, Avers min. korrodiert, gutes sehr schön 50,--
In den SNG-Bänden wird der Typus einer unbestimmten kilikischen Münzstätte zugewiesen.
In the SNG volumes, the type is attributed to an unidentified Cilician mint.
- 8795 **Æ**-Obol, 324/323 v. Chr.; 0,63 g. Baaltars sitzt l. mit Ähren, Weintraube und Zepter//In Perlquadrat: Wolfprotome r., oben Mondsichel. Abay in TAD 38 (2019), -, vergl. 4; Göktürk -, vergl. 82 ff.; Hoover -; SNG France 2, 448 f.; SNG Levante 223 f. Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön 30,--
In den SNG-Bänden wird der Typus einer unbestimmten kilikischen Münzstätte zugewiesen.
In the SNG volumes, the type is attributed to an unidentified Cilician mint.



GALATIA

- 8796 **KÖNIGREICH. Amyntas, 50-36-25 v. Chr. Æs**; 4,37 g. Drapierte Büste der Artemis r., über der Schulter Bogen und Köcher//Hirsch r. Hoover 784; RPC 3503. Felder min. geglättet, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 75,--
Erworben im November 2005.
- 8797 **Æs**; 4,02 g. Herakleskopf r. mit Keule//Löwe r. Hoover 781; RPC 3502. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 105, Solingen-Ohligs 2001, Nr. 260.



- 8798 **Æs**; 1,89 g. Drapierte Büste des Hermes r. mit Petasos und Kerykeion//Geflügeltes Kerykeion. Hoover 785; RPC 3504. Min. geglättet, kl. Kratzer, Prägeschwäche auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 40,--
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 105, Solingen-Ohligs 2001, Nr. 262.



- 8799 **KOINON. Æs**, 68/69 n. Chr.; 7,40 g. Drapierte Büste des Men l. mit phrygischer Mütze und Lorbeerkrantz auf Mondsichel//Sechssäuliger Tempel. CMRDM S. 152, Galatia 2; RPC online 3567.9 (dies Exemplar). Attraktives Exemplar, grüne Patina, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Sternberg XI, Zürich 1981, Nr. 374; der Auktion Münz Zentrum 47, Köln 1982, Nr. 190 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 11, Stuttgart 2002, Nr. 127.
Bei diesem Stück handelt es sich um eine pseudo-autonome Prägung aus der Zeit des Galba.
This piece is a pseudo-autonomous issue from the time of Galba.



8800

CAPPADOCIA

- 8800 UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE. 1. Jahrhundert v. Chr., unbekannte Münzstätte in Kappadokien, Galatien oder Kommagene (?); 3,98 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Ganschow -; Hoover vergl. 839; Simonetta² 3 c. R Feine Tönung, gutes sehr schön/sehr schön 60,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 90, Köln 1997, Nr. 142.

Alberto M. Simonetta zieht die Möglichkeit in Erwägung, dass die Stücke unter Ariarathes VIII. geprägt worden sind. Die Unsicherheit resultiert dabei auch aus der kurzen, von militärischer Auseinandersetzung geprägten Regierungszeit. Nachdem Ariarathes VII. auf das Betreiben von Mithradates VI. von Pontos getötet worden war, ernannte dieser zunächst einen seiner Söhne als Ariarathes (nach unserer Zählung Ariarathes IX.) zum kappadokischen König. Die Nobilität Kappadokiens wollte die aufgezwungene Fremdherrschaft jedoch nicht akzeptieren und wirkte aktiv darauf hin, Ariarathes VIII., einen Sohn des Ariarathes VI. und Bruder des Ariarathes VII., zum König zu erheben. Jener konnte der militärischen Übermacht Pontos allerdings nichts entgegensetzen und musste ins Exil fliehen, in dem er bald darauf starb. Siehe hierzu Hoover, Oliver, Handbook of Coins of Northern and Central Anatolia, Lancaster/London 2012, S. 319; Speidel, Michael A., The Hellenistic Kingdom of Cappadocia, in: Tekin, Oguz (Hrsg.), Hellenistic and Roman Anatolia, Istanbul 2019, S. 118-131 bes. S. 125.

Alberto M. Simonetta considers the possibility that the coins were minted during the reign of Ariarathes VIII. The uncertainty also stems from the brief reign, which was characterized by military conflict. Once Ariarathes VII had been killed at the instigation of Mithradates VI of Pontus, the latter initially appointed one of his sons, Ariarathes (according to our counting Ariarathes IX), as king of Cappadocia. However, the Cappadocian nobility was not prepared to accept an imposed foreign rule and actively worked to elevate Ariarathes VIII, the son of Ariarathes VI and brother of Ariarathes VII, to the throne. Nevertheless, Ariarathes VIII was unable to oppose Pontus's military superiority and fled into exile, where he died soon afterwards. Cf. Hoover, Oliver, Handbook of Coins of Northern and Central Anatolia, Lancaster/London 2012, p. 319; Speidel, Michael A., The Hellenistic Kingdom of Cappadocia, in: Tekin, Oguz (eds.), Hellenistic and Roman Anatolia, Istanbul 2019, pp. 118-131 spec. p. 125.



8801



8802



8801



- 8801 CAESAREA. Æs, Jahr 28 (= 9/8 v. Chr.); 6,56 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Berg Argaios, darauf Adler. Hoover 873; RPC 3614; Sydenham 35 var. R Leicht korrodiert, knapp sehr schön 150,--
- Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 81, Essen 2001, Nr. 108.
- Die Münze ist eine autonome Prägung Caesareae aus der Regierungszeit des Archelaos.
- This is an autonomous issue from Caesarea created during the reign of Archelaos.

- 8802 Æ-Hemidrachme, Jahr 10 (= 63/64); 1,32 g. Kopf Neros r. mit Lorbeerkranz//Berg Argaios, darauf Figur mit Globus und Zepter. RPC 3651; Sydenham 86. R Min. korrodiert, sehr schön 50,--
- Exemplar der Auktion Münz Zentrum 126, Solingen-Ohligs 2005, Nr. 64.



1,5:1



8803



1,5:1



- 8803 Æs, Jahr 14 (= 111/112); 3,18 g. Drapierte Büste der Tyche r. mit Mauerkrone//Pyramide. RPC 3141; Sydenham 250. Min. geglättet, sehr schön 40,--
- Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 17, Stuttgart 2005, Nr. 974.
- Das Stück wurde in traianischer Zeit geprägt.

Obwohl der RPC Online das Stück als das Exemplar 3134.4 listet und damit dem Jahr 4 zuordnet, beweist ein im Revers stempelgleiches Stück (Auktion Obolos 17, Zürich 2020, Nr. 526), dass es sich um eine Prägung des Jahres 14 handelt.

The coin was minted during the Trajanic period.

Although RPC Online lists it as specimen 3134.4 and thus dates it to year 4, a piece with the identical reverse obverse die (auction Obolos 17, Zurich 2020, No. 526) proves that it was minted in year 14.



- 8804 **KÖNIGREICH. Ariarathes I., 333-325 v. Chr.** Æs; 1,65 g. Satrap als Bogenschütze r./Steinbock r. Ganschow -; Hoover 792; Simonetta² S. 39, 1.

Von großer Seltenheit. Etwas korrodiert, fast sehr schön/sehr schön

100,--

Erworben im November 2002 bei der Firma Majestic.

Die Lesung der Reverslegende ist umstritten, somit auch die Zuweisung. Möglicherweise gehört das Stück nach Lykien, siehe SNG Keckman Nr. 512.

Der achaemenidische Großkönig Artaxerxes III. verfügte, dass Kappadokien in eine nördliche und eine südliche Satrapie unterteilt wurde. Ariarathes I. war der zuständige Satrap im Norden. Er wurde allerdings im Jahr 322 v. Chr. vom Reichsverweser Perdikkas geschlagen; er und seine Familie wurden gekreuzigt. Lediglich einem Sohn gelang die Flucht nach Armenien. Siehe hierzu Speidel, Michael A., *The Hellenistic Kingdom of Cappadocia*, in: Tekin, Oguz (Hrsg.), *Hellenistic and Roman Anatolia*, Istanbul 2019, S. 118-131 bes. S. 120-121.

The question of what the reverse legend says, and thus where the piece was minted, is disputed. It is possible that the piece was minted in Lycia, see SNG Keckman No. 512.

The Achaemenid Great King Artaxerxes III decreed that Cappadocia should be divided into a northern and a southern satrapy. Ariarathes I was the satrap governing the northern region. However, he was defeated by the regent Perdikkas in 322 BC and was crucified alongside his family. Only one of his sons managed to escape to Armenia. Cf. Speidel, Michael A., *The Hellenistic Kingdom of Cappadocia*, in: Tekin, Oguz (ed.), *Hellenistic and Roman Anatolia*, Istanbul 2019, pp. 118-131 spec. pp. 120-121.



- 8805 **Æ-Drachme, um 325 v. Chr., Sinope; 4,91 g. Sinopekopf l., davor Aphlaston//Adler auf Delphin l.** Ganschow 3 var. (Averslegende); Hoover 434 var. (Averslegende); Simonetta² 6 var. (Averslegende); SNG Stancomb 762.

R Min. korrodiert und min. geglättet, sehr schön

100,--

Ariarathes I. wurde 322 v. Chr. vom Reichsverweser Perdikkas geschlagen; er und seine Familie wurden gekreuzigt. Lediglich einem Sohn gelang die Flucht nach Armenien.

Ariarathes I was defeated by the regent Perdikkas in 322 BC; he was crucified alongside his family. Only one of his sons managed to escape to Armenia.



- 8806 **Ariarathes IV., 220-163 v. Chr. Æ-Drachme, Jahr 33 (= 188/187 v. Chr.), Eusebeia; 4,08 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l.** Ganschow -, vergl. 14 ff.; Hoover 811 (Ariarathes V.); Simonetta² 31 a.

Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, min. Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 4, Stuttgart 1999, Nr. 158.

Die Zuweisung ist umstritten. Oliver Hoover weist das Stück Ariarathes V. zu. So auch Catharine Lorber, die den Aversstempel dieser Münze als a22 (Serie 5/Issue 5) aufführt und sie nicht nur Ariarathes V. zuweist, sondern auch nach Eusebeia-Mazaka verortet. Siehe hierzu Lorber, Catharine, *The Silver Mints of Ariarathes V Eusebes of Cappadocia*, RBN CLXIV, 20118, S. 255-284 bes. 269 und 271-273.

Ariarathes IV. ist ein Musterbeispiel wie politischer Opportunismus und dynastische Ehepolitik die königliche Herrschaft sichern konnten. Ariarathes IV. ging aus der Ehe des Ariarathes III. mit einer Tochter des Seleukiden Antiochos II. hervor. Er selbst war mit Antiochis, einer Tochter des Antiochos III. verheiratet. Infolgedessen galt die Treue des Ariarathes IV. zunächst den Seleukiden, was einen Antagonismus mit Pergamon und Rom bedeutete. Nachdem Antiochos III. jedoch bei der Schlacht bei Magnesia 190 v. Chr. von den Römern geschlagen worden war, wandte sich auch der kappadokische König Rom und Pergamon zu. Um die neue Allianz zu stabilisieren, gab er dem pergamenischen König Eumenes II. seine Tochter Stratonike zur Frau. Siehe hierzu Speidel, Michael A., *The Hellenistic Kingdom of Cappadocia*, in: Tekin, Oguz (Hrsg.), *Hellenistic and Roman Anatolia*, Istanbul 2019, S. 118-131 bes. S. 121.

The attribution is disputed. Oliver Hoover argues that the piece was created under Ariarathes V. Catharine Lorber agrees and lists the obverse die of this coin as a22 (series 5/issue 5), attributing it to Ariarathes V and locating it in Eusebeia-Mazaka. Cf. Lorber, Catharine, *The Silver Mints of Ariarathes V Eusebes of Cappadocia*, RBN CLXIV, 20118, pp. 255-284 spec. p. 269 and pp. 271-273.

Ariarathes IV is a prime example of how political opportunism and dynastic marriage policy could secure royal rule. Born from the union of Ariarathes III and a daughter of the Seleucid king Antiochus II, Ariarathes IV himself was married to Antiochis, a daughter of Antiochus III. Consequently, Ariarathes IV was initially loyal to the Seleucids, which led to conflict with Pergamon and Rome. However, following Antiochus III's defeat against the Romans at the Battle of Magnesia in 190 BC, the king of Cappadocia sided with Rome and Pergamon. In order to stabilize the new alliance, he arranged for his daughter, Stratonike, to marry the king of Pergamon, Eumenes II. Cf. Speidel, Michael A., *The Hellenistic Kingdom of Cappadocia*, in: Tekin, Oguz (ed.), *Hellenistic and Roman Anatolia*, Istanbul 2019, pp. 118-131 spec. p. 121.



8807

- 8807 **Kleines Lot Ariarathes IV.:** a) AR-Drachme, 216/215 v. Chr.; 4,14 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Simonetta² 6. b) AR-Drachme, 188/187 v. Chr.; 4,09 g. Wie zuvor. Simonetta² 32 a. c) AR-Drachme, 188/187 v. Chr.; 4,07 g. Wie zuvor. Simonetta² 24 a. d) AR-Drachme, 188/187 v. Chr.; 4,14 g. Wie zuvor. Simonetta² 31 a. **4 Stück.** Sehr schön und besser

100,--

Die Zuweisung der Münzen ist umstritten. Oliver Hoover (Nr. 811) weist sie alle Ariarathes V. zu, während Alberto Simonetta Ariarathes IV. als Prägeherren annimmt.

The attribution of the coins is disputed. While Oliver Hoover (No. 811) argues that they were all created under Ariarathes V, Alberto Simonetta attributes them to Ariarathes IV.



8808

- 8808 **Ariarathes VI., 130-116 v. Chr.** AR-Drachme, Jahr 1 (? = 130/129 v. Chr.), Eusebeia-Tyana; 4,07 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Ganschow -; Hoover 820; Simonetta² 12 (dies Exemplar als Referenz). **RR Kl.** Kratzer, sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Lanz 80, München 1997, Nr. 166.

Ariarathes VI. entging als einziger Sohn den Morden, denen seine Brüder zum Opfer fielen. Auftraggeberin war seine eigene Mutter Nysa, die nach dem Tod des Ariarathes V. die Regentschaft für das unmündige Kind ausüben wollte. Nachdem auch Nysa 126 v. Chr. ermordet worden war, übernahm Mithradates V. von Pontos die Kontrolle in Kappadokien und verheiratete seine Tochter Laodike mit Ariarathes. Dadurch festigte er seinen dynastischen Anspruch auf das Königreich. Ariarathes VI. fiel 117/116 v. Chr. schließlich einem Attentat zum Opfer, das möglicherweise von Mithradates VI. von Pontos in Auftrag gegeben worden war. Siehe hierzu Speidel, Michael A., *The Hellenistic Kingdom of Cappadocia*, in: Tekin, Oguz (Hrsg.), *Hellenistic and Roman Anatolia*, Istanbul 2019, S. 118-131 bes. S. 125.

Wir folgen bei der Datierung dieses Stücks dem Vorschlag von Alberto Simonetta, der die Zahl im Abschnitt des Reverses als Regierungsjahr interpretiert. Elke Krenzel hingegen deutet die Zahl als erstes Jahr einer unter Ariarathes VI. begonnenen Ära, die eine neue politische Verbindung zwischen dem kappadokischen und dem pontischen Königshaus, also zwischen Ariarathes VI. und Mithradates VI., einläutete. Dies sei in das Jahr 112/111 v. Chr. zu datieren. Siehe hierzu Krenzel, Elke, *Die Regierungszeiten des Ariarathes VI. und Ariarathes VII.* anhand einer Neuordnung ihrer Drachmenprägung, SNR 90, 2011, S. 33-78.

The attribution is disputed. Oliver Hoover argues that the piece was created under Ariarathes V. Catharine Lorber agrees and lists the obverse die of this coin as a22 (series 5/issue 5), attributing it to Ariarathes V and locating it in Eusebeia-Mazaka. Cf. Lorber, Catharine, *The Silver Mints of Ariarathes V Eusebes of Cappadocia*, RBN CLXIV, 20118, pp. 255-284 spec. p. 269 and pp. 271-273.

Ariarathes VI was the only son to survive the murders that claimed the lives of his brothers. It was his mother, Nysa, who commissioned the murders because she wanted to rule in place of the minor after the death of Ariarathes V. Following Nysa's assassination in 126 BC, Mithradates V of Pontus seized control of Cappadocia and married his daughter Laodice to Ariarathes. In doing so, he consolidated his dynastic claim to the kingdom. Ariarathes VI was assassinated in 117/116 BC, possibly on the orders of Mithradates VI of Pontus. Cf. Speidel, Michael A., *The Hellenistic Kingdom of Cappadocia*, in: Tekin, Oguz (ed.), *Hellenistic and Roman Anatolia*, Istanbul 2019, pp. 118-131 spec. p. 125.

In dating this piece, we follow Alberto Simonetta's suggestion that the number in the exergue on the reverse is a regnal year. However, Elke Krenzel interprets the number as the first year of an era that began under Ariarathes VI and heralded a new political alliance between the Cappadocian and Pontic royal dynasties, namely between Ariarathes VI and Mithradates VI. This era began in 112/111 BC, Krenzel argues. Cf. Krenzel, Elke, *Die Regierungszeiten des Ariarathes VI. und Ariarathes VII.* anhand einer Neuordnung ihrer Drachmenprägung, SNR 90, 2011, pp. 33-78.



8809

- 8809 **Kleines Lot Ariarathes VI.:** a) AR-Drachme, 128/127 v. Chr.; 4,23 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Simonetta² 25. b) AR-Drachme; 3,86 g. Wie zuvor. Simonetta² 34.

2 Stück. 1 Stück min. korrodiert, sehr schön

75,--

Exemplare a) der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 88, Essen 2004, Nr. 72 und b) der Auktion Giessener Münzhandlung 108, München 2001, Nr. 1321.

Zur Frage der Neuordnung der Drachmen des Ariarathes VI. und VII. und damit verbunden einer Neudatierung siehe Krenzel, Elke, Die Regierungszeiten des Ariarathes VI. und Ariarathes VII. anhand einer Neuordnung ihrer Drachmenprägung, SNR 90, 2011, S. 33-78.

For more information on the re-ordering of the drachms of Ariarathes VI and VII and the re-dating associated with it see Krenzel, Elke, Die Regierungszeiten des Ariarathes VI. und Ariarathes VII. anhand einer Neuordnung ihrer Drachmenprägung, SNR 90, 2011, pp. 33-78.



8810

1,5:1

1,5:1

- 8810 **Ariarathes VII., 116-101 v. Chr. Æ-Drachme, Jahr 8 (= 109/108 v. Chr.), Eusebeia-Tyana; 3,64 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Ganschow -; Hoover 831; Simonetta² 12 a.**

Kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 266.

Ariarathes VII. folgte seinem Vater, Ariarathes VI., auf den kappadokischen Thron. Dieser war möglicherweise auf Veranlassung von Mithradates VI. von Pontos 117/116 v. Chr. ermordet worden. Laodike, die Tochter Mithradates V. von Pontos und Mutter des Ariarathes VII. ließ den Attentäter Gordios daraufhin aus Kappadokien vertreiben, heiratete den bithynischen König Nicomedes III. und regierte für ihren noch unmündigen Sohn. Mithradates VI. wollte diesen Verlust von Einfluss auf Kappadokien allerdings nicht akzeptieren. Als Gegenreaktion vertrieb er Laodike und ihren Gatten, strebte jedoch an, Ariarathes VII. im Amt zu lassen, sollte dieser zustimmen, Gordios zu rehabilitieren. Ariarathes VII. verweigerte dies und wurde in der Folge um 101 v. Chr. ebenfalls ermordet. Siehe hierzu Speidel, Michael A., The Hellenistic Kingdom of Cappadocia, in: Tekin, Oguz (Hrsg.), Hellenistic and Roman Anatolia, Istanbul 2019, S. 118-131 bes. S. 125.

Wir folgen bei der Datierung dieses Stücks dem Vorschlag von Alberto Simonetta, der die Zahl im Abschnitt des Reverses als Regierungsjahr interpretiert. Elke Krenzel hingegen deutet die Zahl als achttes Jahr einer unter Ariarathes VI. begonnenen Ära, die eine neue politische Verbindung zwischen dem kappadokischen und dem pontischen Königshaus, also zwischen Ariarathes VI. und Mithradates VI., einläutete. Dies habe sich im Jahr 112/111 v. Chr. ereignet. Ariarathes VII. habe die Ärenzählung seines Vaters fortgesetzt, sodass die hiesige Münze 105/104 v. Chr. zu datieren sei. Siehe hierzu Krenzel, Elke, Die Regierungszeiten des Ariarathes VI. und Ariarathes VII. anhand einer Neuordnung ihrer Drachmenprägung, SNR 90, 2011, S. 33-78.

Ariarathes VII succeeded his father, Ariarathes VI, as king of Cappadocia. The latter was possibly murdered at the instigation of Mithradates VI of Pontos in 117/116 BC. Laodice, daughter of Mithradates V of Pontos and mother of Ariarathes VII, had the assassin Gordios expelled from Cappadocia. She then married the Bithynian king Nicomedes III and ruled on behalf of her son, who was still a minor. However, Mithradates VI was unwilling to accept this loss of influence over Cappadocia. In response, he drove Laodice and her husband into exile, but sought to leave the throne to Ariarathes VII, on the condition that he rehabilitate Gordios. Ariarathes VII refused and was consequently murdered around 101 BC. Cf. Speidel, Michael A., The Hellenistic Kingdom of Cappadocia, in: Tekin, Oguz (ed.), Hellenistic and Roman Anatolia, Istanbul 2019, pp. 118-131 spec. p. 125.

In dating this piece, we follow Alberto Simonetta's suggestion that the number in the exergue on the reverse is a regnal year. However, Elke Krenzel interprets the number as the eight year of an era that began under Ariarathes VI and heralded a new political alliance between the Cappadocian and Pontic royal dynasties, namely between Ariarathes VI and Mithradates VI. This era began in 112/111 BC, Krenzel argues, and Ariarathes VII continued his father's numeration, which is why this piece can be dated to 105/104 BC. Cf. Krenzel, Elke, Die Regierungszeiten des Ariarathes VI. und Ariarathes VII. anhand einer Neuordnung ihrer Drachmenprägung, SNR 90, 2011, pp. 33-78.



- 8811 **Æ-Drachme**, Jahr 9 (= 108/107 v. Chr.), Eusebeia-Tyana; 4,05 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Ganschow -; Hoover 831; Simonetta² 13. Kl. Stempelriß auf dem Avers, sehr schön 50,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 108, München 2001, Nr. 1322.

Wir folgen bei der Datierung dieses Stücks dem Vorschlag von Alberto Simonetta, der die Zahl im Abschnitt des Reverses als Regierungsjahr interpretiert. Elke Krenzel hingegen deutet die Zahl als neuntes Jahr einer unter Ariarathes VI. begonnenen Ära, die eine neue politische Verbindung zwischen dem kappadokischen und dem pontischen Königshaus, also zwischen Ariarathes VI. und Mithradates VI., einläutete. Dies habe sich im Jahr 112/111 v. Chr. ereignet. Ariarathes VII. habe die Ärenzzählung seines Vaters fortgesetzt, sodass die hiesige Münze 104/103 v. Chr. zu datieren sei. Siehe hierzu Krenzel, Elke, Die Regierungszeiten des Ariarathes VI. und Ariarathes VII. anhand einer Neuordnung ihrer Drachmenprägung, SNR 90, 2011, S. 33-78.

In dating this piece, we follow Alberto Simonetta's suggestion that the number in the exergue on the reverse is a regnal year. However, Elke Krenzel interprets the number as the eight year of an era that began under Ariarathes VI and heralded a new political alliance between the Cappadocian and Pontic royal dynasties, namely between Ariarathes VI and Mithradates VI. This era began in 112/111 BC, Krenzel argues, and Ariarathes VII continued his father's numeration, which is why this piece can be dated to 104/103 BC. Cf. Krenzel, Elke, Die Regierungszeiten des Ariarathes VI. und Ariarathes VII. anhand einer Neuordnung ihrer Drachmenprägung, SNR 90, 2011, pp. 33-78.



- 8812 **Kleines Lot Ariarathes VII.:** a) AR-Drachme, 105/104 v. Chr.; 4,04 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Simonetta² 20. b) AR-Drachme, 109/108 v. Chr.; 3,41 g. Kopf r. mit Diadem, dahinter rechteckiger Gegenstempel//Athena Nikephoros steht l. Simonetta² 12. c) AR-Drachme, 109/108 v. Chr.; 3,86 g. Kopf r. mit Diadem, davor rechteckiger Gegenstempel//Athena Nikephoros steht l. **Seltene Variante mit dem r. Monogramm außerhalb der Legende** Simonetta² vergl. 12.
3 Stück. 2 Stücke mit Gegenstempeln, 1 Stück mit Kratzern, fast sehr schön und besser 60,--

Exemplar a) erworben bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt.

Zur Frage der Neuordnung der Drachmen des Ariarathes VI. und VII. und damit verbunden einer Neudatierung siehe Krenzel, Elke, Die Regierungszeiten des Ariarathes VI. und Ariarathes VII. anhand einer Neuordnung ihrer Drachmenprägung, SNR 90, 2011, S. 33-78.

For more information on the re-ordering of the drachms of Ariarathes VI and VII and the re-dating associated with it see Krenzel, Elke, Die Regierungszeiten des Ariarathes VI. und Ariarathes VII. anhand einer Neuordnung ihrer Drachmenprägung, SNR 90, 2011, pp. 33-78.



- 8813 Ariarathes IX., 101-87 v. Chr. Æ-Drachme, Jahr 2 (= 100/99 v. Chr.), Eusebeia; 4,02 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Ganschow -; Hoover 844; Simonetta² 8 b (Ariarathes V.).

Min. gereinigt, kl. Kratzer, min. korrodiert, sehr schön

50,--

Die Zuweisung ist umstritten. Wir folgen an dieser Stelle Otto Morkholm (in Festschrift Robinson, Serie I, 6, Edward Cohen (Dated Coins of Antiquity, Lancaster/London 2011, S. 269-270) und Oliver Hoover, die die Münze Ariarathes IX. zuweisen. Auch Catharine Lorber nimmt den Typ nicht in ihren Aufsatz über die Silberprägungen von Ariarathes V. auf (RBN CLXIV, 2018, S. 255-284). Dagegen spricht sich Alberto Simonetta aus, der hier eine Prägung Ariarathes V. vermutet. Die Datierung ist ebenfalls nicht abschließend geklärt. Hierbei folgen wir Edward Cohen (S. 270), der das vermeintliche Regierungsjahr 2 ein Jahr früher datiert als Oliver Hoover (99/98 v. Chr.). Nachdem Ariarathes VII. auf Veranlassung des pontischen Königs Mithradates VI. getötet worden war, installierte letzterer seinen eigenen Sohn als Ariarathes IX. auf dem kappadokischen Thron. Dieser wurde jedoch in der Bevölkerung nicht akzeptiert, sodass der jüngere Bruder des verstorbenen Ariarathes VII., Ariarathes VIII. als Gegenkandidat inthronisiert wurde. Mithradates VI. gelang es zwar, sich des Konkurrenten seines Sohnes zu entledigen, doch wurde auch Ariarathes IX. nach mehrfachen Vertreibungen und Rückeroberungen des Throns schließlich ermordet. Siehe hierzu Speidel, Michael A., The Hellenistic Kingdom of Cappadocia, in: Tekin, Oguz (Hrsg.), Hellenistic and Roman Anatolia, Istanbul 2019, S. 118-131 bes. S. 125.

The attribution is disputed. At this point, we follow Otto Morkholm (in Festschrift Robinson, series I, 6), Edward Cohen (Dated Coins of Antiquity, Lancaster/London 2011, pp. 269-270) and Oliver Hoover, who assume that the coin was minted under Ariarathes IX. Catharine Lorber also does not include the type in her essay on the silver coinage of Ariarathes V (RBN CLXIV, 2018, pp. 255-284). However, Alberto Simonetta opposes this view and assumes that the piece was created under Ariarathes V. The dating of the coin is also a matter of discussion. We follow Edward Cohen (p. 270), who dates the supposed regnal year 2 one year earlier than Oliver Hoover (99/98 BC).

Following the assassination of Ariarathes VII at the instigation of Mithradates VI of Pontus, the latter installed his own son Ariarathes IX as king of Cappadocia. However, Ariarathes IX was not accepted by the people, which is why Ariarathes VIII, the younger brother of late Ariarathes VII, was enthroned as an opponent. Although Mithradates VI succeeded in eliminating his son's rival, Ariarathes IX was ultimately murdered following several expulsions and recaptures of the throne. Cf. Speidel, Michael A., The Hellenistic Kingdom of Cappadocia, in: Tekin, Oguz (ed.), Hellenistic and Roman Anatolia, Istanbul 2019, pp. 118-131 spec. p. 125.

- 8814 Æ-Drachme, Jahr 3 (= 99/98 v. Chr.), Eusebeia; 4,24 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Ganschow 17; Hoover 844; Simonetta² 15 b (Ariarathes V.). Min. korrodiert, sehr schön

50,--

Die Zuweisung ist umstritten. Wir folgen an dieser Stelle Otto Morkholm (in Festschrift Robinson, Serie I, 9 (A27/R-)), Edward Cohen (Dated Coins of Antiquity, Lancaster/London 2011, S. 269-270) und Oliver Hoover, die die Münze Ariarathes IX. zuweisen. Auch Catharine Lorber nimmt den Typ nicht in ihren Aufsatz über die Silberprägungen von Ariarathes V. auf (RBN CLXIV, 2018, S. 255-284). Dagegen sprechen sich Thomas Ganschow und Alberto Simonetta aus, die hier eine Prägung Ariarathes V. vermuten. Die Datierung ist ebenfalls nicht abschließend geklärt. Hierbei folgen wir Edward Cohen (S. 270), der das vermeintliche Regierungsjahr 3 ein Jahr früher datiert als Oliver Hoover (98/97 v. Chr.).

The attribution is disputed. At this point, we follow Otto Morkholm (in Festschrift Robinson, Serie I, 9 (A27/R-)), Edward Cohen (Dated Coins of Antiquity, Lancaster/London 2011, pp. 269-270) and Oliver Hoover, who assume that the coin was minted under Ariarathes IX. Catharine Lorber also does not include the type in her essay on the silver coinage of Ariarathes V (RBN CLXIV, 2018, pp. 255-284). However, Thomas Ganschow and Alberto Simonetta oppose this view and assume that the piece was created under Ariarathes V. The dating of the coin is also a matter of discussion. We follow Edward Cohen (p. 270), who dates the supposed regnal year 3 one year earlier than Oliver Hoover (98/97 BC).



- 8815 Æ-Drachme, Jahr 4 (= 97/96 v. Chr.), Eusebeia; 3,89 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. de Callatay S. 181, D1/R1 c (dies Exemplar); Ganschow -; Hoover 845; Simonetta² 4. Min. Doppelschlag auf dem Revers, fast vorzüglich

100,--

- 8816 Æ-Drachme, Jahr 4 (? = 97/96 v. Chr.), Eusebeia; 4,10 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Ganschow -; Hoover 844; Simonetta² 4. Min. gereinigt, gutes sehr schön

60,--

Exemplar der Auktion Lanz 76, München 1996, Nr. 266.



8817

- 8817 **Ariobarzanes I., 96-63 v. Chr.** AR-Drachme, Jahr 14 (= 82/81 v. Chr.), Ariaratheia; 4,03 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Ganschow -; Hoover 850; Simonetta² 29 a.

Kl. Kratzer, min. korrodiert, gutes sehr schön

30,--

Strabo berichtet in seiner Geographika (XII, 2. 11), dass Kappadokien von Rom, nachdem der letzte König der Ariarathiden verstorben war, die Freiheit, d. h. die Unabhängigkeit als Land mit eigenen Gesetzen, angeboten worden war. Die Kappadokier seien jedoch vor der eigenen Freiheit zurückgeschreckt und hätten Rom angefleht, einen neuen König einzusetzen. Dieser sei in der Person des Ariobarzanes I. aus einer Wahl hervorgegangen. Hierin zeigt sich selbstverständlich verherrlichender Topos des antiken Geografen. Gleichzeitig erfahren wir jedoch, dass Ariobarzanes I. zuvor zwar zur Oberschicht Kappadokiens gehört haben dürfte, mit ihm aber eine neue Dynastie gegründet wurde. Die Verbindung mit und die Abhängigkeit von Rom zeigte sich dabei auch in dem von ihm gewählten Namensbestandteil Philorhomaïos ("Freund der Römer"). Siehe hierzu Speidel, Michael A., *The Hellenistic Kingdom of Cappadocia*, in: Tekin, Oguz (Hrsg.), *Hellenistic and Roman Anatolia*, Istanbul 2019, S. 118-131 bes. S. 125-126; zu der Frage, ob zwischen den Ariarathiden und den Ariobarzaniden eine dynastische Verbindung bestand, siehe auch Ballesteros Pastor, Luis, *The Origins of the Ariobarzanid Dynasty*, *Gephyra* 20, 2020, S. 61-78 bes. S. 70.

In his Geography (XII, 2. 11), Strabo recounts that Rome had offered Cappadocia freedom – i.e., independence as a country with its own law – after the last king of the Ariarathid dynasty had died. However, the Cappadocians shied away from their independence, begging Rome to appoint a new king. Ariobarzanes I emerged as this new king following an election, Strabo recounts. This is, of course, an idealized narrative created by an ancient geographer. Nevertheless, we learn that, although Ariobarzanes I may have previously belonged to Cappadocia's upper class, he was the founder of a new dynasty. The connection with and the dependence on Rome is also reflected in his choice of making "Philorhomaïos" (friend of the Romans) part of his name. Cf. Speidel, Michael A., *The Hellenistic Kingdom of Cappadocia*, in: Tekin, Oguz (ed.), *Hellenistic and Roman Anatolia*, Istanbul 2019, pp. 118-131 spec. pp. 125-126; on the question of whether there was a dynastic link between the Ariarathids and the Ariobarzanids cf. Ballesteros Pastor, Luis, *The Origins of the Ariobarzanid Dynasty*, *Gephyra* 20, 2020, pp. 61-78 spec. p. 70.



8818

- 8818 **Kleines Lot Ariobarzanes I.:** a) AR-Drachme, 83/82 v. Chr.; 3,97 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Simonetta² 18 a var. b) AR-Drachme, 81/80 v. Chr.; 3,92 g. Wie zuvor. Simonetta² 36 (Avers stempelgleich mit Pl. XXI, 38). c) AR-Drachme, 91/90 v. Chr.; 4,19 g. Wie zuvor. Simonetta² 13.

3 Stück. Sehr schön und besser

75,--

Exemplare b) der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 268 und c) der Auktion Bankhaus Aufhäuser 10, München 1993, Nr. 272 und der Auktion Peus Nachf. 372, Frankfurt am Main 2002, Nr. 412.



8819

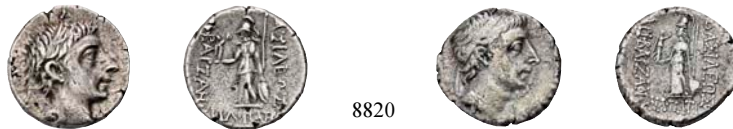
- 8819 **Ariobarzanes II., 63-52 v. Chr.** AR-Drachme, Eusebeia; 3,95 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Ganschow 39; Hoover vergl. 851; Simonetta² 2-3.

Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön

40,--

Der Machtübergang von Ariobarzanes I. auf dessen Sohn Ariobarzanes II. verlief entgegen aller sonstigen Machtwechsel im kappadokischen Königreich friedlich, weil der Vater zugunsten seines Sohnes im Jahr 63/62 v. Chr. abdankte. Über die Regierungszeit von Ariobarzanes II. ist indes wenig bekannt. Lediglich die Tatsache, dass er 57 v. Chr. die Hilfe des Statthalters in Syrien, Aulus Gabinius, erbat, um interne Thronstreitigkeiten mit militärischer Unterstützung zu lösen, ist überliefert. 52/51 v. Chr. wurde er letztlich ermordet. Siehe hierzu Speidel, Michael A., *The Hellenistic Kingdom of Cappadocia*, in: Tekin, Oguz (Hrsg.), *Hellenistic and Roman Anatolia*, Istanbul 2019, S. 118-131 bes. S. 126.

Unlike all other changes of power in Cappadocia, the transfer of power from Ariobarzanes I to his son Ariobarzanes II was peaceful, as the father abdicated in favor of his son in 63/62 BC. However, little is known about Ariobarzanes II's reign. The only recorded fact is that he requested the help of the governor in Syria, Aulus Gabinius, in 57 BC to provide military support to resolve internal throne disputes. He was ultimately murdered in 52/51 BC. Cf. Speidel, Michael A., *The Hellenistic Kingdom of Cappadocia*, in: Tekin, Oguz (ed.), *Hellenistic and Roman Anatolia*, Istanbul 2019, pp. 118-131 spec. p. 126.



8820

- 8820 **Kleines Lot Ariobarzanes II.:** a) AR-Drachme; 4,14 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Simonetta² 2-3. b) AR-Drachme; 3,98 g. Wie zuvor. **2 Stück.** Sehr schön

50,--



1,5:1

8821

1,5:1

- 8821 **Ariobarzanes III., 52-42 v. Chr.** Æ-Drachme, Jahr 11 (= 42/41 v. Chr.); 3,99 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Ganschow 41 f.; Hoover 853; Simonetta² 4. **R** Feine Tönung, sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 97, München 1999, Nr. 476.

Die Regierungszeit des Ariobarzanes III. war geprägt von inneren wie äußeren Unruhen. Intern musste der König um seine Macht und sein Leben fürchten, als der Hohepriester Archelaos von Komana gegen ihn konplottierte, so berichtet es zumindest Cicero aus seiner Zeit als Statthalter in Cilicia. Extern schlug sich Ariobarzanes zunächst auf die Seite des Pompeius gegen Caesar, wurde jedoch von letzterem nach dessen Sieg begnadigt und erhielt sogar Teile des westlichen Kleinasien, um die königliche Herrschaft in Kappadokien zu festigen. Als sich Ariobarzanes schließlich weigerte, die Caesarmörder bei ihren Kriegsvorbereitungen zu unterstützen, wurde er 52/51 v. Chr. ermordet. Siehe hierzu Speidel, Michael A., *The Hellenistic Kingdom of Cappadocia*, in: Tekin, Oguz (Hrsg.), *Hellenistic and Roman Anatolia*, Istanbul 2019, S. 118-131 bes. S. 126.

The reign of Ariobarzanes III was characterized by internal and external unrest. According to Cicero, who was governor in Cilicia at the time, the king had to fear for his power and his life within his kingdom when the high priest Archelaos of Comana plotted against him. Regarding external powers, Ariobarzanes initially sided with Pompey against Caesar, but was pardoned by the latter after his victory. He was even granted parts of western Asia Minor to help him consolidate his royal rule in Cappadocia. When Ariobarzanes ultimately refused to support Caesar's assassins in their preparations for war, he was murdered in 52/51 BC. Cf. Speidel, Michael A., *The Hellenistic Kingdom of Cappadocia*, in: Tekin, Oguz (ed.), *Hellenistic and Roman Anatolia*, Istanbul 2019, pp. 118-131 spec. p. 126.



8822

8823

- 8822 **Æ-Drachme, Jahr 11 (= 42/41 v. Chr.); 3,82 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l.** Ganschow -; Hoover 853; Simonetta² 6 b (dies Exemplar erwähnt).

Exemplar der Auktion Lanz 92, München 1999, Nr. 293.

Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön-vorzüglich

50,--

- 8823 **Ariarathes X., 42-36 v. Chr.** Æ-Drachme, Jahr 6 (= 37/36 v. Chr.); 3,69 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l., davor Trophäe. Ganschow -; Hoover 855; Simonetta² 5.

R Kl. Schrötlingsrisse, min. korrodiert, sehr schön

60,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 97, München 1999, Nr. 477.

Mit Ariarathes X. endete die ariobarzanidische Dynastie auf dem kappadokischen Thron. Er beerbte als Regent seinen Bruder, Ariobarzanes III., der zuvor von den Caesarmördern umgebracht worden war. Doch auch Ariarathes X. konnte sich nicht lange an der Macht halten und wurde nach wenigen Jahren von Marc Anton beseitigt. Interessant ist indes die Wahl seines Namens. Hiermit stellte er eine deutliche Verbindung mit der ersten Herrscherdynastie Kappadokiens her. Unklar ist jedoch, ob dies primär aus Gründen der Legitimierung oder aufgrund tatsächlicher genealogischer Verbindungen geschah. Siehe hierzu Ballesteros Pastor, Luis, *The Origins of the Ariobarzanid Dynasty*, *Gephyra* 20, 2020, S. 61-78 bes. S. 70; Speidel, Michael A., *The Hellenistic Kingdom of Cappadocia*, in: Tekin, Oguz (Hrsg.), *Hellenistic and Roman Anatolia*, Istanbul 2019, S. 118-131 bes. S. 126.

The Ariobarzanid rule of Cappadocia came to an end with Ariarathes X. He succeeded his brother, Ariobarzanes III, who had been killed by Caesar's assassins. However, Ariarathes X was also unable to remain in power for long, being removed by Mark Antony after just a few years. The choice of his name is, however, rather interesting. It clearly establishes a connection with the first ruling dynasty of Cappadocia. It is unclear whether this was primarily for reasons of legitimization or due to actual genealogical connections. Cf. Ballesteros Pastor, Luis, *The Origins of the Ariobarzanid Dynasty*, *Gephyra* 20, 2020, pp. 61-78 spec. p. 70; Speidel, Michael A., *The Hellenistic Kingdom of Cappadocia*, in: Tekin, Oguz (ed.), *Hellenistic and Roman Anatolia*, Istanbul 2019, pp. 118-131 spec. p. 126.



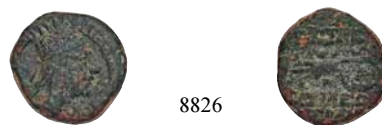
- 8824 **Archelaos, 36 v.-17 n. Chr.** AR-Drachme, Jahr 30 (= 17/16 v. Chr.), Caesarea; 3,80 g. Kopf r. mit Diadem//Keule. Ganschow -; Hoover 857; RPC 3601; Simonetta² 1. R Kl. Kratzer, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion NAC P, Zürich 2005, Nr. 1582.

Archelaos war der letzte der kappadokischen Könige. Installiert wurde er 36 v. Chr. von Marc Anton, nicht zuletzt wegen einer dem Triumvir nachgesagten Affäre mit der Mutter des Königs, der ehemaligen Hetäre Glaphyra. Ein auf die Affäre des Marcus Antonius und der Glaphyra bezogenes, von Augustus verfasstes und von Martial zitiertes Epigramm (Mart. II,20) führen wir hier wegen des pornografischen Inhaltes nicht an. Obwohl Archelaos in der Schlacht bei Actium zunächst auf der Seite Marc Antons stand, wechselte er kurz vor dem Sieg Octavians noch auf dessen Seite. Infolgedessen beließ der spätere Augustus den Kappadokier im Amt und schlug ihm darüber hinaus 20 v. Chr. Gebiete Kilikiens und Armeniens zu. Als Zeichen der Dankbarkeit und der Anerkennung des Kaisers benannte Archelaos daraufhin das kilikischen Elaioussa in Sebaste, die kappadokische Stadt Mazaka in Caesarea um. Das Verhältnis zwischen Rom und Archelaos verschlechterte sich jedoch signifikant nach dem Tod des Augustus. Tiberius ließ ihn wegen Hochverrats anklagen. Den Prozess erlebte Archelaos jedoch nicht mehr. In der Folge wandelte Tiberius Kappadokien in eine römische Provinz um. Siehe hierzu Speidel, Michael A., *The Hellenistic Kingdom of Cappadocia*, in: Tekin, Oguz (Hrsg.), *Hellenistic and Roman Anatolia*, Istanbul 2019, S. 118-131 bes. S. 126-128.

Archelaus was the last of the Cappadocian kings. He was installed by Mark Antony in 36 BC, not least because of an alleged affair between the triumvir and the king's mother Glaphyra, a former hataera. We refrain from citing an epigram written by Augustus and quoted by Martial (Mart. II,20) relating to Mark Antony's affair with Glaphyra due to its pornographic content. Although Archelaus initially sided with Mark Antony in the Battle of Actium, he switched sides shortly before Octavian's victory. Consequently, Augustus allowed the Cappadocian to remain in office and also awarded him territories in Cilicia and Armenia in 20 BC. In a gesture of gratitude and appreciation of the emperor, Archelaus renamed the Cilician city of Elaioussa Sebaste, and the Cappadocian city of Mazaka Caesarea. However, the relationship between Rome and Archelaus significantly deteriorated after Augustus' death. Tiberius charged him with high treason. However, Archelaus did not live to see the trial. Tiberius subsequently turned Cappadocia into a Roman province. Cf. Speidel, Michael A., *The Hellenistic Kingdom of Cappadocia*, in: Tekin, Oguz (ed.), *Hellenistic and Roman Anatolia*, Istanbul 2019, pp. 118-131 spec. p. 126-128.



- 8825 **AR-Hemidrachme, Jahr 39 (= 3/4), Caesarea; 1,73 g.** Drapierte Büste des Herakles r.//Berg Argaios. Ganschow 46; Hoover 858 (dies Exemplar abgebildet); RPC 3607; Simonetta² 7. R Kl. Schrötlingsriß, fast sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 122, München 2003, Nr. 1502.



ARMENIA

- 8826 **Tigranes II., 95-56 v. Chr.** AE-Chalkus, 80/68 v. Chr., Tigranocerta; 3,66 g. Drapierte Büste r. mit Tiara//Füllhorn. Kovacs 83; Nercessian 94. Fast sehr schön/schön 20,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 108, München 2001, Nr. 2258 (Lot).



SYRIA

- 8827 **KÖNIGREICH. Seleukos I., 312-280 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme im Namen Alexanders III., 308/303 v. Chr., Babylon II; 4,25 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Anker und Monogramm, unter dem Thron A. Electronic Auction CNG 163, Lancaster 2007, Nr. 42; Hoover 26 a; Houghton vergl. 685; Houghton/Lorber vergl. 94.4 (Tetradrachme) und 97.2 (ohne "A"); Price vergl. 3350 (Arados; Tetradrachme); Taylor in AJN 32 (2020) vergl. 2.8 (Tetradrachme).

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, kl. Kratzer, min. Doppelschlag und kl. Schürfstelle auf dem Avers, gutes sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 13, Stuttgart 1963, Nr. 161 (mit irrtümlichem Gewicht) und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 4, Stuttgart 1999, Nr. 146.



- 8828 \mathcal{A} -Drachme, nach 296 v. Chr., Seleukeia epi to Tigrei; 4,19 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Athena in Elefantenquadriga r. mit Speer und Schild, darüber Anker und Monogramm. Hoover 32 a; Houghton 924 (dies Exemplar); Houghton/Lorber 131.6 d; Newell, ESM 88; SNG Spaer -.

R Feine Tönung, leichte Reinigungsspuren, gutes sehr schön

250,--

Exemplar der Sammlung Arthur Houghton, Nr. 924 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 85, Basel 1997, Nr. 127.



- 8829 \mathcal{A} -Drachme, um 281 v. Chr., unbestimmte, möglicherweise kleinasiatische Münzstätte; 4,25 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm. Hoover 31 c; Houghton/Lorber Ad 45 (stempelgleich); SNG Spaer -.

Von großer Seltenheit. Von verbrauchtem Reversstempel, knapp vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Gemini III, Chicago 2007, Nr. 233.



- 8830 **Antiochos I., 294-280-261 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme im Namen des Seleukos I., Laodicea ad Mare; 4,00 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Delphin und Monogramm, unter dem Thron Monogramm. Hoover 133; Houghton in Travaux Le Rider, Series III, Group 12, a5/p2 (stempelgleich); Houghton/Lorber 358.3; Newell, WSM vergl. 1208; SNG Spaer vergl. 57.

R Raue Oberfläche und kl. Kratzer, kl. Druckstelle auf dem Revers, sehr schön

125,--

- 8831 \mathcal{A} -Drachme, 270/261 v. Chr., Magnesia ad Maeandrum; 4,22 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Bogen, davor und im Abschnitt Monogramm. Hoover vergl. 134 (ohne diese Münzstätte); Houghton/Lorber 328; Newell, WSM 1471; SNG Spaer 235.

R Feine Tönung, winz. Kratzer, kl. Druckstellen am Rand, fast vorzüglich

125,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 27, Basel 1996, Nr. 380.



8832



8833



- 8832 **Antiochos II., 261-246 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, Phokaia; 4,24 g. Kopf des Antiochos I. r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen, davor Greifenkopf l., dahinter Monogramm. Hoover 246 a; Houghton/Lorber 513.2 (stempelgleich); Newell, WSM 1505 (stempelgleich); SNG Spaer -.
R Feine Tönung, Stempelbrüche, kl. Kratzer, sehr schön/vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 249, München 2007, Nr. 1559.
- 8833 \mathcal{A} -Drachme, unbestimmte, wohl mesopotamische Münzstätte; 4,17 g. Kopf des Antiochos I. r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Hoover 247 g; Houghton/Lorber 581; Newell, ESM 1140; SNG Spaer -.
R Feine Tönung, kl. Kratzer, min. Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 140.



1,5:1



8834



1,5:1

- 8834 **Seleukos II., 246-226 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, Teos (?); 17,08 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo steht l. mit Pfeil an Dreifuß gelehnt, l. Zweig. Hoover 303 c; Houghton 647 (dies Exemplar); Houghton/Lorber 644.1; Newell, WSM 1595 β (dies Exemplar); SNG Spaer -.
Von allergrößter Seltenheit. Möglicherweise Unikum. Feine Tönung, verbrauchter Aversstempel, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Ars Classica XV, Luzern 1930, Nr. 1065; der Auktion Myers 9, New York 1974, Nr. 180 und der Sammlung Arthur Houghton, Auktion Giessener Münzhandlung 89, München 1998, Nr. 255.



8835



- 8835 \mathcal{A} -Drachme, Magnesia (?); 4,24 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo steht l. mit Pfeil an Dreifuß gelehnt. Hoover 307 a; Houghton/Lorber 669.2 b; Newell, WSM 1420; SNG Spaer -.
R Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 4, Stuttgart 1999, Nr. 165.



1,5:1



8836



1,5:1

- 8836 \mathcal{A} -Drachme, Ekbatana; 4,10 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Apollo steht l. mit Pfeil auf Bogen gestützt, r. Monogramm. Hoover 310 h; Houghton/Lorber 812 b (dies Exemplar); SNG Spaer -.
RR Min. korrodiert, leichte Auflagen, Revers min. dezentriert mit min. Schrötlingsfehler, gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion UBS 45, Zürich 1998, Nr. 281.



- 8837 *AR*-Drachme, unbestimmte Münzstätte (Carne?); 4,03 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm// Apollo steht l. mit Pfeil Apollo steht l. mit Pfeil auf Bogen gestützt. Hoover 310; Houghton/Lorber Ad172 (dies Exemplar erwähnt); Newell, ESM -; Newell, WSM -; SNG Spaer -.

Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsriß, leicht gereinigt, kl. Auflagen auf dem Revers, sehr schön

125,--

Exemplar der Auktion CNG 70, Lancaster 2005, Nr. 381.

Wahrscheinlich gehören Drachmen diesen Typs zu der Tetradrachme, Houghton/Lorber/Hoover Ad154, die wohl in Carne (Phoenicia) im Jahr 31 aradischer Ära (=229/228 v. Chr.) geprägt wurde. Houghton/Lorber/Hoover kennen lediglich drei Belegexemplare.

Drachms of this type probably belong to the tetradrachm, Houghton/Lorber/Hoover Ad154, which was probably minted in Carne (Phoenicia) in year 31 of the Aradian Era (= 229/228 BC). Houghton/Lorber/Hoover know only of three specimens.



- 8838 **Antiochos III.**, 223-187 v. Chr. *AR*-Drachme, 216/213 v. Chr. (?), Tarsos; 4,18 g. Kopf r. mit Diadem// Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Hoover 452 c (irrtümliche Beschreibung); Houghton 465 (dies Exemplar); Houghton/Lorber 1034 (dies Exemplar); Newell, WSM vergl. 1269; SNG Spaer -.

RR Feine Tönung, winz. Schrötlingsrisse, leicht korrodiert, winz. Kratzer, gutes sehr schön

150,--

Exemplar der Sammlung Arthur Houghton, Nr. 465; der Auktion Numismatic Art & Ancient Coins 2, Zürich 1981, Nr. 94 und der Auktion CNG 69, Lancaster 2005, Nr. 532.

Nachdem das Seleukidenreich durch den Dritten Syrischen Krieg stark geschwächt worden war, gelang es Antiochos III., einen großen Teil an Gebieten zurück zu erobern. Obwohl der junge Monarch aufgrund seines Alters wohl anfangs für einen schwachen Herrscher gehalten wurde (Polybios 5,41,1), erwies er sich als äußerst fähiger Feldherr. Neben der Niederschlagung der Aufstände des Molon in Babylonien und des Alexander in Persien konnte er nach zahlreichen militärischen Offensiven gegen die Ptolemäer am Ende des Fünften Syrischen Kriegs alle ptolemäischen Herrschaftsgebiete in Asien wieder in das Seleukidenreich integrieren. Ebenso glückte ihm die Bekämpfung der Rebellion seines Veters Achaïos in Kleinasien, den er schließlich exekutierte. Durch seine zumeist erfolgreichen Versuche, das Seleukidenreich wieder in die ursprünglichen Grenzen des Reiches unter Seleukos I. auszudehnen, führte Antiochos III. bald den Beinamen 'ο μέγας (griech. der Große), siehe Hoover, O.: The Handbook of Greek Coinage Series, Vol. 9: Handbook of Syrian Coins, Lancaster/London 2009, S. 92-93.

After the Seleucid Empire had been severely weakened by the Third Syrian War, Antiochus III succeeded in reconquering a large part of its territory. Although the young monarch was initially considered a weak ruler due to his age (Polybius 5.41.1), he proved to be an extremely capable commander. In addition to suppressing the rebellions of Molon in Babylon and Alexander in Persis, he was able to reintegrate all Ptolemaic territories in Asia into the Seleucid Empire at the end of the Fifth Syrian War after numerous military offensives against the Ptolemies. He was also successful in fighting the rebellion of his cousin Achaïos in Asia Minor, whom he eventually executed. Through his mostly successful attempts to expand the Seleucid Empire back to its original borders under Seleucus I, Antiochus III soon earned the epithet 'ο μέγας (Greek for 'the Great'), see Hoover, O.: The Handbook of Greek Coinage Series, Vol. 9: Handbook of Syrian Coins, Lancaster/London 2009, pp. 92-93.



- 8839 *AR*-Drachme, 212/211 v. Chr., Apameia; 3,91 g. Kopf r. mit Diadem//Elefant r., davor Monogramm. Hoover 453 a; Houghton/Lorber 1066; Newell, WSM 631; SNG Spaer vergl. 692.

Feine Tönung, leichter Doppelschlag auf dem Revers, etwas korrodiert, winz. Kratzer, sehr schön Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 1, Stuttgart 1997, Nr. 274.

150,--



- 8840 **Æ-Drachme**, 204/197 v. Chr., Antiochia; 4,12 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen, davor Monogramm. Hoover 452 d; Houghton/Lorber 1047.2 c; Newell, WSM 1103; SNG Spaer vergl. 557. Feine Tönung, min. korrodiert und kl. Kratzer, sehr schön 125,--
Exemplar der Auktion Lanz 96, München 1996, Nr. 343.



- 8841 **Seleukos IV.**, 188-175 v. Chr. **Æ-Drachme**, Soloi; 4,05 g. Kopf des Antiochos III. r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Hoover 581; Houghton in NC 149 (1989), a1/p1; Houghton 524 (stempelgleich); Houghton/Lorber/Hoover 1303; SNG Spaer -. RR Feine Patina, kl. Schrötlingsriß, leicht korrodiert, winz. Kratzer, winz. Druckstelle auf dem Revers, gutes sehr schön 150,--



- 8842 **Antiochos, Sohn des Seleukos IV.**, 175-170 v. Chr. **Æ-Drachme**, Antiochia; 4,20 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen, l. Dreifuß. Hoover 611; Houghton/Lorber/Hoover 1370; Le Rider, Antioche Serie 1, 2 (A1/P1, dies Exemplar); Morkholm MN 11 (1964), S. 66, 7; SNG Spaer 958. RR Kl. Auflagen, kl. Kratzer, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Ariadne Galleries, New York 7. Dezember 1982, Nr. 142 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 11, Stuttgart 2002, Nr. 757.

Nach dem Tod des Seleukos IV. lag die Macht in den Händen des "Premierministers" Heliodoros, der vermutlich für den Tod des Herrschers verantwortlich war. Heliodoros setzte Antiochos, den Sohn des Seleukos, als Schattenkönig ein. Antiochos IV. kehrte nach Syrien zurück, erklärte sich zum Mitregenten und beseitigte Heliodoros. 170 v. Chr. ließ Antiochos IV. seinen Neffen Antiochos hinrichten.

Following Seleukos IV's death, power fell into the hands of "prime minister" Heliodoros, who was possibly responsible for the ruler's death. Heliodoros installed Seleukos' son, Antiochos, as a figurehead king. Antiochos IV returned to Syria, declared himself co-ruler and removed Heliodoros. In 170 BC, Antiochos IV had his nephew Antiochos executed.



- 8843 **Antiochos IV.**, 175-164 v. Chr. **Æ-Drachme**, Ekbatana; 3,94 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Hoover 623 d; Houghton/Lorber/Hoover 1550; Newell, ESM -; SNG Spaer -. RR Von abgenutzten Stempeln, winz. Kratzer, sonst vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 1997, Nr. 231.



- 8844 **Ä-Drachme**, 173/168 v. Chr., Antiochia; 4,16 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Auktion Elsen 91, Brüssel 2007, Nr. 120 = Liste Münzen und Medaillen AG 446, Basel 1982, Nr. 22; Hoover 626; Houghton 101 var.; Houghton/Lorber/Hoover 1403 var.; Le Rider, Antioche Serie II, 6 ff. (A2/P-); Morkholm 8 var.; SNG Spaer 974 var.

Winz. Kratzer, min. gereinigt, sehr schön-vorzüglich

200,--

Exemplar der Sammlung Alain Lagrange, Electronic Auction CNG 173, Lancaster 2007, Nr. 362.

Bei dem vorliegenden Stück, wie auch bei dem Exemplar aus der Auktion Elsen 91 und der Liste Münzen und Medaillen AG 446, befindet sich "ΘΕΟY" unterhalb des Armes von Apollo (und nicht darüber bzw. ist durch diesen getrennt).

On this piece, as on the specimen from auction Elsen 91 and the list Münzen und Medaillen AG 446, "ΘΕΟY" can be read beneath the arm of Apollo (rather than above it or separated by it).



- 8845 **Demetrios I.**, 162-150 v. Chr. **Ä-Drachme**, 158/150 v. Chr., Ekbatana; 4,06 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Hoover 803 a; Houghton/Lorber/Hoover 1735.3 d; SNG Spaer 1382.

Feine Tönung, leichter Doppelschlag auf dem Avers, gutes sehr schön/fast vorzüglich

75,--

- 8846 **Ä-Drachme**, Jahr 160 seleukidischer Ära (= 153/152 v. Chr.), Antiochia; 4,15 g. Kopf r. mit Diadem//Füllhorn. Hoover 806; Houghton/Lorber/Hoover 1642.2 a; Newell, Antioch 114; SNG Spaer 1276.

Kl. Kratzer, gutes sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 13, Stuttgart 1963, Nr. 152 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 4, Stuttgart 1999, Nr. 173.



- 8847 **Alexander I.**, 150-145 v. Chr. **Ä-Drachme**, Tarsos; 4,02 g. Kopf r. mit Diadem//Sandas steht r. auf gehörntem Löwengreif. Hoover 888; Houghton/Lorber/Hoover 1778.1 (stempelgleich); SNG Spaer -.

RR Feine Tönung, etwas poröse Oberfläche, kl. Kratzer, sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 186, München 2010, Nr. 1464.

Santa(s)/Sandas ist ein seit althethitischer Zeit verehrter Gott, der in der Bronzezeit mit dem babylonischen Gott Marduk, in griechisch/römischer Zeit mit Herakles, aber auch Nergal identifiziert wurde. Siehe Rutherford, Ian, Sandas in Translation, in: Mouton, A. (Hrsg.), Hittitology Today: Studies on Hittite and Neo-Hittite Anatolica in Honor of Emmanuel Laroche's 100th Birthday, Istanbul 2017, S. 81 ff.

Santa(s)/Sandas is a god that has been worshipped since old Hittite times who was identified as the Babylonian god Manduk in the Bronze Age, as Heracles in Greek/Roman times, but also as Nergal. Cf. Rutherford, Ian, Sandas in Translation, in: Mouton, A. (ed.), Hittitology Today: Studies on Hittite and Neo-Hittite Anatolica in Honor of Emmanuel Laroche's 100th Birthday, Istanbul 2017, p. 81 ff.



1,5:1



8848



1,5:1

- 8848 *AR*-Drachme, Jahr 162/163 seleukidischer Ära (= 151/149 v. Chr.), Antiochia; 4,13 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Hoover 887 a; Houghton/Lorber/Hoover 1785.1 c; Newell, Antioch 186; SNG Spaer -, vergl. 1411.

Feine Tönung, winz. Kratzer, Avers leicht dezentriert, fast vorzüglich

75,--



1,5:1



8849



1,5:1

- 8849 *AR*-Drachme, Jahr 166 seleukidischer Ära (= 147/146 v. Chr.), Sidon; 3,08 g. Kopf r. mit Diadem//Adler steht l. mit Palmzweig, r. Aphlaston. Hoover 889; Houghton/Lorber/Hoover 1832.2; SNG Spaer 1524.

RR Etwas korrodiert, sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Sotheby's, Zürich 27/28. Oktober 1993, Nr. 847 (Lot) und der Sammlung Arthur Houghton, Auktion Giessener Münzhandlung 87, München 1998, Nr. 277.



1,5:1



8850



1,5:1

- 8850 **Interregnum, 146/145 v. Chr.** *AR*-Drachme im Namen des Antiochos IV., 146/145 v. Chr., Antiochia; 3,97 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Hoover 745; Houghton/Lorber/Hoover 1886 var.

RR Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich

100,--

Die Buchstaben bzw. Monogramme im Abschnitt sind nicht zu bestimmen; mit Sicherheit ist es aber keine der von Houghton/Lorber/Hoover aufgeführten Varianten.

The letters or monograms in the exergue cannot be identified; however, it is certain that it is none of the varieties listed by Houghton/Lorber/Hoover.



1,5:1



8851



1,5:1

- 8851 **Antiochos VI., 145-142 v. Chr.** *AR*-Drachme, Jahr 170 seleukidischer Ära (= 143/142 v. Chr.), Antiochia; 4,16 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Hoover 1036 a; Houghton/Lorber/Hoover 2002.2 b; Newell, Antioch 250; SNG Spaer 1766.

Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, fast vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 26, Basel 1996, Nr. 292.



- 8852 AR-Drachme, 143/142 v. Chr., Antiochia; 4,15 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Makedonischer Helm r. mit Ziegenhorn. Hoover 1037; Houghton/Lorber/Hoover 2003 e; Newell, Antioch 260; SNG Spaer 1817 (Avers stempelgleich).

Dunkle Tönung, kl. Schrötlingsrisse, min. gereinigt, gutes sehr schön/fast vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 117, München 2002, Nr. 322.

Das Stück wurde unter Diodotos geprägt, der als Regent für den kleinen Antiochos fungierte, in dieser Funktion den Namen Tryphon angenommen hatte und so auch auf dem Revers des Stückes genannt wird. Diodotos war in den Kämpfen im Seleukidenreich eine durchaus schillernde Gestalt. Als Militärführer diente er zunächst Demetrios I. Soter. Diesen verriet er und schlug sich auf die Seite des Alexander I. Balas. Als er aber aufgrund des Bündnisses des Demetrios II. Nikator mit Ptolemaios VI. die Sache des Alexander I. Balas verloren sah, verriet er auch diesen und übergab die Hauptstadt Antiochia Ptolemaios VI., dem auch die Herrschaft angeboten wurde. Dieser lehnte - die Reaktion Roms fürchtend - ab. Diodotos sah sich nun der Verfolgung durch Demetrios II. ausgesetzt und floh. Er brachte nun den Sohn des Alexander I. Balas in seine Gewalt, ließ den Zweijährigen als Antiochos VI. zum König ausrufen und setzte sich selbst als Regenten ein. Um 142/141 v. Chr. starb Antiochos VI. (ob er von Diodotos ermordet wurde, ist umstritten). Diodotos nahm unter dem Thronnamen Tryphon den Königstitel an. 138 v. Chr. drang Antiochos VII., der Bruder des Demetrios II. in Syrien ein, dem Tryphon unterlag. In Apameia am Orontes fand Tryphon in aussichtsloser Lage den Tod, vielleicht durch Selbstmord.

Der Helm auf dem Revers wird unterschiedlich interpretiert: Als makedonischer Helm (so z. B. bei Houghton/Lorber/Hoover) oder als boeotischer Helm mit dem Horn der kretischen Bezoarziege (Ehling in JNG 47, S. 21 ff.). Die aus diesen unterschiedlichen Interpretationen sich ergebenden Rückschlüsse auf die Tryphon unterstützenden Soldaten bleiben Spekulation.

The piece was minted under Diodotus, who acted as regent for young Antiochus. In this role, he had adopted the name Tryphon, which appears on the reverse of the piece. Diodotus was a prominent figure in the battles of the Seleucid Empire. Initially, he served Demetrios I Soter as military leader. He then betrayed the latter, siding with Alexander I Balas instead. However, when he realized that Alexander I Balas was going to lose due to the alliance between Demetrios II Nicator and Ptolemy VI, he betrayed him too and handed over the capital of Antiochia to Ptolemy VI, who was also offered the throne. However, fearing Rome's reaction, he refused. Exposed to persecution by Demetrios II, Diodotus fled. Diodotus took control of Alexander I Balas' son, had the two-year-old proclaimed king as Antiochus VI and installed himself as regent. Antiochus VI died around 142/141 BC (it is disputed whether he was murdered on behalf of Diodotus). Diodotus then assumed the title of king under his throne name Tryphon. In 138 BC, Antiochus VII, the brother of Demetrios II, invaded Syria, defeating Tryphon. Tryphon died in a hopeless situation in Apamea on the Orontes, perhaps by suicide. There are various interpretations of the helmet on the reverse: Some argue that it is a Macedonian helmet (for instance Houghton/Lorber/Hoover), others consider it a Boeotian helmet adorned with the horn of the Cretan bezoar ibex (Ehling in JNG 47, p. 21 ff.). The conclusions drawn from these different interpretations regarding the soldiers who supported Tryphon remain speculative.



- 8853 AR-Hemidrachme 143/142 v. Chr., Antiochia; 1,72 g. Kopf r. mit Strahlenbinde und Diadem//Panther mit Speer l. Hoover 1040; Houghton/Lorber/Hoover 2004; Newell, Antioch 255; SNG Spaer 1769 f.

RR Min. korrodiert und etwas geglättet, sehr schön

60,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 87, München 1998, Nr. 279 (mit Provenienz "Aus der Sammlung von Arthur Houghton").

- 8854 AR-Hemidrachme 143/142 v. Chr., Antiochia; 1,81 g. Kopf r. mit Strahlenbinde und Diadem//Panther mit Speer l. Hoover 1040; Houghton/Lorber/Hoover 2004; Newell, Antioch 255; SNG Spaer 1769 f.

RR Winz. Schrötlingsriß, korrodiert und etwas geglättet, sehr schön/schön-sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 75, Essen 1998, Nr. 281.



1,5:1



8855



1,5:1

- 8855 **Demetrios II., 1. Regierung, 146-138 v. Chr.** $\bar{\alpha}$ -Drachme, 145/144 v. Chr., Antiochia; 4,28 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Hoover 976 d; Houghton/Lorber/Hoover 1908.4 h; Newell, Antioch -; SNG Spaer 1605.

Feine Tönung, winz. Schrötlings- und Stempelfehler, fast vorzüglich

125,--



1,5:1



8856



1,5:1

- 8856 **Tryphon, 141-138 v. Chr.** $\bar{\alpha}$ -Drachme, Antiochia; 4,16 g. Kopf r. mit Diadem//Makedonischer Helm l. mit Ibx-Horn. Hoover 1060; Houghton/Lorber/Hoover 2033; SNG Spaer vergl. 1823.

Feine Tönung, gutes sehr schön/sehr schön-vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 197, München 1997, Nr. 370.

Der Kontrollbuchstabe ist nicht zweifelsfrei zu identifizieren.

Zu Diodotos siehe Losnummer 8852.

For Diodotos, see lot number 8852.



1,5:1



8857



1,5:1

- 8857 **Antiochos VII., 138-129 v. Chr.** $\bar{\alpha}$ -Drachme, Tarsos; 4,16 g. Kopf r. mit Diadem//Sandas steht r. auf gehörntem Löwengreif. Hoover 1081; Houghton/Lorber/Hoover 2058.2 (stempelgleich mit abgebildetem Exemplar); SNG Spaer -. Feine Patina, winz. Schrötlingsrisse, winz. Kratzer, fast vorzüglich

Exemplar der Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 1501.

250,--



1,5:1



8858



1,5:1

- 8858 $\bar{\alpha}$ -Drachme, Antiochia; 4,15 g. Kopf r. mit Diadem//Nike geht l. mit Kranz. Hoover 1080 b; Houghton/Lorber/Hoover 2062.2 e; Newell, Antioch 309; SNG Spaer 1882.

Breiter Schrötling, kl. Schrötlingsrisse und Kratzer, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 368, Frankfurt am Main 2001, Nr. 289.



1,5:1



8859



1,5:1

- 8859 **Demetrios II., 2. Regierung, 129-125 v. Chr.** $\bar{\alpha}$ -Drachme, Tarsos; 3,74 g. Kopf r. mit Diadem//Sandas steht r. auf gehörntem Löwengreif. Hoover 1129; Houghton/Lorber/Hoover 2161; SNG Spaer -.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, etwas korrodiert, sehr schön

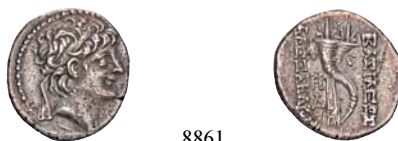
150,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 107, Lancaster 2005, Nr. 94.



- 8860 **AR-Tetradrachme**, 129/128 v. Chr., Antiochia; 16,58 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1117 b; Houghton/Lorber/Hoover 2166.2 a; Newell, Antioch 321; Schwei in AJN 28 (2016), Group 8 (A 6/P -); SNG Spaer 2162 var. **RR Kl. Schrötlingsrisse**, winz. Kratzer, gutes sehr schön

500,--



- 8861 **Alexander II.**, 128-123 v. Chr. **AR-Drachme**, 128/122 v. Chr., Antiochia; 3,96 g. Kopf r. mit Diadem//Doppelfüllhorn. Hoover 1154; Houghton/Lorber/Hoover 2221.3 a; Newell, Antioch 342; SNG Spaer 2283 var. **Feine Tönung**, min. korrodiert, sonst gutes sehr schön

60,--



- 8862 **Kleopatra Thea und Antiochos VIII.**, 125-121 v. Chr. **AR-Tetradrachme**, Jahr 188 seleukidischer Ära (= 125/124 v. Chr.), Ake-Ptolemais; 16,56 g. Beider Büsten r.//Zeus Nikephoros sitzt l., unter dem Thron Monogramm. Cohen, Dated Coins of Antiquity² 193 (stempelgleich mit abgebildetem Exemplar); Hoover 1182 h var.; Houghton/Lorber/Hoover 2271 var.; Newell, LSM 8 var.; SNG Spaer 2471 var. **Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, gutes sehr schön

600,--

Datierte Münzen von Ake-Ptolemais sind sehr selten. Prägungen für das Jahr 188 seleukidischer Ära sind durch andere Nominale bzw. Münztypen (auch mit diesem Monogramm) belegt, vergl. Houghton/Lorber/Hoover 2272.2 und 2274.2. Im Bereich der Tetradrachmen im attischen Standard scheint dieses Exemplar (bisher) einmalig zu sein.

Dated coins by Ake-Ptolemais are very rare. Issues for 188 of the Seleucid Era are documented in the form of other denominations and coin types (also with this monograph), see Houghton/Lorber/Hoover 2272.2 and 2274.2. Regarding tetradrachms of the Attic standard, this specimens appears to be unique (for now).



- 8863 **Antiochos VIII.**, 121-96 v. Chr. **AR-Drachme**, 112/110 v. Chr., Antiochia; 3,80 g. Kopf r. mit Diadem//Dreifuß. Hoover 1209; Houghton/Lorber/Hoover 2304 c; Newell, Antioch 392; SNG Spaer -. **Feine Tönung**, leicht korrodiert und kl. Kratzer, fast vorzüglich/vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 285.



8864

- 8864 *Æ*-Drachme, nach 112/96 v. Chr., Tarsos; 3,97 g. Kopf r. mit Diadem//Sandas steht r. auf gehörntem Löwengreif. Hoover 1207; Houghton/Lorber/Hoover 2289.2 var.; SNG Spaer -.

RR Feine Tönung, kl. Kratzer, leicht korrodiert, sehr schön

100,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 107, Lancaster 2005, Nr. 94.



1,5:1



8865



1,5:1

- 8865 Antiochos IX., 114-95 v. Chr. *Æ*-Drachme, 114/112 v. Chr., Tarsos; 3,94 g. Kopf r. mit Diadem//Sandas steht r. auf gehörntem Löwengreif. Hoover 1238; Houghton/Lorber/Hoover 2351.2 a; SNG Spaer 2724 var.

R Feine Tönung, etwas korrodiert, sehr schön

150,--



1,5:1



8866



1,5:1

- 8866 *Æ*-Drachme, 110/109 v. Chr., Antiochia; 4,03 g. Kopf r. mit Diadem//Nike geht l. mit Kranz. Hoover 1239 a; Houghton 342 (dies Exemplar); Houghton/Lorber/Hoover 2367 d (dies Exemplar); Newell, Antioch 404 var.; SNG Spaer 2700 var.

Feine Tönung mit kl. Auflagen, winz. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön/vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung Arthur Houghton, Nr. 342; der Auktion CNG 69, Lancaster 2005, Nr. 596 und der Electronic Auction CNG 177, Lancaster 2007, Nr. 128.



1,5:1



8867



1,5:1

- 8867 Seleukos VI., 97-94 v. Chr. *Æ*-Drachme, 95/94 v. Chr., Antiochia; 3,88 g. Kopf r. mit Diadem//Nike geht l. mit Kranz. Hoover 1274; Houghton/Lorber/Hoover 2417; Newell, Antioch 426; SNG Spaer 2776.

RR Feine Tönung, min. gereinigt, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 368, Frankfurt am Main 2001, Nr. 295 und der Auktion Peus Nachf. 372, Frankfurt am Main 2002, Nr. 570.



1,5:1



8868



1,5:1

- 8868 Antiochos X., 94-92 v. Chr. *Æ*-Drachme, 94 v. Chr., Antiochia; 3,74 g. Kopf r. mit Diadem//Tyche steht l. mit Ruderpinne und Füllhorn. Hoover 1289 (dies Exemplar abgebildet); Houghton 384 (dies Exemplar); Houghton/Lorber/Hoover 2430 (dies Exemplar abgebildet); Newell, Antioch 431; SNG Spaer -.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer, kl. Druckstelle am Rand, fast vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung Arthur Houghton, Nr. 384 und der Auktion CNG 69, Lancaster 2005, Nr. 604.



8869



- 8869 **LAODIKEIA AD MARE.** AR-Tetradrachme, Jahr 26 (= 56/55 v. Chr.); 15,34 g. Tychebüste r. mit Mauerkrone//In Kranz: Zeus Aetophoros sitzt l. Cohen, Dated Coins of Antiquity² 318; Hoover 1398; Morkholm in ANSMN 28, 1983, 16. Feine Tönung und leichte Auflagen, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 1, Stuttgart 1997, Nr. 268.

300,--



1,5:1



8870



1,5:1

- 8870 **SELEUKEIA PIERIA.** AR-Tetradrachme, Jahr 15 (= 95/94 v. Chr.); 14,81 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone//Blitz auf Thron. Cohen, Dated Coins of Antiquity² 347; Hoover 1382.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, min. Druckstelle auf dem Revers, fast vorzüglich/vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion NAC 10, Zürich 1997, Nr. 255.

Der Beginn der Stadtära von Seleukeia Pieria ist umstritten - während Francois de Callatay (La production des tétradrachmes civiques de la Cilicie jusque'à la Palestine à la fin du IIe et dans la première moitié du Ier s. av. J.-C., in: Augé/Duyrat (Hrsg.), Le Monnayages Syriens, Beyrouth 2002, S. 72) 108/107 als erstes Jahr der Stadtära anführt, spricht Edward E. Cohen (S. 377) von 109/108 v. Chr. als Beginn der Stadtära.

The beginning of the city era of Seleucia Pieria is disputed - while Francois de Callatay (La production des tétradrachmes civiques de la Cilicie jusque'à la Palestine à la fin du IIe et dans la première moitié du Ier s. av. J.-C., in: Augé/Duyrat (eds.), Le Monnayages Syriens, Beyrouth 2002, p. 72) speaks of 108/107 as the first year of the city era, Edward E. Cohen (p. 377) suggests 109/108 BC.

- 8871 **Lot seleukidischer Drachmen:** a) Antiochos IV., 175-164 v. Chr. AR-Drachme, unbestimmte Münzstätte in Nordmedia oder Hyrcania; 4,03 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Houghton/Lorber/Hoover 1559.3. b) Alexander I., 150-145 v. Chr. AR-Drachme, Antiochia; 4,11 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Houghton/Lorber/Hoover 1785.1 c. c) Demetrios I., 162-150 v. Chr. AR-Drachme, Jahr 161 seleukidischer Ära (= 152/151 v. Chr.), Antiochia; 3,93 g. Kopf r. mit Diadem//Füllhorn. Houghton/Lorber/Hoover 1642.3 b. d) Tryphon, 141-138 v. Chr. AR-Drachme, Antiochia; 3,98 g. Kopf r. mit Diadem//Makedonischer Helm l. mit Ibex-Horn. Houghton/Lorber/Hoover 2033 j. e) Antiochos VII., 138-129 v. Chr. AR-Drachme, unbestimmte Münzstätte (Syria, Nord-Mesopotamia, Cilicia); 3,84 g. Kopf r. mit Diadem//Nike geht l. mit Kranz. Houghton/Lorber/Hoover 2095 A. f) Demetrios II., 2. Regierung, 129-125 v. Chr. AR-Drachme, 129/128 v. Chr., Antiochia; 4,12 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. mit Zepter. Houghton/Lorber/Hoover 2168.2. g) Alexander II., 128-123 v. Chr. AR-Drachme, Tarsos; 3,98 g. Kopf r. mit Diadem//Sandas steht r. auf gehörntem Löwengreif. Houghton/Lorber/Hoover vergl. 2212. h) Alexander II., 128-123 v. Chr. AR-Drachme, Tarsos; 3,94 g. Kopf r. mit Diadem//Sandas steht r. auf gehörntem Löwengreif. Houghton/Lorber/Hoover 2212.4. i) Antiochos IX., 114-95 v. Chr. AR-Drachme, 110/109 v. Chr., Antiochia; 3,92 g. Kopf r. mit Diadem//Nike geht l. mit Kranz. Houghton/Lorber/Hoover vergl. 2367.

9 Stück. Teils sehr selten. Teils mit Schrötlingsrissen, sehr schön-gutes sehr schön

600,--

Exemplare f) der Auktion Giessener Münzhandlung 90, München 1998, Nr. 472 und i) der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 75, Essen 1998, Nr. 282.

- 8872 **Lot seleukidischer Bronzemünzen:** a) Seleukos I., 312-280 v. Chr. Æs, 300/281 v. Chr., Apameia; 7,86 g. Elefant steht r./Pferdekopf l., darunter seleukidischer Anker. Houghton/Lorber 35. b) Antiochos I., 294-280-261 v. Chr. Æs, Antiochia; 3,77 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Houghton/Lorber 351.1 b. c) Seleukos IV., 188-175 v. Chr., Antiochia; 3,61 g. Kopf der Laodike IV. r. mit Schleier und Diadem//Elefantenkopf l. Houghton/Lorber/Hoover 1318.2. d) Antiochos IV., 175-164 v. Chr. Æs, Mallos; 4,75 g. Zeuskopf r. mit Speer über Schulter//Nike steht l. mit Kranz. Houghton/Lorber/Hoover 1383. e) Antiochos IV., 175-164 v. Chr. Æs, 175/172 v. Chr., Ake-Ptolemais; 3,39 g. Kopf der Laodike IV. r. mit Schleier und Diadem//Elefantenkopf l., dahinter Prora. Houghton/Lorber/Hoover 1477.2 c. f) Antiochos IV., 175-164 v. Chr. Æs, nach 173/172 v. Chr., Ake-Ptolemais; 6,12 g. Kopf mit Strahlenbinde r./Nike in Biga l. Houghton/Lorber/Hoover 1484.2. g) Demetrios I., 162-150 v. Chr. Æs, Seleukia ad Tigrim; 4,26 g. Büste mit Diadem und Hörnern fast v. v./Agathos Daimon (oder Agathe Tyche?) steht l. mit Füllhorn und Kalathos. Houghton/Lorber/Hoover 1694 (oder 1695?). h) Alexander I., 150-145 v. Chr. Æs, Antiochia; 4,59 g. Herakleskopf im Löwenfell r./Apollo steht l. mit Pfeil und Bogen. Houghton/Lorber/Hoover 1975.2. i) Alexander I., 150-145 v. Chr. Æs, unbestimmte Münzstätte in Nordsyrien; 3,83 g. Kopf r. mit Diadem//Schiffsheck l. Houghton/Lorber/Hoover 1814.1. j) Antiochos VI., 145-142 v. Chr. Ake-Ptolemais; 9,09 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Apollo steht l. mit Pfeil an Dreifuß gelehnt. Houghton/Lorber/Hoover 2023. k) Tryphon, 141-138 v. Chr. Æs, Antiochia; 6,29 g. Kopf r. mit Diadem//Makedonischer Helm l. mit IbeX-Horn, l. Palmzweig. Houghton/Lorber/Hoover 2034.2 a. l) Antiochos VII., 138-129 v. Chr. Æs, Jahr 175 seleukidischer Ära (= 138/137 v. Chr.), Antiochia; 5,36 g. Erosbüste r./Krone der Isis. Houghton/Lorber/Hoover 2067.3. m) Antiochos VIII., 121-96 v. Chr. Æs, Antiochia; 6,38 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Adler steht l. mit Zepter. Houghton/Lorber/Hoover 2307. n) Antiochos IX., 114-95 v. Chr. Æs, unbestimmte (phönizische?) Münzstätte; 5,72 g. Büste des Eros r./Nike geht l. mit Kranz und Palmzweig. Houghton/Lorber/Hoover vergl. 2388.7.
- 14 Stück.** Teils korrodiert, teils mit Randausbrüchen, schön-gutes sehr schön 350,--
- Exemplare der Auktion Giessener Münzhandlung 108, München 2001, Nr. 2258 (Lot).
- 8873 **Lot seleukidischer Bronzemünzen:** a) Seleukos I., 312-280 v. Chr. Æs, 282/281 v. Chr., Sardeis; 2,82 g. Geflügeltes Gorgonenhaupt r./Stier stößt r. Houghton/Lorber 6.1. b) Antiochos I., 294-280-261 v. Chr. Æs, Sardeis oder Smyrna; 2,27 g. Athenabüste v. v. mit attischem Helm//Nike geht l. mit Kranz und Palmzweig. Houghton/Lorber 315. c) Antiochos I., 294-280-261 v. Chr. Æs, Sardeis oder Smyrna; 1,20 g. Athenabüste v. v. mit attischem Helm//Nike geht l. mit Kranz und Palmzweig. Houghton/Lorber 316 var. d) Seleukos II., 246-226 v. Chr. Æs, 246/241 v. Chr., Sardeis; 3,96 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Apollo steht l. mit Pfeil und Bogen. Houghton/Lorber 660.2. e) Antiochos II., 261-246 v. Chr. Æs, Sigeion (?); 1,92 g. Kopf r. mit Diadem//Eule mit zwei Körpern. Houghton/Lorber 489. f) Antiochos II., 261-246 v. Chr. Æs, Tralleis (?); 3,50 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Dreifuß, darunter seleukidischer Anker. Houghton/Lorber 537 c. g) Antiochos II., 261-246 v. Chr. Æs, Tralleis (?); 4,83 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Dreifuß, darunter seleukidischer Anker. Houghton/Lorber 538 b. h) Antiochos III., 223-187 v. Chr. Æs, Sardeis; 7,99 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Dreifuß. Houghton/Lorber 974. i) Alexander I., 150-145 v. Chr. Æs, Antiochia; 7,30 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Houghton/Lorber/Hoover 1973.3. j) Antiochos VII., 138-129 v. Chr. Æs, Jahr 175 seleukidischer Ära (= 138/137 v. Chr.), Antiochia; 3,01 g. Löwenkopf r./Keule, l. Monogramm und Zepter. Houghton/Lorber/Hoover 2068.3 d. k) Antiochos VIII., 121-196 v. Chr. Æs, Antiochia; 4,57 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Adler l. Houghton/Lorber/Hoover 2300.
- 11 Stück.** Teils selten. Fast sehr schön-vorzüglich 125,--
- Exemplare a) der Auktion Münz Zentrum 96, Köln 1998, Nr. 166; e) erworben im September 2002 und g) erworben im Mai 2000 bei der Münzhandlung Athena, München.
- 8874 **Lot seleukidischer Bronzemünzen:** a) Seleukos I., 312-280 v. Chr. Æs, 282/281 v. Chr., Sardeis; 2,37 g. Geflügeltes Gorgonenhaupt r./Stier stößt r. Houghton/Lorber 6.2. b) Antiochos I., 294-280-261 v. Chr. Æs, Sardeis oder Smyrna; 5,36 g. Athenabüste v. v. mit attischem Helm//Nike geht l. mit Kranz und Palmzweig. Houghton/Lorber 314. c) Antiochos I., 294-280-261 v. Chr. Æs, Sardeis oder Smyrna; 2,65 g. Athenabüste v. v. mit attischem Helm//Nike geht l. mit Kranz und Palmzweig. Houghton/Lorber 320. d) Antiochos II., 261-246 v. Chr. Æs, Sigeion (?); 2,18 g. Kopf r. mit Diadem//Eule mit zwei Körpern. Houghton/Lorber 489. e) Antiochos II., 261-246 v. Chr. Æs, Tralleis (?); 3,85 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Dreifuß, darunter seleukidischer Anker. Houghton/Lorber 537 a. f) Antiochos II., 261-246 v. Chr. Æs, Sardeis oder Tralleis; 0,94 g. Apollokopf fast v. v./Dreifuß. Houghton/Lorber 530 oder 539. g) Achaïos, 220-214 v. Chr. Æs, Sardeis; 2,91 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Adler steht r. mit Palmzweig. Houghton/Lorber 956. h) Antiochos III., 223-187 v. Chr. Æs, Sardeis; 2,16 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Elefant l. Houghton/Lorber 980. i) Alexander I., 150-145 v. Chr. Æs, Antiochia; 7,72 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Houghton/Lorber/Hoover 1804 a. j) Antiochos VI., 145-142 v. Chr. Æs, Antiochia; 8,74 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Elefant l. Houghton/Lorber/Hoover 2006 a. k) Antiochos VIII., 121-196 v. Chr. Æs, Antiochia; 6,38 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Adler l. Houghton/Lorber/Hoover 2300.
- 11 Stück.** Schön-gutes sehr schön 100,--
- Exemplare b) der Auktion Schenk-Behrens Nachf. 84, Essen 2002, Nr. 64; c) erworben im Februar 1998 bei der Münzhandlung Scheiner, Ingolstadt; d) erworben im Dezember 2001 bei der Firma Tamco Numismatics, Stockholm e) erworben im Juli 2003; i) der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 5, Stuttgart 1999, Nr. 241 und j) erworben im Mai 2000 bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt am Main.



8875

- 8875 **Lot Bronzemünzen syrischer Städte:** a) Antiochia. Æs, Jahr 222 seleukidischer Ära (= 91/90 v. Chr.); 4,43 g. Drapierte Tychebüste r. mit Mauerkrone//Dreifuß. Cohen, Dated Coins of Antiquity 380. b) Antiochia. Æs, 56/57 v. Chr.; 5,63 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone//Widder springt r., zurückblickend, darüber Mondsichel und Stern. SNG Cop. 101. c) Apameia. Æs, Jahr 285 seleukidischer Ära (= 28/27 v. Chr.); 10,06 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Thyrsos. RPC I 4349.

3 Stück. Teils selten Schön-gutes sehr schön

60,--

Exemplare erworben a) im Oktober 1999 in Essen und b) im November 2000 in Hannover.



8876

COMMAGENE

- 8876 **KÖNIGREICH. Antiochos IV., 38-72.** Æs; 15,52 g. Kopf r. mit Diadem//In Kranz: Skorpion. RPC 3857.

Grünbraune Patina, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 67, Osnabrück 2001, Nr. 445.



8877

8878

8877

PHOENICIA

- 8877 **ARADOS.** AR-Tetradrachme, Jahr 199 (= 61/60 v. Chr.); 15,07 g. Verschleierte Tychebüste r. mit Mauerkrone//In Kranz: Nike steht l. mit Aphlaston. Cohen, Dated Coins of Antiquity² 705; Duyrat 4195 ff.; Hoover 72.

Min. korrodiert, winz. Kratzer, sehr schön

100,--

- 8878 **MARATHOS.** Æs, Jahr unleserlich; 7,42 g. Hermesbüste r. mit Kerykeion//Marathos steht l. mit Aphlaston. Duyrat, Frédérique, Les ateliers monétaires des Phénicie du Nord à l'époque hellénistique, in: Augé, Christian/Duyrat, Frédérique, Les monnayages syriens, Quel apport pour l'histoire du Proche-Orient hellénistique et romain? - Actes de la table ronde de Damas, 10-12 novembre 1999, Beyrouth 2002, 216 ff.; Hoover 194.

R Leicht geglättet, fast sehr schön/schön

10,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 108, München 2001, Nr. 2258 (Lot).



8879

- 8879 **Lot phoenizischer Bronzemünzen:** a) Arados. Æs, Jahr unleserlich; 6,62 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone//Prora l., darauf Athena l. mit Speer und Schild. Hoover 75. b) Berytos. Æs, 102/86 v. Chr.; 4,00 g. Tychekopf r. mit Schleier und Mauerkrone//Baal von Berytos/Poseidon steht l. mit Patera und Dreizack in Hippocampenquadriga. Hoover 105. c) Byblos. Æs, 74/31 v. Chr.; 6,38 g. Tychekopf r. mit Schleier und Mauerkrone, über der Schulter Palmzweig//Kronos-El geht l. mit drei Flügelpaaren und Flügelkrone. Hoover 141.

3 Stück. Teils selten. Teils korrodiert und etwas geglättet, schön-sehr schön

60,--

Exemplare erworben b) im Mai 1999 und c) im Oktober 2001 bei Gilles Blancon, Hannover.



PERSIA

- 8880 **Achämeniden.** *AV*-Dareike, um 420/375 v. Chr.; 8,30 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry 1447; Sunrise Collection 28.
Hervorragend zentriert, kl. Kratzer, winz. Schürfstelle auf dem Avers, gutes sehr schön 1.000,--



- 8881 *AR*-Siglos, 420/375 v. Chr.; 5,52 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry 1448; Sunrise Collection 29.
Kl. Doppelschlag auf dem Avers, Revers min. gereinigt, sehr schön 75,--

AEGYPTUS

- 8882 **Ptolemaios I., 323-305-283 v. Chr.** *AE*-Obol, nach 294 v. Chr., Paphos; 8,61 g. Kopf der Aphrodite Paphia r. mit Polos//Adler auf Blitz l., davor Kranz. CPE B 122; SNG Cop. 642; Svoronos 78; Weiser -.
Kl. Kratzer, fast sehr schön 75,--



- 8883 **Ptolemaios III., 246-222 v. Chr.** *AR*-Tetradrachme, 246/222 v. Chr., Alexandria; 14,25 g. Kopf des Ptolemaios I. r. mit Diadem//Adler auf Blitz l., l. Füllhorn. CPE 732; SNG Cop. 167 f.; Svoronos 1001.
Feine Tönung, kl. Graffito und winz. Einhiebe auf dem Avers, knapp vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 65, Zürich 1996, Nr. 271.



- 8884 **Ptolemaios IV., 221-205 v. Chr.** *AR*-Tetradrachme, Jahr 4 (= 219/218 v. Chr.), Askalon; 13,78 g. Drapierte Büsten des Zeus Sarapis mit Lorbeerkranz und Krone des Osiris und der Isis mit Ährenkranz und Krone r.//Adler auf Blitz l., den Kopf zurückgewandt, mit Füllhorn. CPE 941; Landvatter 102 b (dies Exemplar); SNG Cop. Suppl. 1287; Svoronos 1188.
RR Feine Tönung, kl. Kratzer, min. korrodiert, kl. Bearbeitungsspuren am Rand, winz. Druckstelle auf dem Revers, sehr schön 2.500,--
Exemplar der Auktion Hess/Leu 28, Luzern 1965, Nr. 316 und der Auktion Leu Numismatik AG 65, Zürich 1996, Nr. 272.

INVESTITION IN EDELMETALLE ALS SICHERE WERTANLAGE



Neben der Numismatik bieten wir Ihnen ein breites Spektrum aller klassischen Anlageprodukte in Gold, Silber und anderen Edelmetallen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem umfangreichen Wissen im Edelmetallhandel unterbreiten wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot, was genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist:

- › Umfassende professionelle Beratung
- › Zuverlässige und sichere Abwicklung
- › Tagesaktuelle Preise

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537

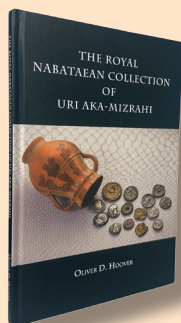
Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de

Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

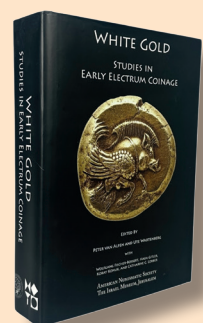
eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

Numismatisches Antiquariat Lang

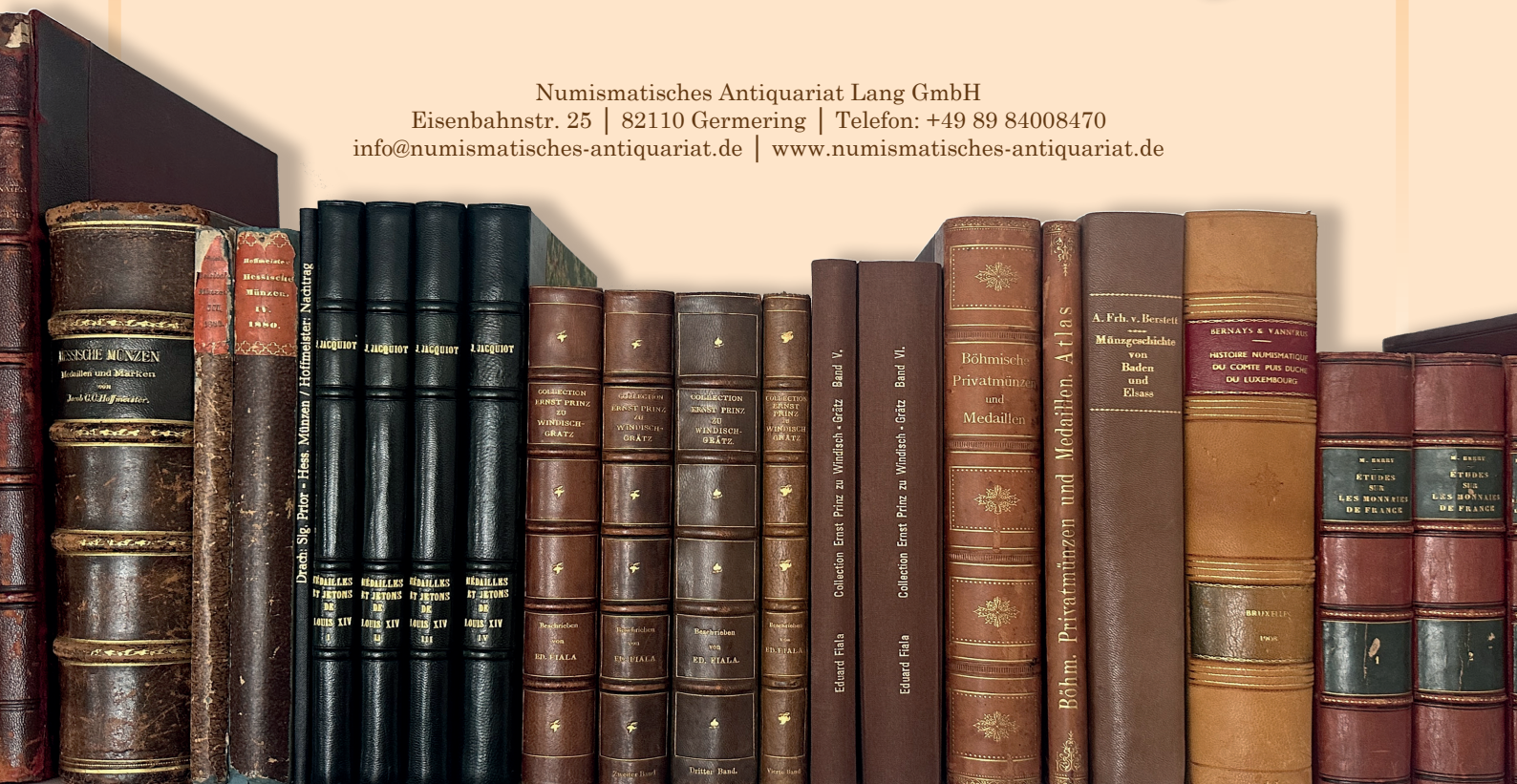
Die 8. Auktion findet am
29. Oktober 2025 ab 16:00 Uhr
auf der Plattform Auex statt.



Es erwarten Sie insbesondere
eine Bibliothek zur Antiken Numismatik,
weitere Teile aus der Bibliothek Jordan,
zahlreiche Werke zu Mittelalter und Neuzeit
aus anderen gepflegten Bibliotheken
und eine Vielzahl an Auktionskatalogen.



Numismatisches Antiquariat Lang GmbH
Eisenbahnstr. 25 | 82110 Germering | Telefon: +49 89 84008470
info@numismatisches-antiquariat.de | www.numismatisches-antiquariat.de



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit 2.900 Euro

Bieter 2: Limit 1.800 Euro

Bieter 3: Limit 800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Für Lose, die der **Differenzbesteuerung** unterworfen sind, berechnen wir für Kunden in Deutschland und der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis. Darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Für Lose, die der **Regelbesteuerung** unterliegen berechnen wir Kunden in Deutschland und in Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 20 % auf den Zuschlagpreis zzgl. der Umsatzsteuer des jeweiligen EU-Mitgliedstaates auf den Gesamtbetrag (Zuschlagpreis + Aufgeld). Kunden in **Drittländern**, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, berechnen wir ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns **exportiert** werden.

Beispiel 1, Differenzbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	125 Euro

Beispiel 2, Regelbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 20 %	20 Euro
Mehrwertsteuer (7%*)	8,40 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	128,40 Euro

Beispiel 3, Export in Drittländer Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	1.200 Euro

- Bitte beachten Sie, dass einige Objekte der Auktion der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Objekte sind auf der vorherigen Seite aufgelistet. Bitte beachten Sie hierzu die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen sowie im vorhergehenden Beispiel 2.
- Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* nach aktueller Rechtslage Stand November 2024; Einzelfälle können abweichen.

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Kundenbetreuung.

** Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418

BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann
 Straße: Bahnhofstraße 22
 PLZ/Ort: 00000 Musterstadt
 Land: Deutschland
 Telefon: 0099-452280
 E-Mail: max.mustermann@muster.de

Kunden-Nr. Customer no.: 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limits auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 I wish to bid via telephone.
 Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ %

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments	Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1.850,-				
700	270,-		3070	120,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following locations by prior appointment:

☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift
 Date, Signature
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Nobbenhölzer Straße 4a
 49076 Osnabrück - Germany
 Telefon +49 541 962020 - Fax +49 541 962022
 www.kuenker.de - service@kuenker.de

UST-IdNr. DE 256 270 181
 Amtsgericht Osnabrück HRA 300 755
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
 Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- » Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- » Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- » Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Guidelines for successful participation in a written auction

- › Study the catalogue carefully and make a note of all the items that interest you.
- › Set your personal limit for each item, i.e. the maximum you are prepared to pay.
- › Fill out the attached form (see right) and enter your maximum bid for each item.
- › Send us your instructions well ahead of the deadline. If two or more bids are the same, the first one received will be accepted.
- › Your bids total 10,000 euros, but you only want to spend 2,000 euros? That's not a problem: you simply enter 2,000 euros as your total limit (excluding premium).
- › If you have any questions, our Customer Service team is there for you: call 0800 5836537 (toll-free).
- › If you would like to participate in our auctions by telephone, this is possible with an estimate of at least 500 euros per lot. Please let us know of your wish in writing at least one working day before the auction begins.

How is the auction price determined?

The price stated in the auction catalogue is an estimated price determined by our experts. The minimum bid is 80% of this value. The hammer prices are often significantly higher than the estimated prices. As an auction house, we have to coordinate all written bids before the auction. The following examples are possible in the bidding process:

Example 1 (estimated price: 1,000 euros)

There is no written bid: The auctioneer calls the lot in the auction at 800 euros. If only one bidder in the room bids on it, the room bidder wins with the bid of 800 euros.

Example 2 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has received three written bids:

Bidder 1:	limit	2,900 euros
Bidder 2:	limit	1,800 euros
Bidder 3:	limit	800 euros

According to the auction rules, the auctioneer must overbid in the interest of bidders 1 and 2 (by about 5 to 10%). The starting price in the auction is therefore 1,900 euros in the interest of **Bidder 1** (although the estimate is 1,000 euros). If there are no higher bids from the room, **Bidder 1** wins with the bid of 1,900 euros. The maximum bid of 2,900 euros did not have to be exhausted.

Example 3 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only a written bid of 850 euros: The lot is called out at 800 euros. If no bidder in the auction room makes a counter-offer, the written bidder is awarded the bid at 800 euros.

Example 4 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only received one written bid of 1,200 euros: The auctioneer calls out the lot at 800 euros. If there is no counterbidder in the room, the written bidder wins at 800 euros. If there are counterbidders in the room, the auctioneer bids for his written bidder up to a maximum of 1,200 euros, and only awards the bid to a counterbidder in the room if the bid exceeds 1,200 euros.

Example 5 (estimated price: 1,000 euros)

There are three bids of 975 euros each: To avoid misunderstandings, the auctioneer slightly exceeds the first bid received, and accepts the bid at 1,000 euros.

Answers to questions we are often asked

- › **Hammer Price/Premium:** For lots subject to **differential taxation**, we charge customers in Germany and the European Union a premium of 25% on the hammer price. This includes the statutory Value Added Tax. For lots subject to **standard taxation**, we charge customers in Germany and in European Union countries a premium of 20% on the hammer price plus the VAT of the respective EU member state on the total amount (hammer price + premium). We charge customers in **third countries**, e.g., Norway, Switzerland, USA, a premium of 20% if the coins are **exported** by us.

Example 1 – Marginal Taxation Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Surcharge 25 % (incl. VAT)	25 euros
Invoice amount (not including shipping costs**)	125 euros

Example 2 – Standard Taxation Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Premium 20 %,	20 euros
VAT (7 per cent*)	8.40 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	128.40 euros

Example 3 – Export to Third Countries Customer in Norway

Hammer Price	1,000 euros
Premium 20%,	200 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	1,200 euros

- › Please note that some objects in the auction are subject to standard taxation. These objects are listed on the previous page. Please note the associated commission regulation in §8 of our auction conditions and in the previous Example 2.
- › Since 1 January 2000, some gold coins minted after 1800 have been tax-free.
If you have any questions about the VAT calculation, please call us toll-free at: 0800 5836537.
- › **Resale of unsold items:** You can purchase any lots that have not been sold at auction within four weeks of the auction at 80% of the estimated price (plus 25% premium including VAT). Please note: Many unsold lots are quickly sold.
- › **Our special service:** All bidders receive the list of results free of charge within two weeks of the auction.
On the internet, you can view the auction's list of results immediately after the auction at www.kuenker.de.
- * Information presented here applies according to current legislation as of November 2024; individual cases may differ.
If you have any questions, please contact our Customer Service.
- ** Shipping and insurance costs are calculated according to expenditure.

Sample order for absentee bids

Name, address, telephone

Your full address is important so that we can accept and process your auction order. We need your telephone number so that we can contact you quickly if we have any questions about your bids.

Your customer number

Your customer number helps us to process your auction order. It makes much of the preparatory work for the auction easier and helps to avoid mistakes.

Exceeding your limit per individual lot

In practice, it has been shown that several bidders often end up with very similar bids. Therefore, it is recommended that you agree here to a slight increase in your bids. This increases your chances of winning the bid in competition with others.

Limiting your total expenditure

Here you can limit the total amount of your bids and determine the maximum that you are willing to spend. The premium and VAT will be added later.

Lot numbers and bids

List all the lots you are interested in, with their catalogue numbers, and determine for yourself how much you are willing to bid for each lot.

'Or' bids

If you are interested in several coins but only want to purchase one of them, you can simply connect your bids with the word 'or'.

Sign your auction order...

...after you have checked all of your information again. Your signature is important because it confirms that you actually want to participate.

AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann
 Straße: Bahnhofstraße 22
 PLZ/Ort: 00000 Musterstadt
 Land: Deutschland
 Telefon: 0099-452280
 E-Mail: max.mustermann@muster.de

Kunden-Nr. Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 I wish to bid via telephone.
 Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ %

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments	Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1850,-				
700	270,-		3070	120,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following locations by prior appointment:

☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
 Date, Signature
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Nobbenburger Straße 4a
 49076 Osnabrück - Germany
 Telefon +49 541 96202-0 · Fax +49 541 96202-22
 www.kuenker.de · service@kuenker.de

UST-IdNr. DE 256 270 181
 Amtsgericht Osnabrück HRA 300 755
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
 Sitz Osnabrück · Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Why not come and visit us at the auction in person?

- ▶ We would be delighted to welcome you to Osnabrück. The flair of an auction and the atmosphere in the auction hall will be a special experience for you as a collector. Osnabrück is also always worth a visit, and more and more customers appreciate the personal attention they receive from our staff.
- ▶ Please call us well before the deadline so that we can give you tips for your journey and reserve a hotel room for you. You can call us toll-free at: 0800 5836537.
- ▶ As a successful bidder, you can take your newly-acquired items home with you in person.



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregistrauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Bei **mehrwertsteuerfreier Ware** beträgt das Aufgeld einheitlich 20 %.

Bei **differenzbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 25%, einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Bei **regelbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 20 % zzgl. der Umsatzsteuer im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat auf den Gesamtbetrag (Zuschlagspreis + Aufgeld).

Für Käufer mit Wohnsitz in **Drittländern** (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) aus einem EU-Mitgliedsstaat mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), können die Ware auch als **innergemeinschaftliche Lieferung** erwerben (bei Abholung bedarf es der Vorlage einer Gelangensbestätigung).

Wir behalten uns vor, keinen Versand in sanktionierte und Risikoländer durchzuführen. Bitte sprechen Sie bei Fragen unsere Kundenbetreuung an.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie gesehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen

Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Premium and sales tax

The hammer price forms the basis for calculating the premium to be paid by the buyer.

For **goods exempt from VAT**, the premium is a standard 20%.

For **goods subject to margin scheme taxation and delivery within the EU**, the premium is 25%, including statutory VAT.

For **goods subject to the regular taxation scheme and delivery within the EU**, the premium is 20% plus VAT on the total amount (hammer price + premium) in the respective EU member state.

For buyers, who are residents of **non-EU countries**, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

Institutional buyers (registered coin dealers) from an EU member state with a valid VAT registration number can also purchase the goods as an **intra-Community delivery** (a confirmation of arrival is required upon collection).

We reserve the right not to ship to sanctioned or high-risk countries. Please contact our customer service department if you have any questions.

Any taxes (e.g., sales taxes, import sales taxes, etc.) and customs duties incurred abroad shall be borne by the buyer in all cases. The shipping costs will be charged to the buyer based on the costs incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an “as seen” basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émailé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuire	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	cisé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная





Impressum

Numismatische Bearbeitung

Prof. Dr. Johannes Nollé, Britta Maria Schroeter M. A.,
Rebecca Schuffenhauer M. A., Jens-Ulrich Thormann M. A.

Fotos

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Emilia Baumann, Nadeshda Evtushenko,
Annika Leinen, Beate Richter, Ute Schomäker

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFFXXX
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

